JOHN DEERE
WORLDWIDE COMMERCIAL & CONSUMER EQUIPMENT DIVISION

LR155 5 SPEED - LR175 AUTOMATIC
BETRIEBSANLEITUNG
LR155 5 SPEED - LR175 AUTOMATIC
OPERATOR'S MANUAL
LR155 5 SPEED - LR175 AUTOMATIC
LIVRET D'ENTRETIEN
LR155 5 SPEED - LR175 AUTOMATIC
GEBRUIKSHANDLEIDING
LR155 5 SPEED - LR175 AUTOMATIC
MANUAL DEL OPERADOR
LR155 5 SPEED - LR175 AUTOMATIC
MANUALE DELL'OPERATORE

JOHN DEERE

71505100/1
OMSA37152
Printed in EEC

☞ **Deutsch** ..... DEU 1
☞ **English** ..... ENG 1
☞ **Français** ..... FRA 1
☞ **Nederlands** ..... NEE 1
☞ **Español** ..... ESP 1
☞ **Italiano** ..... ITA 1

EINFÜHRUNG

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

VERÄNDERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZMENGE über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine bewirken ein Erlöschen der Garantie.

DIESER TRAKTOR IST AUSSCHLIESSLICH für den üblichen Einsatz beim Rasenmähen und für ähnliche Arbeiten bestimmt ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH"). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden oder Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESER TRAKTOR DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Traktor schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden oder Verletzungen aus. Das Produkt wurde nicht für den Gebrauch in den USA, in Kanada und in Mexiko hergestellt.

INHALT

1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN 3
Enthält die Vorschriften zum sicheren Gebrauch der Maschine

2. KENNZEICHNUNG DER MASCHINE UND IHRER BAUTEILE 7
Erläutert, wie die Maschine und ihre wesentlichen Bauteile gekennzeichnet sind

3. AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU 9
Erläutert, wie die Verpackung zu entfernen und die Montage der getrennten Bauteile zu vervollständigen ist

4. BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN UND KONTROLLINSTRUMENTE 14
Informiert über den Platz und die Funktion aller Bedienteile

5. GEBRAUCHSANWEISUNG 20
Enthält alle Anweisungen, um gut und sicher zu arbeiten
5.1 Empfehlungen für die Sicherheit 20
5.2 Kriterien für das Auslösen der Sicherheitseinrichtungen 20
5.3 Vorbereitungen vor Arbeitsbeginn 22
5.4 Gebrauch der Maschine 25
5.5 Betrieb an Hängen 34
5.6 Transport 34
5.7 Einige Ratschläge für einen guten Schnitt 35

6. WARTUNG 36
Enthält alle Informationen, um die Maschine leistungsfähig zu halten
6.1 Empfehlungen für die Sicherheit 36
6.2 Periodische Wartung 37
6.3 Kontrollen und Einstellungen 41
6.4 Ausbau und Ersetzen von Teilen 46

7. ANLEITUNG ZUM FESTSTELLEN VON STÖRUNGEN 48
Hilft Ihnen, eventuelle Probleme beim Gebrauch schnell zu lösen

8. SONDERZUBEHÖR 51
Es werden die Zubehörteile dargestellt, die für besondere Betriebsanwendungen zur Verfügung stehen

9. TECHNISCHE DATEN 52
Fasst die wesentlichen Eigenschaften Ihrer Maschine zusammen

10. ALPHABETISCHES SACHREGISTER 53
Zeigt an, wo Informationen zu finden sind

1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

1.1 WIE IST DAS HANDBUCH ZU LESEN

Im Text des Handbuches sind einige Abschnitte, die besondere Informationen zum Zweck der Betriebssicherheit enthalten, nach den folgenden Kriterien unterschiedlich hervorgehoben:

ANMERKUNG *oder* **WICHTIG** *Liefert erläuternde Hinweise oder andere Angaben über bereits an früherer Stelle gemachte Aussagen, in der Absicht, die Maschine nicht zu beschädigen oder Schäden zu vermeiden.*

⚠ ACHTUNG! ***Im Falle der Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit, sich selbst oder Dritte zu verletzen.***

⚠ GEFAHR! ***Im Falle der Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit, sich selbst oder Dritte schwer zu verletzen, mit Todesgefahr.***

Im Handbuch sind verschiedene Ausführungen der Maschine beschrieben, die sich voneinander unterscheiden, hauptsächlich durch:

- Antriebstyp: mit mechanischem Getriebe oder mit hydrostatischer Dauerverstellung der Geschwindigkeit. Die Modelle mit hydrostatischem Antrieb sind an der Aufschrift "HYDRO" erkennbar, die auf dem Kennungsschild angebracht ist (☛ 2.1);
- Bau- oder Zubehörteile, die in den verschiedenen Absatzgebieten nicht immer zur Verfügung stehen;
- Besondere Ausrüstungen

Das Symbol ▶ hebt jeden Unterschied im Gebrauch hervor und wird gefolgt von der Angabe der Ausführung, auf die es sich bezieht.

Das Symbol " ☛ " verweist auf einen anderen Abschnitt des Handbuchs für weitere Klärungen und Informationen.

ANMERKUNG *Alle Angaben wie "vorne", "hinten", "rechts" und "links" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine.*

WICHTIG *Für alle anderen Operationen, die sich auf Gebrauch und Wartung des Motors und der Batterie beziehen und die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind, sind die den Motor und die Batterie betreffenden speziellen Handbücher zu Rate zu ziehen, die Bestandteil der mitgelieferten Dokumentation sind.*

1.2 ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN
(vor Gebrauch der Maschine aufmerksam lesen)

A) WICHTIGE HINWEISE ZUM BETRIEB DER MASCHINE

1) Lesen Sie die Anweisungen aufmerksam. Machen Sie sich mit den Bedienungsteilen und dem richtigen Gebrauch der Maschine vertraut.
2) Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die nicht über die erforderlichen Kenntnisse dieser Gebrauchsanweisung verfügen, die Maschine zu benutzen. Örtliche Bestimmungen können das Mindestalter des Benutzers festlegen.
3) Benutzen Sie die Maschine niemals, wenn sich Personen, besonders Kinder, oder Tiere in ihrer Nähe aufhalten.
4) Beachten Sie, dass der Benutzer für Unfälle und Schäden verantwortlich ist, die anderen Personen oder deren Eigentum widerfahren können.
5) Keine Mitfahrer befördern.
6) Der Benutzer muss über eine geeignete Ausbildung zum Fahren verfügen, die insbesondere auf folgendes ausgerichtet ist:
– die notwendige Aufmerksamkeit und Konzentration während der Arbeit;
– dass die Kontrolle über eine Maschine, die auf einem Hang abgleitet, nicht durch Bremsen wiedererlangt werden kann. Die wesentlichen Gründe für den Verlust der Kontrolle sind:
– mangelnde Bodenhaftung der Räder;
– zu schnelles Fahren;
– unangemessenes Bremsen;
– die Maschine ist für den Einsatz nicht geeignet;
– mangelnde Kenntnisse über Wirkungen, die von den Bodenverhältnissen herrühren können, insbesondere am Hang;
– nicht korrektes Anhängen und schlechte Lastverteilung.

B) VORBEREITENDE MASSNAHMEN

1) Während des Mähens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Mähen Sie nicht barfüßig oder mit leichten Sandalen bekleidet.
2) Überprüfen Sie das zu bearbeitende Gelände und entfernen Sie alles, was von der Maschine ausgeworfen werden könnte.
3) GEFAHR! Benzin ist hochgradig entflammbar:
– Bewahren Sie Kraftstoff nur in Behältern auf, die zu diesem Zweck geeignet sind;
– Tanken Sie Kraftstoff nur im Freien und rauchen Sie nicht während des Tankens;
– Tanken Sie Kraftstoff vor dem Starten des Motors. Während der Motor läuft oder wenn er heiß ist, darf der Tankverschluss nicht geöffnet oder Benzin nachgefüllt werden.
– Falls Benzin überläuft, den Motor nicht starten. Statt dessen ist die Maschine von dem Ort, an dem der Kraftstoff eingefüllt wurde, zu entfernen, und es ist alles zu vermeiden, was einen Brand verursachen könnte, solange sich die Benzindämpfe nicht aufgelöst haben.
– die Deckel des Tanks und des Benzinbehälters immer aufsetzen und gut verschließen.
4) Beschädigte Auspuffschalldämpfer auswechseln.
5) Vor jedem Gebrauch eine allgemeine Überprüfung durchführen, um zu kontrollieren, ob Messer, Schrauben und Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Abgenutzte oder beschädigte Messer und Schrauben sind en bloc auszutauschen, damit sie ausgewuchtet bleiben.
6) Beachten Sie, dass beim Drehen eines Messers sich auch das andere Messer dreht.

C) GEBRAUCH

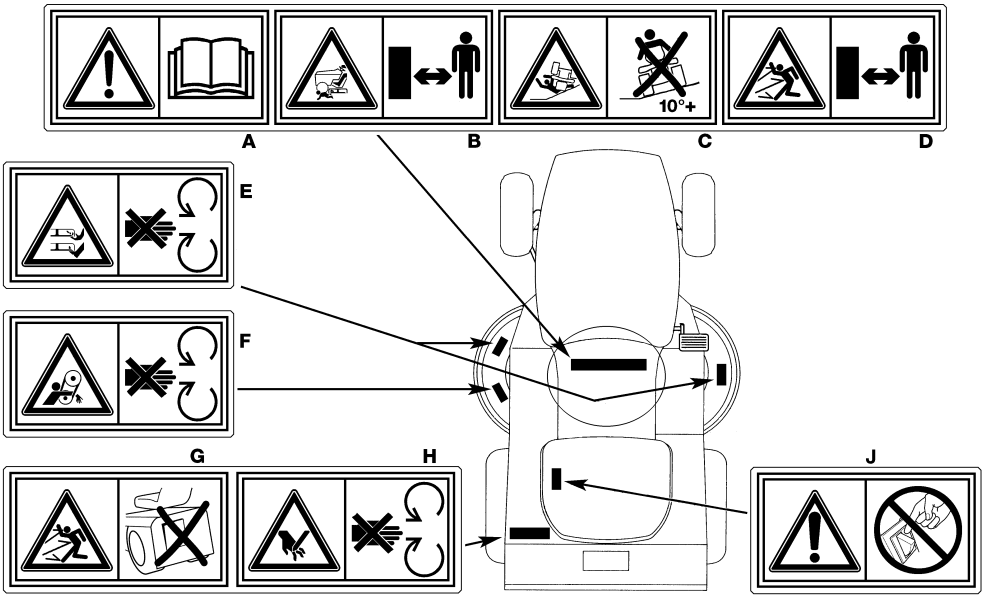
1) Der Motor darf nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliche Kohlenmonoxydgase sammeln können.
2) Mähen Sie nur bei Tageslicht oder bei guter künstlicher Beleuchtung.

3) Vor dem Starten des Motors alle Messer ausschalten und die Gangschaltung in "Leerlauf" stellen.
4) Mähen Sie nicht an Hängen mit einer Neigung über 10 ° (17%).
5) Beachten Sie, dass es keinen "sicheren" Hang gibt. Das Fahren auf Rasen an Hängen erfordert besondere Aufmerksamkeit. Um ein Umstürzen zu vermeiden:
– bei Bergauf- oder Bergabfahrten nicht ruckartig anhalten oder anfahren;
– den Antrieb sanft einkuppeln und den Gang stets eingelegt lassen, besonders bei Bergabfahrten;
– die Geschwindigkeit an Hängen und in engen Kurven vermindern;
– auf Erhebungen, Vertiefungen und unsichtbare Gefahren achten;
– niemals quer zum Hang mähen.
6) Seien Sie vorsichtig beim Ziehen von Lasten oder wenn Sie schwere Ausrüstungen verwenden:
– für Zugstangen nur zugelassene Anhängevorrichtungen benutzen;
– Lasten auf diejenigen beschränken, die leicht zu kontrollieren sind;
– nicht ruckartig lenken. Vorsicht beim Rückwärtsfahren;
7) beim Überqueren von nicht mit Gras bewachsenen Zonen sind die Messer auszuschalten;
8) Benutzen Sie niemals die Maschine, wenn die Schutzeinrichtungen beschädigt oder nicht montiert sind.
9) Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors und lassen Sie ihn nicht überdrehen. Der Motor mit überhöhter Drehzahl kann die Gefahr für Verletzungen erhöhen.
10) Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
– die Messer ausschalten und das Mähwerk absenken;
– den Leerlauf einlegen und die Feststellbremse anziehen;
– den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.
11) Schalten Sie die Messer und den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab:
– bevor Sie den Auswurfkanal reinigen oder Verstopfungen beseitigen;
– bevor Sie die Maschine überprüfen, reinigen oder Arbeiten an ihr durchführen;
– nachdem ein Fremdkörper getroffen wurde. Prüfen Sie, ob an der Maschine eventuell Schäden entstanden sind und reparieren Sie diese, ehe die Maschine wieder in Gang gesetzt und benutzt wird;
– wenn die Maschine anfängt, ungewöhnlich stark zu vibrieren (sofort Ursachen feststellen).
12) Schalten Sie während des Transports die Messer aus, oder immer dann, wenn sie nicht gebraucht werden.
13) Der Motor ist abzustellen und die Messer sind auszuschalten:
– bevor Sie Kraftstoff tanken;
– bevor Sie den Auffangsack abnehmen.
14) Bevor Sie den Motor abstellen, ist das Gas zu reduzieren, und, wenn der Motor mit einem Hahn versehen ist, muss die Benzinzuführung bei Arbeitsende geschlossen werden.

D) WARTUNG UND LAGERUNG

1) Sorgen Sie dafür, dass Muttern und Schrauben fest angezogen sind, um sicher zu sein, dass sich die Maschine immer in guter Betriebsbereitschaft befindet.
2) Bewahren Sie niemals die Maschine mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer, einer Wärmequelle oder Funken in Berührung kommen könnten.
3) Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem Raum abstellen.
4) Um Brandgefahr zu vermeiden, halten Sie Motor, den Auspufftopf, den Platz für die Batterie sowie den Platz, an dem Benzinkanister gelagert werden, frei von Gras, Blättern oder überschüssigem Fett.
5) Prüfen Sie regelmäßig den Auffangsack auf Verschleiß oder Beschädigung.
6) Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen beschädigte oder abgenutzte Teile.
7) Falls der Tank zu entleeren ist, muss dies im Freien erfolgen.
8) Beachten Sie, dass beim Drehen eines Messers sich auch das andere Messer dreht.
9) Wenn Sie die Maschine parken oder unbewacht lassen, Mähwerk absenken.

1.3 SICHERHEITSAUFKLEBER



A) Betriebsanleitung durchlesen: Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.

B) Kinder von der Maschine fernhalten: Bei laufendem Motor stets darauf achten, dass sich keine Kinder in der Nähe der Maschine aufhalten.

C) Umkippen vermeiden: NICHT an Stellen fahren, an denen die Maschine abrutschen oder umkippen kann.
Die Maschine nicht an Hängen mit mehr als 10° Neigung einsetzen.

D) Verletzungen durch hochgeschleuderte Objekte vermeiden: Den Traktor NICHT ohne Grasfangsack oder Prallblech in Betrieb nehmen. Anstand halten, solange der Motor läuft.

E) Verletzungen durch rotierende Messer vermeiden: Bei laufendem Motor darauf achten, daß Hände oder Füße NICHT unter oder in das Mähwerk gelangen.

F) Verletzungen durch Riemen vermeiden: Mähwerk NICHT ohne Schutzabdeckungen in Betrieb nehmen. Von den Riemen fernbleiben.

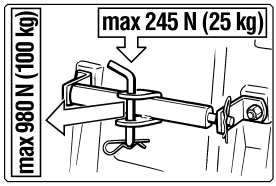
G) Verletzungen durch hochgeschleuderte Objekte vermeiden: Den Traktor NICHT ohne Grasfangsack oder Prallblech in Betrieb nehmen.

H) Verletzungen durch rotierende Messer vermeiden: Schutzabdeckungen, Prallblech oder Grasfangsack bei laufendem Mähwerk NICHT öffnen bzw. abnehmen.

J) Achtung! den Mikroschalter darf nicht verändert werden.

1.4 ANWEISUNGEN FÜR DEN ANHÄNGER

Auf Anfrage ist ein Kit zum Ziehen eines kleinen Anhängers erhältlich; dieses Zubehör muss gemäß den mitgelieferten Anleitungen montiert werden. Beim Gebrauch die auf dem Aufkleber angegebenen Gewichtsgrenzen nicht überschreiten und die Sicherheitsvorschriften beachten (☛ 1.2, C-6).

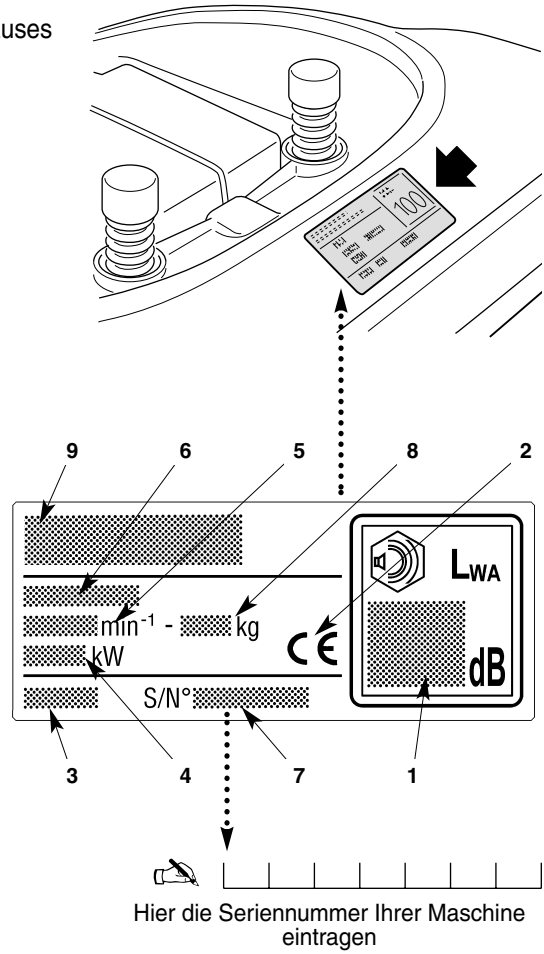


2. KENNZEICHNUNG DER MASCHINE UND IHRER BAUTEILE

2.1 KENNZEICHNUNG DER MASCHINE

Das Schild in der Nähe des Batteriegehäuses enthält die wesentlichen Daten jeder Maschine.

Die Seriennummer (7) ist unbedingt anzugeben, wenn Sie den Technischen Kundendienst anfordern oder Ersatzteile bestellen.



1. Schalleistungspegel gemäß Richtlinie 2000/14/CE

2. Konformitätszeichen (CE) nach der Richtlinie 98/37/EWG

3. Herstellungsjahr

4. Nennleistung

5. Betriebsdrehzahl des Motors in U/min

6. Typ der Maschine

7. Seriennummer

8. Gewicht in kg

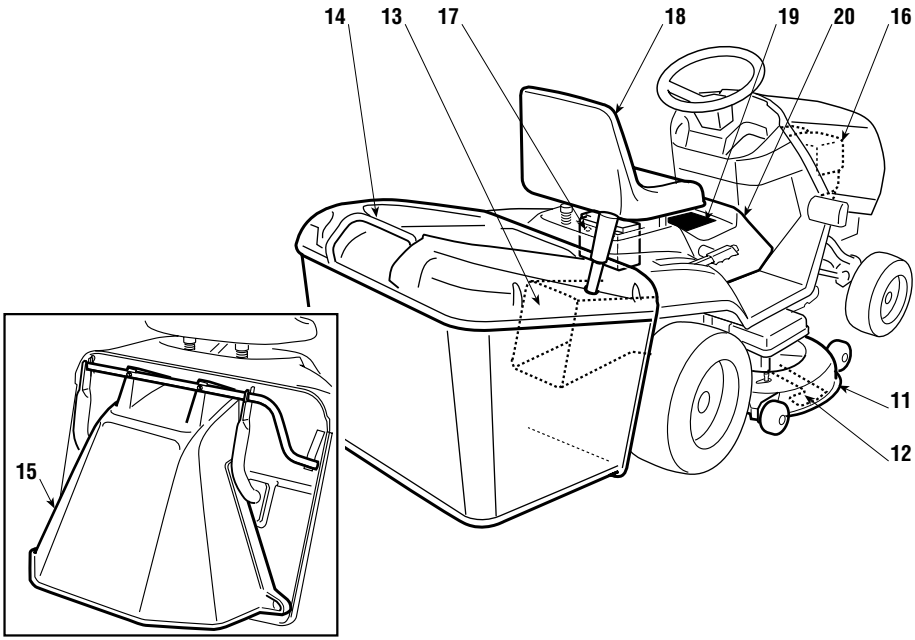
9. Name und Anschrift des Herstellers

2.2 KENNZEICHNUNG DER WESENTLICHEN BAUTEILE

Die Maschine hat einige wesentliche Bauteile mit folgenden Funktionen:

11. Mähwerk: ist das Gehäuse, welches die rotierenden Messer aufnimmt.

12. Messer: sind die zum Mähen des Grases bestimmten Bauteile. Die an den Außenseiten angebrachten Flügel erleichtern die Zuführung des gemähten Grases zum Auswurfkanal.
13. Auswurfkanal: ist das Verbindungselement zwischen Mähwerk und Auffangsack.
14. Auffangsack: außer der Funktion, das gemähte Gras einzusammeln, kommt dem Auffangsack eine Sicherheitsfunktion zu. Er verhindert, dass eventuell durch die Messer aufgenommene Gegenstände weit von der Maschine weggeschleudert werden.
15. Prallblech oder Abweiser (auf Wunsch lieferbar): anstelle des Auffangsacks montiert verhindert das Prallblech, dass eventuell durch die Messer aufgenommene Gegenstände weit von der Maschine weggeschleudert werden.
16. Motor: liefert den Antrieb sowohl für die Messer als auch für die Räder. Seine Eigenschaften und Gebrauchsvorschriften sind in einem besonderen Handbuch beschrieben.
17. Batterie: liefert die Energie zum Anlassen des Motors. Ihre Eigenschaften und Gebrauchsvorschriften sind in einem besonderen Handbuch beschrieben.
18. Sitz: ist der Arbeitsplatz des Benutzers. Er ist mit einem Fühler ausgerüstet, der die Anwesenheit des Benutzers registriert und erforderlichenfalls ein Auslösen der Sicherheitsvorrichtungen bewirkt.
19. Aufkleber mit Vorschriften und Sicherheitshinweisen: enthalten die wichtigsten Sicherheitsvorschriften für die Arbeit. Ihre Bedeutung ist in Kapitel 1 erläutert.
20. Inspektionsklappe: Zugang für verschiedene Einstellungen.



3. AUSPACKEN UND ZUSAMMENBAU

Aus Gründen der Lagerung und des Transports werden einige Bauteile der Maschine nicht in der Fabrik eingebaut, sondern müssen nach Entfernung der Verpackung nach den folgenden Anweisungen montiert werden.

WICHTIG *Die Maschine wird ohne Motoröl und Benzin geliefert. Vor dem Anlassen des Motors ist Motoröl einzufüllen und Benzin zu tanken, wobei die Vorschriften des Motorhandbuchs zu beachten sind.*

3.1 AUSPACKEN

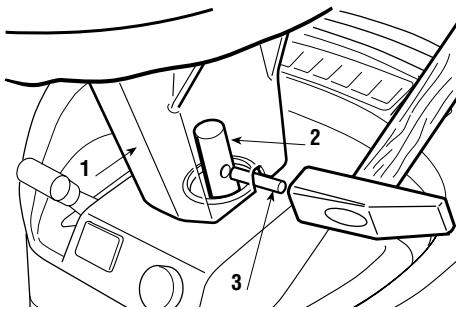
Beim Entfernen der Verpackung ist darauf zu achten, dass alle einzelnen Bauteile und mitgelieferten Zubehörteile nicht verloren gehen und dass das Mähwerk beim Abnehmen der Maschine von der Palette nicht beschädigt wird.
Die Standardverpackung enthält:
- die Maschine;
- das Lenkrad;
- den Sitz;
- die Halter des Auffangsacks;
- die Bauteile des Auffangsacks;
- einen Umschlag mit:
  - den Gebrauchsanweisungen und Dokumenten,
  - mitgelieferten Schrauben einschließlich dem Stift zum Verriegeln des Lenkrads,
  - 2 Zündschlüsseln sowie einer Ersatzsicherung 7,5 A

ANMERKUNG *Um eine Beschädigung des Mähwerks zu vermeiden, ist dieses in die oberste Position zu bringen, und das Herunterfahren der Maschine von der Palette hat mit äußerster Sorgfalt zu erfolgen. Um das Herunterfahren von der Palette und das Verschieben der Maschine zu erleichtern, wird der Hebel zum Entsperren des Antriebs zweckmäßigerweise in die Stellung «B» gebracht (☛ 4.33).*

3.2 EINBAU DES LENKRADS

Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und die Vorderräder gerade ausrichten.

Das Lenkrad (1) über die herausragende Welle (2) einführen und so stellen, dass die Speichen auf den Sitz ausgerichtet sind.



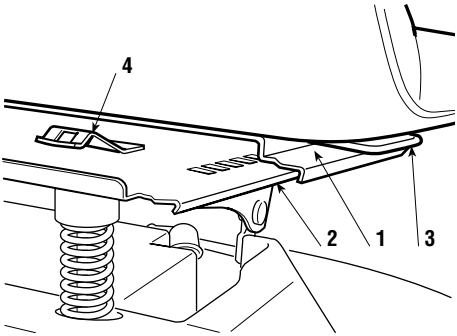
Die Bohrung der Nabe des Lenkrads mit der Bohrung der Welle in Deckung bringen und den mitgelieferten Stift (3) mit Hilfe eines Hammers eintreiben und dafür sorgen, dass er auf der gegenüberliegenden Seite vollkommen zum Vorschein kommt.

ANMERKUNG *Um zu vermeiden, dass das Lenkrad mit dem Hammer beschädigt wird, wird empfohlen, ein Treibwerkzeug oder einen Schraubenzieher mit passendem Durchmesser zu benutzen, um den Stift das letzte Stück einzutreiben.*

3.3 EINBAU DES SITZES

Den Sitz (1) in die Schiene (2) von der Seite des Lenkrads her einschieben. Dabei ist der Verstellhebel (3) solange anzuheben, bis der Sitz in eine der 6 Positionen einrastet.

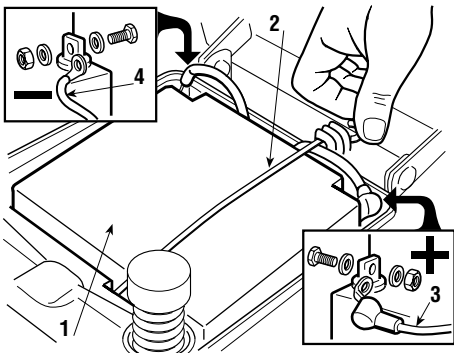
Dann ist der Sitz fest verankert und kann nicht mehr herausgezogen werden, ohne dass der Hebel (4) gedrückt wird, um ihn aus seiner Verankerung zu lösen.



3.4 ANSCHLUSS DER BATTERIE

Die Batterie (1) befindet sich unter dem Sitz und wird von einer Feder (2) gehalten.

Das rote Kabel (3) am positiven Pol (+) und das schwarze Kabel (4) am negativen Pol (–) anschließen. Dazu sind die mitgelieferten Schrauben wie angezeigt zu verwenden.



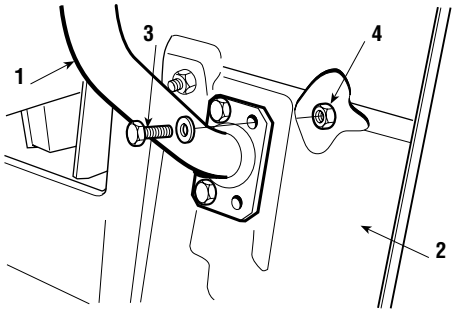
WICHTIG *Stets für eine komplette Ladung der Batterie sorgen und dabei die Anweisungen im Handbuch der Batterie befolgen (☛ 6.2.5).*

WICHTIG *Um ein Auslösen der Schutzeinrichtung der elektronischen Steuerkarte zu vermeiden, darf der Motor keinesfalls angelassen werden, ehe die Batterie vollständig geladen ist!*

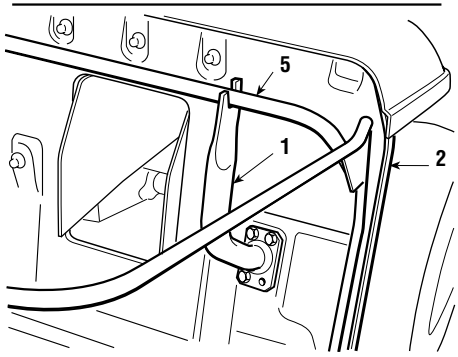
⚠ ACHTUNG! ***Bei Eingriffen an der Batterie und bei deren Entsorgung sind die Sicherheitsvorschriften des Herstellers zu beachten.***

3.5 MONTAGE DER HALTERUNGEN DES AUFFANGSACKS

Die beiden Halter (1) auf der hinteren Platte (2) unter Verwendung der drei mitgelieferten Schrauben (3) wie dargestellt montieren, ohne die dazu gehörenden Muttern (4) festzuziehen.

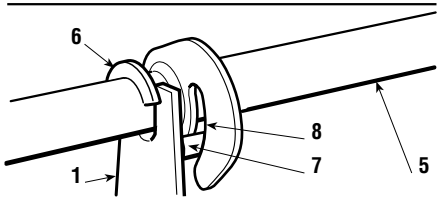


Die obere Seite (5) des Rahmens des Auffangsacks in die Halter einhaken und auf die hintere Platte (2) ausrichten.

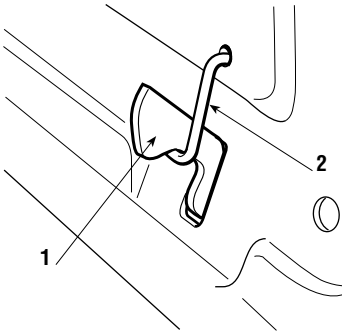


Die Position der beiden Halter (1) in Bezug auf den Anschlag (6) so einrichten, dass beim Drehen des Rahmens des Auffangsacks der Stift (7) genau in den Sitz (8) passt.

Sich nochmals vergewissern, dass der Rahmen (5) in Bezug auf die hintere Platte (2) gut zentriert ist und dass die Drehbewegung, wie oben gezeigt, korrekt erfolgt. Dann die Schrauben (3) und die Muttern (4) zur Befestigung festziehen.



3.6 ENTFERNEN DER FESTSTELLVORRICHTUNG FÜR DIE SPERRKLINKE DER AUFHÄNGUNG DES AUFFANGSACKS



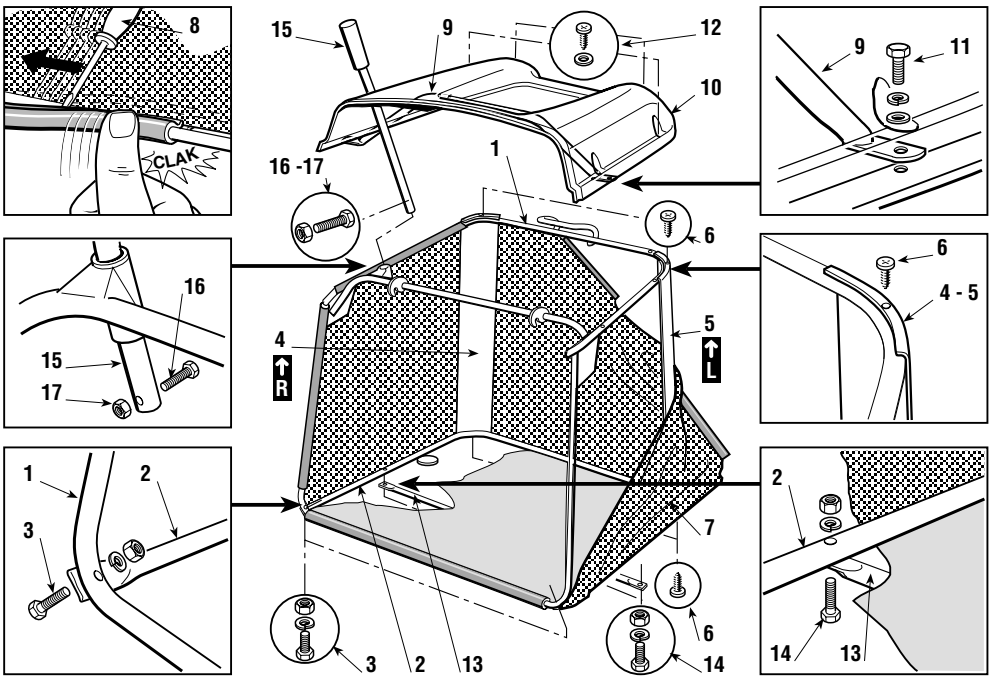
Für den Transport ist die Sperrklinke (1) der Sackaufhängung mittels einer Feststellvorrichtung (2) an der hinteren Platte verriegelt.

Diese Feststellvorrichtung muss entfernt werden, ehe die Halterungen des Auffangsacks montiert werden, und darf nicht mehr verwendet werden.

3.7 MONTAGE DES AUFFANGSACKS

Die Montage des Auffangsacks erfolgt in 4 Phasen:

A) Zuerst den Rahmen montieren, wobei der obere Teil (1) mit dem unteren Teil (2) unter Verwendung der mitgelieferten Schrauben und Muttern (3), wie angezeigt, zu verbinden

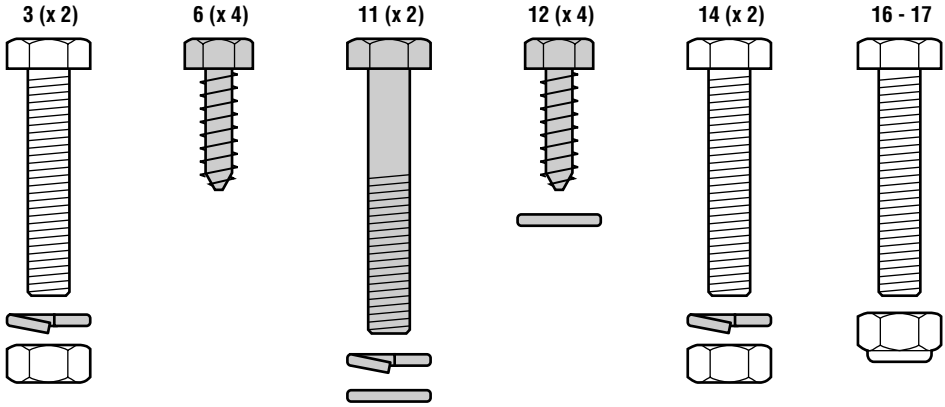


ist. Die Eckleisten (4 und 5) einsetzen, dabei die Orientierung rechts (R ↑) und links (L ↑) beachten und am Rahmen mit vier selbstschneidenden Schrauben (6) befestigen.

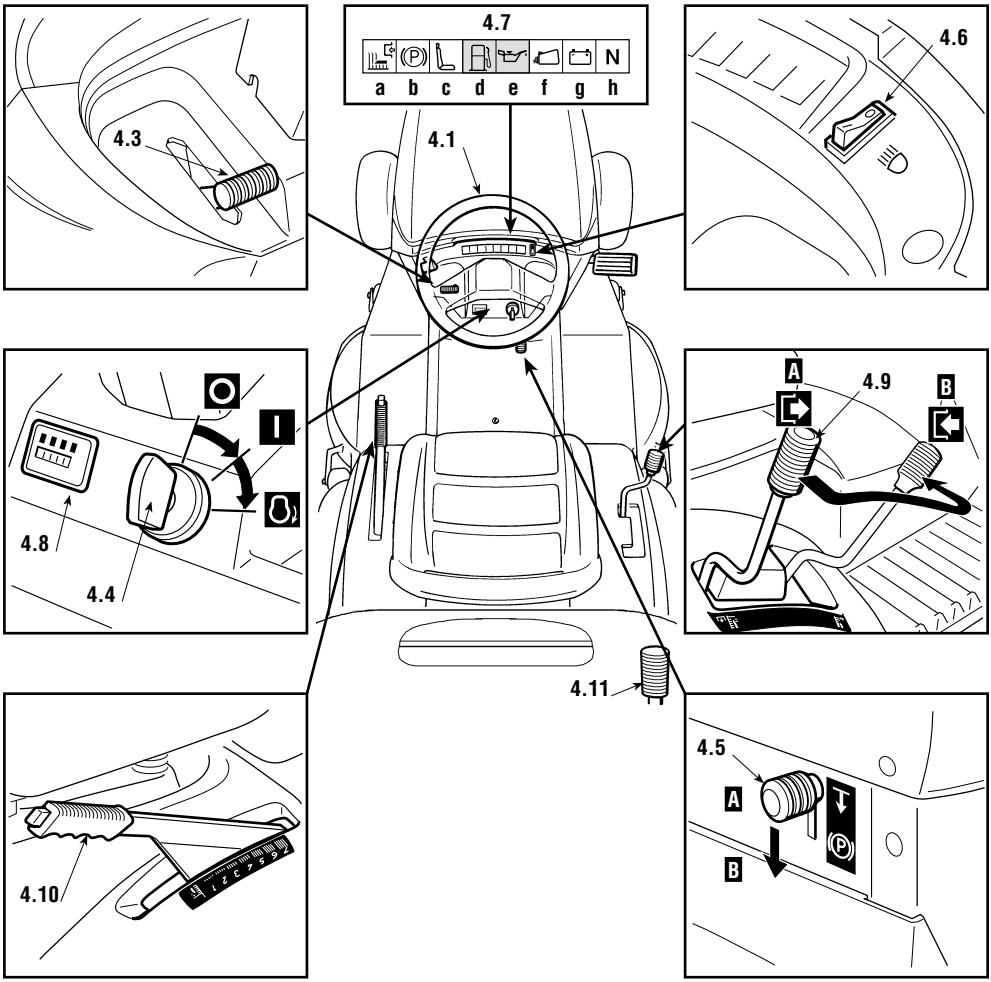
B) Den Rahmen in den Tuchsack (7) einführen und dafür sorgen, dass er genau entlang dem Umriss des Bodens positioniert wird. Mit Hilfe eines Schraubenziehers (8) alle Kunststoffprofile über die Rohre des Rahmens stülpen.

C) Den Griff (9) in die Bohrungen der Abdeckung (10) einsetzen, alles mit den Schrauben (11), wie angezeigt, und den hinteren selbstschneidenden Schrauben (12) am Rahmen befestigen.

D) Die Querleiste (13) zur Verstärkung mit Hilfe der Schrauben und Muttern (14) unter dem Rahmen, mit der flachen Seite dem Tuch zugewandt, anbringen. Den Hebel zum Entleeren (15) in seinen Sitz einführen und die Sperrschraube (16) und die dazu gehörende Mutter (17) montieren.



4. BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN UND KONTROLLINSTRUMENTE



4.1 LENKRAD

Steuert die Lenkung der Vorderräder.

4.3 GASHEBEL

Regelt die Drehzahl des Motors. Die Positionen sind durch ein Schildchen mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

«CHOKE» Kaltstart

	«LANGSAM»	niedrigste Motordrehzahl
	«SCHNELL»	höchste Motordrehzahl

– Die Position «CHOKE» bewirkt eine Anreicherung des Gemischs und darf nur zum für die zum Anlassen des kalten Motors notwendige Zeit benutzt werden.
– Beim Fahren wählt man eine Position zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL».
– während des Mähens ist es angebracht, den Hebel auf «SCHNELL» zu stellen.

4.4 Zündungsschalter mit schlüssel

Dieser Schalter mit Zündschlüssel hat die folgenden drei Positionen:

O	«STOP»	alles ausgeschaltet;
I	«EIN»	alle Funktionen aktiviert;
	«STARTEN»	schaltet den Anlasser ein.

Beim Loslassen des Zündschlüssels kehrt dieser automatisch in die Position «EIN» zurück.

4.5 Hebel der feststellbremse

Die Feststellbremse verhindert, dass sich die Maschine in Parkstellung bewegt. Der Bremshebel hat zwei Positionen:

«A» = Bremse nicht angezogen
«B» = Bremse angezogen

– Um die Feststellbremse einzulegen, muss das Pedal (4.21 oder 4.31) ganz durchgedrückt und der Hebel in die Position «B» gebracht werden. Wenn man den Fuß vom Pedal nimmt, bleibt dieses unten und wird in dieser Stellung vom Hebel blockiert.
– Der Zustand “Bremse angezogen” wird durch die Kontrollampe (4.7.b) angezeigt.
– Um die Feststellbremse zu lösen, ist erneut das Pedal (4.21 oder 4.31) zu drücken und der Hebel geht in Position «A» zurück.

4.6 Schalter für scheinwerfer

Schalter zum Einschalten der Scheinwerfer, wenn sich der Zündschlüssel (4.4) in der Position «EIN» befindet.

4.7 KONTROLLAMPEN UND AKUSTISCHE SIGNALEINRICHTUNG

Auf dem Armaturenbrett befindet sich eine Reihe von Kontrolllampen, die aufleuchten, wenn der Zündschlüssel (4.4) in der Position «EIN» steht.

– Das Leuchten der Kontrolllampen bedeutet:

a) Messer eingeschaltet;

b) Feststellbremse angezogen;

c) Fahrersitz unbesetzt;

d) nicht aktiviert;

e) nicht aktiviert;

f) Auffangsack oder Prallblech fehlen;

g) Batterie unzureichend geladen;

h) N Getriebe im “Leerlauf”.

– Zwei verschiedene akustische Signale können ertönen:

a) Dauerton	Auslösen der Schutzeinrichtung der elektronischen Steuerkarte.
b) Ton mit Unterbrechungen	Anzeige für vollen Auffangsack

4.8 BETRIEBSSTUNDENZÄHLER *(wenn vorgesehen)*

Er wird aktiviert, wenn der Zündschlüssel (4.4) in die Position «EIN» gebracht wird und zeigt die Betriebsstunden des Motors an.

4.9 HEBEL ZUM EINSCHALTEN UND ABBREMSEN DER MESSER

Der Hebel hat zwei Stellungen, die auf einem Schild angezeigt sind und folgendes bedeuten:

«A» = Messer ausgeschaltet

«B» = Messer eingeschaltet

– Wenn die Messer eingeschaltet werden, ohne dass die vorgesehenen Sicherheitsbedingungen erfüllt sind, schaltet sich der Motor aus und kann nicht angelassen werden (☛ 5.2).
– Der Zustand “Messer eingeschaltet” wird durch Leuchten der Kontrollampe (4.7.a) angezeigt.
– Beim Ausschalten der Messer (Position «A») wird gleichzeitig eine Bremsvorgang ausgelöst, welcher die Messer in wenigen Sekunden zum Stillstand bringt.

4.10 Hebel zur regulierung der schnitthöhe

Dieser Hebel hat sieben Stellungen, die auf einem Schild mit den Zahlen von «1» bis «7» angezeigt sind, die ebenso vielen Schnitthöhen zwischen 3 und 9 cm entsprechen.

– Um von einer Position in eine andere zu wechseln, muss zum Entsperren der Druckknopf am Ende des Hebels gedrückt werden.

4.11 Hebel zum kippen des auffangsacks

Dieser Hebel, der aus seinem Sitz herausgezogen werden kann, erlaubt es, den Auffangsack zum Entleeren zu kippen und erleichtert somit die Arbeit des Benutzers.

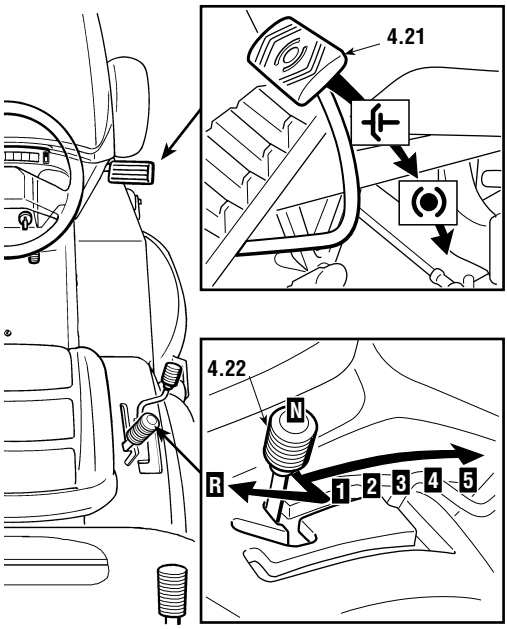
Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:

4.21 Kupplungs-/Bremspedal

Dieses Pedal hat eine Doppelfunktion: im ersten Teil des Pedalwegs wirkt es als Kupplung und schaltet den Antrieb der Räder ein oder aus, und im zweiten dient es als Bremse, die auf die Hinterräder wirkt.

WICHTIG *Pedal zum Kuppeln nicht zu lange durchtreten, um eine Überhitzung und damit Beschädigung des Treibriemens zu vermeiden.*

ANMERKUNG *Während der Fahrt den Fuß nicht auf dem Pedal abstützen.*



4.22 Gangschalthebel

Dieser Hebel hat sieben Stellungen, fünf für Vorwärtsgänge, eine Stellung für den Leerlauf «N» und eine für den Rückwärtsgang «R». Um von einem Gang in den anderen zu schalten. Um von einem Gang in den anderen zu schalten, das Pedal (4.21) den halben

Weg durchtreten und den Hebel entsprechend der Markierungen verstellen.

⚠ ACHTUNG! ***Zum Einlegen des Rückwärtsgangs muss die Maschine angehalten werden.***

Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

4.31 BREMSPEDAL

Dieses Pedal betätigt die Bremse der hinteren Räder.

4.32 ANTRIEBSPEDAL

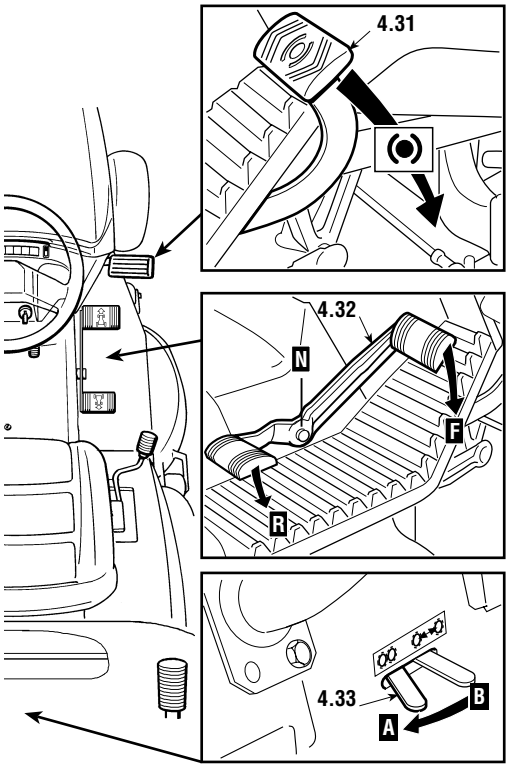
Mit Hilfe dieses Pedals wird der Antrieb auf die Räder übertragen und die Geschwindigkeit der Maschine im Vorwärts- wie im Rückwärtsgang reguliert.

– Um den Vorwärtsgang einzulegen, drückt man mit der Fußspitze in Richtung «F»; verstärkt man den Druck auf das Pedal, erhöht man progressiv die Geschwindigkeit der Maschine.

– Um den Rückwärtsgang einzulegen, drückt man mit dem Absatz in Richtung «R».

– Lässt man das Pedal los, kehrt dieses automatisch in die Leerlaufposition «N» zurück.

– Der Zustand “Leerlauf” «N» wird durch das Leuchten der Kontrolllampe (4.7.h) angezeigt.



⚠ ACHTUNG! ! ***Das Einlegen des Rückwärtsganges muss im Stillstand erfolgen.***

ANMERKUNG *Wenn das Antriebspedal im Vorwärts- wie im Rückwärtsgang bei angezogener Feststellbremse (4.5) betätigt wird, schaltet der Motor aus.*

4.33 HEBEL ZUM ENTRIEGELN DES HYDROSTATISCHEN ANTRIEBS

Dieser Hebel hat zwei Positionen, die durch ein Schild gekennzeichnet sind:

«**A**» = Antrieb eingeschaltet: für alle Betriebszustände: beim Fahren und während des Mähens;

«**B**» = Antrieb entriegelt: vermindert wesentlich die erforderliche Kraft, um die Maschine **bei ausgeschaltetem Motor** von Hand zu schieben.

WICHTIG *Um Schäden an der Antriebsgruppe zu vermeiden, darf diese Operation nur bei stillstehendem Motor mit dem Pedal (4.32) in der Position "N" ausgeführt werden.*

5. GEBRAUCHSANWEISUNG

5.1 EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT

⚠ GEFAHR! ***Benutzen Sie die Maschine ausschließlich für die Zwecke, für die sie bestimmt ist (Mähen und Sammeln von Gras). Die Sicherheitseinrichtungen, mit denen die Maschine ausgestattet ist, dürfen nicht verändert oder entfernt werden. SEIEN SIE SICH STETS BEWUSST, DASS DER BENUTZER IMMER FÜR DRITTEN ZUGEFÜGTE SCHÄDEN VERANTWORTLICH IST. Ehe die Maschine benutzt wird:***

– die allgemeinen Sicherheitsvorschriften lesen (☛ 1.2), mit besonderer Aufmerksamkeit die über das Fahren und Mähen am Hang;

– die Gebrauchsanweisungen aufmerksam lesen, sich mit den Bedienungseinrichtungen vertraut machen und damit, wie man Motor und Messer schnell ausschaltet;

– sich nicht mit Händen oder Füßen den rotierenden Teilen von der Seite oder von unten nähern und sich immer von der Auswurföffnung fernhalten.

Die Maschine nicht benutzen, wenn man sich in schlechtem gesundheitlichem Zustand befindet oder unter dem Einfluss von Arzneimitteln oder anderen Substanzen steht, welche die Reflexe oder die Konzentration vermindern können. Es gehört zum Verantwortungsbereich des Benutzers, potentielle Risiken des Geländes, auf dem gearbeitet wird, einzuschätzen. Außerdem muss er alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen für seine eigene Sicherheit und die der andern ergreifen, insbesondere an Hängen, auf unebenem, rutschigem oder nicht festem Gelände. Die Maschine nicht mit laufendem Motor im hohen Gras stehen lassen, um Brandgefahr zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG! ***Diese Maschine darf nicht an Hängen mit einer Steigung eingesetzt werden, die größer ist als 10° (17%) (☛ 5.5).***

WICHTIG *Alle Hinweise, die sich auf die Positionen der Bedienungseinrichtungen beziehen, sind in Kapitel 4 dargestellt.*

5.2 KRITERIEN FÜR DAS AUSLÖSEN DER SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Die Sicherheitseinrichtungen lösen nach zwei Kriterien aus:
– Verhindern des Anlassens des Motors, wenn nicht alle Voraussetzungen für die Sicherheit gegeben sind;
– Ausschalten des Motors, wenn auch nur eine der Voraussetzungen für die Sicherheit fehlt.

a) Um den Motor anzulassen, müssen in jedem Fall:
– die Gangschaltung im “Leerlauf” stehen;
– die Messer ausgeschaltet sein;
– der Benutzer auf dem Sitz der Maschine sitzen oder die Feststellbremse angezogen sein.

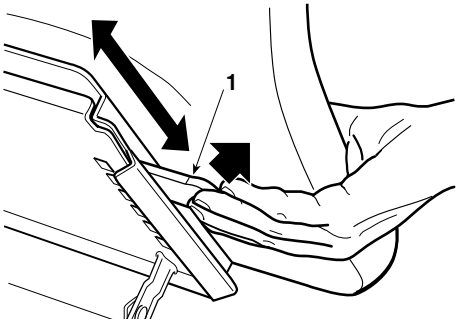
b) Der Motor wird ausgeschaltet, wenn:
– der Benutzer den Sitz verlässt und die Messer eingeschaltet sind;
– der Benutzer den Sitz verlässt und der Antrieb nicht im “Leerlauf” steht;
– der Benutzer den Sitz mit dem Antrieb im “Leerlauf” verlässt, aber die Feststellbremse nicht angezogen ist;
– bei eingeschalteten Messern der Auffangsack angehoben oder das Prallblech abgenommen wird.
– die Feststellbremse ist angezogen, ohne dass die Messer ausgeschaltet sind.

Die folgende Tabelle gibt einige Betriebssituationen mit den **wesentlichen** Gründen für das Auslösen wieder.

BENUTZER	AUFFANGSACK	MESSER	GANG	BREMSE	MOTOR	KONTROLLLAMPE
A) ARMATUR EINGESCHALTET (Zündschlüssel in Position «EIN»)						
Sitzt	JA	Ausgeschaltet	«N»	Angezogen	Steht still	□■□□□□■■
Sitzt	NEIN	Ausgeschaltet	«N»	Gelöst	Steht still	□□□□□■■■
B) ANLASSEN (Zündschlüssel in Position «STARTEN»)						
Sitzt	Ohne Einfluss	Ausgeschaltet	**1...5 - F / R**	Angezogen	Läuft NICHT an	□■□□□□□□
Sitzt	Ohne Einfluss	**Eingeschaltet**	«N»	Angezogen	Läuft NICHT an	■■□□□□□■
Abwesend	Ohne Einfluss	Ausgeschaltet	«N»	**Gelöst**	Läuft NICHT an	□□■□□□□■
C) BEIM MÄHEN (Zündschlüssel in Position «EIN»)						
Abwesend	**JA**	**Eingeschaltet**	Ohne Einfluss	Angezogen	Stellt ab	■■■□□□□□
Abwesend	Ohne Einfluss	Ausgeschaltet	**1...5 - F / R**	Gelöst	Stellt ab	□□■□□□□□
Abwesend	JA	Ausgeschaltet	«N»	**Gelöst**	Stellt ab	□□■□□□□■
Sitzt	**NEIN**	**Eingeschaltet**	Ohne Einfluss	Angezogen	Stellt ab	■□□□□■□□
Sitzt	JA	**Eingeschaltet**	Ohne Einfluss	**Angezogen**	Stellt ab	■■□□□□□□

5.3 VORBEREITUNGEN VOR ARBEITSBEGINN

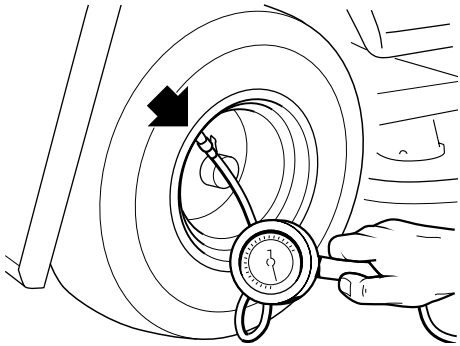
Vor dem Beginn der Arbeit muss man eine Reihe von Prüfungen und Operationen durchführen, um sicherzustellen, dass die besten Ergebnisse erzielt und maximale Sicherheit erreicht werden.



5.3.1 EINSTELLUNG DES SITZES

Der Sitz ist auf einer Schiene verstellbar und kann in sechs Stellungen eingestellt werden.

Die Verstellung erfolgt durch Anheben des Griffs (1) und Verschieben des Sitzes, bis man ihn in der gewünschten Position einrasten lässt.



5.3.2 REIFENDRUCK

Der korrekte Reifendruck ist eine wesentliche Voraussetzung für die Ausrichtung des Mähwerks und folglich, um einen gleichmäßig geschnittenen Rasen zu bekommen.

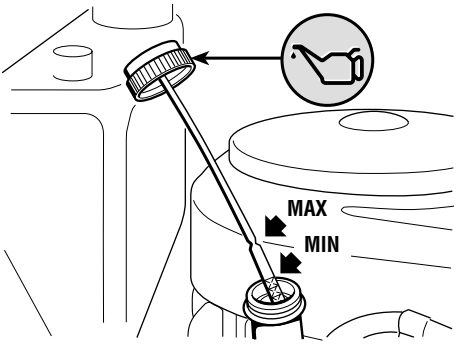
Die Schutzkappen ausschrauben und die Ventile mit einem Druckluftanschluss verbinden, der mit einem Druckmesser versehen ist.
Die Drücke müssen wie folgt sein:

VORNE	1.5 bar
HINTEN	1.2 bar

5.3.3 TANKEN UND ÖL EINFÜLLEN

ANMERKUNG *Die zu verwendenden Benzin- und Öltypen sind in der Gebrauchsanweisung des Motors angezeigt*

Bei abgestelltem Motor den Stand des Motoröls prüfen. Gemäß den genauen Angaben im



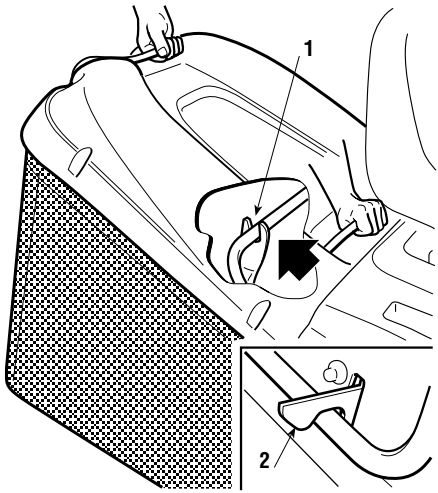
Handbuch des Motors muss der Ölstand zwischen den Markierungen MIN und MAX des Messstabs liegen.
Unter Verwendung eines Trichters den Tank mit Kraftstoff füllen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Tank nicht ganz gefüllt wird.
Der Tankinhalt beträgt rund 7 Liter.

⚠ GEFAHR! ***Das Tanken muss bei abgestelltem Motor an einem freien und gut belüfteten Ort erfolgen. Man muss sich stets bewusst sein, dass Benzindämpfe brennbar sind! KEINE FLAMMEN IN DIE NÄHE DER TANKÖFFNUNG BRINGEN, UM DEN TANKINHALT ZU PRÜFEN, UND WÄHREND DES TANKENS NICHT RAUCHEN..***

WICHTIG *Vermeiden, Benzin über die Kunststoffteile zu verschütten, um diese nicht zu beschädigen; bei versehentlichem Verschütten sofort mit Wasser abspülen.*

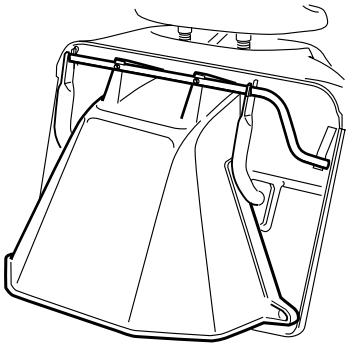
5.3.4 Einbau des auswurfschutzes (auffangsack oder prallblech)

⚠ ACHTUNG! ***Niemals die Maschine ohne eingebauten Auswurfschutz verwenden!***



Den Auffangsack durch Einführen des oberen Rohres des Rahmens in die Schlitze der beiden Halter (1) einhängen.
Sich vergewissern, dass sich das untere Rohr der Auffangsacköffnung in den dafür bestimmten Haken der Feststellvorrichtung (2) einhakt.
Falls das Einhängen Schwierigkeiten bereiten oder ein zu großes Spiel verursachen sollte,

ist die Rückzugsfeder (☛ 6.3.6) einzustellen.
Falls man ohne Auffangsack arbeiten will, steht auf Wunsch ein Kit Prallblech (☛ 8.2) zur Verfügung, das, wie in der Abbildung gezeigt, auf der hinteren Platte zu befestigen ist.



5.3.5 KONTROLLE DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER SICHERHEITSSYSTEME

Die Leistungsfähigkeit der Sicherheitssysteme ist durch Simulation der aufgelisteten Situationen des Auslösens (☛ 5.2) zu überprüfen. Dazu ist zu kontrollieren, ob in jeder aufgeführten Situation die angezeigte Wirkung erzielt wird.

5.3.6 KONTROLLE DES BREMSSYSTEMS

Sich vergewissern, dass die Bremsleistung der Maschine den Einsatzbedingungen entspricht. Falls Zweifel an der Leistungsfähigkeit der Bremsen bestehen, die Arbeit nicht beginnen.

Erforderlichenfalls die Bremse einstellen (☛ 6.3.4). Falls die Zweifel über die Leistungsfähigkeit weiter bestehen, muss man einen Händler aufsuchen.

5.3.7 KONTROLLE DER MESSER

Prüfen, ob die Messer gut geschärft und an den betreffenden Naben zuverlässig befestigt sind.

– Ein schlecht geschärftes Messer reißt das Gras und verursacht ein Vergilben des Rasens.
– Ein gelockertes Messer verursacht nicht normale Vibrationen und kann Gefahren hervorrufen.

⚠ ACHTUNG! ***Zur Handhabung der Messer feste Handschuhe anziehen.***

5.4 GEBRAUCH DER MASCHINE

5.4.1 ANLASSEN

⚠ GEFAHR! ***Das Anlassen hat im Freien oder an einem gut belüfteten Ort zu erfolgen! MAN MUSS SICH IMMER BEWUSST SEIN, DASS DIE ABGASE DES MOTORS GIFTIG SIND!***

Um den Motor anzulassen:

– den Schalthebel in die Leerlaufstellung («N») (☛4.22 oder 4.32) bringen;
– die Messer ausschalten (☛ 4.9);
– an Hängen die Feststellbremse anziehen;
– bei kaltem Motor den Gashebel in die auf dem Schild angegebene Stellung «CHOKE» bringen;
– bei bereits warmem Motor genügt es, den Hebel zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL» zu stellen;
– Den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, in die Stellung«"EIN» drehen, um den Stromkreis einzuschalten, und schließlich in die Stellung «STARTEN» bringen, um den Motor anzulassen;
– Den Zündschlüssel nach dem Anspringen des Motors loslassen.

Wenn der Motor läuft, den Gashebel in die Stellung «LANGSAM» bringen.

WICHTIG *Der Starter-Knopf muss ausgeschaltet werden, sobald sich der Motor normal dreht. Seine Betätigung bei bereits warmem Motor kann die Zündkerze verschmutzen und unregelmäßigen Lauf des Motors zur Folge haben.*

ANMERKUNG *Falls beim Anlassen Schwierigkeiten auftreten sollten, den Anlasser nicht zu lange betätigen, um zu vermeiden, dass sich die Batterie entlädt und der Motor absäuft. Den Zündschlüssel in die Stellung «STOP» zurückstellen, einige Sekunden warten und dann den Vorgang wiederholen. Falls die Störung andauern sollte, verweisen wir auf Kapitel «7» des vorliegenden Handbuchs und auf die Gebrauchsanweisung des Motors.*

WICHTIG *Immer beachten, dass die Sicherheitseinrichtungen ein Anlassen*

des Motors verhindern, falls die Sicherheitsbedingungen nicht eingehalten werden (☛ 5.2).
In diesen Fällen muss man, nachdem die Voraussetzungen für das Anlassen geschaffen worden sind, den Zündschlüssel in die Stellung «STOP» zurückstellen, ehe man den Motor erneut anlässt.

5.4.2 FAHREN DER MASCHINE

⚠ ACHTUNG! ***Diese Maschine ist zum Fahren auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen. Ihr Einsatz (im Sinne der Straßenverkehrsordnung) darf ausschließlich auf privatem Gelände erfolgen, welches dem öffentlichen Verkehr nicht zugänglich ist.***

ANMERKUNG *Während des Fahrens müssen die Messer ausgeschaltet sein und das Mähwerk muss sich in der obersten Stellung (Position «7») befinden.*

Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:

Den Gashebel in eine Stellung zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL» und den Schalthebel in die Stellung des 1. Gangs bringen (☛ 4.22).
Bei ganz durchgetretenem Pedal die Feststellbremse lösen, das Pedal langsam loslassen, wobei von der Funktion «Bremsen» in die Funktion «Kuppeln» gewechselt wird und die Hinterräder angetrieben werden (☛ 4.21).

⚠ ACHTUNG! ***Das Loslassen des Pedals muss allmählich erfolgen, um zu vermeiden, dass ein zu ruckartiges Einkuppeln zum Aufbäumen der Maschine oder zum Verlust der Kontrolle führt.***

Durch Betätigung des Gashebels und Wechseln der Gänge wird allmählich die gewünschte Geschwindigkeit erreicht. Um den Gang zu wechseln, muss das Kupplungspedal zur Hälfte durchgetreten und der gewünschte Gang eingelegt werden. (☛ 4.21).

Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

Bei fahren die Schaltung des Beschleunigers in eine Position zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL» bringen. Das Bremspedal drücken, die Feststellbremse lösen und das Pedal loslassen (☛ 4.31).

Den Hebel zur Regulierung der Geschwindigkeit (☛ 4.32) in Richtung «F» verstellen und durch zweckmäßige Betätigung des Schalthebels und des Beschleunigers die gewünschte Geschwindigkeit erreichen.

⚠ ACHTUNG! ***Die Betätigung des Hebels muss, wie zuvor bereits beschrieben erfolgen, um zu vermeiden, (☛ 4.32) dass ein zu brüskes Einlegen des Antriebs auf die Räder ein Aufbäumen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht.***

5.4.3 BREMSEN

Zuerst durch Verminderung der Motordrehzahl die Geschwindigkeit der Maschine verlangsamen, dann das Bremspedal (☛ 4.21 oder 4.31) drücken, um die Geschwindigkeit weiter zu verlangsamen, bis die Maschine anhält.

Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

ANMERKUNG *Bereits beim Loslassen des Antriebspedals erzielt man eine spürbare Verlangsamung der Maschine.*

5.4.4 RÜCKWÄRTSGANG

Der Rückwärtsgang DARF NUR bei stehender Maschine eingelegt werden.

Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:

Das Pedal solange betätigen, bis die Maschine anhält. Um den Rückwärtsgang einzulegen, den Schalthebel seitlich versetzen und in die Stellung «R» (☛ 4.22) bringen. Das Pedal allmählich zurücknehmen, um einzukuppeln und die Fahrt rückwärts zu beginnen.

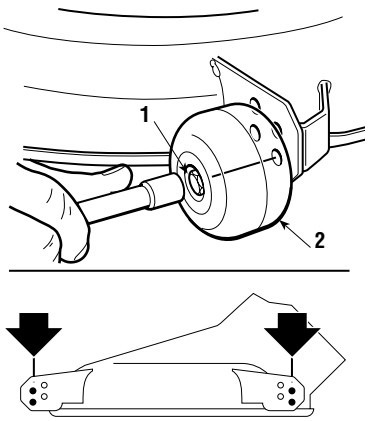
Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

Um nach dem Anhalten der Maschine den Rückwärtsgang einzulegen, den Hebel zur Regulierung der Geschwindigkeit in Richtung Position «R» bringen (☛ 4.32).

5.4.5 GRAS MÄHEN

Wenn man den zu mähenden Rasen erreicht hat, muss man sich vergewissern, dass der Auffangsack oder das Prallblech richtig montiert sind, und dass sich die Skalpierschutzrädchen in der gewünschten Höhe befinden.
Jedes Rädchen kann auf zwei verschiedenen Höhen montiert werden: in der unteren Stellung besteht immer ein Raum zwischen Grundstück und Rand des Mähwerks, um zu vermeiden, dass das Mähwerk den Rasen bei Unebenheit des Grundstücks beschädigt; in

der oberen Stellung ist seine Wirkung ausgeschlossen.



Um die Stellung zu ändern den Stift (1) ausschrauben, herausziehen und das Rädchen (2) in die obere oder untere Bohrung der Reihe, die in der Abbildung angezeigt ist, wieder einsetzen.

⚠ ACHTUNG! ***Diese Arbeit wird BEI ABGESTELLTEM MOTOR UND AUSGESCHALTETEN MESSERN immer an allen vier Rädchen durchgeführt.***

Um mit dem Mähen zu beginnen:
- den Gashebel in die Stellung «SCHNELL» bringen;
- das Mähwerk in die höchst mögliche Stellung bringen;
- die Messer einschalten (☛ 4.9);
- die Vorwärtsfahrt auf dem mit Gras bewachsenen Bereich stufenweise und vorsichtig beginnen, wie zuvor bereits beschrieben;
- die Fahrgeschwindigkeit und die Schnitthöhe (☛ 4.10) entsprechend des Zustands des Rasens (Höhe, Dichte und Feuchtigkeit des Grases) einstellen. Für ebene Böden können die folgenden Faustregeln gelten:

Hohes und dichtes Gras - feuchter Rasen	**2,5 km/h**
Durchschnittliche Bedingungen	**4 ... 6 km/h**
Niedriges Gras - trockener Rasen	**über 6 km/h**

Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

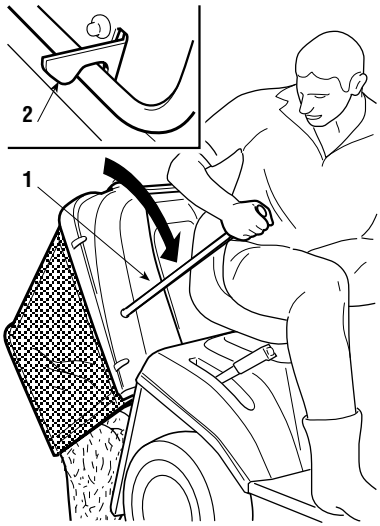
- Die Anpassung der Geschwindigkeit erzielt man durch stufenweise und progressive
- Veränderung des auf das Antriebspedal ausgeübten Drucks.

⚠ ACHTUNG! ***Beim Mähen an Hängen muss man die Fahrgeschwindigkeit vermindern, um die Voraussetzungen für die Sicherheit zu erfüllen (☛ 1.2 - 5.5).***

In jedem Fall muss man die Geschwindigkeit jedes Mal dann vermindern, wenn man ein Abfallen der Motordrehzahl feststellt. Man muss sich bewusst sein, dass man niemals einen guten Schnitt des Rasens erzielt, wenn die Fahrgeschwindigkeit in Bezug auf die Menge des zu mähenden Grases zu hoch ist.

Wenn es erforderlich wird, ein Hindernis zu überwinden, muss man die Messer ausschalten und das Mähwerk in die höchstmögliche Position bringen.

5.4.6 ENTLEEREN DES AUFFANGSACKS



ANMERKUNG *Das Entleeren des Auffangsacks kann nur bei ausgeschalteten Messern durchgeführt werden, andernfalls würde der Motor abschalten.*

Den Auffangsack nicht zu voll werden lassen, um zu vermeiden, dass der Auswurfkanal verstopft wird.

Ein unterbrochenes akustisches Signal zeigt an, wenn der Auffangsack gefüllt ist. Dann muss man:

- die Motordrehzahl vermindern;
- in die Leerlaufstellung (N) (☛ 4.22 oder 4.32) stellen und anhalten;
- die Messer ausschalten (☛ 4.9) dann bricht das Signal ab
- an Hängen die Feststellbremse anziehen;
- den Hebel (1) herausziehen und den Auffangsack umkippen, damit er sich entleert;
- den Auffangsack wieder so verschließen, dass er in den Haken der Feststellvorrichtung (2) eingehakt bleibt.

ANMERKUNG *Es kann vorkommen, dass nach dem Entleeren des Auffangsacks das akustische Signal beim Einschalten der Messer wieder ertönt, weil auf dem Kontakt des Mikroschalters für das Signal Grasreste verblieben sind. In diesem Fall genügt es, die Messer auszuschalten und gleich wieder einzuschalten, damit das Signal aufhört.*

5.4.7 ENTLEEREN DES AUSWURFKANALS

Das Mähen von hohem und nassem Gras kann in Verbindung mit einem zu schnellen Vorschub ein Verstopfen des Auswurfkanals verursachen. In diesem Falle muss man:

- die Maschine anhalten, die Messer ausschalten und den Motor abstellen;
- den Auffangsack oder das Prallblech abnehmen;
- das angesammelte Gras von der Austrittsöffnung des Kanals aus entfernen.

⚠ ACHTUNG! ***Diese Arbeit muss immer bei abgestelltem Motor erfolgen.***

5.4.8 Beendigung des mähens

Nach dem Mähen die Messer ausschalten, die Motordrehzahl vermindern und die Rückfahrt mit dem Mähwerk in der höchstmöglichen Stellung zurücklegen.

5.4.9 Beendigung der arbeit

Die Maschine abstellen, den Gashebel in die Position «LANGSAM» stellen und den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Stellung «STOP» ausschalten.

⚠ ACHTUNG! ***Stets den Zündschlüssel abziehen, ehe die Maschine unbewacht abgestellt wird!***

WICHTIG *Um die Ladung der Batterie zu erhalten, den Schlüssel nicht in Position «EIN» -Stellung lassen wenn der Motor nicht läuft.*

5.4.10 Reinigung und einlagerung

Nach jedem Gebrauch ist die Maschine außen zu reinigen, der Auffangsack zu leeren und auszuschütteln, um ihn von Gras- und Erdresten zu befreien.

⚠ ACHTUNG! ***Den Auffangsack immer leeren und kein gemähtes Gras in Behältern im Innern eines Raumes belassen.***

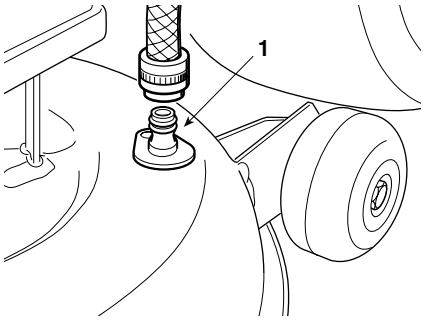
Die Kunststoffteile der Karosserie mit einem mit Wasser und Waschmittel angefeuchteten Schwamm abreiben. Dabei ist darauf zu achten, dass der Motor, die Bauteile der elektrischen Anlage und die elektronische Steuerkarte unter dem Armaturenbrett nicht feucht werden.

WICHTIG *Keine Druckdüsen oder aggressiven Flüssigkeiten zum Waschen der Karosserie und des Motors benutzen.*

Das Auswaschen des Mähwerks und des Auswurfkanals muss auf festem Boden durchgeführt werden, wobei:

– der Auffangsack oder das Prallblech montiert sein müssen;
– der Benutzer aufsitzt;

– der Motor läuft;
– die Schaltung auf Leerlauf gestellt ist;
– die Messer eingeschaltet sind.



Einen Wasserschlauch an die dafür bestimmten Anschlüsse (1) anschließen. Man lässt an jedem Anschluss einige Minuten lang bei sich drehenden Messern Wasser durchfließen.
Während des Waschens ist das Mähwerk zweckmäßigerweise ganz abgesenkt. Dann den Auffangsack abnehmen, leeren, auswaschen und wieder so aufsetzen, dass er schnell trocknen kann.

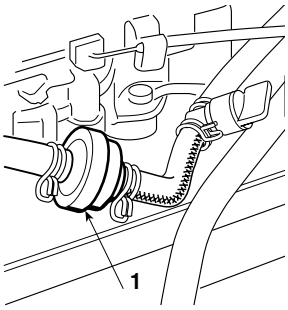
Die Maschine an einem trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Ort abstellen und, wenn möglich, mit einer Plane abdecken.

5.4.11 EINLAGERUNG FÜR LÄNGERE ZEIT

Wenn man eine längere Zeit der Stilllegung vorsieht (mehr als 1 Monat), muss man die Batteriekabel abklemmen und die Anweisungen im Handbuch des Motors befolgen. Außerdem sind alle Gelenkteile nach den Anweisungen (☛ 6.2.1) zu schmieren.

⚠ ACHTUNG! ***Ablagerungen von trockenem Gras, die sich in der Nähe des Motors und des Auspufftopfes ansammeln können, sorgfältig beseitigen, um zu vermeiden, dass bei der Wiederaufnahme der Arbeit eventuell ein Brand ausgelöst wird!***

Den Kraftstofftank leeren. Dazu ist das Rohr am Eintritt des Benzinfilters (1) zu lösen und nach den Anweisungen im Handbuch des Motors vorzugehen.



WICHTIG *Die Batterie muss an einem kühlen und trockenen Ort aufbewahrt werden. Vor einer längeren Zeit der Stilllegung (mehr als 1 Monat) die Batterie immer*

aufladen und sie erneut laden, bevor die Tätigkeit wieder aufgenommen wird (☛ 6.2.5).

Bei der Wiederaufnahme der Arbeit darauf achten, dass an den Leitungen, am Benzinhahn und dem Vergaser keine undichten Stellen auftreten.

5.4.12 EINIGE NÜTZLICHE INFORMATIONEN

A) Vorrichtung zum Schutz der elektronischen Steuerkarte

Die elektronische Steuerkarte ist mit einer Schutzvorrichtung mit automatischer Rückstellung versehen, die den Stromkreis bei Störungen der elektrischen Anlage unterbricht. Das Auslösen verursacht das Abstellen des Motors und wird durch ein akustisches Signal angezeigt, das nur durch das Herausziehen des Zündschlüssels ausgeschaltet wird.
Nach einigen Sekunden baut sich der Stromkreis automatisch wieder auf; die Störungsursachen sind festzustellen und zu beseitigen, um zu vermeiden, dass die Vorrichtung erneut anspricht.

WICHTIG *Um das Ansprechen der Schutzvorrichtung zu vermeiden:*

- *die Polarität der Batterie nicht vertauschen.*
- *die Maschine nicht ohne Batterie in Betrieb nehmen, um keine Betriebsstörungen des Ladereglers zu verursachen.*
- *darauf achten, dass kein Kurzschluss verursacht wird.*

B) Anzeige-Kontrolllampen

WICHTIG *Wenn während des Betriebs*

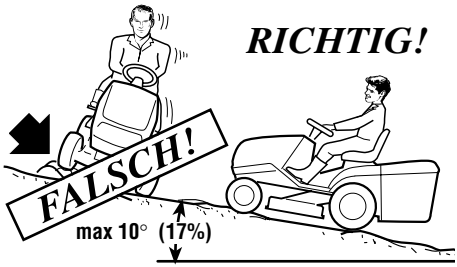
- *die Kontrolllampe der Batterie (☛ 4.7.g) aufleuchtet: Kapitel 7 dieses Handbuchs zu Rate ziehen*

5.4.13 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN MAßNAHMEN IN VERSCHIEDENEN BETRIEBSSITUATIONEN

Um ...	Muß man ...
den Motor anzulassen (☛ 5.4.1)	die Bedingungen für das Anlassen herstellen und den Zündschlüssel betätigen.
vorwärts zu fahren (☛ 5.4.2)	den Gashebel verstellen; ▻ *Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:* Das Pedal vollständig durchtreten, den Gang einlegen (☛ 4.22) und das Pedal langsam loslassen. ▻ *Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:* das Antriebspedal nach vorne drücken (☛ 4.32);
zu bremsen oder anzuhalten (☛ 5.4.3)	die Motordrehzahl vermindern und die Bremse betätigen.
rückwärts zu fahren (☛ 5.4.4)	die Maschine anhalten; ▻ *Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:* Auf Leerlauf schalten (N), das Pedal vollständig durchtreten, den Rückwärtsgang einlegen (☛ 4.22) und das Pedal langsam loslassen. ▻ *Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:* das Antriebspedal nach hinten drücken (☛ 4.32).
Gras zu mähen (☛ 5.4.5)	Den Auffangsack oder das Prallblech montieren, die Höhe der Skalpierschutzräder und den Gashebel verstellen; ▻ *Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:* das Pedal vollständig durchtreten, den Gang einlegen (☛ 4.22) und das Pedal langsam loslassen. ▻ *Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:* das Antriebspedal nach vorne drücken (☛ 4.32); die Messer einschalten und die Schnitthöhe einstellen.
den Auffangsack zu leeren (☛ 5.4.6)	anhalten, die Messer ausschalten und den Hebel zum Kippen des Auffangsacks betätigen.
die Verstopfung des Auswurfkanals zu beheben (☛ 5.4.7)	anhalten, die Messer ausschalten und den Motor abstellen; den Auffangsack abnehmen und den Auswurfkanal reinigen.
das Mähen zu beenden (☛ 5.4.8)	die Messer ausschalten und die Motordrehzahl vermindern.
den Motor abzuschalten (☛ 5.4.9)	die Motordrehzahl vermindern, einige Sekunden warten, den Zündschlüssel betätigen.
Die Maschine abzustellen (☛ 5.4.10)	die Feststellbremse anziehen, den Zündschlüssel abziehen, erforderlichenfalls die Maschine, das Innere des Mähwerks, den Auswurfkanal und den Auffangsack waschen.

5.5 BETRIEB AN HÄNGEN

Mit Rücksicht auf die angezeigten Grenzen der Steigung (**max. 10° - 17%**) muss an Hängen in Richtung des Gefälles aufwärts/abwärts und darf nicht quer gefahren werden. Bei Richtungswechsel ist sehr darauf zu achten, dass die Hang aufwärts gerichteten Räder nicht auf Hindernisse stoßen (Steine, Äste, Wurzeln usw.), die ein seitliches Abrutschen, Umstürzen oder den Verlust der Kontrolle über die Maschine verursachen könnten.



⚠ GEFAHR! ***VOR JEDEM RICHTUNGSWECHSEL AM HANG IST DIE GESCHWINDIGKEIT ZU VERMINDERN und, wenn man die Maschine abstellt und unbewacht lässt, ist immer die Feststellbremse anzuziehen.***

⚠ ACHTUNG! ***An Hängen mit besonderer Vorsicht anfahren, um ein Aufbäumen der Maschine zu vermeiden. Vor dem Bergabfahren, Fahrgeschwindigkeit verringern.***

⚠ GEFAHR! ***Niemals den Rückwärtsgang einschalten, um bei Bergabfahrten die Geschwindigkeit zu reduzieren: hierdurch könnte man die Kontrolle über die Maschine verlieren, besonders auf rutschigen Böden.***

Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:

⚠ GEFAHR! ***Bergab niemals mit dem Schalthebel in Leerlaufstellung oder ausgekuppelt fahren. Immer einen niedrigen Gang einlegen, wenn man die Maschine abstellt und unbewacht lässt.***

Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

Bergabfahrten sind ohne Betätigung des Antriebspedals (☛ 4.32) zu fahren, um die Bremswirkung des hydrostatischen Antriebs zu nutzen, wenn das Getriebe nicht eingeschaltet ist.

5.6 TRANSPORT

⚠ ACHTUNG! ***Wenn die Maschine auf einem Lastwagen oder auf einem Anhänger transportiert werden muss, geeignete Hebevorrichtung verwenden und***

eine dem Gewicht und dem Hebevorgang entsprechende Anzahl Personen einsetzen. Die Maschine darf niemals mit Seilen und Flaschenzügen gehoben werden. Während des Transports das Mähwerk absenken, die Feststellbremse anziehen und die Maschine auf dem Transportmittel mit Seilen oder Ketten auf geeignete Weise sichern.

5.7 EINIGE RATSCHLÄGE FÜR EINEN GUTEN SCHNITT

1. Um ein gutes, grünes und weiches Aussehen des Rasens zu erhalten, muss man gleichmäßig mähen, ohne das Gras zu reißen.

2. Es ist immer empfehlenswert, das Gras zu mähen, wenn es trocken ist.

3. Die Messer müssen in gutem Zustand und gut geschliffen sein, damit der Schnitt sauber wird, ohne Fransen, die zu einem Vergilben der Spitzen führen würden.

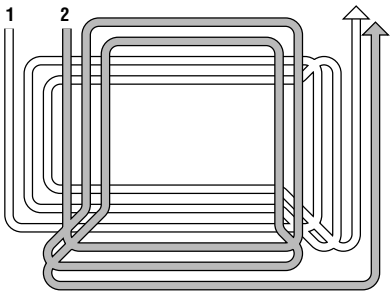
4. Der Motor muss mit maximaler Drehzahl laufen, um einen sauberen Schnitt des Grases zu erzielen und um dem geschnittenen Gras einen wirkungsvollen Schub durch den Auswurfkanal zu verleihen.

5. Die Mähfrequenz muss im Verhältnis zum Wachstum des Grases erfolgen, um zu vermeiden, dass das Gras zwischen einem Schnitt und dem andern zu stark wächst.

6. In den warmen und trockenen Jahreszeiten ist es zweckmäßig, das Gras etwas höher wachsen zu lassen, um das Austrocknen des Bodens zu vermindern.

7. Wenn das Gras sehr hoch ist, ist es besser, in zwei Durchgängen in einem Abstand von einem Tag zu mähen, den ersten mit den Messern in maximaler Höhe und eventuell reduzierter Schnittbreite, den zweiten in der gewünschten Höhe.

8. Das Aussehen des Rasens wird besser, wenn die Schnitte in wechselnden Richtungen ausgeführt werden.



9. Wenn der Auswurfkanal mit Gras zu verstopfen droht, ist es angebracht, die Fahrgeschwindigkeit zu vermindern, denn sie kann im Hinblick auf den Zustand des Rasens zu hoch sein. Wenn das Problem anhält, sind schlecht geschärfte Messer oder verformte Messerflügel wahrscheinliche Ursachen.

10. Besondere Vorsicht ist beim Mähen in Bezug auf Sträucher und die Nähe niedriger Bordsteine geboten, welche die waagrechte Ausrichtung des Mähwerks beeinträchtigen und dessen Rand sowie die Messer beschädigen könnten.

6. WARTUNG

6.1 EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT

⚠ ACHTUNG! ***Vor jedem Eingriff zur Reinigung, Wartung oder Reparatur sind der Zündschlüssel zu ziehen und die entsprechenden Anweisungen zu lesen. Zweckmäßige Kleidung anziehen und beim Ausbau und erneuten Einbau der Messer sowie in allen Situationen, die Gefahren für die Hände mit sich bringen, Arbeitshandschuhe benutzen.***

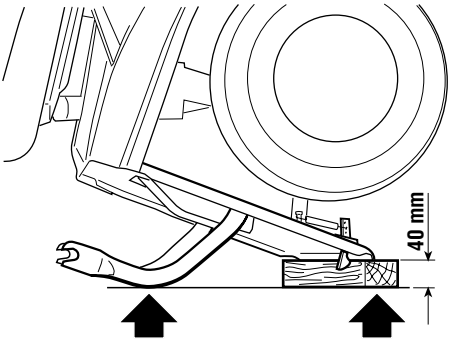
⚠ ACHTUNG! ***Die Maschine niemals mit abgenutzten oder beschädigten Bauteilen benutzen. Die abgenutzten oder verschlissenen Teile sind zu ersetzen und dürfen niemals repariert werden. Nur Original-Ersatzteile verwenden: Teile mit nicht gleichwertiger Qualität können die Maschine beschädigen und für Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit Dritter schädlich sein.***

WICHTIG *Niemals verbrauchtes Öl, Benzin oder andere umweltschädigende Stoffe in der Umwelt ausschütten.*

6.1.1 SENKRECHT STELLEN DER MASCHINE

Die Maschine kann senkrecht gestellt werden, um erforderlichenfalls bequem zu den unteren Teilen Zugang zu finden.

⚠ ACHTUNG! ***Die Maschine auf einem festen und ebenen Boden abstellen und sich der Unterstützung von mindestens zwei Personen bedienen, die in der Lage sind, die Arbeit kompetent und sicher auszuführen.***



Sich vergewissern, dass der Tank nicht mehr als 2 Liter Kraftstoff enthält, und eine rund 40 mm dicke Unterlage unter die hintere Platte legen.
Die Maschine vorne heben. Dabei darauf achten, dass man sie an Punkten festhält, die einen sicheren Halt bieten, und dann auf den angezeigten Punkten abstützen. Außerdem ist darauf zu achten, dass die Halter des Auffangsacks nicht beschädigt werden.

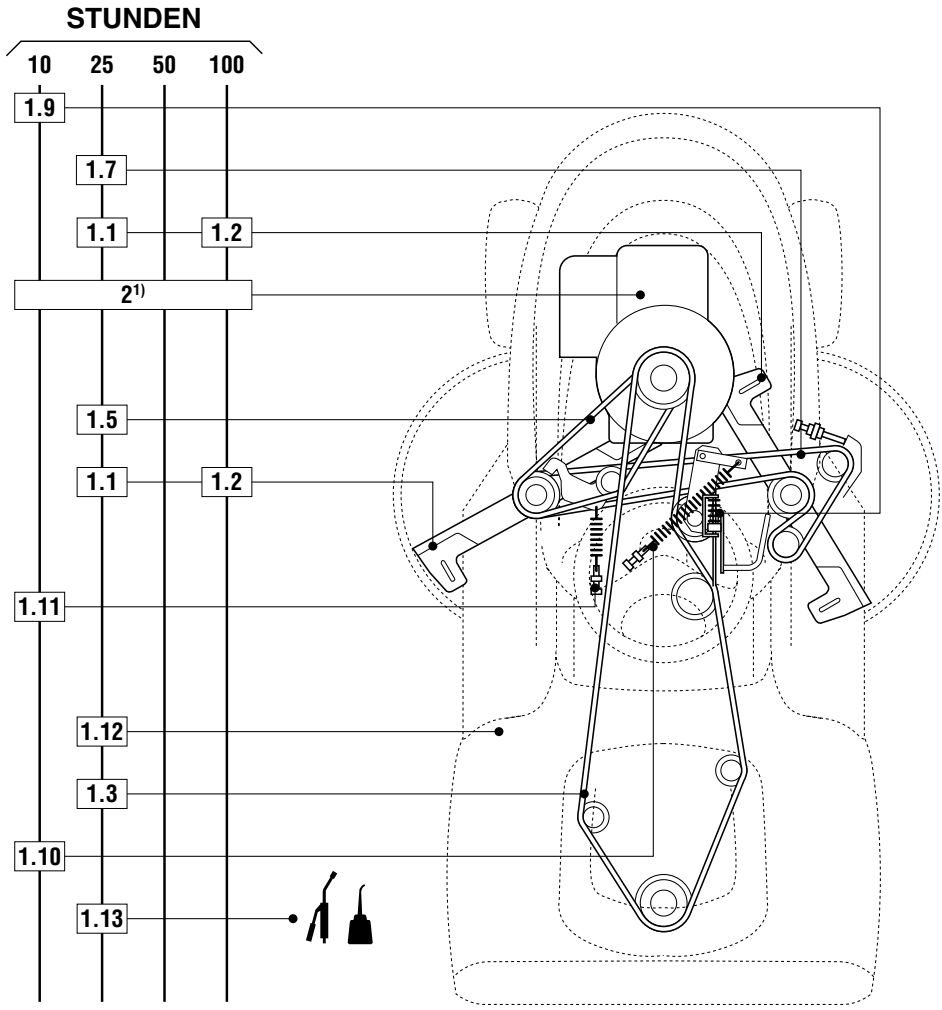
⚠ GEFAHR! ***Ehe irgendeine Arbeit vorgenommen wird, muss man sich vergewissern, dass die Maschine stabil steht. Vermeiden Sie Arbeiten, bei denen sie umfallen könnte.***

6.2 PERIODISCHE WARTUNG

6.2.1 SCHMIERUNG UND ALLGEMEINE WARTUNG

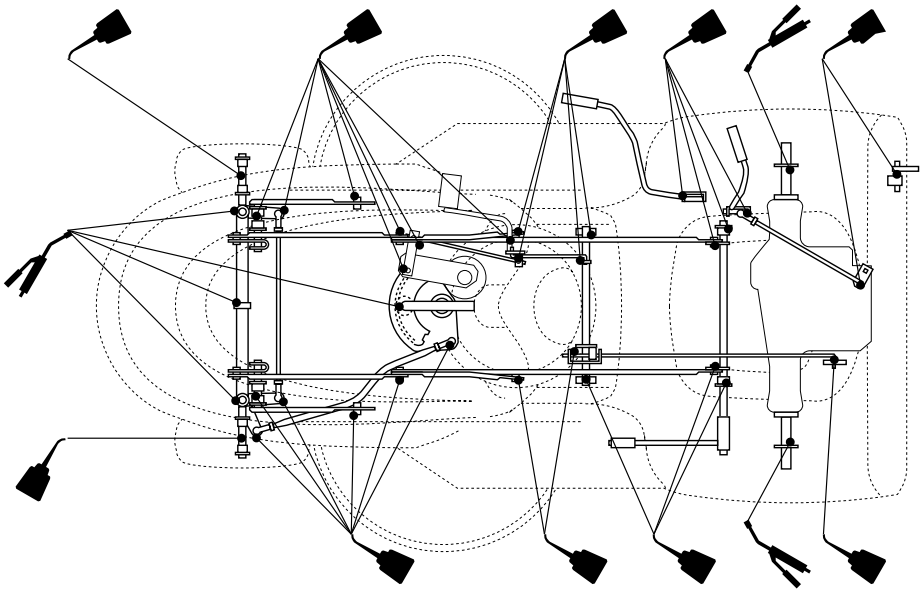
Die Pläne befolgen, die die Punkte angeben, die einer periodischen Überprüfung, Schmierung und Wartung zu unterziehen sind. Der Typ des zu verwendenden Schmiermittels und die zu beachtenden zeitlichen Abstände für die Arbeiten sind in den Plänen angezeigt.

a) Periodische Wartung (☛ 6.2.2)

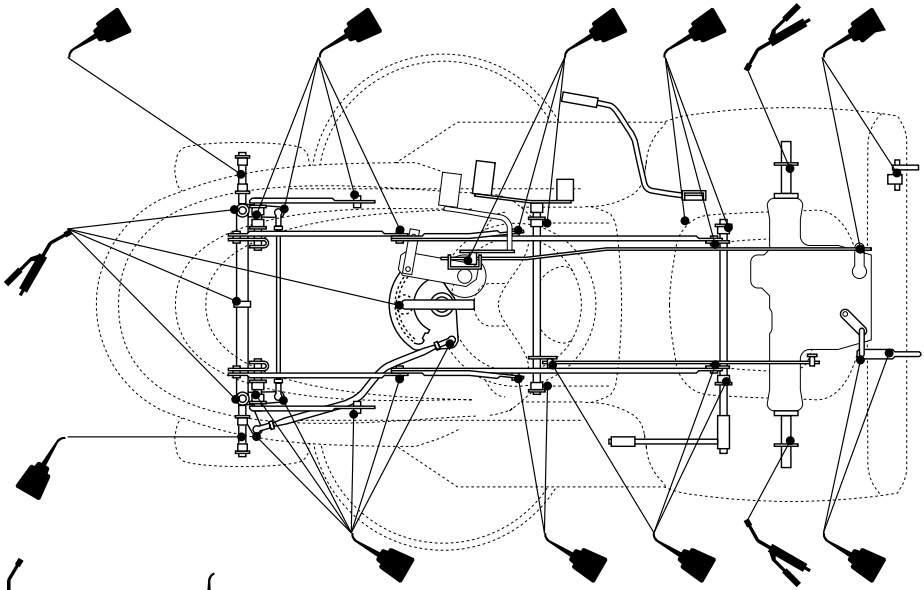


b) Schmierung

Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:



Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:



FETT **ÖL - SAE 30**

6.2.2 Anleitung für die vorgesehene Wartung

Diese Tabelle hat den Zweck, Ihnen zu helfen, Ihre Maschine leistungsfähig und sicher zu halten. In ihr sind die wichtigsten Arbeiten von Wartung und Schmierung mit Angaben der zeitlichen Abstände, in denen sie zu wiederholen sind, aufgeführt. Neben jeder Arbeit finden Sie eine Reihe von Kästchen, in die Sie das Datum des Eingriffs oder die Zahl der Betriebsstunden, nach denen der Eingriff vorgenommen worden ist, eintragen können.

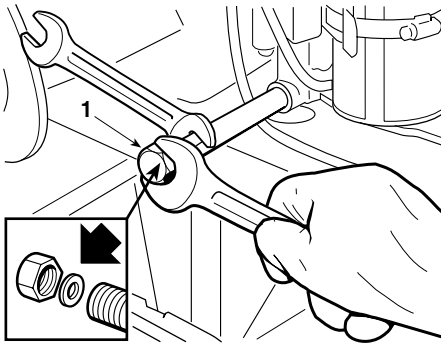
Eingriff	Stunden	Ausgeführt (datum / stdn)							
1. MASCHINE									
1.1 Kontrolle Befestigung und Schärfe der Messer	25								
1.2 Auswechseln der Messer	100								
1.3 Kontrolle des Antriebsriemens	25								
1.4 Auswechseln des Antriebsriemens [2]	–								
1.5 Kontrolle des Riemens zum Antrieb der Messer	25								
1.6 Auswechseln des Riemens zum Antrieb der Messer [2]	–								
1.7 Kontrolle des Riemens zur Verbindung der Messer	25								
1.8 Auswechseln des Riemens zur Verbindung der Messer [2]	–								
1.9 Kontrolle und Einstellung der Bremse	10								
1.10 Kontrolle und Einstellung des Antriebs	10								
1.11 Kontrolle der Kupplung und der Bremse der Messer	10								
1.12 Kontrolle aller Befestigungen	25								
1.13 Allgemeine Schmierung [3]	25								
2. MOTOR [1]									
2.1 Wechsel des Motoröls	.....								
2.2 Kontrolle und Reinigung des Luftfilters	.....								
2.3 Auswechseln des Luftfilters	.....								
2.4 Kontrolle des Benzinfilters	.....								
2.5 Auswechseln des Benzinfilters	.....								
2.6 Kontrolle und Reinigung der Kontakte der Zündkerze	.....								
2.7 Auswechseln der Zündkerze	.....								

[1] Im Handbuch des Motors die komplette Liste und die zeitlichen Abstände für die Arbeiten einsehen.

[2] Bei den ersten Anzeichen der Abnutzung bei einem Vertragshändler auswechseln lassen.

[3] Die allgemeine Schmierung sollte außerdem vor jedem lang anhaltenden Stillstand der Maschine ausgeführt werden.

6.2.3 MOTOR



Die in der Gebrauchsanweisung des Motors angegebenen Vorschriften befolgen.

Zum Ablassen des Motoröls ist der Ablassstopfen (1) auszuschrauben. Beim erneuten Einschrauben ist auf die Lage der inneren Dichtung zu achten.

6.2.4 HINTERACHSE

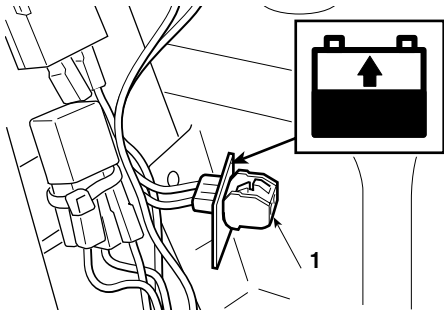
Sie besteht aus einer geschlossenen Einheit und bedarf keiner Wartung. Sie unterliegt einer Dauerschmierung, die weder Auswecheelns noch Nachfüllung bedarf.

6.2.5 BATTERIE

Es ist von grundlegender Bedeutung, eine akkurate Wartung der Batterie vorzunehmen, um sicherzustellen, dass sie eine lange Lebensdauer hat.
Die Batterie Ihrer Maschine muss unbedingt geladen werden:
– bevor man die Maschine das erste Mal nach dem Ankauf verwendet;
– vor jeder längeren Periode des Stillstands der Maschine.
– vor der Inbetriebnahme nach einer längeren Periode des Stillstands.

– Den Ladevorgang, der in dem der Batterie beiliegenden Handbuch beschrieben ist, genau befolgen. Geschieht dies nicht, oder wenn die Batterie nicht geladen wird, können die Elemente der Batterie dauerhafte Schäden erleiden.
– Eine entladene Batterie **muss** so bald wie möglich geladen werden.

WICHTIG *Das Laden muss mit einem **Gleichstromgerät** durchgeführt werden. Andere Ladesysteme können der Batterie Schäden zufügen, die nicht zu beheben sind.*



Die Maschine ist mit einem Ladeanschluss (1) ausgestattet, der an den entsprechenden Anschluss des geeigneten Batterieladegerätes

"CB01" anzuschließen ist, das auf Anfrage verfügbar ist (☛ 8.5).

WICHTIG *Dieser Ladeanschluss darf nur für die Verbindung mit dem Batterieladegerät "CB01" verwendet werden. Für seine Verwendung:*
- *die Hinweise befolgen, die im Handbuch des Ladegeräts aufgeführt sind;*
- *die Hinweise befolgen, die im Handbuch der Batterie aufgeführt sind.*

6.3 KONTROLLEN UND EINSTELLUNGEN

Zusammenfassung der wichtigsten Situationen, die ein Auslösen erforderlich machen können

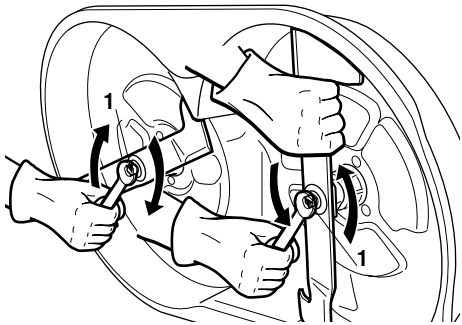
Jedesmal, wenn ...	muß man ...
die Messer vibrieren	die Befestigung kontrollieren (☛ 6.3.1)oder auswuchten (☛ 6.3.1).
das Gras reißt oder der Rasen vergilbt	die Messer schärfen (☛ 6.3.1).
der Schnitt unregelmäßig wird	die Ausrichtung des Mähwerks einstellen (☛ 6.3.2).
das Einschalten der Messer unregelmäßig erfolgt	den Regler der Kupplung einstellen (☛ 6.3.3).
die Maschine nicht bremst	die Feder der Bremse einstellen (☛ 6.3.4).
die Fahrgeschwindigkeit unregelmäßig ist	die Feder des Spanners einstellen (☛ 6.3.5).
der Auffangsack springt und dazu neigt, sich zu öffnen	die Feder einstellen (☛ 6.3.6).

6.3.1 AUSBAU, SCHÄRFEN UND AUSWUCHTEN DER MESSER

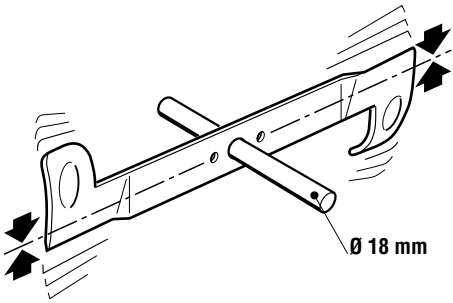
Ein schlecht geschärftes Messer reißt das Gras, vermindert die Leistungsfähigkeit und lässt den Rasen vergilben.

⚠ ACHTUNG! ***Bei der Handhabung der Messer feste Handschuhe anziehen.***

Um ein Messer auszubauen, dieses gut festhalten und die Zentralschraube (1) **in der durch Pfeil für jedes Messer angezeigten Richtung ausschrauben, weil die eine Befestigungsschraube ein Rechtsgewinde, die andere ein Linksgewinde hat.**



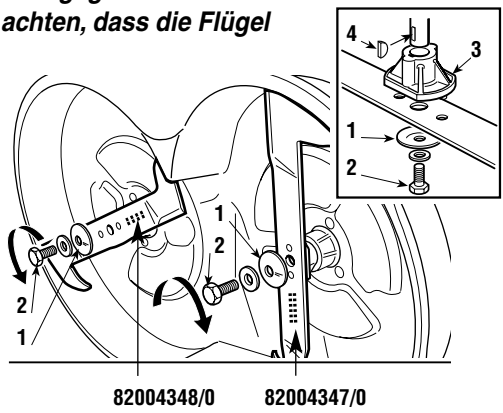
Beide Schneidkanten mit einem Schleifstein mittlerer Körnung schärfen und die Auswuchtung des Messers prüfen. Dazu ist das Messer mit einem Rundstahl Ø 18 mm, der in die Zentralbohrung eingeführt wird, auszubalancieren.



⚠ ACHTUNG! ***Beschädigte oder verbogene Messer sind immer auszuwechseln; niemals versuchen, sie zu reparieren! STETS ORIGINALMESSER MIT DER MARKE ⚠! VERWENDEN!***

⚠ ACHTUNG! ***Die Messer unterscheiden sich voneinander, werden mit einem Winkel von 90° zueinander eingesetzt und rotieren gegeneinander. Beim Einbau sind die Positionen zu beachten. Dazu ist auf die auf der äußeren Seite jedes Messers eingestempelte Codenummer Bezug zu nehmen.***

⚠ ACHTUNG! ***Beim Einbau ist in der angegebenen Reihenfolge vorzugehen und darauf zu achten, dass die Flügel der Messer zur Innenseite des Mähwerks ausgerichtet sind und dass die konkave Seite des Sprengrings (1) gegen das Messer drückt. Die Befestigungsschrauben (2) gut festziehen. Am besten verwendet man dazu einen Drehmomentesschlüssel, der auf 45-50 Nm eingestellt ist. Falls beim Ausbau die Nabe (3) von der Welle abgezogen worden sein sollte, muss man sich vergewissern, dass sich der Keil (4) richtig in seinem Sitz befindet.***



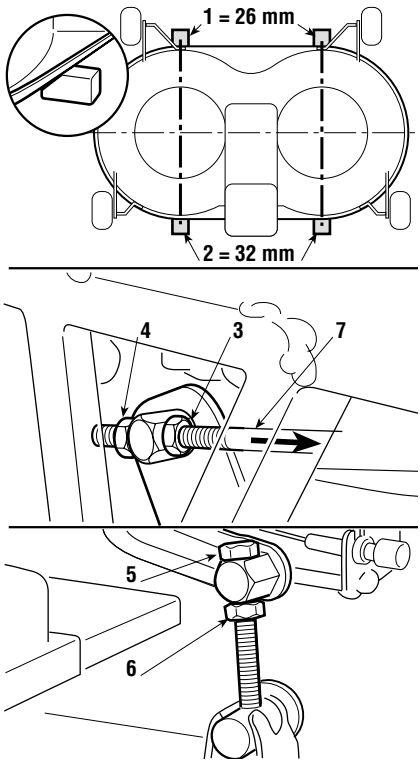
6.3.2 AUSRICHTEN DER MÄHWERKS

Eine gute Einstellung des Mähwerks ist wichtig, um einen gleichmäßig gemähten Rasen zu erhalten.

ANMERKUNG *Um einen guten Schnitt zu erzielen, ist es in jedem Fall angebracht, dass die vordere Seite im Vergleich zur hinteren immer um 5-6 mm tiefer liegt.*

– die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und prüfen, ob der Reifendruck stimmt;

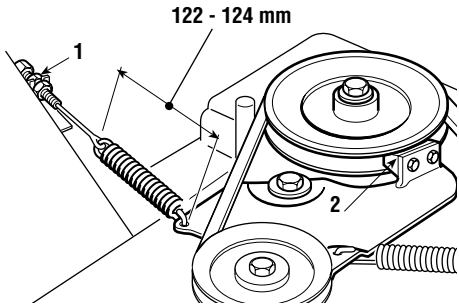
– unter den vorderen Rand des Mähwerks Unterlagen (1) mit 26 mm und unter den hinteren Rand mit 32 mm (2) legen und dann den Hebel zum Heben in die Position «1» bringen;
– die Muttern (3), die Schrauben (5) und die Gegenmuttern (4 – 6) auf der rechten und linken Seite so lockern, dass das Mähwerk fest auf den Unterlagen aufliegt;
– die beiden Verbindungsstäbe (7) zurückschieben und die beiden Muttern (3) auf den entsprechenden Stäben einschrauben, bis man sowohl rechts als auch links ein Anheben der vorderen Seite der Platte bemerkt. Dann die entsprechenden Gegenmuttern (4) festziehen;
– die beiden hinteren Schrauben (5) drehen, bis man sowohl rechts als auch links ein Anheben der hinteren Seite der Platte bemerkt. Dann die entsprechenden Gegenmuttern (6) festziehen.



Falls man keine gute Einstellung erreicht, ist ein Vertragshändler aufzusuchen.

6.3.3 Einstellung der Kupplung und der Messerbremse

Wenn man den Hebel zum Ausschalten der Messer bedient, wird gleichzeitig eine Bremse betätigt, die in einigen Sekunden die Messer zum Stillstand bringt. Ein schlechtes Funktionieren der Bremse ist vorwiegend auf eine Abnutzung des Bremsbelags (2) zurückzuführen, der bei einem Vertragshändler ausgewechselt werden muss.
Eine Dehnung des Seils und Veränderungen der Länge des Treibriemens können unregelmäßiges Kuppeln und Rotieren der Messer verursachen.



Dann muss man die Einstellschraube (1) verstellen, bis man die richtige Länge der Feder erhält (gemessen an den Enden der Feder bei eingeschalteten Messern).

6.3.4 EINSTELLUNG DER BREMSE

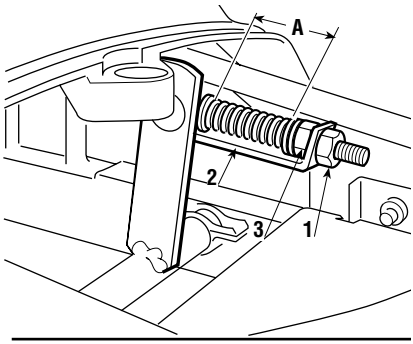
Eine Verlängerung des Bremswegs gegenüber den angegebenen Werten (☛ 5.3.6), erfordert eine Einstellung der Bremsfeder.

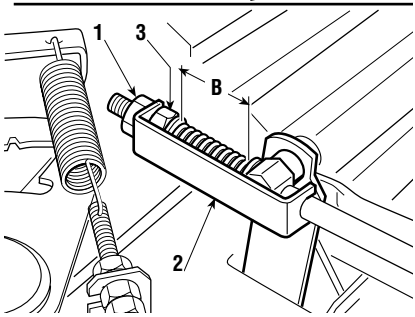
Die Einstellung muss bei angezogener Feststellbremse erfolgen. Zugang erhält man durch Öffnen der über dem Tunnel unter dem Sitz angebrachten Klappe.

Mutter (1), welche Bügel (2) hält, lösen und Mutter (3) so verstellen, bis die Länge der Feder:

A = 47,5 - 49,5 mm (▶ *Bei den Modellen mit mechanischem Antrieb)*
B = 45 - 47 mm (▶ *Bei den Modellen mit hydrostatischem Antrieb)*

beträgt (gemessen von den Scheibeninnenseiten). Nach der Einstellung Mutter (1) festziehen.





WICHTIG *Nicht unter diesen Werten festziehen, um eine Überlastung der Bremsgruppe zu vermeiden.*

⚠ ACHTUNG! ***Wenn nach dieser Einstellung die Bremse noch nicht richtig funktioniert, muss man sofort einen Vertragshändler aufsuchen kontaktieren. AUSSER DEN BESCHRIEBENEN ARBEITEN KEINE ANDEREN EINGRIFFE AN DER BREMSE VORNEHMEN.***

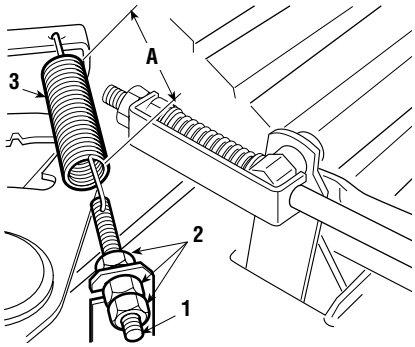
6.3.5 EINSTELLUNG DER SPANNUNG DES TREIBRIEMENS

Wenn die Maschine eine unzureichende Traktionsleistung zeigt, muss die Spannung der Feder des Riemenspanners verstellt werden, bis die optimalen Betriebsbedingungen wieder erreicht sind.

Zugang erhält man durch Öffnen der über dem Tunnel unter dem Sitz angebrachten Klappe.
Die Sperrmuttern (2) lösen und die Schraube (1) so weit ein- oder ausdrehen, bis die Länge “A“ der Feder:

A = 114 - 116 mm (▶ *Bei den Modellen mit mechanischem Antrieb)*
A = 109 - 111 mm (▶ *Bei den Modellen mit hydrostatischem Antrieb)*

beträgt (gemessen von den äußeren Windungen).
Nach erfolgter Einstellung Muttern (2) festziehen.

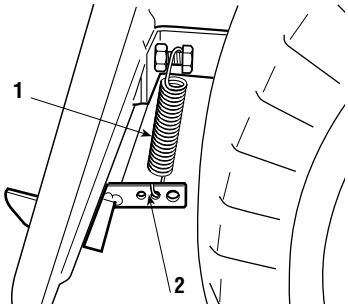


ANMERKUNG *Falls der Treibriemen ausgewechselt wird, muss man bei den ersten Anfahrvorgängen vorsichtig vorgehen, weil das Kuppeln ruckartig erfolgen kann, bis der Treibriemen genügend eingelaufen ist.*

6.3.6 Regulierung der feder zum einhaken des auffangsacks

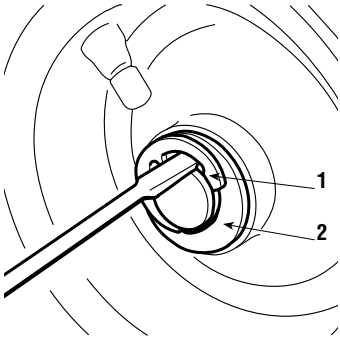
Wenn der Auffangsack beim Befahren unebener Böden dazu neigt, zu springen und sich zu öffnen, oder wenn das erneute Einhaken nach dem Leeren Schwierigkeiten bereitet, muss die Spannung der Feder (1) eingestellt werden.

Eine der beiden Bohrungen (2) benutzen, bis man das gewünschte Ergebnis erreicht.



6.4 AUSBAU UND ERSETZEN VON TEILEN

6.4.1 RADWECHSEL



Bei eben abgestellter Maschine Unterlagen unter einem tragenden Element des Fahrgestells auf der Seite des zu wechselnden Rads anbringen.

Die Räder werden von einem Sprengring (1) gehalten, der mit Hilfe eines Schraubenziehers abgenommen werden kann.
Die Hinterräder sind mit Hilfe eines in die Radnabe eingepassten Keils direkt auf die Achswellen des Differentials aufgezogen.

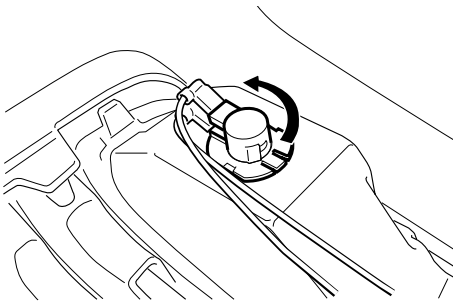
ANMERKUNG *Im Falle des Wechselns eines oder beider Hinterräder, muss man sich vergewissern, dass sie denselben Durchmesser haben, und die horizontale Einstellung des Mähwerks prüfen, um unregelmäßige Schnitte zu vermeiden.*

WICHTIG *Vor der erneuten Montage eines Rads sind die Achse mit Fett zu schmieren und der Sprengring (1) und die Unterlegscheibe (2) vorsichtig einzusetzen.*

6.4.2 REPARATUR ODER WECHSEL DER REIFEN

Die Reifen sind schlauchlos und deshalb muss jeder Ersatz oder jede Reparatur infolge eines Lochs von einem Reifenfachmann in der für diesen Reifentyp vorgesehenen Weise ausgeführt werden.

6.4.3 AUSWECHSELN DER LAMPEN

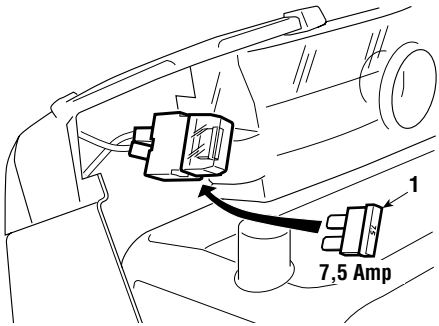


Die Lampen (18 W) sind mit einem Bajonettverschluss im Lampensockel befestigt. Dieser wird mit Hilfe einer Flachzange entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht und dann herausgezogen.

6.4.4 AUSWECHSELN EINER SICHERUNG

Zum Schutz der Stromkreise und der Stromversorgung dient eine (träge) Sicherung (1) 7,5 A.

Das Durchschmelzen der Sicherung bewirkt das Ausschalten der Maschine und der Kontrolllampen auf dem Armaturenbrett.



WICHTIG *Eine defekte Sicherung muss immer durch eine Sicherung des gleichen Typs und der gleichen Leistung ersetzt werden, niemals durch eine Sicherung mit anderer Leistung.*

Falls sich die Ursachen nicht beseitigen lassen, ist ein Vertragshändler aufzusuchen.

6.4.5 AUSWECHSELN DER ANTRIEBSRIEMEN

Das Auswechseln der Antriebsriemen erfordert Demontagen und anschließend recht komplizierte Einstellungen und muss deshalb unbedingt von einem Vertragshändler ausgeführt werden.

ANMERKUNG *Die Antriebsriemen sind auszuwechseln, sobald sie deutliche Anzeichen der Abnutzung aufweisen! STETS ORIGINAL-ANTRIEBSRIEMEN VERWENDEN!*

7. ANLEITUNG ZUM FESTSTELLEN VON STÖRUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
1. Mit dem Zündschlüssel auf «EIN" bleibt das Armaturenbrett ausgeschaltet, kein akustisches Signal	Auslösen des Schutzes der elektronischen Steuerkarte wegen: – Batterie schlecht angeschlossen – Polarität der Batterie vertauscht – Batterie vollkommen entladen oder erodiert – Sicherung durchgebrannt – Fehlerhafter Masseanschluss an Motor oder Fahrgestell	Den Zündschlüssel auf «STOP» stellen und die Ursachen der Störung suchen: – Anschlüsse prüfen (☛ 3.4) – Anschlüsse prüfen (☛ 3.4) – Batterie laden (☛ 6.2.5) – Sicherung auswechseln (träge 7,5 A) (☛ 6.4.4) – die Anschlüsse der schwarzen Kabel der Erdung überprüfen
2.Mit dem Zündschlüssel auf «EIN» bleibt das Armaturenbrett ausgeschaltet, aber es ertönt ein akustisches Signal	Auslösen des Schutzes der elektronischen Steuerkarte wegen: – Steuerkarte feucht – Mikroschalter geerdet	Den Zündschlüssel auf «STOP» stellen und die Ursachen der Störung suchen: – mit lauwarmer Luft trocknen – Anschlüsse überprüfen
3. Mit dem Zündschlüssel auf «STARTEN» schaltet das Armaturenbrett ein, aber der Anlasser funktioniert nicht	– Batterie nicht ausreichend geladen – Fehlerhafter Masseanschluss, Anlasser – Fehlende Voraussetzung zum Anlassen	– Batterie laden (☛ 6.2.5) – Masseanschlüsse überprüfen – prüfen, ob die Bedingungen der Zustimmung erfüllt sind (☛ 5.2.b)
4.Mit dem Zündschlüssel auf «STARTEN» schaltet der Anlasser ein, aber der Motor läuft nicht an	– Batterie nicht ausreichend geladen – mangelnder Zufluss von Benzin – Schaden an der Zündanlage	– Batterie laden (☛ 6.2.5) – Benzinstand überprüfen (☛ 5.3.3) – Kabel der Schaltung zum Öffnen des Vergasersüberprüfen – Benzinfilter überprüfen – Befestigung der Kappe der Zündkerze überprüfen – Zündkerzenelektroden reinigen und Elektrodenabstand überprüfen
5. Anlassen erschwert oder Betrieb des Motors unregelmäßig	– Vergaserprobleme	– Luftfilter reinigen oder auswechseln – Vergaserwanne reinigen – Tank leeren und frisches Benzin einfüllen – Benzinfilter kontrollieren und erforderlichenfalls auswechseln
6. Absinken der Leistung des Motors während des Mähens	– Fahrgeschwindigkeit im Verhältnis zur Schnitthöhe zu hoch (☛ 5.4.5)	– Fahrgeschwindigkeit vermindern und/oder Schnitthöhe vergrößern

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
7. Beim Einschalten der Messer geht der Motor aus	– Es fehlt die Voraussetzung zum Einschalten	– prüfen, ob die Bedingungen der Zustimmung erfüllt sind (☛ 5.2.c)
8. Die Kontrolllampe der Batterie geht nach einigen Minuten Arbeit nicht aus	– Batterie wird nicht ausreichend geladen	– Anschlüsse überprüfen
9. Der Motor geht aus und es ertönt ein akustisches Signal	Auslösen des Schutzes der elektronischen Steuerkarte wegen:	Den Zündschlüssel auf «STOP» stellen und die Ursachen der Störung suchen:
	– Mikroschalter geerdet	– Anschlüsse überprüfen
	– Batterie enthält Säure, ist aber nicht geladen	– Batterie laden (☛ 6.2.5)
	– Überlastung durch Laderegler	– Einen Vertragshändler kontaktieren
	– Batterie nicht angeschlossen (wackelnder Kontakt)	– Anschlüsse prüfen (☛ 3.4)
	– Fehlerhafter Masseanschluss, Motor	– Masseanschluss, Motor überprüfen
10. Der Motor geht aus, ohne dass ein akustisches Signal ertönt	– Batterie nicht angeschlossen – Masseanschluss Motor fehlt – Motorprobleme	– Anschlüsse prüfen (☛ 3.4) – Masseanschluss Motor überprüfen – Einen Händler kontaktieren
11. Die Kontrolllampe der Messer leuchtet auch bei ausgeschalteten Messern	– Der Hebel geht nicht in die Position ausgeschaltet zurück, weil sich am Anschlag Gras angesammelt hat	– Grasablagerungen an den Gelenkfeilen entfernen (Zugang über die Inspektionsklappe)
12 . Die Messer schalten sich nicht ein	– Dehnung des Seils oder loser Treibriemen	– Regler einstellen (☛6.3.3)
13. Schnitt ungleichmäßig und Grasaufnahme unzureichend	– Mähwerk nicht parallel zum Boden	– Reifendruck prüfen (☛5.3.2) – Mähwerk in Bezug auf den Boden ausrichten (☛6.3.2)
	– Schlechter Schnitt der Messer	– Richtigen Einbau der Messer prüfen (☛ 6.3.1) – Messer schärfen oder auswechseln (☛ 6.3.1) – Spannung des Treibriemens und das Schaltseil des Hebels der Kupplung überprüfen (☛ 6.3.3)

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	– Fahrgeschwindigkeit im Verhältnis zur Höhe des zu mähenden Grases hoch (☛ 5.4.5)	– Fahrgeschwindigkeit vermindern und/oder Mähwerke höher stellen – Warten, bis Rasen trocken ist
	– Verstopfung des Auswurfkanals	– Auffangsack abnehmen und Kanal leeren (☛ 5.4.7)
	– Die Mähwerk ist mit Gras gefüllt	– Mähwerk reinigen (☛ 5.4.10)
14. Nicht normale Vibrationen während des Betriebs	– Die Messer sind nicht gewuchtet	– Messer auswuchten oder ersetzen, wenn sie beschädigt sind (☛ 6.3.1)
	– Messer gelockert	– Befestigung der Messer überprüfen (☛ 6.3.1) (Linksgewinde des rechten Messers beachten!)
	– Befestigungen gelockert	– Befestigungsschrauben des Motors und des Fahrgestells überprüfen und festziehen
15. Wenn man bei laufendem Motor das Antriebspedal betätigt, bewegt sich die Maschine nicht. *(▶ Modellen mit hydrostatischem Antrieb)*	– Hebel zum Entsperren in Stellung «B» (☛ 4.33)	– Hebel in die Stellung «A» bringen

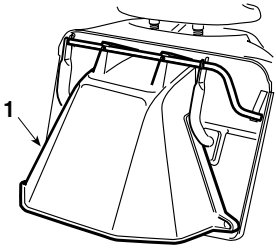
Wenn die Störungen nach den oben beschriebenen Eingriffen anhalten, ist ein Vertragshändler aufzusuchen kontaktieren.

⚠ ACHTUNG! ***Versuchen Sie niemals, schwierige Reparaturen auszuführen, ohne dazu die Mittel und die erforderlichen technischen Kenntnisse zu haben. Jeder schlecht ausgeführte Eingriff führt automatisch zum Verfall der Garantie und zur Ablehnung jeder Verantwortung des Herstellers.***

8. SONDERZUBEHÖR

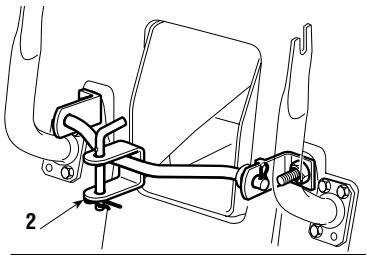
1. KIT PRALLBLECH

Anstelle des Auffangsacks zu verwenden, wenn das Gras nicht gesammelt wird.



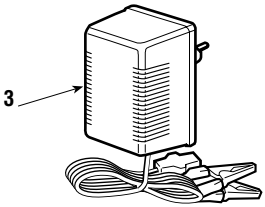
2. KIT FÜR ANHÄNGER

Dient zum Ankoppeln eines Anhängers.



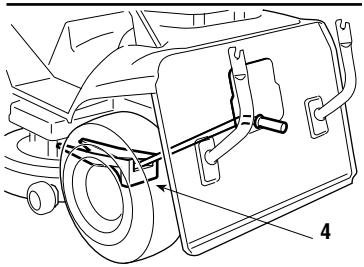
3. BATTERIELADEGERÄT "CB01"

Erlaubt die Erhaltung des optimalen Ladezustandes der Batterie während der Stillegung der Maschine und verlängert dadurch die Lebensdauer der Batterie.



4. "MULCHING-KIT"

Zerhackt das geschnittene Gras fein und lässt es auf dem Rasen als Alternative zum Sammeln im Auffangsack.



9. TECHNISCHE DATEN

Elektrische Anlage ..... 12 V
Batterie ..... 18 Ah

Reifen Vorderräder ..... 13 x 5,00-6
Reifen Hinterräder .....18 x 8,50-8
Reifendruck vorne .....1,5 bar
Reifendruck hinten ..... 1,2 bar

Gesamtgewicht ..... 213 ÷ 223 kg

Innerer Wendekreisdurchmesser (Mindest-durchmesser bei nicht geschnittenem Gras)
linke Seite ..... 1,5 m

Schnitthöhe ..... 3 ÷ 9 cm
Schnittbreite ..... 102 cm
Fassungsvermögen des Auffangsacks ..... 300 liter

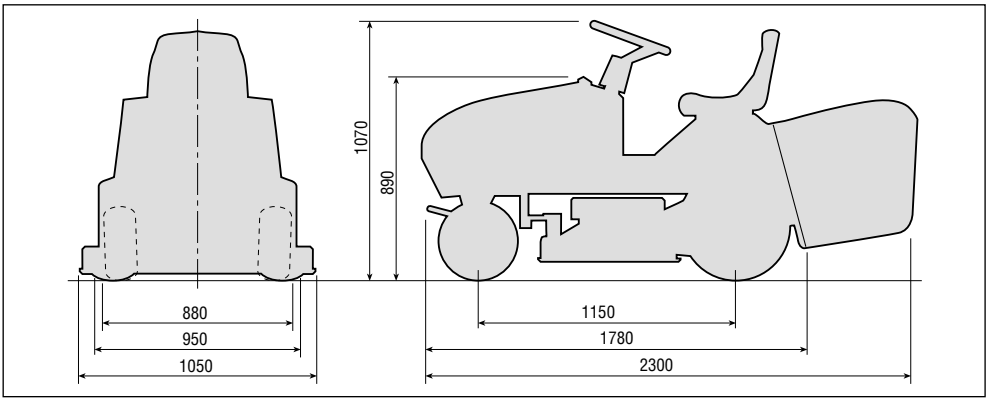
Belastungsgrenze auf der Stange des Anhängekits
Maximale Zugkraft ..... 980 N
Maximale vertikale Kraft ..... 245 N

Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:

Motor B&S 28M707 - 465 cc
Motorleistung (ECE - R85) ..... 8,5 kW
Motor B&S 282H07 - 465 cc
Motorleistung (ECE - R85) ..... 10 kW
Vorschubgeschwindigkeit (Richtwert) bei 3000 min.$^{-1}$:
im 1. Gang ..... 2,2 km/h
im 2. Gang ..... 3,8 km/h
im 3. Gang ..... 5,8 km/h
im 4. Gang ..... 6,4 km/h
im 5. Gang ..... 9,7 km/h
im Rückwärtsgang ..... 2,8 km/h

Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

Motor B&S 282H07 - 465 cc
Motorleistung (ECE - R85) ..... 10 kW
Vorschubgeschwindigkeit bei 3000 min.$^{-1}$:
im Vorwärtsgang ..... 0 ÷ 8,8 km/h
im Rückwärtsgang ..... 0 ÷ 4,5 km/h



KONFORMITÄTSBESCHEINIGUNG UND -ERKLÄRUNG SIEHE HINTERE INNERE UMSCHLAGSEITE!

10. ALPHABETISCHES SACHREGISTER

Anlassen
Vorgehen beim Anlassen....5.4.1

Akustisches Signal
Funktion....4.7
Auslösen....5.4.6 – 5.4.12

Anhänger
Vorschriften....1.4

Antrieb der Räder
Einstellung des Treibriemens....6.3.5

Antriebspedal
Funktion des Pedals 4.32
Vorwärtsgang 5.4.2
Rückwärtsgang 5.4.4

Auffangsack
Beschreibung....2.2-14
Hebel zum Kippen....4.11
Montage....3.7
Montage auf der Maschine....5.3.4
Leeren....5.4.6
Einstellung des Einhakens....6.3.6

Auswurfkanal
Beschreibung....2.2-13
Entleerung....5.4.7

Batterie
Beschreibung....2.2-17
Anschluss....3.4
Lange Zeit des Stillstands....5.4.11
Wartung und Laden....6.2.5

Beschleunigungseinrichtung
Funktion und Gebrauch....4.3

Bremse
Betätigung des Pedals....4.31
Kontrolle der Bremswirkung....5.3.6
Gebrauch der Bremse....5.4.3
Einstellung....6.3.4

Feststellbremse
Betätigung des Hebels....4.5

Geschwindigkeitsänderung
Position des Hebels 4.22
Vorwärtsgang 5.4.2
Rückwärtsgang 5.4.4

Hänge
Vorsichtsmaßnahmen....5.5

Kontrolllampen
Funktion....4.7
Aufleuchten....5.4.12

Kupplung / Bremse
Funktion des Pedals....4.21

Lenkrad
Funktion....4.1
Montage auf der Maschine....3.2

Mähwerk
Beschreibung....2.2-11
Auswaschen innen....5.4.10
Ausrichten....6.3.2

Messer
Beschreibung....2.2-12
Einschalten....4.9
Ausbau und Schärfen....6.3.1
Einstellung der Kupplung....6.3.3

Prallblech
Beschreibung....2.2-15
Montage auf der Maschine....5.3.4

Räder
Radwechsel....6.4.1

Reifen
Reifendruck....5.3.2
Reparatur und Reifenwechsel....6.4.2

Reinigung
Arten der Reinigung....5.4.10

Scheinwerfer
Schalter....4.6
Auswechseln der Lampe....6.4.3

Schnitt
Regulierung der Schnitthöhe....4.10
Arten des Mähens....5.4.5
Beendigung des Mähens....5.4.8
Ratschläge für guten Schnitt....5.7

Sicherheit
Allgemeine Vorschriften....1.2
Aufkleber und Symbole....1.3
Auslösen der Sicherheitseinrichtungen....5.2
Kontrolle der Leistungsfähigkeit....5.3.5

Sicherung
Auswechseln....6.4.4

Sitz
Beschreibung....2.2-18
Montage auf der Maschine....3.3
Verstellung....5.3.1

Starterknopf
Funktion und Gebrauch....4.2

Tanken
Arten des Tankens....5.3.3

Transport
Art der Durchführung....5.6

Wartung
Arten der Durchführung....6.2.1 – 6.2.2

Zündschlüssel
Betätigung....4.4

PRÉSENTATION

CE LIVRET DOIT ÊTRE CONSIDÉRÉ comme faisant partie intégrante de la machine et doit toujours l'accompagner même en cas de revente.

TOUTE MODIFICATION DU DÉBIT D'ALIMENTATION EN CONBUSTIBLE au-delà des limites spécifiées par le constructeur ou toute autre manoeuvre visant à accroître la puissance moteur entraîneront la perte immédiate du bénéfice de la garantie accordée à la machine.

CETTE TONDEUSE EST CONÇUE UNIQUEMENT POUR la tonte des pelouses ou opérations similaires. Toute autre utilisation est contraire à l'usage qui peut en être normalement attendu ("usage que l'on peut raisonnablement attendre du produit"). Le constructeur n'accepte aucune responsabilité pour les dommages matériels ou corporels résultant d'une autre utilisation non conforme, les risques devant en être supportés uniquement par l'utilisateur. Un usage conforme à celui défini ci-dessus suppose l'observation des règles d'utilisation, d'entretien et de remise en état stipulées par le constructeur.

CETTE TONDEUSE NE DOIT ÊTRE UTILISÉE, entretenue et remise en état que par des personnes compétentes familiarisées avec ses caractéristiques particulières et informées des règles de sécurité en matière de prévention des accidents. Toujours respecter les consignes de prévention des accidents, ainsi que les règles générales en matière de sécurité, de médecine du travail et de législation routière. Le constructeur décline toute responsabilité en cas de dommages matériels ou corporels résultant d'une modification apportée à la machine sans son agrément. Le produit n'est pas conçu pour circuler aux États-Unis, au Canada et au Mexique.

SOMMAIRE

1. CONSIGNES DE SECURITE 3
Contient les consignes d'utilisation de la machine en toute sécurité

2. IDENTIFICATION DE LA MACHINE ET DE SES PIECES 7
Explique comment identifier la machine ainsi que les principaux éléments qui la composent

3. DEBALLAGE ET MONTAGE 9
Explique comment déballer et monter les pièces séparées

4. CCOMMANDES ET OUTILS DE CONTROLE 14
Indique la position et la fonction de toutes les commandes

5. MODE D'EMPLOI 20
Contient toutes les indications pour travailler bien et en toute sécurité
5.1 Recommandations pour la sécurité 20
5.2 Critères d'intervention des dispositifs de sécurité 20
5.3 Opérations à effectuer avant de débuter le travail 22
5.4 Utilisation de la machine 25
5.5 Utilisation sur terrains en pente 34
5.6 Transport 34
5.7 Quelques conseils pour effectuer une bonne tonte 35

6. ENTRETIEN 36
Contient toutes les informations pour que la machine maintienne son efficacité
6.1 Recommandations pour la sécurité 36
6.2 Entretien périodique 37
6.3 Contrôles et réglages 41
6.4 Interventions de démontage et remplacement 46

7. PANNES ET REMÈDES 48
Vous aide à résoudre rapidement tout éventuel problème d'utilisation

8. ACCESSOIRES OPTIONNELS 51
Illustre les accessoires disponibles en cas d'exigences de travail particulières

9. CARACTERISTIQUES TECHNIQUES 52
Résume les principales caractéristiques de votre machine

10. INDEX ALPHABETIQUE 53
Indique où se trouvent les informations

1. CONSIGNES DE SECURITE

1.1 COMMENT CONSULTER LE MANUEL

Dans le texte de ce manuel, certains paragraphes contenant des informations particulièrement importantes sont marqués par différents degrés de mise en relief dont la signification est la suivante:

REMARQUE *ou bien* **IMPORTANT** *Donne des précisions ou d'autres éléments à ce qui vient d'être indiqué, dans le but de ne pas endommager la machine ou de ne pas causer de dommages*

⚠ ATTENTION! ***Possibilité de lésions à l'utilisateur ou à autrui en cas de non respect des consignes.***

⚠ DANGER! ***Possibilité de lésions graves à l'utilisateur ou à autrui, et danger de mort, en cas de non respect des consignes.***

Différentes versions de machine sont décrites dans le manuel, les points sur lesquels elles peuvent différer entre elles sont principalement:

– Type de transmission: avec changement de vitesses mécanique ou avec réglage hydrostatique continu de la vitesse. Les modèles à transmission hydrostatique reportent l'inscription "HYDRO" sur l'étiquette d'identification (☛ 2.1);
– présence de composants ou accessoires qui ne sont pas toujours disponibles dans les différentes zones de commercialisation;
– équipements spéciaux.

Le symbole ▶ indique les différences relatives à l'utilisation et est suivi de l'indication de la version à laquelle il se réfère.

Le symbole " ☛ " renvoie à un autre point du manuel, pour d'autres éclaircissements ou informations.

REMARQUE *Toutes les indications "avant", "arrière", "droit" et "gauche" se réfèrent à la position de l'opérateur assis.*

IMPORTANT *Pour toutes les opérations d'utilisation et entretien relatives au moteur et à la batterie qui ne sont pas décrites dans le présent manuel, consulter les manuels spécifiques, qui font partie intégrante de la documentation fournie.*

1.2 CONSIGNES GENERALES DE SECURITE (les lire attentivement avant d'utiliser la tondeuse)

A) FORMATION

1) Lire attentivement les instructions du présent manuel. Se familiariser avec l'utilisation correcte et les commandes avant d'utiliser la machine.
2) Ne jamais permettre à des enfants ou à des personnes qui ne se soient pas suffisamment familiarisées avec les instructions d'utiliser la machine. La réglementation locale peut fixer un âge minimum pour l'utilisateur.
3) Ne pas utiliser la machine lorsque des personnes, particulièrement des enfants, ou des animaux se trouvent à proximité.
4) Garder à l'esprit que l'opérateur ou l'utilisateur est responsable des accidents et des risques encourus par autrui ou par ses biens.
5) Ne pas transporter de passagers.
6) Le conducteur doit être adéquatement préparé pour conduire la machine ; en particulier, il doit:
– Ne pas se laisser distraire et garder la concentration nécessaire pendant le travail.
– Se rappeler qu'il n'est pas possible de reprendre le contrôle d'une tondeuse autoportée qui glisse sur une pente en utilisant le frein. Les causes principales de la perte du contrôle sont:
- ***le manque d'adhérence des roues;***
- ***la grande vitesse;***
- ***le freinage insuffisant;***
- ***la machine inadaptée à l'utilisation;***
- ***le manque de connaissance des réactions aux conditions du terrain, surtout dans les pentes;***
- ***la traction incorrecte et la mauvaise répartition de la charge.***

B) PREPARATION

1) Toujours porter des chaussures résistantes et des pantalons longs pendant la tonte. Ne pas utiliser le matériel lorsque l'on est pieds nus ou en sandales.
2) Inspecter minutieusement la zone à tondre et éliminer tout objet étranger qui pourrait être projeté par la machine.
3) ATTENTION: DANGER! L'essence est hautement inflammable:
– conserver le carburant dans des récipients spécialement prévus à cet effet;
– faire le plein uniquement à l'extérieur, et ne pas fumer pendant cette opération;
– faire le plein avant de démarrer le moteur; ne pas ajouter d'essence et ne jamais enlever le bouchon du réservoir de carburant lorsque le moteur est en marche ou tant qu'il est encore chaud;
– ne pas démarrer le moteur si de l'essence a été répandue: éloigner la tondeuse de la zone où le carburant a été renversé et ne pas provoquer des risques d'incendie tant que les vapeurs ne se sont pas dissipées;
– refermer correctement le réservoir et le récipient en serrant convenablement les bouchons.
4) Remplacer les silencieux d'échappement défectueux.
5) Avant l'utilisation, toujours procéder à une vérification générale et veiller en particulier à l'aspect des lames, des vis de fixation et du groupe de tonte pour s'assurer qu'ils ne sont ni usés ni endommagés. Remplacer les lames et les vis endommagées ou usées par lots complets pour préserver le bon équilibrage.
6) Prendre garde au fait que la rotation d'une lame entraîne la rotation de l'autre lame.

C) UTILISATION

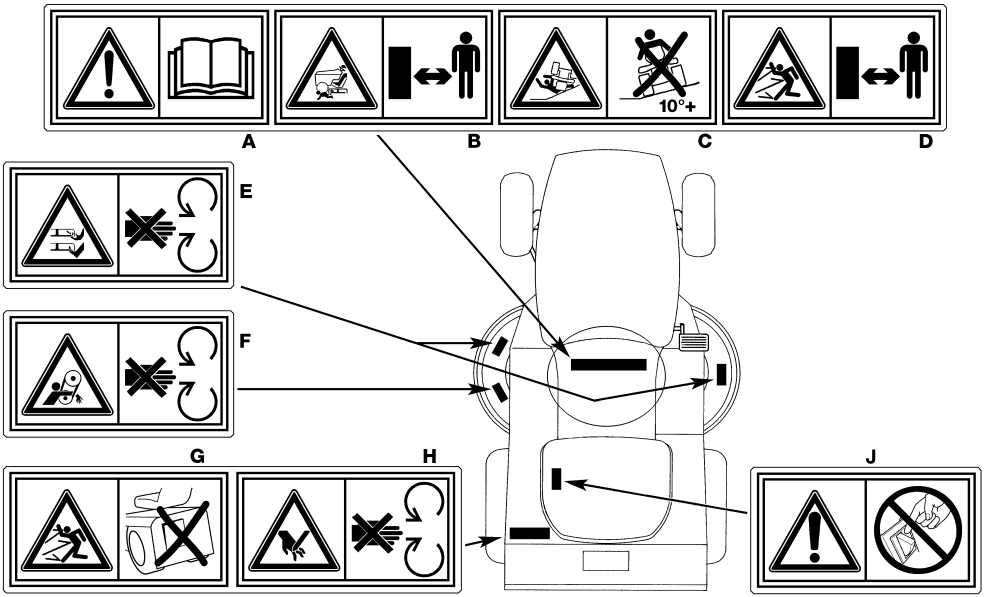
1) Ne pas faire fonctionner le moteur dans un endroit confiné où les gaz nocifs contenant

du monoxyde de carbone peuvent s'accumuler.
2) Tondre uniquement à la lumière du jour ou avec une lumière artificielle adéquate.
3) Avant de démarrer le moteur, débrayer les lames, laisser les vitesses au point mort.
4) Ne pas tondre sur des pentes supérieures à 10° (17%).
5) Se rappeler qu'il n'existe pas de pente "sûre". Se déplacer sur des terrains en pente demande une attention particulière. Pour éviter les renversements:
– ne pas s'arrêter ou repartir brusquement dans les pentes;
– embrayer doucement et garder toujours une vitesse engagée, surtout en pente;
– réduire la vitesse sur les pentes et dans les virages serrés;
– faire attention aux dos d'âne, aux cassis et aux dangers cachés;
– ne jamais tondre en travers de la pente.
6) Attention lorsque vous remorquez des charges ou que vous utilisez un outillage lourd:
– pour les barres de remorquage, n'utiliser que des points d'attelage homologués;
– limiter les charges à celles qui peuvent être aisément contrôlées;
– ne pas braquer brusquement. Faire attention en marche arrière.
7) Débrayer les lames en traversant des zones sans herbe.
8) Ne jamais utiliser la tondeuse si ses protecteurs sont endommagés, ou en l'absence de dispositifs de sécurité.
9) Ne jamais modifier les réglages du moteur, ni mettre le moteur en surrégime. Utiliser le moteur à une vitesse excessive peut augmenter le risque de lésions personnelles.
10) Avant de quitter le poste de conduite:
– débrayer les lames et baisser le plateau de coupe;
– mettre au point mort et serrer le frein à main;
– arrêter le moteur et enlever la clé de contact.
11) Débrayer les lames, arrêter le moteur et enlever la clé de contact:
– avant de nettoyer ou déboucher la goulotte d'éjection;
– avant toute opération de nettoyage, de vérification ou de réparation de la tondeuse;
– après avoir heurté un objet étranger. Inspecter la tondeuse pour voir si elle est endommagée et effectuer les réparations nécessaires avant toute nouvelle utilisation de la machine;
– si la tondeuse commence à vibrer de manière anormale, rechercher immédiatement la cause de ces vibrations et y remédier.
12) Débrayer les lames pendant le transport et toutes les fois qu'elles ne sont pas utilisées.
13) Arrêter le moteur et débrayer les lames dans les cas suivants:
– avant de faire le plein de carburant;
– avant d'enlever le bac de ramassage.
14) Réduire le régime avant d'arrêter le moteur. Si le moteur est équipé d'un robinet, fermer le robinet d'arrivée d'essence après chaque utilisation.

D) ENTRETIEN ET REMISAGE

1) Maintenir tous les écrous et vis serrés afin d'assurer des conditions d'utilisation sûres.
2) Ne jamais entreposer la machine avec du carburant dans le réservoir dans un local où les vapeurs d'essence pourraient atteindre une flamme, une étincelle.
3) Laisser le moteur refroidir avant de ranger la machine dans un local quelconque.
4) Pour réduire les risques d'incendie, débarrasser le moteur, le pot d'échappement, le compartiment de batterie ainsi que la zone de stockage du carburant, des brins d'herbe, des feuilles et des excès de graisse.
5) Vérifier fréquemment que le bac de ramassage ne présente aucune trace d'usure ou de détérioration.
6) Pour des raisons de sécurité, remplacer les pièces endommagées ou usées.
7) Si le réservoir de carburant doit être vidangé, effectuer cette opération à l'extérieur.
8) Prendre garde au fait que la rotation d'une lame entraîne la rotation de l'autre lame.
9) Lorsque la machine doit être rangée ou laissée sans surveillance, baisser le plateau de coupe.

1.3 ETIQUETTES DE SECURITE



A) Lire le livret d'entretien: Ce livret d'entretien contient des informations importantes pour utiliser la machine en toute sécurité.
Pour éviter tout risque d'accident, il est impératif d'observer soigneusement toutes les consignes de sécurité.

B) Éloigner les enfants de la tondeuse: Veiller à ce que les enfants ne se trouvent pas à proximité de la tondeuse lorsqu'elle est en fonctionnement.

C) Éviter les renversements: NE PAS circuler sur des terrains où la machine risque de glisser ou de se renverser. Ne pas utiliser la machine sur des pentes supérieures à 10°.

D) Éviter les blessures par projection de corps étrangers: NE PAS utiliser la machine sans bac de ramassage ou pare-pierres. Rester à l'écart lorsque le moteur tourne.

E) Éviter toute blessure due aux lames en rotation: NE PAS mettre les mains ni les pieds sous ou dans la tondeuse lorsque le moteur tourne.

F) Éviter d'etre happé par les courroies: NE PAS faire fonctionner la tondeuse lorsque les garants ne sont pas en place. Rester à l'écart des courroies.

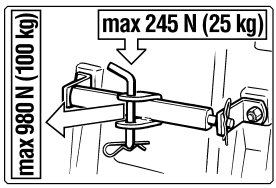
G) Éviter les blessures par projection de corps étrangers: NE PAS utiliser la machine sans bac de ramassage ou pare-pierres.

H) Éviter toute blessure due aux lames en rotation: NE PAS ouvrir ni déposer les garants, le pare-pierres ou le bac de ramassage lorsque la tondeuse est enclenchée.

J) Attention!: ne pas modifier le microcontacteur.

1.4 CONSIGNES POUR LE REMORQUAGE

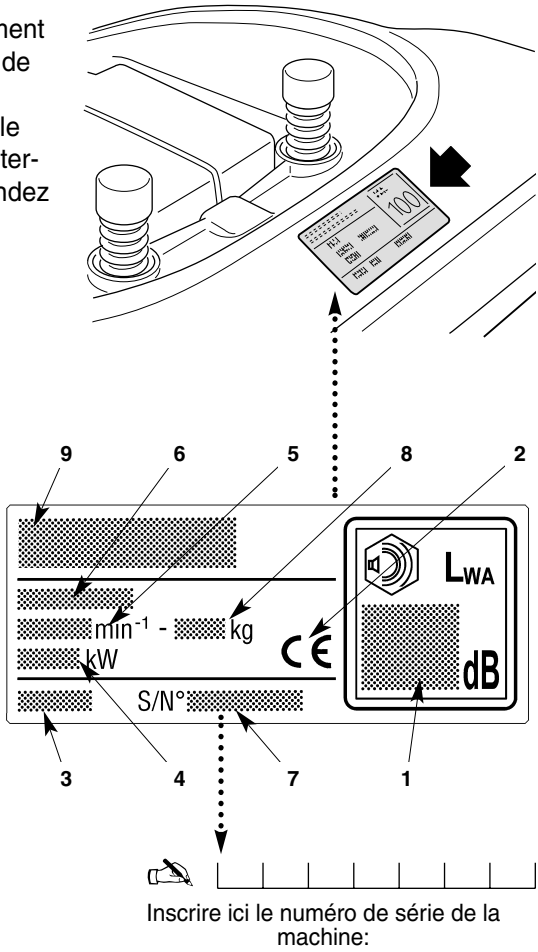
Un jeu d'accessoires est disponible sur demande: il permet le remorquage d'une petite remorque; cet accessoire doit être monté sur la plaque arrière conformément aux consignes fournies. Dans l'emploi de ce jeu, ne pas dépasser les limites de chargement reportées sur l'étiquette et respecter les consignes de sécurité (☛ 1.2, C-6).



2. IDENTIFICATION DE LA MACHINE ET DE SES PIECES

2.1 IDENTIFICATION DE LA MACHINE

L'étiquette appliquée près du compartiment batterie porte les données essentielles de chaque machine.
Le numéro de série (7) est indispensable chaque fois que vous demandez une intervention technique ou que vous commandez des pièces détachées.



1. Niveau de puissance acoustique selon la directive 2000/14/CE

2. Marquage de conformité selon directive 98/37/CEE

3. Année de fabrication

4. Puissance nominale

5. Vitesse d'utilisation du moteur en tours par minute

6. Type de machine

7. Numéro de série

8. Poids en kilogrammes

9. Nom et adresse du Fabricant

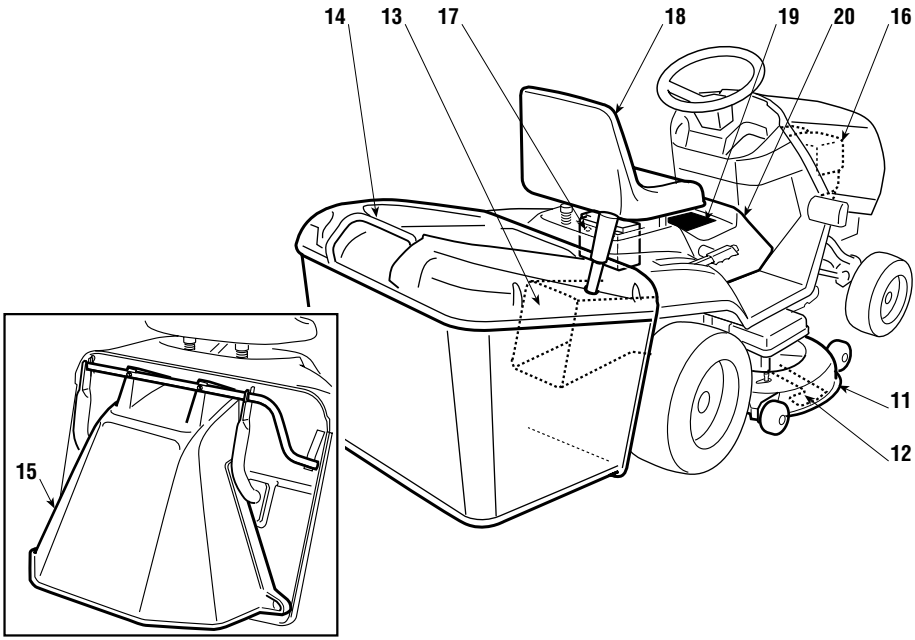
Inscrire ici le numéro de série de la machine:

2.2 IDENTIFICATION DES PIECES PRINCIPALES

La machine est composée de pièces principales distinctes dont les fonctions sont les suivantes:

11. Plateau de coupe: c'est le carter qui renferme les lames tournantes.

12. **Lames:** pièces servant à la tonte du gazon; les ailettes situées aux extrémités favorisent le passage de la pelouse tondue vers la goulotte d'éjection.
13. **Goulotte d'éjection:** pièce permettant la connexion entre le plateau de coupe et le bac de ramassage.
14. **Bac de ramassage:** sert d'une part à ramasser l'herbe tondue et constitue d'autre part un élément de sécurité puisqu'il empêche aux objets éventuellement pris par les lames d'être éjectés loin de la tondeuse.
15. **Pare-pierres ou déflecteur (disponible sur demande):** monté à la place du bac de ramassage, il empêche aux objets éventuellement pris par les lames d'être éjectés loin de la tondeuse.
16. **Moteur:** met en mouvement les lames et permet la rotation des roues; ses caractéristiques sont décrites dans un manuel à part.
17. **Batterie:** fournit l'énergie pour le démarrage du moteur; ses caractéristiques sont décrites dans un manuel à part.
18. **Siège de conduite:** c'est le poste de travail de l'opérateur; il est muni d'un capteur qui détecte sa présence pour une intervention des dispositifs de sécurité.
19. **Etiquettes de prescriptions et de sécurité:** rappellent les principales précautions à prendre pour opérer en toute sécurité; leur signification est fournie dans le chap. 1.
20. **Portillon de contrôle:** pour accéder à certains réglages.



3. DEBALLAGE ET MONTAGE

Pour des raisons de stockage et de transport, certains éléments de la machine ne sont pas assemblés directement en usine mais doivent être montés après déballage. Pour leur montage, suivre ces consignes:

IMPORTANT *La machine est livrée sans huile moteur et sans essence. Avant de démarrer le moteur, effectuer le plein d'huile et d'essence selon les indications fournies dans le manuel du moteur.*

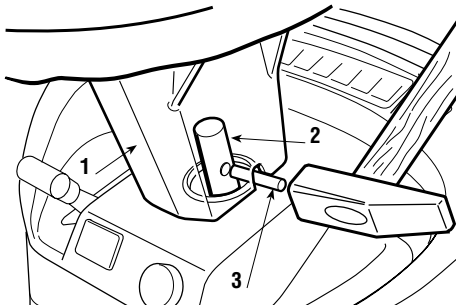
3.1 DEBALLAGE

Au moment du déballage, veiller à bien récupérer toutes les pièces et l'équipement fournis et à ne pas endommager le plateau de coupe lorsque la tondeuse descend de la palette d'emballage.

L'emballage contient
- la machine;
- le volant;
- e siège;
- les supports du bac;
- es composants du bac;
- une enveloppe avec:
  - les manuels d'instructions et les documents,
  - le kit de montage comprenant également un goujon pour le blocage du volant,
  - 2 clés de démarrage et un fusible de rechange de 7,5 A.

REMARQUE *Pour éviter d'endommager le plateau de coupe, le porter à la hauteur maximum et faire très attention au moment de la descente de la palette de base. Pour faciliter la descente de la palette et le déplacement de la machine, il est opportun de placer le levier de déblocage de la transmission sur «B» (☛ 4.33).*

3.2 INSTALLATION DU VOLANT



Disposer la machine sur une surface plane et aligner les roues avant.
Engager le volant (1) sur la colonne de direction (2) et le tourner de manière à ce que les rayons soient tournés vers le siège. Faire correspondre le trou prévu dans l'axe du volant avec celui de la colonne de direc-

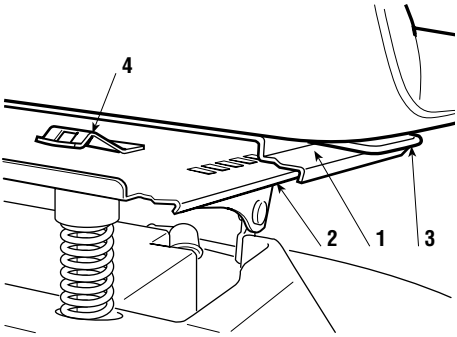
tion pour pouvoir y introduire le goujon blocage (3) fourni à l'aide d'un marteau et s'assurer qu'il traverse bien.

REMARQUE *Pour éviter d'abîmer le volant avec le marteau, pousser le goujon à fond avec un pointeau ou un tournevis de diamètre approprié.*

3.3 INSTALLATION DU SIEGE

Engager le siège (1) dans le guide (2) du côté du volant en tenant le levier de réglage (3) soulevé jusqu'à ce que le siège s'engage dans l'une des six positions.

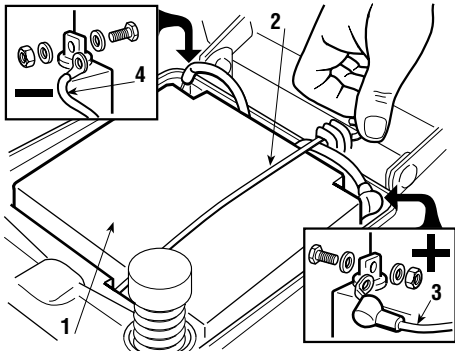
Le siège est alors bien accroché; il ne sera possible de l'enlever entièrement qu'en appuyant sur le levier (4) pour le débloquer.



3.4 CONNEXION BATTERIE

La batterie (1) est logée dans le compartiment qui se trouve sous le siège; elle est maintenue par un ressort (2).

Relier le câble rouge (3) au pôle positif (+) et le câble noir (4) au pôle négatif (–) à l'aide des vis fournies et en procédant dans l'ordre indiqué.



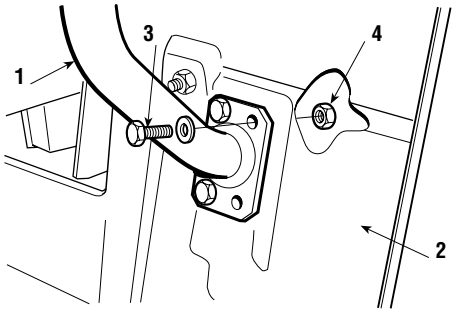
IMPORTANT *Procéder toujours à la recharge complète en suivant les indications du constructeur de la batterie (☛ 6.2.5).*

IMPORTANT *Afin d'éviter l'intervention de la protection de la carte électronique, il est impératif de ne pas de mettre le moteur en marche avant la recharge complète!*

⚠ ATTENTION! ***Suivre les consignes de sécurité du constructeur de la batterie au cours de la manipulation et de la mise au rebut.***

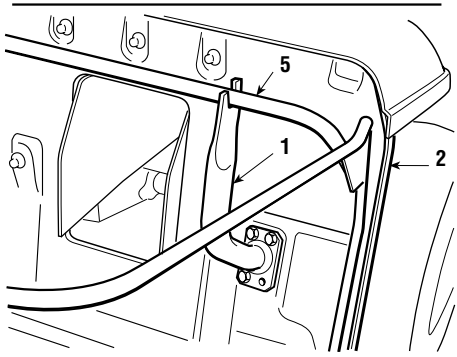
3.5 MONTAGE DES SUPPORTS DU BAC

Monter les deux supports (1) sur la plaque arrière (2), en utilisant pour chaque support trois des vis (3) fournies, comme indiqué, sans bloquer les écrous (4) correspondants

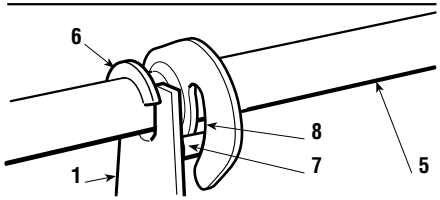


Accrocher aux supports la partie supérieure (5) du châssis du bac et la centrer par rapport à la plaque arrière (2).

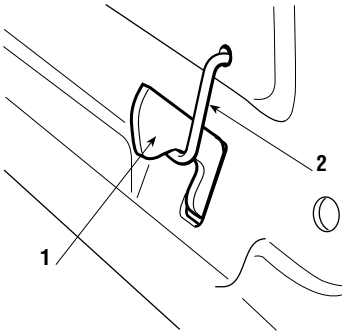
Régler la position des deux supports (1) par rapport à la butée (6) de façon à ce que, en tournant le châssis du bac, le pivot (7) s'engage correctement dans son siège (8).



Contrôler une fois encore que le châssis (5) soit bien centré par rapport à la plaque arrière (2) et que le mouvement de rotation s'effectue régulièrement, comme indiqué ci-dessus, puis serrer à fond les vis (3) et les écrous (4) de fixation.



3.6 RETRAIT DE L'ARRET DU CROCHET DE FIXATION DU BAC



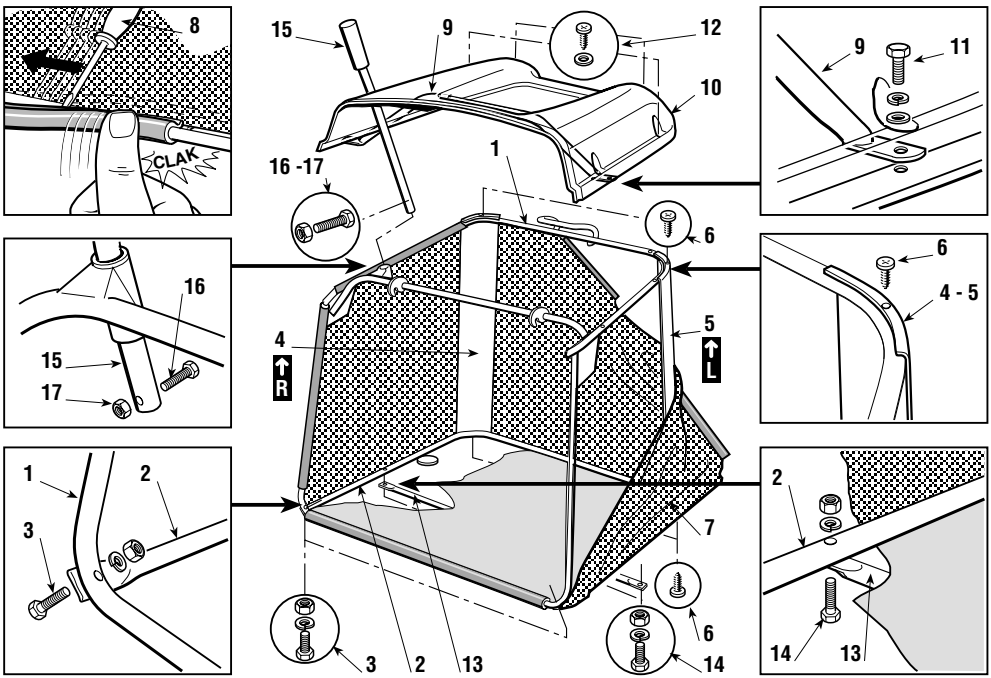
Pour des motifs de transport, le crochet (1) de fixation du bac est bloqué à la plaque arrière au moyen d'un arrêt (2).

Cet arrêt doit être enlevé avant de procéder au montage des supports du bac et ne doit plus être utilisé.

3.7 MONTAGE DU BAC

Le montage du bac doit être exécuté en quatre phases:

A) Installer avant tout le châssis: fixer la partie supérieure (1) à la partie inférieure (2) à l'aide des vis et des écrous fournis (3) et dans l'ordre dessiné. Disposer les plaques

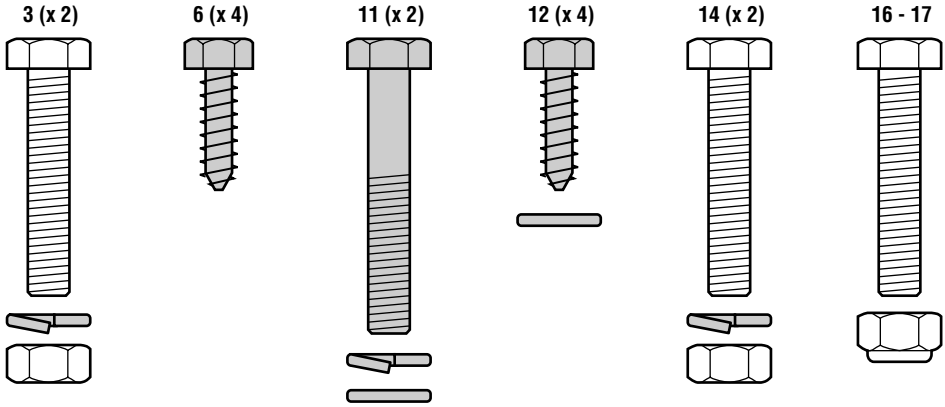


d'angle (4) et (5) d'après le marquage de la droite (R ↑) et de la gauche (L ↑), les fixer au châssis par quatre vis autotaraudeuses (6).

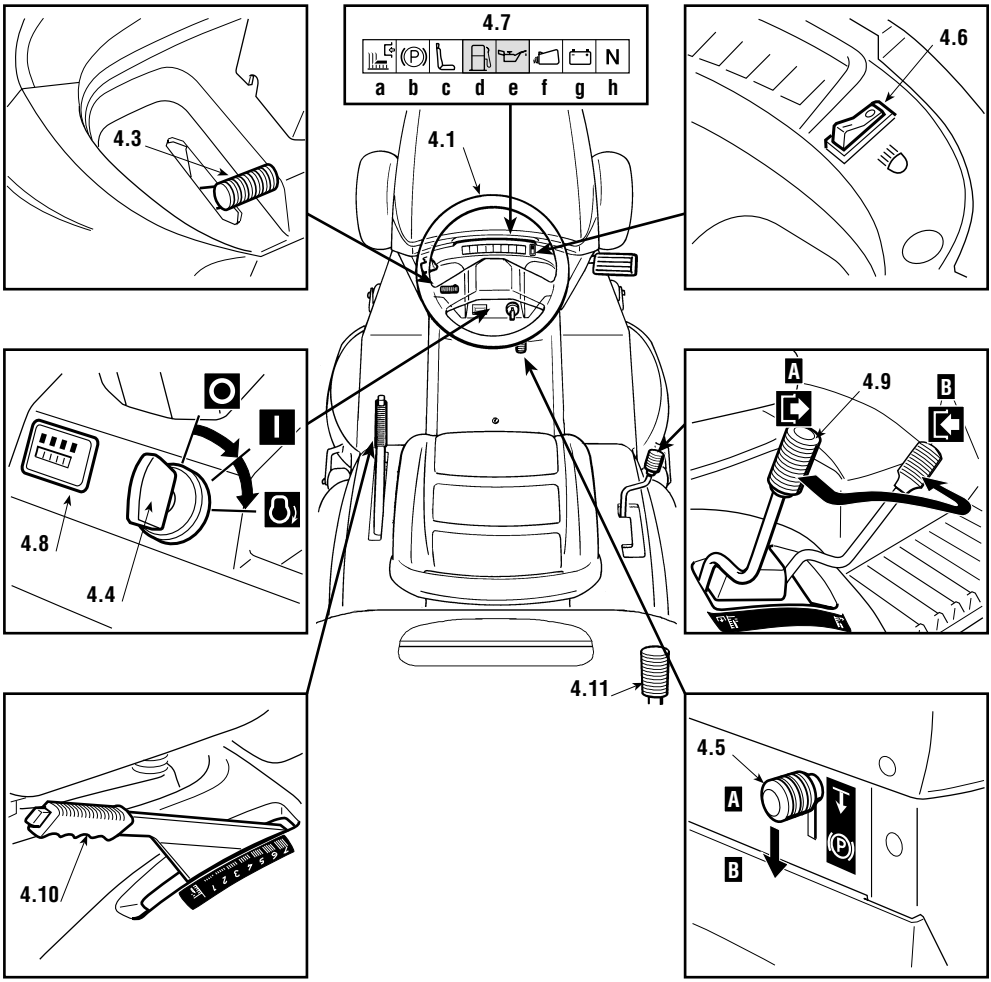
B) Enfiler le châssis ainsi formé dans la housse en toile (7) en veillant à une bonne mise en place sur l'embase. Accrocher tous les profils plastique aux tubes du châssis à l'aide d'un tournevis (8).

C) ntroduire la poignée (9) dans les trous du couvercle (10), fixer le tout au châssis à l'aide des vis (11) dans l'ordre indiqué et compléter l'installation à l'aide des vis auto-taraudeuses arrière (12).

D) Pour finir, appliquer l'entretoise de renforcement (13) sous le châssis en maintenant la partie plate orientée vers la toile et fixer le tout à l'aide des vis et des écrous (14). Introduire le levier de vidage (15) dans son siège et monter la vis d'arrêt (16) et l'écrou correspondant (17).



4. COMMANDES ET OUTILS DE CONTRÔLE



4.1 VOLANT DE DIRECTION
Commande le braquage des roues avant.

4.3 LEVIER D'ACCELERATEUR
Règle le nombre de tours du moteur. Les positions sont indiquées sur une plaquette reportant les symboles suivants:

	«STARTER»	pour le démarrage à froid

	«LENT»	correspondant à la vitesse minimum
	«RAPIDE»	correspondant à la vitesse maximum

– La position «STARTER» provoque un enrichissement du mélange; elle doit être utilisée en cas de démarrage à froid et seulement pendant le temps strictement nécessaire.
– Au cours du déplacement, choisir une position intermédiaire entre «LENT» et «RAPIDE»
– Durant la tonte, porter le levier en position «RAPIDE».

4.4 INTERRUPTEUR A CLE

Cette commande à clé compte trois positions:

O	«ARRET»	correspondant à tout éteint;
I	«MARCHE»	actionne tous les services;
	«DEMARRAGE»	actionne le démarreur.

En relâchant la clé à partir de la position «DEMARRAGE», elle se remet automatiquement sur «MARCHE».

4.5 LEVIER DE FREIN DE STATIONNEMENT

Ce levier sert à empêcher à la machine de se déplacer lorsqu'elle est à l'arrêt. Le levier d'embrayage a deux positions, correspondant à:

«A» = Frein débrayé
«B» = Frein embrayé

– Pour enclencher le frein de stationnement, appuyer à fond sur la pédale (4.21 ou 4.31) et porter le levier en position «B» ; quand on relâche le pied de la pédale, le frein reste bloqué en position abaissée.
– La condition de "Frein embrayé" est signalée par le voyant (4.7.b) qui s'allume.
– Pour déclencher le frein de stationnement, appuyer sur la pédale (4.21 ou 4.31), ainsi le levier se reporte en position «A».

4.6 INTERRUPTEUR PHARES

Commande l'allumage des phares lorsque la clé (4.4) est placée sur «MARCHE».

4.7 VOYANTS ET DISPOSITIF DE SIGNALISATION ACOUSTIQUE

Le tableau de bord présente un panneau avec une série de voyants lumineux qui s'allument lorsque la clef (4.4) est sur «MARCHE».

– Les voyants s'allument en présence de certaines situations de marche indiquant:

a) lames embrayées;

b) Ⓟ frein de stationnement enclenché;

c) siège sans conducteur;

d) non actif;

e) non actif;

f) bac ou pare-pierres absent;

g) charge batterie insuffisante;

h) N levier de vitesses au "point mort".

– Le bip sonore peut être de deux types:

a) bip continu intervention du dispositif de protection de la carte électronique;

b) bip intermittent signalisation bac de ramassage plein.

4.8 COMPTEUR HORAIRE *(si prévu)*

Se met en marche toutes les fois que la clef (4.4) est placée sur «MARCHE» et indique les heures de marche du moteur.

4.9 COMMANDE D'EMBRAYAGE ET DE FREIN LAMES

Le levier se règle sur deux positions indiquées par une plaquette et correspondant à:

«A» = Lames debrayées

«B» = Lames embrayées

– Si les lames sont embrayées sans que les conditions de sécurité prévues soient respectées, le moteur s'éteint ou ne peut pas être démarré (☛ 5.2).
– La condition de "Lames embrayées" est signalée par le voyant (4.7.a) allumé.
– Si les lames sont débrayées (pos. «A»), un frein est actionné en même temps et bloque leur rotation en quelques secondes.

4.10 Levier de reglage de la hauteur de tonte

Ce levier se règle sur sept positions marquées de «1» à «7» sur l'étiquette correspondante et indiquant autant de hauteurs de tonte comprises entre 3 et 9 cm.

– Pour passer d'une position à l'autre, pousser le bouton de déblocage placé à l'extrémité du levier.

4.11 Levier renversement bac

Ce levier, extractible de son siège, permet de renverser le bac pour le vider, en réduisant l'effort que doit fournir l'opérateur.

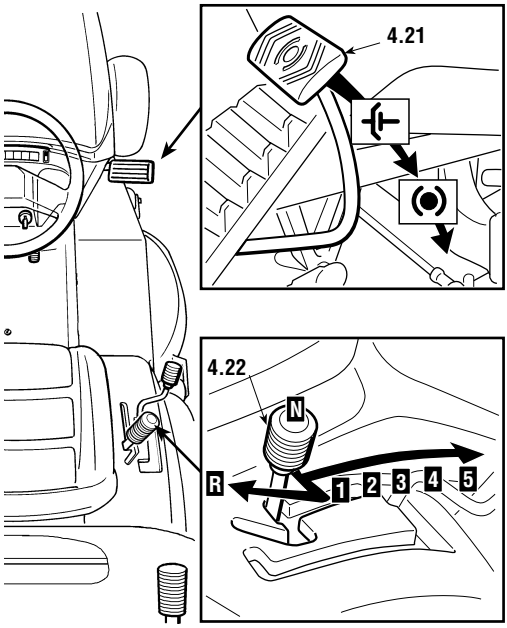
Dans les modèles à transmission mécanique:

4.21 Pédale embrayage / Frein

Cette pédale exerce une double fonction: sur la première partie de sa course, elle actionne l'embrayage en activant ou en arrêtant la rotation des roues; sur la deuxième, elle agit en tant que frein sur les roues arrière.

IMPORTANT *Faire très attention de ne pas hésiter dans la phase d'embrayage: la courroie de transmission du mouvement pourrait surchauffer et donc s'abîmer.*

REMARQUE *Ne pas tenir le pied appuyé sur la pédale pendant la marche.*



4.22 Levier de changement de vitesse

Ce levier se règle sur sept positions correspondant aux cinq vitesses avant, au point mort «N» et à la marche arrière «R». Pour passer d'une vitesse à l'autre, appuyer sur la première partie de la course de la pédale (4.21) et déplacer le levier selon

les indications reportées sur l'étiquette.

⚠ ATTENTION! ***L'engagement de la marche arrière doit s'effectuer à l'arrêt.***

Dans les modèles à transmission hydrostatique:

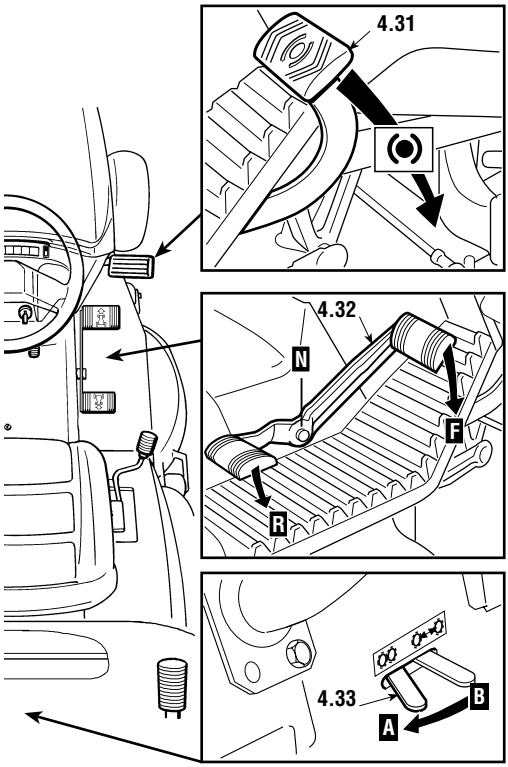
4.31 PEDALE FREIN

Cette pédale actionne le frein sur les roues arrière.

4.32 PEDALE EMBRAYAGE TRACTION

Cette pédale embraye la traction des roues et permet de régler la vitesse de la machine, aussi bien en marche avant qu'en marche arrière.

- Pour passer la marche avant, appuyer avec la pointe du pied dans la direction «F»; en augmentant la pression sur la pédale, on augmente progressivement la vitesse de la machine.
- Pour passer la marche arrière, appuyer sur la pédale avec le talon dans la direction «R».
- Quand on relâche la pédale, on retourne automatiquement en position de point mort «N».
- La condition de "Point mort" «N» est signalée par le voyant (4.7.h) allumé.



⚠ ATTENTION! ***Le passage de la marche arrière doit être effectué quand la machine est à l'arrêt.***

REMARQUE *Si la pédale de traction est actionnée en marche avant ou en marche arrière avec le frein de stationnement (4.5) enclenché, le moteur s'arrête.*

4.33 LEVIER DE DEBLOCAGE DE LA TRANSMISSION HYDROSTATIQUE

Ce levier a deux positions, indiquées par une plaquette:

«**A**» = Transmission enclenchée: pour toutes les conditions d'utilisation, en marche et pendant la tonte;
«**B**» = Transmission débloquée: réduit considérablement l'effort nécessaire pour déplacer la machine à la main, **avec le moteur éteint**.

REMARQUE *Pour éviter d'endommager le groupe de transmission, cette opération ne doit être effectuée qu'à moteur arrêté avec la pedale (4.32) en position "N".*

5. MODE D'EMPLOI

5.1 RECOMMANDATIONS POUR LA SECURITE

⚠ DANGER! ***N'utiliser la machine que pour effectuer ce à quoi elle est destinée (tonte et ramassage de l'herbe).***
Ne pas modifier ou enlever les dispositifs de sécurité dont la machine est équipée. NE PAS OUBLIER QUE L'UTILISATEUR EST TOUJOURS RESPONSABLE DES DOMMAGES CAUSES A AUTRUI. Avant d'utiliser la machine:
– lire les consignes générales de sécurité (☛ 1.2), en accordant une attention toute particulière à la marche et à la tonte sur des terrains en pente;
– lire attentivement les instructions, se familiariser avec les commandes et apprendre à arrêter rapidement les lames et le moteur;
– tenir les mains et les pieds éloignés des pièces tournantes. Se tenir toujours à l'écart de la goulotte d'éjection.
Ne pas utiliser la machine en cas de mauvaises conditions physiques ou sous l'effet de médicaments ou de substances pouvant nuire à la capacité de réflexe et de vigilance.
Il est de responsabilité de l'utilisateur d'évaluer les risques potentiels du terrain à travailler et de prendre toutes les précautions nécessaires pour assurer sa sécurité, et celle d'autrui, en particulier dans les pentes, sur les sols accidentés, glissants ou instables.
Ne pas laisser la machine arrêtée dans l'herbe haute avec le moteur en marche afin d'éviter de provoquer des incendies.

⚠ ATTENTION! ***Cette machine ne doit pas être utilisée sur des pentes supérieures à 10° (17%) (☛ 5.5).***

IMPORTANT *Toutes les références relatives aux positions des commandes sont celles illustrées dans le chapitre 4.*

5.2 CRITERES D'INTERVENTION DES DISPOSITIFS DE SECURITE

Les dispositifs de sécurité agissent selon deux critères:
– empêcher le démarrage du moteur si toutes les conditions de sécurité ne sont pas respectées;
– arrêter le moteur si ne serait-ce qu'une seule condition de sécurité n'est plus respectée.

a) Pour démarrer le moteur, il faut dans tous les cas que:
– la transmission soit au "point mort";
– les lames soient débrayées;
– l'opérateur soit assis ou que le frein de stationnement soit enclenché.

b) Le moteur s'arrête quand:
– l'opérateur abandonne son siège et que les lames sont embrayées
– l'opérateur abandonne son siège et que la transmission n'est pas au "point mort"
– l'opérateur abandonne son siège avec la transmission au "point mort", mais sans avoir mis le frein de stationnement;
– on soulève le bac ou si on enlève le pare-pierres avec les lames embrayées.
– le frein de stationnement est enclenché sans avoir débrayé les lames

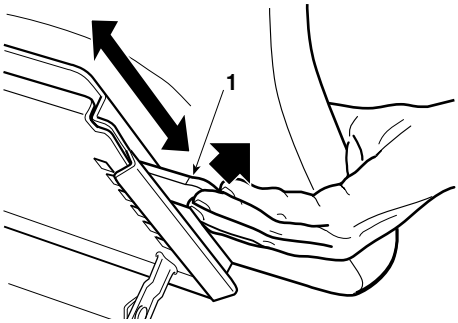
Le tableau suivant reporte certaines situations de travail et **indique** la cause de l'intervention.

OPERATEUR	BAC	LAMES	TRANSMISSION	FREIN	MOTEUR	VOYANTS
A) TABLEAU ACTIVE (Clé en position «MARCHE»)						
Assis	OUI	Débrayées	«N»	Enclenché	Arrêté	□■□□□□■■
Assis	NON	Débrayées	«N»	Déclenché	Arrêté	□□□□□■■■
B) DEMARRAGE (Clé en position «DEMARRAGE»)						
Assis	Non influen	Débrayées	**1...5 - F / R**	Enclenché	NE DÉMARRE PAS	□■□□□□□□
Assis	Non influen	**Embrayées**	«N»	Enclenché	NE DÉMARRE PAS	■■□□□□□■
Absent	Non influen	Débrayées	«N»	**Déclenché**	NE DÉMARRE PAS	□□■□□□□■
C) PENDANT LA TONTE DE L'HERBE (Clé en position «MARCHE»)						
Absent	OUI	**Embrayées**	Non influen	Enclenché	S'arrête	■■■□□□□□
Absent	Non influent	Débrayées	**1...5 - F / R**	Déclenché	S'arrête	□□■□□□□□
Absent	OUI	Débrayées	«N»	**Déclenché**	S'arrête	□□■□□□□■
Assis	**NON**	**Embrayées**	Non influen	Déclenché	S'arrête	■□□□□■□□
Assis	OUI	**Embrayées**	Non influent	**Enclenché**	S'arrête	■■□□□□□□

5.3 OPERATIONS A EFFECTUER AVANT DE DEBUTER LE TRAVAIL

Avant de commencer à travailler, il faut effectuer une série de contrôles et d'opérations pour assurer que le travail soit effectué de façon profitable et dans des conditions de sécurité maximales.

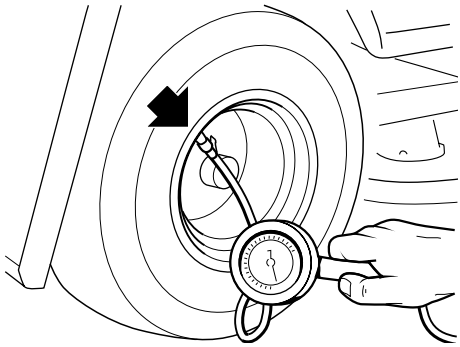
5.3.1 REGLAGE DU SIEGE



Le siège glisse sur des guides et se règle sur six positions différentes.

Pour procéder au réglage, soulever la poignée (1) et faire glisser le siège jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans la position désirée.

5.3.2 PRESSION DES PNEUS



Une bonne pression des pneus est la condition essentielle pour obtenir un alignement parfait du plateau de coupe et donc une pelouse bien tondue.

Dévisser les capuchons de protection et relier les valves à une prise d'air comprimé équipée d'un manomètre.

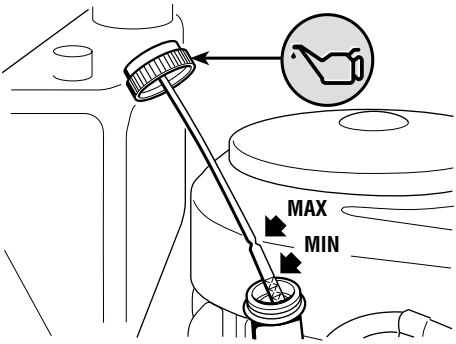
Les pressions doivent être:

PNEUS AVANT	1.5 bar
PNEUS ARRIERE	1.2 bar

5.3.3 RAVITAILLEMENTS EN HUILE ET ESSENCE

REMARQUE *Le type d'essence et d'huile à utiliser est indiqué dans le manuel d'instructions du moteur.*

Couper le contact et contrôler le niveau d'huile du moteur; selon les modalités spécifi-



ques indiquées dans le manuel du moteur, il doit se trouver entre les encoches MIN et MAX de la jauge.
Faire le plein de carburant à l'aide d'un entonnoir en ayant bien soin de ne pas remplir complètement le réservoir. Le contenu du réservoir est d'environ 7 litres.

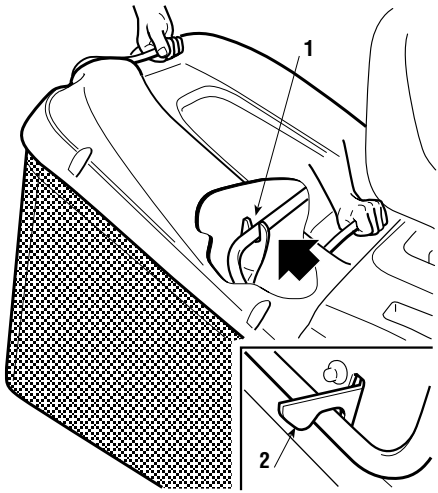
⚠ DANGER! ***Le ravitaillement doit s'effectuer lorsque le contact est coupé, en plein air ou en tout lieu suffisamment aéré. Ne pas oublier que les vapeurs d'essence sont inflammables! NE JAMAIS APPROCHER UNE FLAMME DU RESERVOIR POUR EN VERIFIER LE CONTENU ET NE PAS FUMER PENDANT LE RAVITAILLEMENT.***

IMPORTANT *Éviter de verser de l'essence sur les parties en plastique afin de ne pas les endommager ; en cas de fuites accidentaelles, rincer immédiatement à l'eau.*

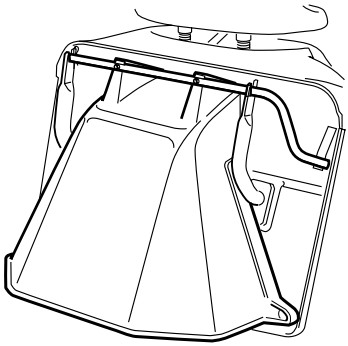
5.3.4 Montage des protections en sortie (bac de ramassage ou pare-pierres)

⚠ ATTENTION! ***Ne jamais utiliser la machine sans avoir installé les protections en sortie!***

Attacher le bac en introduisant le tube supérieur du châssis dans les encoches des deux supports (1).
S'assurer que le tube inférieur de l'entrée du bac se fixe au crochet de fixation prévu à cet effet (2).
Si la fixation est difficile à effectuer ou est trop lâche, régler le ressort de rappel (☛ 6.3.6).



Si l'on désire travailler sans le bac de ramassage, un kit pare-pierres (☛ 8.2) est disponible sur demande ; il doit être fixé à la plaque arrière comme indiqué dans les instructions correspondantes.



5.3.5 CONTROLE DE L'EFFICACITE DES SYSTEMES DE SECURITE

Vérifier l'efficacité des systèmes de sécurité en simulant les situations d'emploi susmentionnées (☛ 5.2) et en contrôlant que, pour chaque situation, on obtient l'effet indiqué.

5.3.6 CONTROLE DU SYSTEME FREINANT

S'assurer que la capacité de freinage de la machine est adaptée aux conditions d'utilisation, en évitant de débuter le travail si on a des doutes sur l'efficacité du frein.

Si nécessaire, régler le frein (☛ 6.3.4); si des doutes sur son efficacité subsistent, faire appel à votre concessionnaire.

5.3.7 CONTROLE DES LAMES

S'assurer que les lames sont bien aiguisées et solidement fixées sur leurs axes respectifs.

– Une lame mal aiguisée arrache l'herbe et fait jaunir la pelouse.
– Une lame desserrée cause des vibrations anormales et peut provoquer une situation de danger.

⚠ ATTENTION! ***Porter des gants résistants pour manipuler les lames.***

5.4 UTILISATION DE LA MACHINE

5.4.1 DEMARRAGE

⚠ DANGER! ***Les opérations relatives à la mise en marche doivent s'effectuer en plein air ou en tout lieu suffisamment aéré! NE PAS OUBLIER QUE LES GAZ D'ECHAPPEMENT DU MOTEUR SONT TOXIQUES!***

Pour démarrer le moteur:

– mettre le levier de vitesses au point mort («N»);
– débrayer les lames (☛ 4.9);
– enclencher le frein de stationnement, sur les terrains en pente.
– en cas de démarrage à froid, placer le levier de l'accélérateur sur «STARTER», indiqué sur l'étiquette;
– en cas de moteur déjà chaud, il suffit de positionner le levier entre «LENT» et «RAPIDE»;
– introduire la clé, la tourner sur «MARCHE» pour établir le contact électrique, puis la positionner sur «DEMARRAGE» pour démarrer le moteur;
– relâchez-la dès qu'il a démarré.

Lorsque le moteur est en marche, positionner l'accélérateur sur «LENT» .

IMPORTANT *Le starter doit être désactivé dès que le moteur tourne régulièrement; s'il est employé lorsque le moteur est déjà chaud, il peut salir la bougie et causer un fonctionnement irrégulier du moteur.*

REMARQUE *Si la mise en marche s'avère problématique, ne pas trop insister afin de ne pas décharger la batterie et noyer ainsi le moteur.*
Replacer la clé sur «ARRET», attendre un peu et répéter l'opération. Si le problème persiste, consulter le chapitre «7» de ce manuel et le manuel d'instructions du moteur.

IMPORTANT *Ne pas oublier que les dispositifs de sécurité empêchent le*

démarrage du moteur lorsque les conditions de sécurité ne sont pas respectées (☛ 5.2).
Dans ces cas, après avoir rétabli la situation d'autorisation de démarrage, il faut reporter la clé sur »ARRET» avant de pouvoir démarrer à nouveau le moteur.

5.4.2 MARCHE AVANT ET DEPLACEMENT

⚠ ATTENTION! ***La machine n'est pas homologuée pour circuler sur les voies publiques. Elle s'utilise exclusivement (conformément au Code de la Route) dans des zones privées interdites au trafic.***

REMARQUE *Dans les déplacements, les lames doivent être débrayées et le plateau de coupe mis à la hauteur maximum (position «7»).*

Dans les modèles à transmission mécanique:

Placer la commande de l'accélérateur dans une position intermédiaire entre «LENT» et «RAPIDE» et mettre le levier de vitesse en première. (☛ 4.22).
Tenir la pédale appuyée et dégager le frein de stationnement; relâcher graduellement la pédale qui passsera ainsi de la fonction «frein» à la fonction «embrayage» et actionnera les roues arrière. (☛ 4.21).

⚠ ATTENTION! ***Relâcher la pédale graduellement pour éviter qu'un démarrage trop brusque ne cause le cabrage et la perte de contrôle du véhicule.***

Atteindre graduellement la vitesse souhaitée en jouant sur l'accélérateur et le levier de vitesse; pour changer de vitesse, débrayer en utilisant la première partie de la course de la pédale. (☛ 4.21).

Dans les modèles à transmission hydrostatique:

Placer la commande de l'accélérateur dans une position intermédiaire entre «LENT» et «RAPIDE»; appuyer sur la pédale du frein pour dégager le frein de stationnement, et relâcher la pédale. (☛ 4.31).

Déplacer le levier de réglage de la vitesse (☛ 4.32) en direction «F», et atteindre la vitesse désirée, en agissant sur le levier et sur l'accélérateur.

⚠ ATTENTION! ***L'embrayage de la traction doit être effectué selon les modalités déjà décrites (☛ 4.32) afin d'éviter qu'un embrayage trop brusque ne cause le cabrage et la perte de contrôle du véhicule, en particulier dans les pentes.***

5.4.3 FREINAGE

Ralentir d'abord la vitesse de la machine en réduisant les tours du moteur puis appuyer sur la pédale du frein (☛ 4.21 ou 4.31) pour réduire davantage la vitesse, jusqu'à l'arrêt du véhicule.

Dans les modèles à transmission hydrostatique:

REMARQUE *Un ralentissement sensible de la machine est obtenu en relâchant la pédale de la traction.*

5.4.4 MARCHE ARRIERE

L'engagement de la marche arrière DOIT s'effectuer à l'arrêt.

Dans les modèles à transmission mécanique:

Actionner la pédale jusqu'à ce que la machine s'arrête, enclencher la marche arrière en déplaçant latéralement le levier et en le positionnant sur «R» (☛ 4.22).
Relâcher graduellement la pédale pour embrayer et ainsi, reculer.

Dans les modèles à transmission hydrostatique:

Quand la machine est arrêtée, commencer la marche arrière en bougeant le levier de réglage de la vitesse en direction «R» (☛ 4.32).

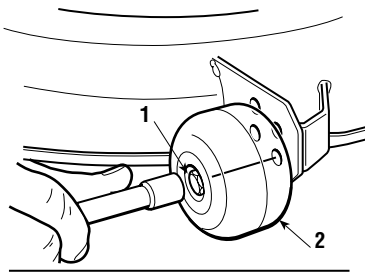
5.4.5 TONTE DE LA PELOUSE

Une fois arrivé sur le terrain à couper, s'assurer que le bac ou le pare-pierres ont été montés correctement et que les roulettes anti-scalp sont placées à la hauteur désirée.

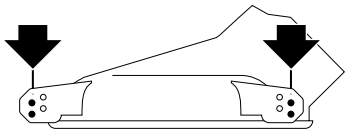
Chaque roulette peut être montée à deux hauteurs différentes: la position la plus basse permet de garder constamment un espace entre le terrain et le bord du plateau pour éviter que ce dernier n'endommage le champ en cas d'irrégularités du terrain;

son efficacité est exclue lorsque l'on choisit la position la plus élevée.

Pour changer la position dévisser et enlever le pivot (1), puis repositionner la roulette (2) dans le trou supérieur ou inférieur de la file montré en figure.



⚠ ATTENTION! ***Cette opération s'effectue toujours sur les quatre roulettes, LORSQUE LE CONTACT EST COUPE ET QUE LES LAMES SONT DEBRAYEES.***



Pour débuter la tonte:

– placer l'accélérateur sur «RAPIDE»;
– porter le plateau de coupe en position de hauteur maximum ;
– embrayer les lames (☛ 4.9);
– avancer très graduellement dans le gazon et en faisant bien attention, comme déjà décrit précédemment ;
– régler la vitesse d'avancement et la hauteur de tonte (☛ 4.10) selon les conditions de la pelouse (hauteur, densité et humidité de l'herbe); sur les terrains plats, on peut suivre les conseils indicatifs suivants:

Herbe haute et touffue - pelouse humide	**2,5 km/h**
Herbe moyenne	**4 ... 6 km/h**
Herbe basse - pelouse sèche	**plus de 6 km/h**

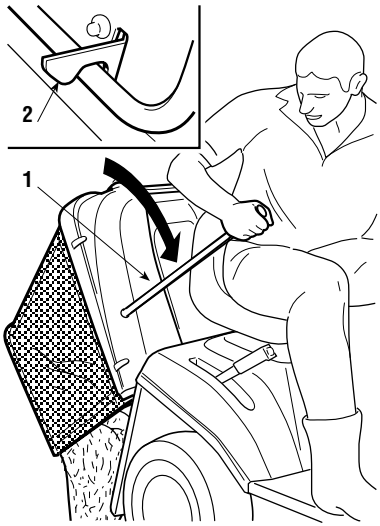
Dans les modèles à transmission hydrostatique:

La vitesse adéquate est obtenue de façon graduelle et progressive grâce à la pression exercée sur la pédale de traction.

⚠ ATTENTION! ***Pour les tontes sur terrains en pente, il faut réduire la vitesse d'avancement pour garantir les conditions de sécurité (☛ 1.2 - 5.5).***

Il est dans tous les cas préférable de réduire la vitesse dès que le moteur peine; ne pas oublier en effet que la tonte ne sera jamais bonne si la vitesse est trop élevée par rapport à la quantité d'herbe coupée.
Débrayer les lames et lever le plateau en position de hauteur maximum dès qu'un obstacle doit être affronté.

5.4.6 VIDAGE DU BAC DE RAMASSAGE



REMARQUE *N'effectuer cette opération que lorsque les lames sont débrayées; dans le cas contraire, le moteur s'arrêterait.*

Le bac ne doit jamais être trop plein car il pourrait boucher la goulotte d'éjection.

Un bip sonore intermittent signale le remplissage du bac de ramassage; il convient alors de:

– réduire le régime du moteur;
– mettre au point mort (N) (☛ 4.22 ou 4.32) et d'arrêter la marche;
– débrayer les lames (☛ 4.9) pour que le bip sonore s'interrompe ;
– enclencher le frein de stationnement sur les pentes;
– extraire le levier (1) et renverser le bac pour le vider;
– refermer le bac de façon à ce qu'il reste fixé au crochet de fixation (2).

REMARQUE *Il peut arriver que, après avoir vidé le bac, le signal acoustique se réactive au moment de l'embrayage des lames, à cause de résidus d'herbe restés sur le palpeur du microcontacteur de signalisation; dans ce cas, il suffit de débrayer et d'embrayer immédiatement de nouveau les lames pour le faire cesser.*

5.4.7 VIDAGE DE LA GOULOTTE D'EJECTION

La tonte d'herbe très haute ou mouillée, unie à une vitesse d'avancement trop élevée, peut provoquer l'engorgement de la goulotte d'éjection.
En cas d'engorgement, il faut:

– s'arrêter, débrayer les lames et couper le contact ;
– enlever le bac ou le pare-pierres;
– enlever l'herbe accumulée, en agissant depuis la partie de la bouche de sortie de la goulotte.

⚠ ATTENTION! ***Cette opération doit toujours être effectuée avec le moteur coupé.***

5.4.8 Fin de la tonte

Après la tonte, débrayer les lames, réduire le nombre de tours du moteur et lever le plateau de coupe au maximum pour parcourir le trajet de retour.

5.4.9 Fin du travail

Arrêter la tondeuse, positionner le levier de l'accélérateur sur «LENT» et couper le contact en positionnant la clé sur «ARRET».

⚠ ATTENTION! ***Ne pas oublier d'enlever la clé de contact avant de laisser la machine sans surveillance!***

IMPORTANT *Pour préserver le chargement de la batterie, ne jamais laisser la clef en position de «MARCHE» lorsque le moteur n'est pas en marche.*

5.4.10 Nettoyage et remisage

Après chaque utilisation, nettoyer l'extérieur de la machine, vider son bac et le secouer pour le débarrasser de tout résidu d'herbe ou de terre.

⚠ ATTENTION! ***Vider toujours le bac et ne pas laisser de conteneurs avec l'herbe coupée à l'intérieur d'un local.***

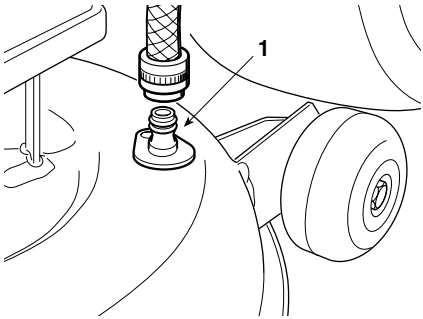
Ripassare le parti in plastica della carrozzeria con una spugna imbevuta d'acqua e Laver les éléments en plastique de la carrosserie à l'aide d'une éponge imbibée d'eau et de détergent; veiller à ne mouiller ni le moteur ni les composants de l'installation électrique ni la carte électronique située sous le tableau de bord.

IMPORTANT *Ne jamais utiliser de lances à haute pression ni de liquides agressifs pour laver la carrosserie et le moteur!*

Le lavage de l'intérieur du plateau de coupe et de la goulotte d'éjection doit être exécuté sur un sol résistant, avec:

– le bac ou le pare-pierres monté;
– l'opérateur assis,

– le moteur en marche,
– le changement de vitesses au point mort,
– les lames embrayées.



Relier alternativement un tuyau d'arrosage aux raccords prévus à cet effet (1) et faire couler l'eau pendant quelques minutes dans chacun, avec les lames en mouvement.

Au cours du lavage, il est opportun que le plateau de coupe soit entièrement baissé. Enlever ensuite le bac de ramassage, le vider, le rincer et le ranger de telle sorte qu'il puisse sécher rapidement.

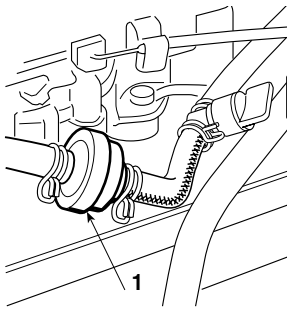
Ranger la machine dans un lieu sec, à l'abri des intempéries et, si possible, la recouvrir avec une bâche.

5.4.11 REMISAGE ET INACTIVITE PROLONGEE

En cas d'inactivité prolongée (plus d'un mois), détacher les câbles de la batterie et suivre les instructions contenues dans le manuel du moteur; graisser également toutes les articulations selon les indications fournies sur le manuel (☛ 6.2.1).

⚠ ATTENTION! ***Prendre bien soin de retirer les dépôts d'herbe sèche qui se seraient éventuellement accumulés à proximité du moteur et du silencieux d'échappement: cela évitera d'éventuels débuts d'incendie à la reprise du travail!***

Vider le réservoir carburant en détachant le tube situé à l'entrée du filtre à essence (1) et suivre les instructions contenues dans le manuel du moteur.



IMPORTANT *La batterie doit être conservée dans un lieu frais et sec. Avant une longue période d'inactivité (plus d'un mois), toujours charger la batterie. Ensuite,*

avant de reprendre l'activité, procéder à la recharge (☛ 6.2.5).

A la reprise du travail, s'assurer qu'il n'y a pas de fuite d'essence provenant des tuyaux, du robinet et du carburateur.

5.4.12 QUELQUES INFORMATIONS UTILES

A) Dispositif de protection de la carte

La carte électronique est munie d'une protection pour interrompre le circuit en cas d'anomalies dans l'installation électrique avec remise en marche automatique; la protection provoque l'arrêt du moteur et est signalée par un bip sonore qu'il est possible d'éliminer en désengageant la clé.
Le circuit se remet en marche automatiquement quelques secondes après; rechercher et éliminer les causes de l'anomalie afin d'éviter que le bip sonore se déclenche à nouveau.

IMPORTANT *Pour éviter l'intervention de la protection:*
- *ne pas inverser les pôles de la batterie;*
- *ne pas utiliser la machine sans batterie, pour éviter d'abîmer le régulateur de charge;*
- *veiller à ne pas provoquer de courts-circuits.*

B) Voyants de signalisation

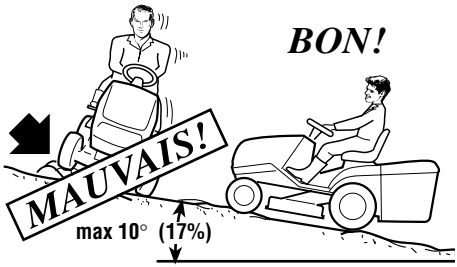
IMPORTANT *Si, pendant le fonctionnement:*
- *le voyant de la batterie s'allume (☛ 4.7.g): consulter le chap. 7 de ce manuel.*

5.4.13 RECAPITULATIF DES PRINCIPALES ACTIONS A ACCOMPLIR SELON LES DIFFERENTES SITUATIONS D'UTILISATION

Pour ...	**Il faut ...**
Démarrer le moteur (☛ 5.4.1)	Prévoir les situations d'autorisation au démarrage et actionner la clé.
Avancer en marche avant (☛ 5.4.2)	Régler l'accélérateur; ▻ *dans les modèles à transmission mécanique:* appuyer à fond sur la pédale, passer la vitesse (☛ 4.22) et relâcher graduellement la pédale; ▻ *dans les modèles à transmission hydrostatique:* appuyer en avant la pédale de la traction (☛ 4.32);
Freiner ou s'arrêter (☛ 5.4.3)	Réduire les tours du moteur et appuyer sur la pédale du frein.
Faire marche arrière (☛ 5.4.4)	Arrêter la machine; ▻ *dans les modèles à transmission mécanique:* mettre au point mort, appuyer à fond sur la pédale, passer la marche arrière (☛ 4.22) et relâcher graduellement la pédale; ▻ *dans les modèles à transmission hydrostatique:* appuyer en arrière la pédale de la traction. (☛ 4.32).
Tondre la pelouse (☛ 5.4.5)	Monter le bac ou le pare-pierres, régler la hauteur des roulettes anti-scalp et régler l'accélérateur; ▻ *dans les modèles à transmission mécanique:* appuyer à fond sur la pédale, passer la vitesse (☛ 4.22) et relâcher graduellement la pédale; ▻ *dans les modèles à transmission hydrostatique:* appuyer en avant la pédale de la traction; (☛ 4.32); embrayer les lames et régler la hauteur de tonte.
Vider le bac (☛ 5.4.6)	Arrêter l'avancement, débrayer les lames et actionner le levier de renversement du bac.
Désengorger la goulotte (☛ 5.4.7)	Arrêter l'avancement, débrayer les lames et arrêter le moteur; enlever le bac et nettoyer la goulotte.
Terminer la tonte (☛ 5.4.8)	Débrayer les lames et réduire les tours du moteur.
Arrêter le moteur (☛ 5.4.9)	Réduire les tours du moteur, attendre quelques secondes, actionner la clé.
Ranger la machine (☛ 5.4.10)	Enclencher le frein de stationnement, enlever la clé et, si nécessaire, laver la machine, l'intérieur du plateau de coupe, la goulotte et le bac.

5.5 UTILISATION SUR TERRAINS EN PENTE

Dans le respect des limites indiquées (**max 10° - 17%**), les pelouses en pente se tondent en montant et en descendant - jamais transversalement; faire très attention aux changements de direction: les roues qui se trouvent en amont ne doivent jamais rencontrer d'obstacles (cailloux, branches, racines, etc.) susceptibles de faire glisser la machine sur les côtés, de la retourner ou d'entraîner une perte de contrôle du véhicule.



⚠ DANGER! ***REDUIRE LA VITESSE AVANT TOUT CHANGEMENT DE DIRECTION EN PENTE et ne pas oublier d'enclencher le frein de stationnement avant de laisser la machine à l'arrêt et sans surveillance.***

⚠ ATTENTION! ***Sur les terrains en pente, il faut partir en marche avant en faisant très attention pour éviter le cabrage de la machine. Réduire la vitesse d'avancement avant d'affronter une pente, surtout en descente.***

⚠ DANGER! ***Ne jamais passer la marche arrière pour réduire la vitesse dans les pentes: cela pourrait provoquer la perte de contrôle du véhicule, surtout sur des terrains glissants.***

Dans les modèles à transmission mécanique:

⚠ DANGER! ***Ne jamais parcourir les descentes avec le changement de vitesse au point mort ou bien avec la friction débrayée! Passer toujours une vitesse basse avant de laisser la machine à l'arrêt et sans surveillance.***

Dans les modèles à transmission hydrostatique:

- Parcourir les descentes sans actionner la pédale de la traction (☛ 4.32), afin d'exploiter l'effet freinant de la transmission hydrostatique quand la transmission n'est pas enclenchée.

5.6 TRANSPORT

⚠ ATTENTION! ***Si la machine doit être transportée sur un camion ou une remorque, utiliser des moyens adéquats pour le levage en employant un nom-***

bre de personnes adapté au poids et à la procédure de levage adoptée. La machine ne doit jamais être soulevée avec des câbles et des palans. Pendant le transport, abaisser le plateau de coupe, enclencher le frein de stationnement et fixer adéquatement la machine au moyen de transport avec des câbles ou des chaînes.

5.7 QUELQUES CONSEILS POUR EXECUTER UN BONNE TONTE

1. Pour garder une pelouse ayant un bel aspect, verte et souple, il faut la tondre régulièrement et sans traumatiser l'herbe.

2. Il est toujours préférable de tondre l'herbe quand la pelouse est bien sèche.

3. Les lames doivent être intègres et bien affilées, de façon à ce que la coupe soit nette et sans effilochements qui entraînent un jaunissement des pointes.

4. Le moteur doit être utilisé au maximum des tours, aussi bien pour assurer une tonte nette de l'herbe que pour obtenir une bonne poussée de l'herbe coupée à travers la goulotte d'éjection.

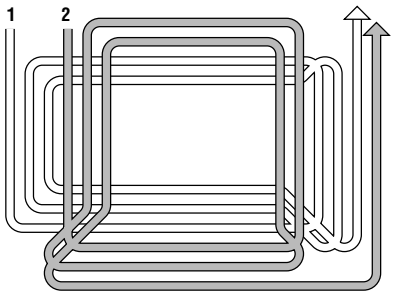
5. La fréquence des tontes doit être proportionnelle à la croissance de l'herbe, en évitant qu'entre une tonte et l'autre l'herbe pousse trop.

6. Pendant les périodes les plus chaudes et sèches, il est conseillé de garder l'herbe légèrement plus haute afin de réduire le dessèchement du terrain.

7. Lorsque l'herbe est très haute, il vaut mieux la tondre en deux fois, à un jour d'intervalle: passer une première fois sur la pelouse avec les lames levées au maximum et avec une largeur éventuellement réduite; passer la deuxième fois à la hauteur désirée.

8. L'aspect de la pelouse sera meilleur si les tontes sont exécutées en les alternant dans les deux directions.

9. Si la goulotte d'éjection se bouche, réduire la vitesse de déplacement car celle-ci peut être excessive par rapport aux conditions du gazon; si le problème persiste, les couteaux ne sont pas assez aiguisés ou le profil des ailettes est déformé.



10. Faire très attention à proximité des buissons et des bordures car ils pourraient endommager le parallélisme, le bord du plateau de coupe et les couteaux.

6. ENTRETIEN

6.1 RECOMMANDATIONS POUR LA SECURITE

⚠ ATTENTION! ***Enlever la clé et lire les instructions correspondantes avant d'entamer tout nettoyage, entretien ou réparation. Porter des vêtements appropriés et des gants de travail pour le démontage et le remontage des lames et dans toutes les situations entraînant un risque pour les mains.***

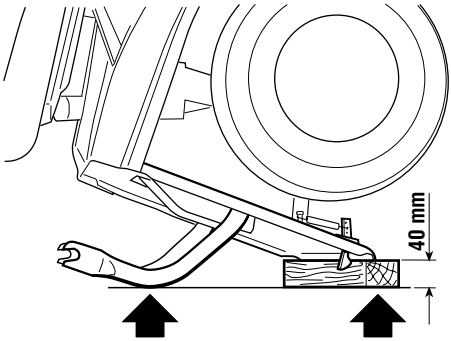
⚠ ATTENTION! ***Ne jamais utiliser la machine si certaines de ses pièces sont usées ou endommagées. Les pièces en panne ou détériorées doivent être remplacées et jamais réparées. N'utiliser que des pièces de rechange d'origine: les pièces de qualité non équivalente peuvent endommager la machine et compromettre votre sécurité et celle des autres.***

IMPORTANT *Ne jamais répandre les huiles usées, l'essence ou tout autre produit susceptible de polluer l'environnement!.*

6.1.1 POSITIONNEMENT A LA VERTICALE

S'il est nécessaire d'accéder commodément à la partie inférieure, il est possible de positionner la machine à la verticale

⚠ ATTENTION! ***Placer la machine sur un terrain solide et plat et avoir recours à l'aide d'au moins deux personnes, en mesure d'exécuter l'opération avec compétence et sécurité.***



S'assurer que le réservoir ne contient pas plus de 2 litres de carburant et introduire une cale d'environ 40 mm sous la plaque arrière.
Soulever la machine depuis la partie avant en veillant à la tenir en des points qui offrent une prise sûre et la poser sur les points indiqués, en veillant à ne pas endommager les supports du bac.

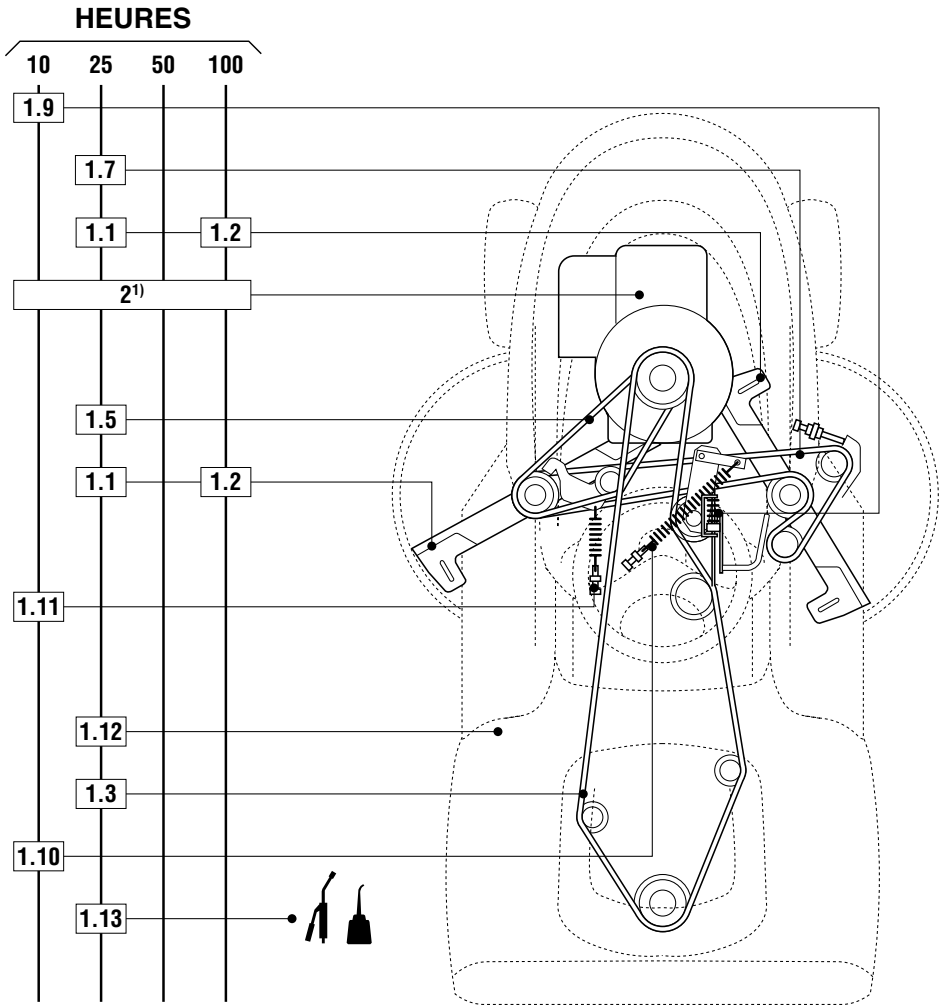
⚠ DANGER! ***S'assurer de la bonne stabilité de la machine avant d'effectuer toute intervention et éviter d'accomplir des opérations qui risquent de provoquer sa chute.***

6.2 ENTRETIEN PERIODIQUE

6.2.1 ENTRETIEN ET GRAISSAGE GENERAL

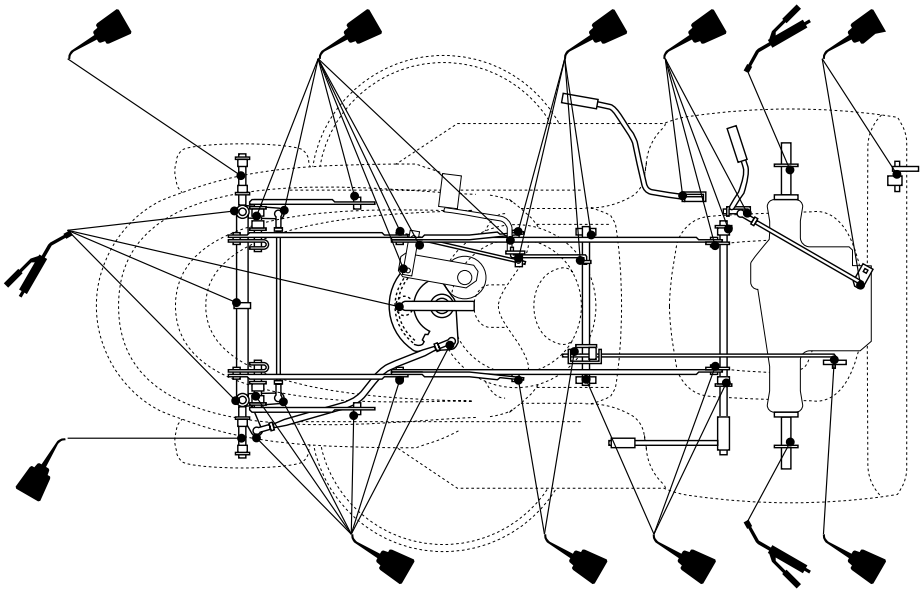
Suivre les schémas qui indiquent les points sujets à contrôles, graissage et entretien périodiques, avec l'indication du type de lubrifiant à employer et l'intervalle à respecter pour les interventions.

a) Entretien periodique (☛ 6.2.2)

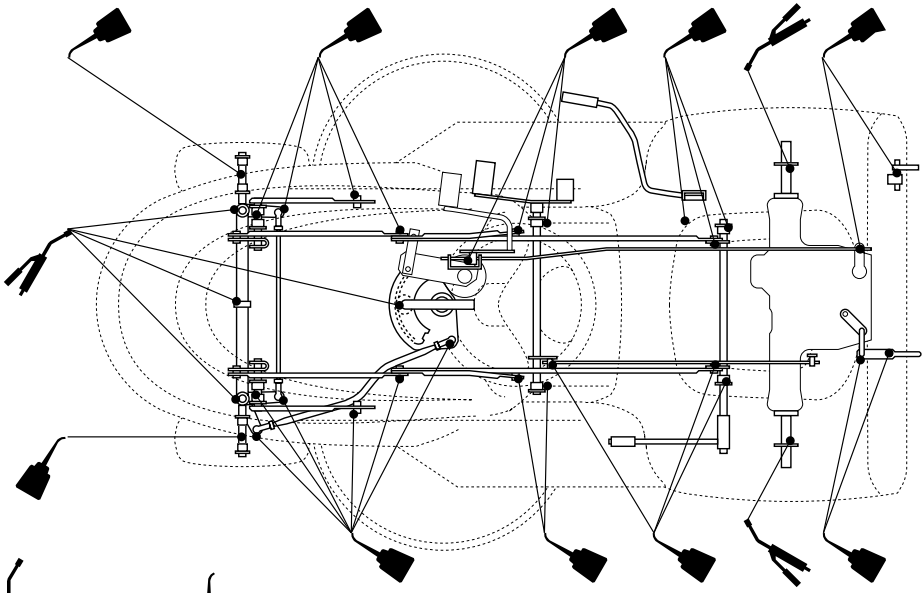


b) Graissage

Dans les modèles à transmission mécanique:



Dans les modèles à transmission hydrostatique:



GRAISSE **HUILE - SAE 30**

6.2.2 Guide a l'entretien programme

Le but de ce tableau est de vous aider à maintenir votre machine efficace et sûre. Les principales opérations d'entretien et graissage y sont rappelées, avec l'indication de l'intervalle de temps dans lequel elles doivent être exécutées; à côté de chacune de ces opérations, vous trouverez une série de cases où inscrire la date ou le nombre d'heures de fonctionnement auxquelles l'intervention a été exécutée.

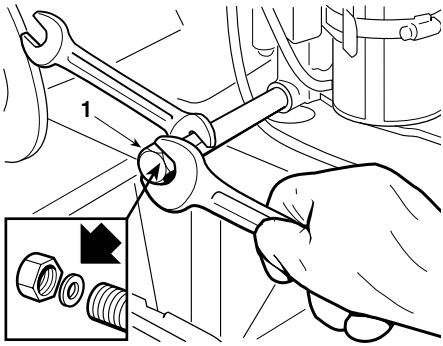
Intervention	Heures	Exécutée (Date ou Heures)							
1. MACHINE									
1.1 Contrôle fixation et aiguisage lames	25								
1.2 Remplacement lames	100								
1.3 Contrôle courroie transmission	25								
1.4 Remplacement courroie transmission [2]	–								
1.5 Contrôle courroie commande lames	25								
1.6 Remplacement courroie commande lames [2]	–								
1.7 Contrôle courroie raccordement lames	25								
1.8 Remplacement courroie raccordement lames [2]	–								
1.9 Contrôle et réglage frein	10								
1.10 Contrôle et réglage traction	10								
1.11 Contrôle embrayage et frein lame	10								
1.12 Contrôle de toutes les fixations	25								
1.13 Graissage général [3]	25								
2. MOTEUR [1]									
2.1 Remplacement huile moteur	.....								
2.2 Contrôle et nettoyage filtre à air	.....								
2.3 Remplacement filtre à air	.....								
2.4 Contrôle filtre essence	.....								
2.5 Remplacement filtre essence	.....								
2.6 Contrôle et nettoyage contacts bougie	.....								
2.7 Remplacement bougie	.....								

[1] Consulter le manuel du moteur pour la liste complète et la périodicité.
[2] Remplacer, aux premiers signes d'usure, auprès votre concessionnaire.
[3] Le graissage général devrait également être effectué à chaque fois que l'on prévoit une longue période d'inactivité de la machine.

6.2.3 MOTEUR

Suivre les instructions contenues dans le manuel d'instructions du moteur.

Pour vider l'huile du moteur, dévisser le bouchon (1); au moment de le replacer, s'assurer que le joint interne est bien en place.



6.2.4 AXE ARRIERE

Il est constitué d'un groupe monobloc scellé et ne nécessite pas d'entretien; il est chargé de lubrifiant permanent, qui n'a pas besoin de remplacement ou d'appoint.

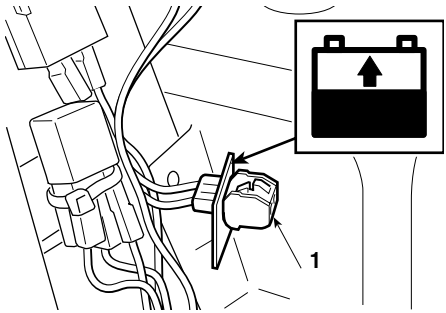
6.2.5 BATTERIE

Un entretien soigneux de la batterie est un élément essentiel pour garantir une longue durée de vie. La batterie de votre machine doit impérativement être chargée:
– avant d'utiliser la machine pour la première fois après l'avoir achetée;
– avant chaque période prolongée d'inactivité de la machine;
– avant de la mettre en service après une période prolongée d'inactivité.

– Lire et respecter attentivement la procédure de charge décrite dans le manuel accompagnant la batterie. Le non-respect de cette procédure ou le manque de charge peut provoquer des dommages irrémédiables aux éléments de la batterie.
– Une batterie déchargée **doit** être rechargée au plus vite.

IMPORTANT *La charge doit être effectuée avec un appareil à **tension constante**. D'autres systèmes de charge peuvent endommager irrémédiablement la batterie.*

La machine est équipée d'un connecteur (1) pour la recharge. Celui-ci doit être branché au connecteur correspondant du chargeur de



batteries de maintien prévu à cet effet CB 01, disponible sur demande (☛ 8.5).

IMPORTANT *Ce connecteur ne doit être utilisé que pour brancher le chargeur de batteries de maintien "CB01". Pour son utilisation:*
- *suivre les indications reportées dans les instructions d'utilisation correspondantes;*
- *suivre les indications reportées dans le manuel de la batterie.*

6.3 CONTROLES ET REGLAGES

Récapitulatif des principales situations qui peuvent nécessiter une intervention

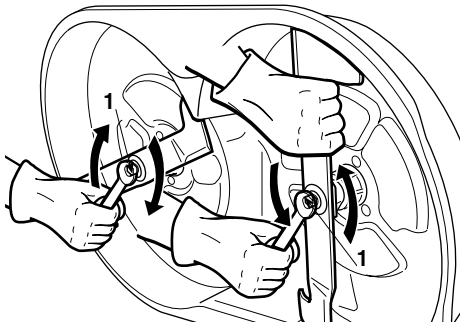
Chaque fois que ...	Il faut ...
Les lames vibrent	Contrôler la fixation (☛ 6.3.1) et équilibrer (☛ 6.3.1).
L'herbe est arrachée et la pelouse jaunit	Affiler les lames (☛ 6.3.1).
La tonte est irrégulière	Régler l'alignement du plateau (☛ 6.3.2).
L'embrayage des lames est irrégulier	Régler l'embrayage (☛ 6.3.3).
La machine ne freine pas	Régler le ressort du frein (☛ 6.3.4).
L'avancement est irrégulier	Régler le ressort du tendeur (☛ 6.3.5).
Le bac tressaute et a tendance à s'ouvrir	Régler le ressort (☛ 6.3.6).

6.3.1 DEMONTAGE, AIGUISAGE ET EQUILIBRAGE DES LAMES

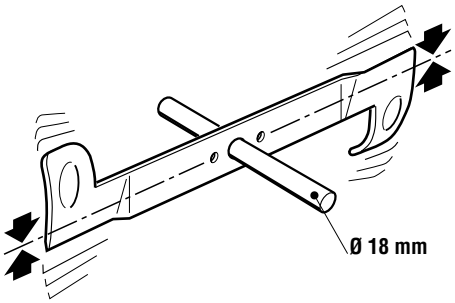
Une lame mal aiguisée arrache l'herbe, réduit la capacité de chargement et fait jaunir la pelouse.

⚠ ATTENTION! ***Porter des gants résistants pour manipuler les lames.***

Pour démonter une lame, l'attraper fermement et dévisser la vis centrale (1) **dans le sens indiqué par flèche pour chaque lame, car les vis de fixation sont l'une à filet droit et l'autre à filet gauche.**



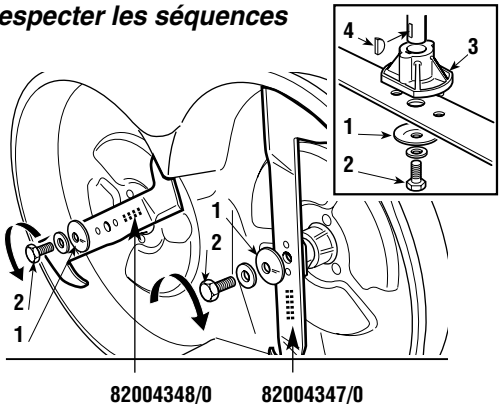
Aiguiser les deux tranchants au moyen d'une meule à grain moyen et vérifier l'équilibrage de la lame en la soutenant avec un rond Ø18 mm enfilé dans le trou central.



⚠ ATTENTION! ***Remplacer toujours les lames endommagées ou tordues; ne jamais tenter de les réparer! UTILISER TOUJOURS DES LAMES ORIGINALES MARQUEES ⚠!***

⚠ ATTENTION! ***Les lames sont différentes entre elles, positionnées à 90° et tournent en sens inverse l'une de l'autre. Lors du montage, il faut respecter les positions en se référant au numéro de code estampillé sur la face externe de chaque lame.***

⚠ ATTENTION! ***Lors du montage, respecter les séquences indiquées en veillant à ce que les ailettes des lames soient tournées vers l'intérieur du plateau et que la partie concave du disque élastique (1) soit en appui contre le couteau, bien serrer à fond les vis de fixation (2), si possible en utilisant une clé dynamométrique tarée à 45-50 Nm. Si, pendant le démontage de la lame, le moyeu (3) est sorti de l'arbre, s'assurer que la clavette (4) est bien insérée dans son siège.***



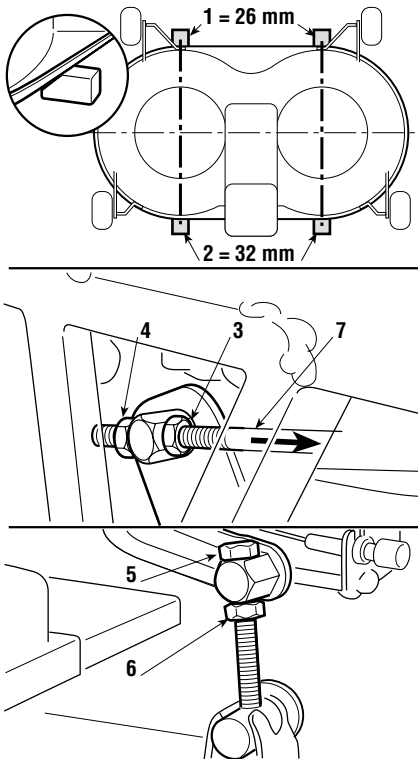
6.3.2 ALIGNEMENT DU PLATEAU DE COUPE

Pour tondre une pelouse de manière uniforme, il est essentiel que le plateau soit bien réglé.

REMARQUE *Pour obtenir une bonne tonte, il est opportun que la partie avant soit toujours plus basse de 5 - 6 mm par rapport à la partie arrière.*

– Garer la tondeuse sur une surface plane et contrôler la bonne pression des pneus;

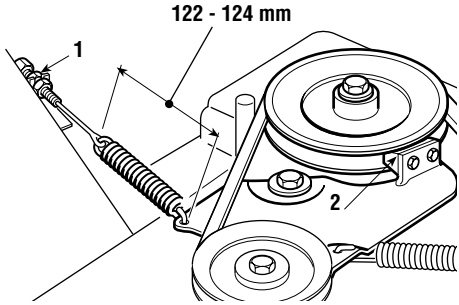
– placer des cales (1) de 26 mm sous le bord avant du plateau et de 32 mm (2) sous le bord arrière, puis porter le levier de soulèvement en position «1»;
– desserrer les écrous (3), les vis (5) et les contre-écrous (4 - 6) aussi bien sur le côté droit que sur le côté gauche, de façon que le plateau soit en appui de manière stable sur les cales;
– pousser en arrière les deux tiges de liaison (7) et visser sur les tiges correspondantes les deux écrous (3) jusqu'à ce que la partie avant du plateau commence à se soulever aussi bien à droite qu'à gauche; bloquer ensuite les contre-écrous (4) correspondants;
– agir sur les deux vis arrière (5) jusqu'à ce que la partie arrière du plateau commence à se soulever aussi bien à droite qu'à gauche; bloquer ensuite les contre-écrous (6) correspondants.



Si le réglage n'est pas parfait, s'adresser à votre concessionnaire.

6.3.3 Reglage de l'embrayage et frein lames

Lorsqu'on actionne le levier pour débrayer les lames, on actionne en même temps un frein qui arrête leur rotation en quelques secondes.



Le mauvais fonctionnement du frein est surtout dû à l'usure de la garniture (2), qui doit être remplacée dans votre concessionnaire. L'allongement du câble et les variations de longueur de la courroie peuvent entraîner un embrayage et une rotation irréguliers des lames.

Dans ce cas, agir sur le dispositif de réglage (1) jusqu'à obtenir la juste longueur du ressort (mesurée sur la partie externe du ressort quand les lames sont embrayées).

6.3.4 REGLAGE DU FREIN

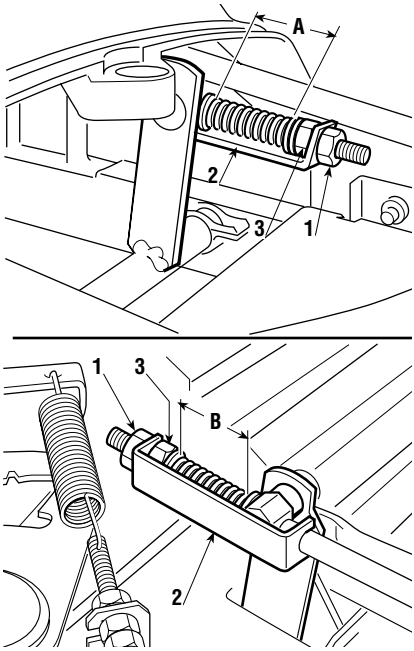
En cas d'allongement des distances de freinage par rapport aux valeurs indiquées (☛ 5.3.6), il faut régler le ressort du frein.

Le réglage doit être effectué avec le frein de stationnement enclenché. L'accès au réglage est possible en ôtant le couvercle situé sur le tunnel à la base du siège.

Desserrer l'écrou (1) qui fixe l'étrier (2) et agir sur l'écrou (3) jusqu'à obtenir une longueur du ressort de:

A = 47,5 -49,5 mm (▶ *dans les modèles à transmission mécanique)*
B = 45 - 47 mm (▶ *dans les modèles à transmission hydrostatique)*

mesurée à l'intérieur des rondelles. Une fois le réglage exécuté, bloquer l'écrou (1).



IMPORTANT *Afin de ne pas surcharger le group frein, ne pas visser à une longueur inférieure à celle indiquée.*

⚠ ATTENTION! ***Si, après ce réglage, le frein ne fonctionne pas correctement, contacter immédiatement un votre concessionnaire. NE PAS TENTER D'AUTRES INTERVENTIONS SUR LE FREIN EN PLUS DE CELLE DECRITE.***

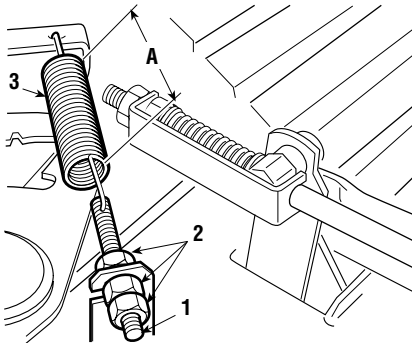
6.3.5 REGLAGE DE LA TENSION DE LA COURROIE DE TRACTION

Si la machine présente une insuffisante capacité d'avancement, il faut agir sur la tension du ressort du tendeur jusqu'à rétablir les conditions optimales de fonctionnement.

L'accès au réglage est possible en ôtant le couvercle situé sur le tunnel à la base du siège.
Desserrer les écrous de blocage (2) et dévisser ou visser de ce qu'il faut la vis (1) pour obtenir une longueur "A" du ressort (3) de:

A = 114 - 116 mm (▶ *dans les modèles à transmission mécanique)*
A = 109 - 111 mm (▶ *dans les modèles à transmission hydrostatique)*

mesurée à l'extérieur des spires. Une fois le réglage effectué, bloquer les écrous (2).

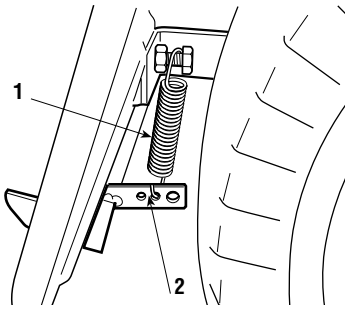


REMARQUE *En cas de remplacement de la courroie, faire très attention au cours des premières utilisations car l'embrayage pourrait être plus brusque tant que la courroie n'est pas suffisamment rodée.*

6.3.6 REGLAGE DU RESSORT DU CROCHET DE FIXATION DU BAC

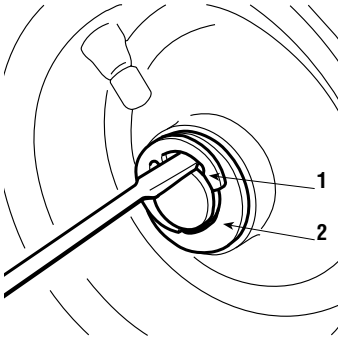
Si le bac a tendance à tressauter et à s'ouvrir en cas de tonte sur des terrains accidentés ou si la fixation après le vidage est difficile, il faut régler la tension du ressort (1).

Modifier le point de raccord en utilisant l'un des trous (2) jusqu'à obtenir le résultat désiré.



6.4 INTERVENTIONS DE DEMONTAGE ET REMPLACEMENT

6.4.1 REMPLACEMENT DES ROUES



Placer la tondeuse sur une surface plane, disposer des cales sous l'une des pièces portantes du châssis, du côté de la roue à changer.

Les roues sont maintenues par un clip métallique (1) qui s'enlève à l'aide d'un tournevis.
Les roues arrière sont montées directement sur les demi-axes, avec une clavette intégrée dans le moyeu de la roue.

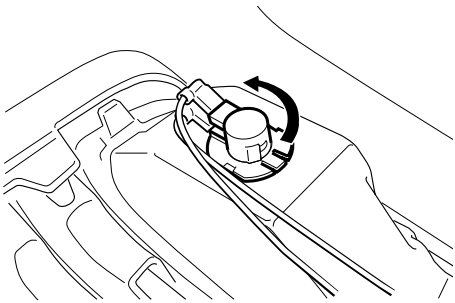
REMARQUE *En cas de remplacement d'une ou des deux roues arrière, s'assurer qu'elles sont du même diamètre, puis contrôler le réglage du parallélisme du plateau de coupe afin d'éviter une tonte irrégulière*

IMPORTANT *Avant de remonter une roue, enduire l'axe de graisse et replacer soigneusement le clip élastique (1) et la rondelle de protection (2).*

6.4.2 REPARATION OU REMPLACEMENT DES PNEUS

Les pneus sont du type «Tubeless»; par conséquent, seul un réparateur professionnel peut remplacer un pneu ou réparer un pneu crevé, selon les modalités requises pour ce type de pneu.

6.4.3 REMPLACEMENT DES LAMPES

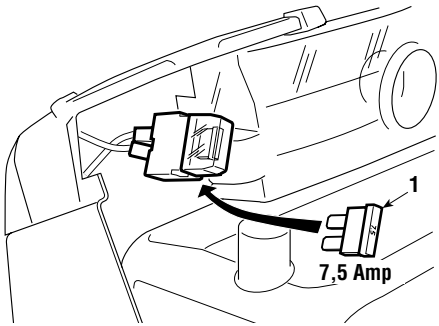


Les lampes (18W) à baïonnette sont montées dans le porte-lampe; pour extraire le porte-lampe, utiliser une pince et le faire tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

6.4.4 REMPLACEMENT D'UN FUSIBLE

Un fusible (1) de 7,5 A (retardé) sert à protéger les circuits généraux et la puissance de l'installation.

L'intervention du fusible provoque l'arrêt de la machine et tous les voyants situés sur le tableau de bord s'éteignent.



IMPORTANT *Un fusible grillé doit toujours être remplacé par un de même type et de même intensité; ne jamais remplacer le fusible par un fusible d'intensité différente.*

Dans l'impossibilité d'éliminer les causes d'intervention des protections, faire appel à votre concessionnaire.

6.4.5 REMPLACEMENT DES COURROIES

Le remplacement des courroies nécessitant des démontages puis des réglages assez complexes, il est indispensable de le confier à votre concessionnaire.

REMARQUE *Remplacer les courroies dès qu'elles présentent des signes évidents d'usure! UTILISER TOUJOURS DES COURROIES D'ORIGINE!*

7. PANNES ET REMÈDES

PROBLÈME	CAUSE PROBABLE	SOLUTIONS
1. Avec la clé sur «MARCHE», le tableau de bord reste éteint, sans aucun signal acoustique.	Intervention de la protection de la carte électronique à cause de: – batterie mal branchée – inversion de polarité de la batterie – batterie complètement déchargée ou sulfatée – fusible grillé – masse incertaine sur le moteur ou sur le châssis	Positionner la clé sur «ARRET» et chercher les causes de la panne: – vérifier les branchements (☛ 3.4) – vérifier les branchements (☛ 3.4) – charger la batterie (☛ 6.2.5) – remplacer le fusible (7,5 A, type retardé (☛ 6.4.4) – vérifier les branchements des câbles noirs de masse
2. Avec la clé sur «MARCHE», le tableau de bord reste éteint, mais un signal acoustique est activé.	Intervention de la protection de la carte électronique à cause de: – carte mouillée – microcontacteurs à masse	Positionner la clé sur «ARRET» et chercher les causes de la panne: – essuyer avec de l'air tiède – vérifier les branchements
3. Avec la clé sur «DEMARRAGE», le tableau de bord s'allume, mais le démarreur ne tourne pas	– batterie insuffisamment chargée – masse incertaine du démarreur – absence d'autorisation au démarrage	– recharger la batterie (☛ 6.2.5) – vérifier les branchements à la masse – contrôler que les conditions d'autorisation sont respectées (☛ 5.2.b)
4. Avec la clé sur «DEMARRAGE», le démarreur tourne, mais le moteur ne démarre pas	– batterie insuffisamment chargée – l'essence n'arrive pas – défaut d'allumage	– recharger la batterie (☛ 6.2.5) – vérifier le niveau dans le réservoir (☛ 5.3.3) – contrôler le câblage de la commande ouverture carburant – vérifier le filtre à essence – vérifier la fixation du capuchon de la bougie – vérifier la propreté et la distance correcte entre les électrodes
5. Démarrage difficile ou fonctionnement irrégulier du moteur	– problèmes de carburation	– nettoyer ou remplacer le filtre à air – nettoyer la cuve du carburateur – vider le réservoir et mettre de l'essence fraîche – contrôler et éventuellement remplacer le filtre à essence
6. Baisse de rendement du moteur pendant la tonte	– vitesse d'avancement élevée par rapport à la hauteur de tonte (☛ 5.4.5)	– réduire la vitesse d'avancement et/ou relever la hauteur de tonte

PROBLÈME	CAUSE PROBABLE	SOLUTIONS
7. Quand on embraie les lames, le moteur s'arrête	– absence d'autorisation d'enclenchement	– contrôler que les conditions d'autorisation sont respectées (☛ 5.2.c)
8. Le voyant de la batterie ne s'éteint pas après quelques minutes de travail	– charge insuffisante de la batterie	– vérifier les branchements
9. Le moteur s'arrête et un signal acoustique est activé	Intervention de la protection de la carte électronique à cause de:	Mettre la clé sur «ARRET» et chercher les causes de la panne:
	– microcontacteur à la masse	– vérifier les branchements
	– batterie activée chimiquement mais non chargée	– recharger la batterie (☛ 6.2.5)
	– surtension provoquée par le régulateur de charge	– contacter un votre concessionnaire
	– batterie mal branchée (contacts incertains)	– vérifier les branchements (☛ 3.4)
	– masse moteur incertaine	– vérifier la masse du moteur
10. Le moteur s'arrête, sans aucun signal acoustique	– batterie débranchée	– vérifier les branchements (☛ 3.4)
	– absence de masse sur le moteur	– vérifier la masse du moteur
	– problèmes au moteur	– contacter un votre concessionnaire
11. Le voyant des lames reste allumé quand les lames sont débrayées	– le levier ne revient pas en position de débrayage à cause d'une accumulation d'herbe dans le point de fin de course	– nettoyer le point d'articulation de tout dépôt d'herbe (accès au portillon de contrôle)
12. Les lames ne s'embraient pas	– câble allongé ou courroie relâchée	– agir sur le dispositif de réglage (☛ 6.3.3)
13. Tonte irrégulière et ramassage insuffisant	– plateau de coupe non parallèle au terrain	– contrôler la pression des pneus (☛ 5.3.2) – rétablir l'alignement du plateau par rapport au terrain (☛ 6.3.2)
	– inefficacité des lames	– contrôler que les lames sont montées correctement (☛ 6.3.1) – aiguiser ou remplacer les lames (☛ 6.3.1) – contrôler la tension de la courroie et le câble de commande du levier d'embrayage (☛ 6.3.3)

PROBLÈME	CAUSE PROBABLE	SOLUTIONS
	– vitesse d'avancement élevée par rapport à la hauteur de l'herbe à couper (☛ 5.4.5)	– réduire la vitesse d'avancement et/ou soulever le plateau de coupe – attendre que l'herbe soit sèche
	– engorgement de la goulotte	– enlever le bac et vider la goulotte (☛ 5.4.7)
	– e plateau de coupe est plein d'herbe	– nettoyer le plateau de coupe (☛ 5.4.10)
14. Vibrations anormales pendant le fonctionnement	– les lames sont déséquilibrées	– équilibrer ou remplacer les lames si elles sont abîmées (☛ 6.3.1)
	– lames desserrées	– contrôler la fixation des lames (☛ 6.3.1) (attention au filet gauche de la lame droite)
	– fixations desserrées	– vérifier et serrer les vis de fixation du moteur et du châssis
15. En actionnant la pédale de la traction lorsque le moteur est en marche, la machine ne se déplace pas *(Dans les modèles à transmission hydrostatique)*	– levier de déblocage sur «B» (☛ 4.33)	– le replacer sur «A»

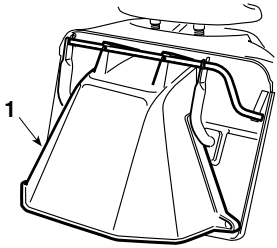
Si les inconvénients persistent après que les opérations décrites ci-dessus ont été effectuées, contacter votre concessionnaire.

⚠ ATTENTION! ***Ne jamais tenter d'effectuer des réparations compliquées sans avoir les moyens et les connaissances techniques nécessaires. Toute intervention mal exécutée entraîne automatiquement la perte de la Garantie et, dans ce cas, le Fabricant décline toute responsabilité.***

8. ACCESSOIRES OPTIONNELS

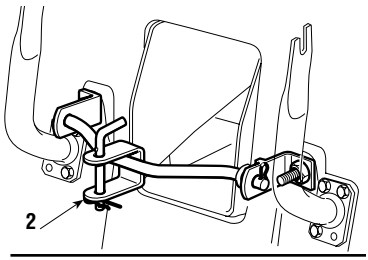
1. KIT PARE-PIERRES

A utiliser à la place du bac lorsque l'herbe n'est pas récupérée.



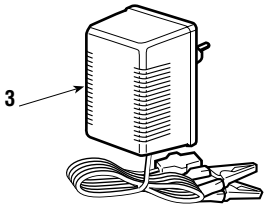
2. KIT REMORQUAGE

Assure le remorquage.



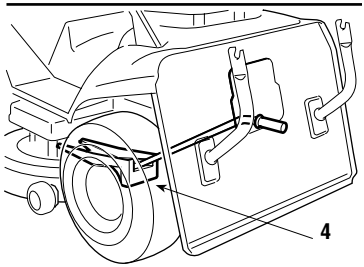
3. CHARGEUR DE BATTERIES DE MAINTIEN “CB01”

Il permet de maintenir en bon état la batterie pendant les périodes d’inactivité de la machine en assurant un niveau de charge optimal et donc une durée de vie prolongée de la batterie.



4. ENSEMBLE POUR “ MULCHING ”

Hache finement l’herbe coupée et la laisse sur le terrain au lieu de la ramasser dans le bac.



9. CARACTERISTIQUES TECHNIQUES

Installation électrique ..... 12 V
Batterie ..... 18 Ah

Pneus avant ..... 13 x 5,00-6
Pneus arrière .....18 x 8,50-8
Pression de gonflage avant .....1,5 bar
Pression de gonflage arrière ..... 1,2 bar

Poids total ..... 213 ÷ 223 kg

Diamètre interne du braquage (diamètre minimum de la zone non tondue)
à gauche ..... 1,5 m

Hauteur de coupe ..... 3 ÷ 9 cm
Largeur de coupe ..... 102 cm

Capacité du bac de ramassage . 300 litres

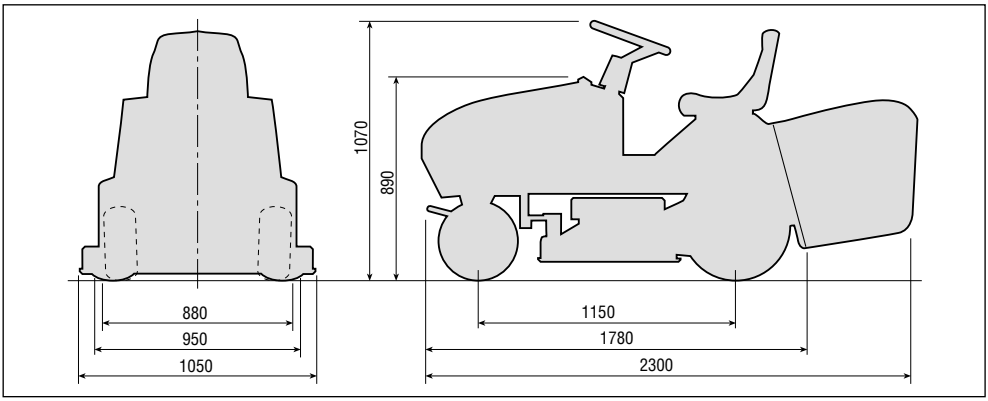
Limites de chargement sur la barre du jeu remorquage
Effort maximum de traction ..... 980 N
Effort maximum vertical ..... 245 N

Modèles à transmission mécanique:

Moteur B&S 28M707 - 465 cc
Puissance (ECE - R85) ..... 8,5 kW
Moteur B&S 282H07 - 465 cc
Puissance (ECE - R85) ..... 10 kW
Vitesse de déplacement (indicative) à 3000 min.$^{-1}$:
en 1ère ..... 2,2 km/h
en 2ème ..... 3,8 km/h
en 3ème ..... 5,8 km/h
en 4ème ..... 6,4 km/h
en 5ème ..... 9,7 km/h
Marche arrière ..... 2,8 km/h

Modèles à transmission hidrostatique:

Moteur B&S 282H07 - 465 cc
Puissance (ECE - R85) ..... 10 kW
Vitesse de déplacement (à 3000 min.$^{-1}$):
Marche avant ..... 0 ÷ 8,8 km/h
Marche arrière ..... 0 ÷ 4,5 km/h



POUR LES CERTIFICAT ET DÉCLARATION DE CONFORMITÉ, VOIR AU RECTO DE LA COUVERTURE ARRIÈRE!

10. SOMMAIRE ALPHABETIQUE

Accélérateur
Fonction et utilisation....4.3

Bac de ramassage
Description....2.2-14
Levier renversement....4.11
Montage....3.7
Montage sur la machine....5.3.4
Vidage....5.4.6
Réglage fixation....6.3.6

Batterie
Description....2.2-17
Connexion....3.4
Inactivité prolongée....5.4.11
Entretien et recharge....6.2.5

Changement de vitesses
Position du levier....4.22
Marche avant....5.4.2
Marche arrière....5.4.4

Clé
Fonction....4.4

Démarrage
Fonction de la pédale....5.4.1

Embrayage / Frein
Procédure pour le démarrage....4.21

Entretien
Modalités d'exécution....6.2.1 - 6.2.2

Frein
Fonction de la pédale....4.31
Contrôle efficacité....5.3.6
Utilisation du frein....5.4.3
Réglage....6.3.4

Frein de stationnement
Fonction du levier....4.5

Fusible
Remplacement....6.4.4

Goulotte d'éjection
Description....2.2-13
Vidage....5.4.7

Lames
Description....2.2-12
Embrayage....4.9
Démontage et aiguisage....6.3.1
Réglage de l'embrayage....6.3.3

Nettoyage
Modalités d'exécution....5.4.10

Pare-pierres
Description....2.2-15
Montage sur la machine....5.3.4

Pédale embrayage traction
Fonction de la pédale....4.32
Marche avant....5.4.2
Marche arrière....5.4.4

Pentes
Précautions d'utilisation....5.5

Phares
Interrupteur....4.6
Remplacement lampe....6.4.3

Plateau de coupe
Description....2.2-11
Lavage de l'intérieur....5.4.10
Alignement....6.3.2

Pneus
Pression de gonflage....5..2
Réparation et remplacement....6.4.2

Ravitaillements
Modalités de ravitaillement....5.3.3

Remorquage
Consignes....1.4

Roues
Remplacement....6.4.1

Sécurité
Consignes générales....1.2
Etiquettes et pictogrammes....1.3
Intervention des dispositifs....5.2
Contrôle efficacité....5.3.5

Siège
Description....2.2-18
Montage sur la machine....3.3
Réglage....5.3.1

Signalisation acoustique
Fonction....4.7
Intervention....5.4.6 - 5.4.12

Starter
Fonction et utilisation....4.2

Tonte
Réglage hauteur....4.10
Modalités pour la tonte....5.4.5
Fin de la tonte....5.4.8
Conseils pour la tonte....5.7

Traction aux roues
Réglage de la courroie....6.3.5

Transport
Modalités d'exécution....5.6

Volant
Fonction....4.1
Montage sur la machine....3.2

Voyants
Fonction....4.7
Intervention....5.4.12

INTRODUCTION

THIS MANUAL SHOULD BE CONSIDERED a permanent part of your machine and should remain with the machine when you sell it.

SETTING FUEL DELIVERY BEYOND PUBLISHED factory specifications or otherwise overpowering will result in loss of warranty protection for the machine.

THIS TRACTOR IS DESIGNED SOLELY for use in customary lawn mowing or similar operations (“INTENDED USE”). Use in any other way is considered as contrary to the intended use. The manufacturer accepts no liability for damage or injury resulting from the misuse, and these risk must be borne solely by the user. Compliance with and strict adherence to the conditions of operations, service and repair as specified by the manufacturer also constitute essential elements for the intended use.

THIS TRACTOR SHOULD BE OPERATED, serviced and repaired only by persons familiar with all its relevant safety rules (accident prevention). The accident prevention regulations, all other generally recognized regulations on safety and occupational medecine and the road traffic regulations must be observed at all time. Any arbitrary modifications carried out on this tractor will relieve the manufacturer of all liability for any resulting damage or injury. This product has not been manufactured for use in USA, Canada and Mexico.

TABLE OF CONTENTS

1. SAFETY 3
Regulations for using the machine safely

2. IDENTIFICATION OF THE MACHINE AND COMPONENTS 7
Explanations on how to identify the machine and its main components

3. UNPACKING AND ASSEMBLY 9
Explanations on how to remove the packing and on how to assemble separated parts

4. CONTROLS AND INSTRUMENTS 14
Position and functions of all the controls

5. HOW TO USE THE MACHINE 20
Provides indications for working efficiently and safely
5.1 Safety recommendations 20
5.2 Why the safety devices cut in 20
5.3 Preliminary operations before starting work 22
5.4 Using the machine 25
5.5 Using on slopes 34
5.6 Transporting 34
5.7 Advice on how to obtain a good cut 35

6. MAINTENANCE 36
All the information for maintaining the machine in peak efficiency
6.1 Safety recommendations 36
6.2 Routine maintenance 37
6.3 Checks and adjustments 41
6.4 Dismantling and renewing parts 46

7. TROUBLESHOOTING 48
A help in quickly resolving any problems

8. ACCESSORIES ON REQUEST 51
A description of the accessories available for particular types of work

9. SPECIFICATIONS 52
A summary of the main specifications of your machine

10. ALPHABETICAL INDEX 53
Where informations can be found

1. SAFETY

1.1 HOW TO READ THE MANUAL

Some paragraphs in the manual containing information of particular importance for safety and operation are highlighted at various levels of emphasis, and signify the following:

NOTE or **IMPORTANT** *These give details or further information on what has already been said, and aim to prevent damage to the machine.*

⚠ WARNING! ***Non-observance will result in the risk of injury to oneself or others.***

⚠ DANGER! ***Non-observance will result in the risk of serious injury or death to oneself or others.***

This manual describes various versions of the machine, which mainly differ in:

– type of transmission: with mechanical gear-change or with hydrostatic continuous speed adjustment. The models with hydrostatic transmission can be recognised by the word "HYDRO" on the identification label (☛ 2.1);
– the inclusion of components or accessories which may not be available in some areas;
– special equipments fitted.

The symbol ▶ highlights all differences in usage and is followed by the indication of the version to which it refers.

The symbol " ☛ " makes a reference to another part of the manual where further information or clarification can be found.

NOTE *Whenever a reference is made to a position on the machine "front", "back", "left" or "right" hand side, this is determined by facing the direction of forward travel.*

IMPORTANT *For all usage and maintenance operations on the engine or the battery which are not described in this manual, consult the relevant manuals which form an integral part of all the documentation supplied with the machine.*

1.2 SAFETY REGULATIONS
(read carefully before using the machine)

A) TRAINING

1) Read the instructions carefully. Be familiar with the controls and the proper use of the equipment.
2) Never allow children or people unfamiliar with these instructions to use the lawn-mower. Local regulations can restrict the age of the operator.
3) Never mow while people, especially children, or pets are nearby.
4) Keep in mind that the operator or user is responsible for accidents or hazards occurring to other people or their property.
5) Do not carry passengers.
6) All drivers should seek and obtain professional and practical instruction. Such instruction should emphasise:
– the need for care and concentration when working with ride-on machines;
– control of a ride-on machine sliding on a slope will not be regained by the application of the brake. The main reasons for loss of control are:
- ***– insufficient wheel grip;***
- ***– being driven too fast;***
- ***– inadequate braking;***
- ***– the type of machine is unsuitable for its task;***
- ***– lack of awareness of the effect of ground conditions, especially slopes;***
- ***– incorrect hitching and load distribution.***

B) PREPARATION

1) While mowing, always wear substantial footwear and long trousers. Do not operate the equipment when barefoot or wearing open sandals.
2) Thoroughly inspect the area where the equipment is to be used and remove all objects which can be thrown by the machine.
3) DANGER! Petrol is highly flammable:
– store fuel in containers specifically designed for this purpose;
– refuel outdoors only and do not smoke while refuelling;
– add fuel before starting the engine. Never remove the cap of the fuel tank or add petrol while the engine is running or when the engine is hot;
– If petrol is spilled, do not attempt to start the engine but move the machine away from the area of spillage and avoid creating any source of ignition until the petrol vapours have dissipated;
– replace all fuel tank and container caps securely.
4) Replace faulty silencers.
5) Before using, always visually inspect to see that the blades, blade bolts and cutter assembly are not worn or damaged. Replace worn or damaged blades and bolts in sets to preserve balance.
6) On multi-bladed machines, take care as rotating one blade can cause other blades to rotate.

C) OPERATION

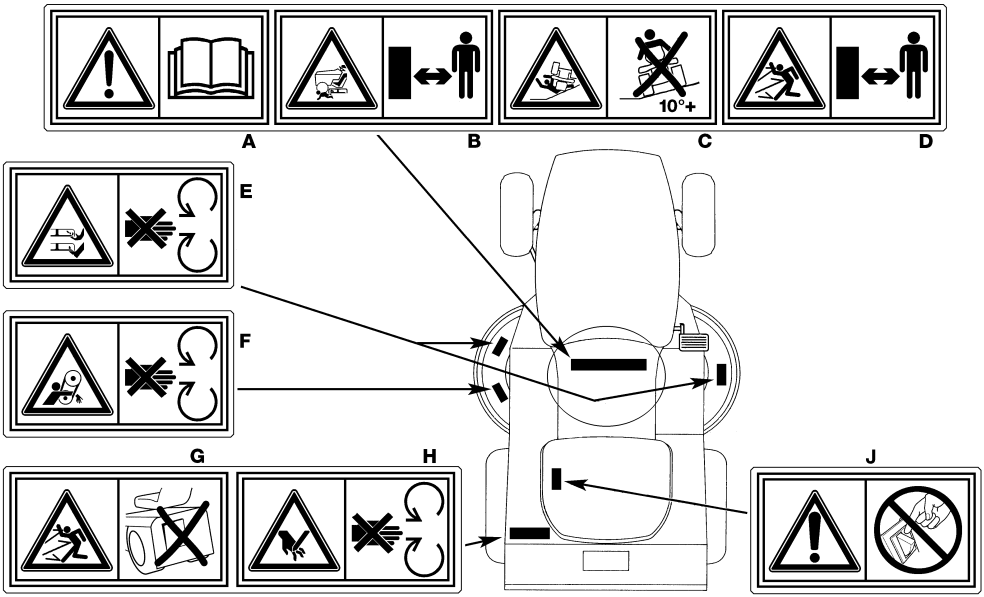
1) Do not operate the engine in a confined space where dangerous carbon monoxide fumes can collect.

2) Mow only in daylight or good artificial light.
3) Before attempting to start the engine, disengage all blade attachment clutches and shift into neutral.
4) Do not use on slopes of more than 10° (17%).
5) Remember there is no such thing as a "safe" slope. Travel on grass slopes requires particular care. To guard against overturning:
– do not stop or start suddenly when going up or downhill;
– engage the clutch slowly and always keep the machine in gear, especially when travelling downhill;
– machine speeds should be kept low on slopes and during tight turns;
– stay alert for humps and hollows and other hidden hazards;
– never mow across the face of the slope.
6) Use care when pulling loads or using heavy equipment:
– use only approved drawbar hitch points;
– limit loads to those you can safely control;
– do not turn sharply. Use care when reversing;
7) Stop the blades rotating before crossing surfaces other than grass.
8) Never operate the machine with defective guards, or without safety protective devices in place.
9) Do not change the engine governor settings or overspeed the engine. Operating the engine at excessive speed can increase the hazard of personal injury.
10) Before leaving the operator's position:
– disengage the power take-off and lower the attachments;
– change into neutral and set the parking brake;
– stop the engine and remove the key.
11) Disengage drive to attachments, stop the engine and remove the ignition key:
– before clearing blockages or unclogging chutes;
– before cleaning, checking or working on the machine;
– after striking a foreign object. Inspect the machine for damage and make repairs before restarting and operating the equipment;
– If the machine starts to vibrate abnormally (check immediately).
12) Disengage drive to blades when transporting or not in use.
13) Stop the engine and disengage drive to the attachment:
– before refuelling;
– before removing the grass catcher.
14) Reduce the throttle setting during engine run-out and, if the engine is provided with a shut-off valve, turn the fuel off at the conclusion of mowing.

D) MAINTENANCE AND STORAGE

1) Keep all nuts, bolts and screws tight to be sure the equipment is in safe working condition.
2) Never store the equipment with petrol in the tank inside a building where fumes may reach an open flame or spark.
3) Allow the engine to cool before storing in any enclosure.
4) To reduce the fire hazard, keep the engine, silencer, battery compartment and petrol storage area free of grass, leaves, or excessive grease.
5) Check the grass catcher frequently for wear or deterioration.
6) Replace worn or damaged parts for safety.
7) If the fuel tank has to be drained, this should be done outdoors.
8) On multi-bladed machines, take care as rotating one blade can cause other blades to rotate.
9) When the machine is to be stored or left unattended, lower the cutting deck.

1.3 SAFETY DECALS



A) Read operator's manual: This operator's manual contains important information necessary for safe machine operation. Carefully observe all safety rules to avoid accidents.

B) Keep children away from mower: Make sure that children stay clear of mower all the time when engine is running.

C) Avoid tipping: DO NOT drive where tractor could slide or tip. Do not use this machine on slopes greater than 10°.

D) Avoid injury from thrown objects: DO NOT operate the tractor without grass catcher or stone guard in place. Stay clear when engine is running.

E) Avoid injury from rotary blades: DO NOT put hands or feet under or into mower when engine is running.

F) Avoid injury from getting caught in belt: DO NOT operate mower without shieds in place. Stay clear of belts.

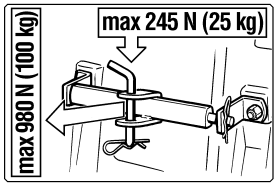
G) Avoid injury from thrown objects: DO NOT operate the tractor without grass catcher or stone guard in place.

H) Avoid injury from rotating blades: DO NOT open or remove safety shields, stone guard or grass catcher when blades are engaged.

J) Warning! Do not manipulate the microswitch.

1.4 REGULATIONS FOR TOWING

A kit for towing a small trailer is available on request.
This accessory is to be fitted as per the instructions provided. When using, do not exceed the recommended drawbar loads stated on the decal and follow the safety instructions, (☛ 1.2, C-6).



2. IDENTIFICATION OF THE MACHINE AND COMPONENTS

2.1 IDENTIFICATION OF THE MACHINE

The plate located near the battery housing has the essential data of each machine.

The serial number (7) must be quoted when you require technical assistance or spare parts.

1. Acoustic power level according to directive 2000/14/CE

2. Conformity mark according to directive 98/37/EEC

3. Year of manufacture

4. Nominal power

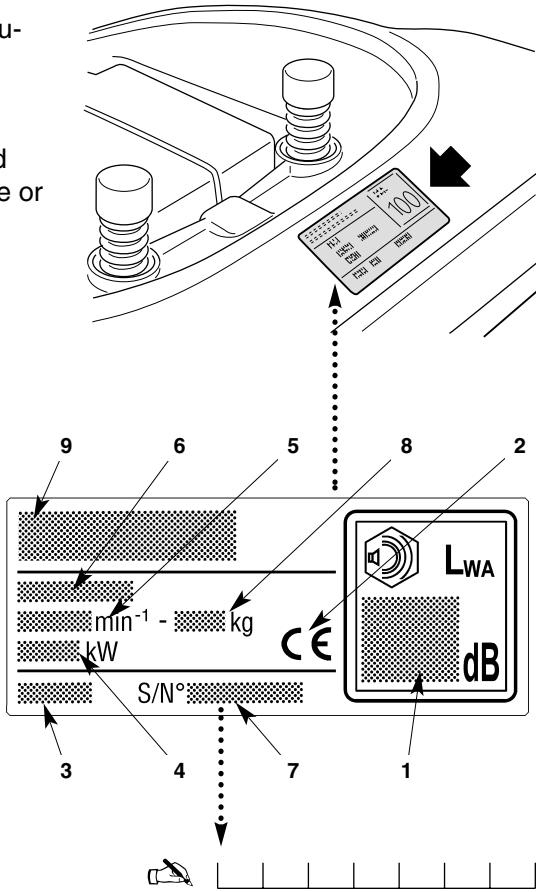
5. Operating engine speed in r.p.m

6. Type of machine

7. Serial number

8. Weight in kg

9. Name and address of Manufacturer

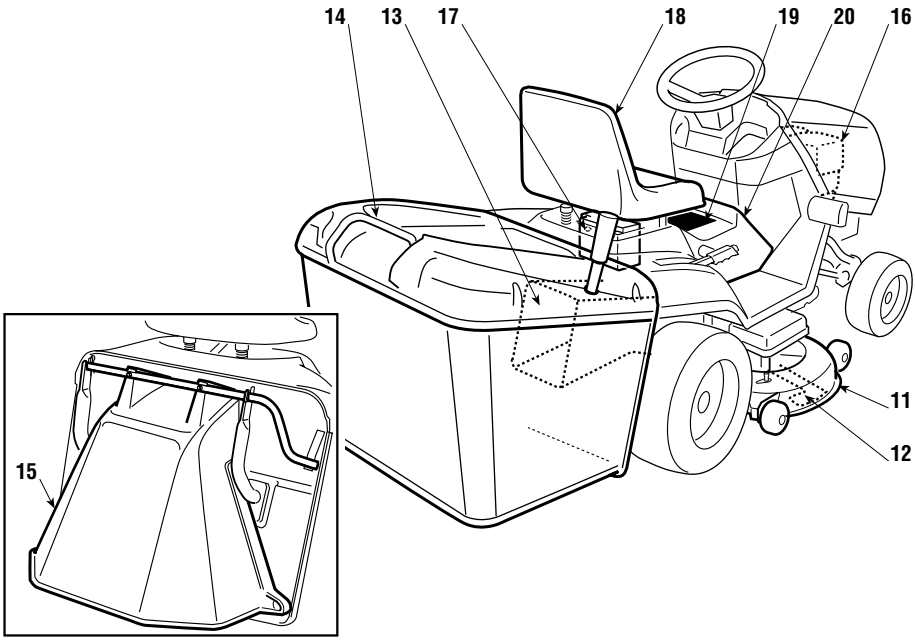


2.2 IDENTIFICATION OF MAIN COMPONENTS

Various main components can be seen on the machine, and these have the following functions:

11. Cutting deck: this is the guard enclosing the rotating blades.

12. **Blades**: these are what cut the grass. The wings at the ends help convey the cut grass towards the collector channel.
13. **Collector channel:** this is the part connecting the cutting deck to the grass-catcher.
14. **Grass-catcher:** as well as collecting the grass cuttings, this is also a safety element in that it stops any objects drawn up by the blades from being thrown outside of the machine.
15. **Stone-guard or deflector (available as optional part):** this can be fitted in place of the grass-catcher and prevents objects drawn up by the blades from being thrown outside of the machine.
16. **Engine**: this moves the blades and drives the wheels. Its specifications and regulations for use are described in a specific manual.
17. **Battery:** provides the energy for starting the engine. Its specifications and regulations for use are described in a specific manual.
18. **Driver seat:** this is where the machine operator sits. It has a sensor for detecting the presence of the operator which is a safety device.
19. **Decals for regulations and safety:** give reminders on the main provisions for working safely, each of which is explained in chapter 1.
20. **Inspection hatch:** for access to make several adjustments.



3. UNPACKING AND ASSEMBLY

For storage and transport reasons, some components of the machine are not directly installed in the factory, but have to be assembled after their removal from the packing. Final assembly is carried out by following these simple instructions.

IMPORTANT *The machine is supplied without engine oil or fuel. Before starting up the engine, fill with oil and fuel following the instructions given in the engine manual.*

3.1 UNPACKING

When unpacking the machine, take care to gather all individual parts and fittings, and do not damage the cutting deck when taking the machine off the base pallet.

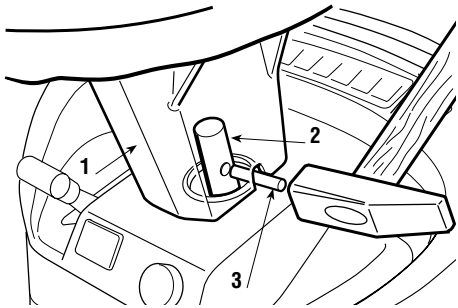
The packing contents:
– the machine;
– the steering wheel;
– the seat;
– the grass-catcher brackets;
– the grass-catcher components;
– an envelope containing:
  – the operator's manuals and documents,
  – the nuts and bolts including a pin for blocking the steering wheel,
  – 2 starter keys and a spare 7.5 A fuse.

NOTE *To prevent damaging the cutting deck when getting the machine down from the pallet, take it to the maximum height and be very careful. To make it easier to get the machine off the pallet and to move it, the drive disengage lever should be put in position «B» (☛ 4.33).*

3.2 FITTING THE STEERING WHEEL

Put the machine on a flat surface and straighten up the front wheels.

Fit the steering wheel (1) onto the protruding shaft (2) with the spokes directed towards the seat.



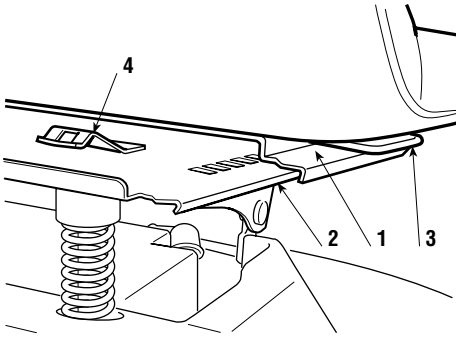
Line up the hole in the steering wheel hub with the hole in the shaft and insert the pin supplied (3) using a hammer, ensuring that the end comes completely through to the opposite side.

NOTE *To avoid damaging the steering wheel, use a punch or a screw-driver of the same size as the pin when hammering it in the last part*

3.3 FITTING THE SEAT

Raise the adjustment lever (3) and fit the seat (1) in the slide (2), introducing it from the steering wheel's side, till the seat engages in one of the 6 positions.

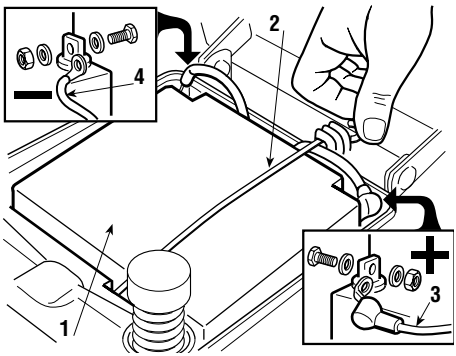
At this point the seat is engaged and cannot be completely removed unless the lever (4) is pressed, freeing it from its retainer



3.4 CONNECTING THE BATTERY

The battery (1) is situated under the seat and is held in place by a spring (2).

Connect the red cable (3) to the positive terminal (+) and the black cable (4) to the negative terminal (–) using the supplied screws and following the illustrated sequence.



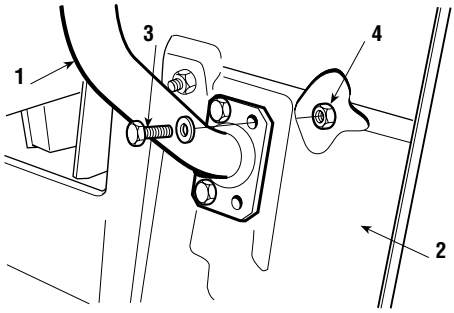
IMPORTANT *Always fully charge the battery according to the instructions in the battery's manual (☛ 6.2.5).*

IMPORTANT *To prevent the safety device in the electronics card from cutting in, never start the engine until the battery is fully charged!*

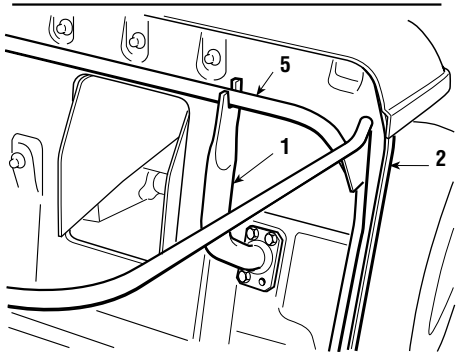
⚠ WARNING! ***Follow the battery manufacturer's instructions regarding safe handling and disposal.***

3.5 FITTING THE GRASS-CATCHER BRACKETS

Fit the two brackets (1) on the rear plate (2), using for each bracket three screws (3) which are supplied, as shown, without fully tightening the nuts (4).

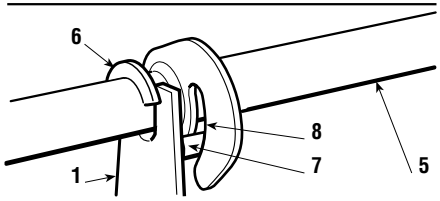


Hook the upper part of the grass-catcher frame (5) onto the brackets and centre it up with the rear plate (2).

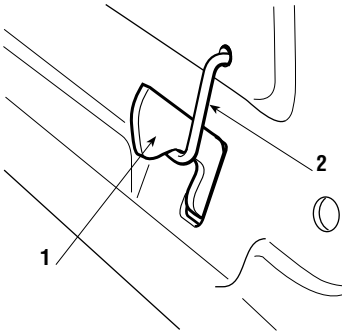


Adjust the position of the two brackets (1) to the stop (6) so that, when turning the grass-catcher frame, the pin (7) slots into the seat (8) correctly.

Check again that the frame (5) is properly centred with the rear plate (2) and that it rotates correctly, as shown above, and then fully tighten the screws (3) and the nuts (4).



3.6 REMOVAL OF THE STOP FROM THE HOOKING PAWL OF THE GRASS-CATCHER



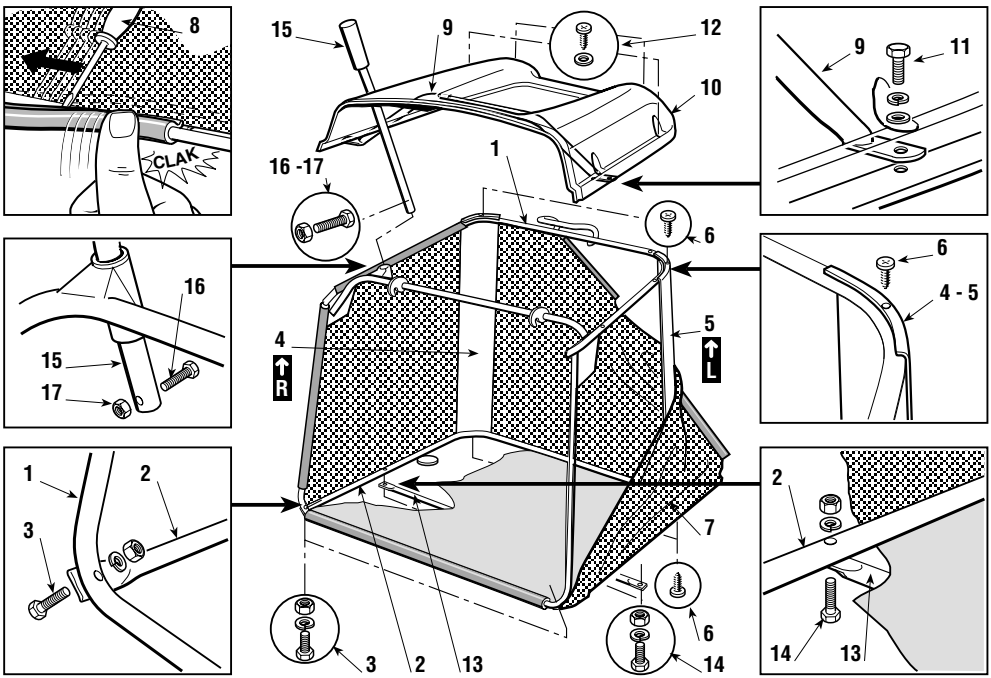
For transport purposes, the pawl (1) hooking the grass-catcher is held onto the rear plate by a stop (2).

This stop must be removed before fitting the grass-catcher brackets, and is not to be subsequently used.

3.7 GRASS-CATCHER ASSEMBLY

The grass-catcher is assembled in four stages:

A) First of all assemble the frame, joining the upper part (1) to the lower part (2) using the supplied screws and nuts (3) as shown. Position the angle plates (4)

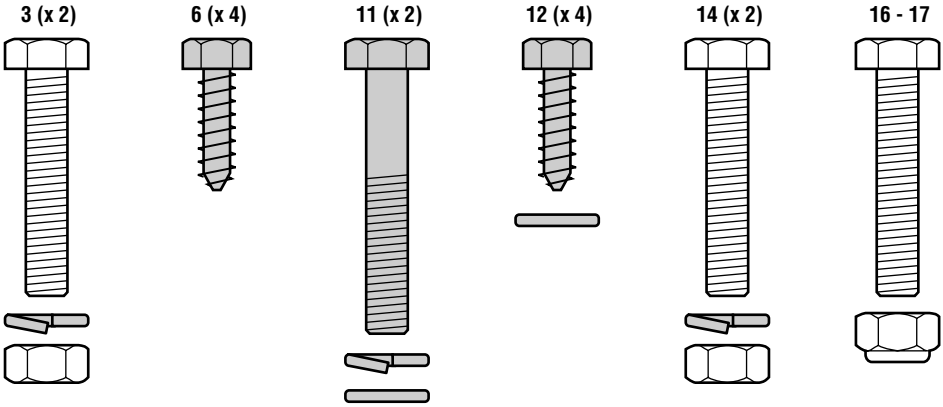


and (5), making sure that they are for the right (R ↑) and left (L ↑), sides, and attach them to the frame using the four self-threading screws (6).

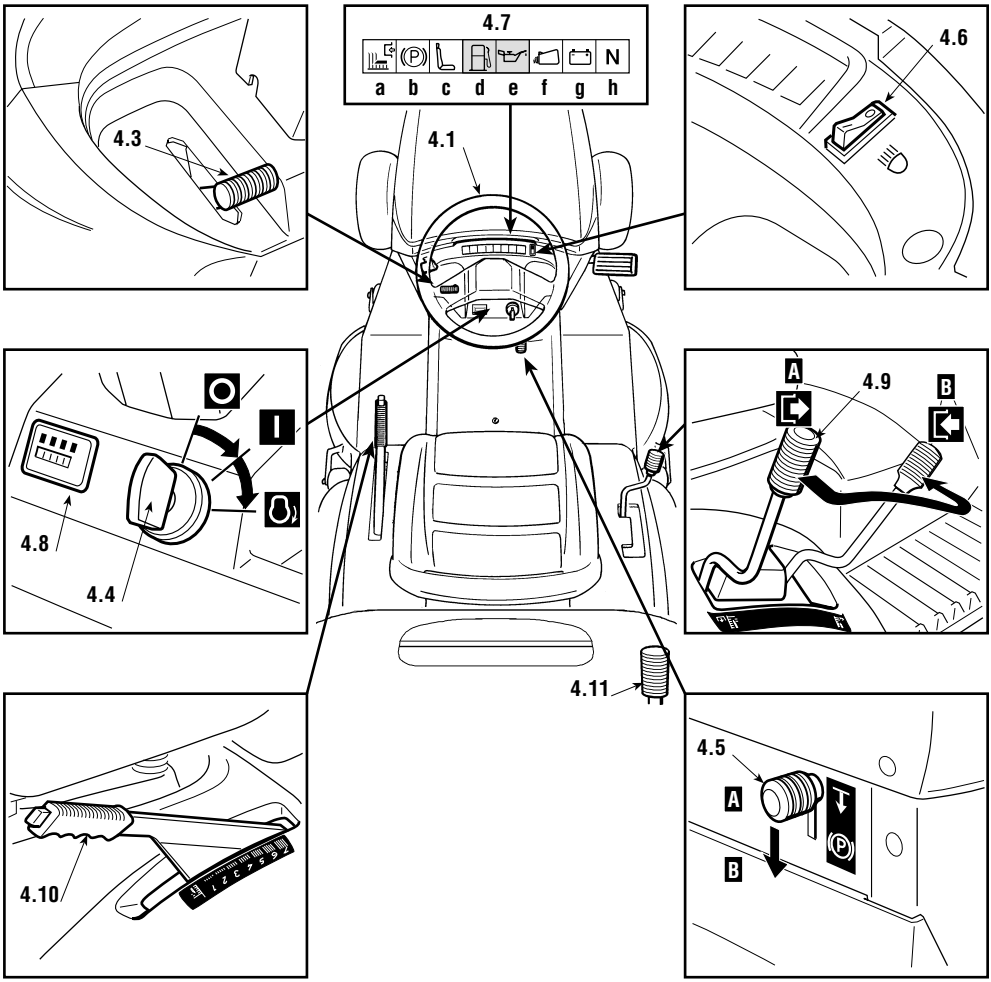
B) Insert the frame in the canvas cover (7) making sure it is correctly positioned on the base perimeter. Hook the plastic profiles onto the frame tubes with the aid of a screw-driver (8).

C) Insert the handle (9) into the holes of the canvas cover (10). Attach this to the frame using the screws (11), following the indicated sequence, and then the self-threading screws (12) at the rear.

D) Attach the stiffening bar (13) under the frame with screws and nuts (14) keeping the flat part turned towards the canvas. Insert the emptying lever (15) in its position and put in the limit stop screw (16) with its nut (17).



4. CONTROLS AND INSTRUMENTS



4.1 STEERING WHEEL
Turns the front wheels.

4.3 ACCELERATOR LEVER
Regulates the engine's r.p.m. The positions are indicated on a plate showing the following symbols:

«CHOKE» or starting from cold

	«SLOW»	for minimum engine speed
	«FAST»	for maximum engine speed

– The «CHOKE» position enriches the mixture so must only be used for the time necessary when starting from cold.
– When moving from one area to another, put the lever in a position between «SLOW» and «FAST».
– When cutting, go to the «FAST» position.

4.4 KEY IGNITION SWITCH

This key operated control has three positions:

O	«OFF»	everything is switched off;
I	«ON»	activates all parts;
	«START»	engages the starter motor.

On being released at the «START» position, the key will automatically return to «ON».

4.5 PARKING BRAKE LEVER

This lever is to stop the machine from moving when it has been parked. There are two positions:

«A» = Brake off
«B» = Brake engaged

– The brake is engaged by fully pressing the pedal (4.21 or 4.31) and moving the lever to position «B». When you take your foot off the pedal it will be blocked by the lever in the down position.
– A pilot lamp will warn that the brake is engaged (4.7.b).
– To disengage the parking brake, press the pedal (4.21 or 4.31). The lever will return to position «A».

4.6 LIGHT SWITCH

For turning on the lights when the key (4.4) is in the «ON» position.

4.7 Pilot lamps and audible warnings

There is a panel on the dashboard with a set of pilot lamps which work when the key (4.4) is in the «ON» position.

– The lighting of these lamps means:

a) blades engaged;

b) Ⓟ parking brake engaged;

c) seat without operator;

d) not used;

e) not used;

f) missing grass-catcher or stone-guard;

g) insufficient battery recharge;

h) N transmission in “neutral” position.

– There are two types of audible warning:

a) continuous the electronic card’s protection device has cut in;
b) intermittent warning that the grass-catcher is full.

4.8 Hour counter *(if fitted)*

This starts working every time the key is put into the «ON» position and shows the number of hours the engine has been running.

4.9 Blade engagement and brake control

The lever has two positions, as shown on the label:

«A» = Blades disengaged

«B» = Blades engaged

– If the blades are engaged when safety conditions have not been complied with, the engine shuts down and cannot be restarted (☛ 5.2).
– The “Blades engaged” condition is indicated by a pilot lamp (4.7.a).
– On disengaging the blades (position «A»), a brake is simultaneously activated which stops their rotation in few seconds.

4.10 Cutting height adjusting lever

There are seven positions for this lever, shown as «1» to «7» on the label, which correspond to various heights of between 3 and 9 cm.

– To go from one height to another, press the release button at the end of the lever.

4.11 Lever for tipping the grass-catcher

This lever, when pulled out from its hole, is to tip the grass-catcher to empty it and reduce the effort required by the operator.

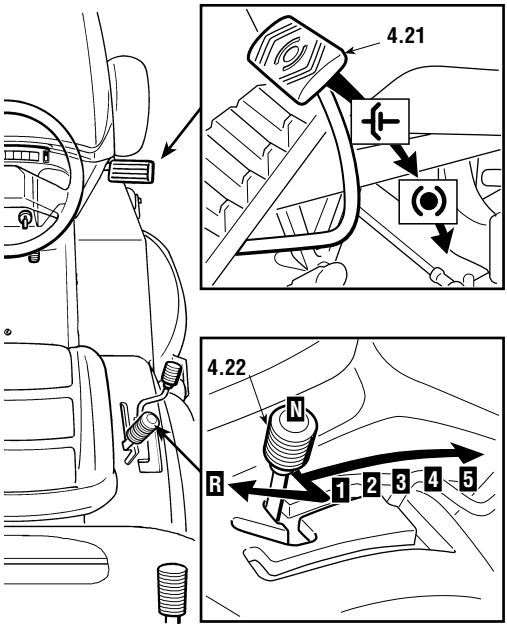
For mechanical drive models:

4.21 Clutch / brake pedal

This pedal has a double function - during the first part of its travel it acts as a clutch, engaging and disengaging drive to the wheels, and in the second part it acts as a brake on the rear wheels

IMPORTANT *It is important not to take too long in using the clutch as this can cause overheating and damage the transmission belt.*

NOTE *When the machine is in movement, keep your foot off the pedal.*



4.22 Speed change lever

This lever has seven positions for the 5 forward speeds, the neutral position «N», and reverse «R».

To go from one speed to another, press the pedal (4.21) half way and

move the lever as per the indications on the label.

⚠ WARNING! ***Reverse must only be engaged when the machine is stopped.***

For hydrostatic drive models:

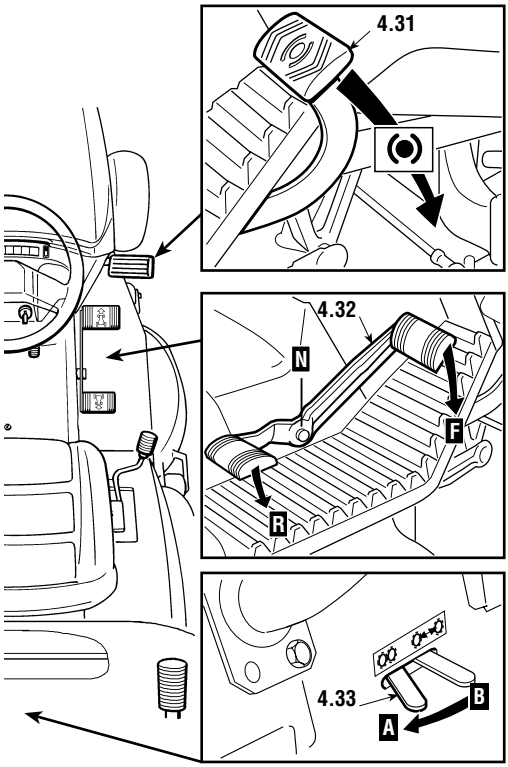
4.31 BRAKE PEDAL

This pedal works the brake on the rear wheels.

4.32 DRIVE ENGAGEMENT PEDAL

This pedal engages drive in the wheels as well as modulating the machine's forward and reverse speeds.

– To engage forward drive just press it in the «F» direction with your toe-cap, noting that increasing the pressure on the pedal progressively increases the speed of the machine
– Reverse is engaged by pressing the pedal with the heel, in the «R» direction.
– The pedal automatically goes into neutral «N» when released.
– The neutral condition «N» is shown by the lighting of a pilot lamp (4.7.h).



⚠ WARNING! ***Reverse must only be engaged when the machine is stopped.***

NOTE *If the drive pedal is used, whether forwards or for reverse, when the parking brake (4.5) is engaged, the engine stops..*

4.33 LEVER TO RELEASE THE HYDROSTATIC TRANSMISSION

This lever has two positions as shown on the label:

«**A**» = Transmission engaged: for all usage conditions, when moving and during cutting;

«**B**» = Transmission released: considerably reduces the effort required for moving the machine by hand, with the **engine turned off.**

IMPORTANT *To avoid damaging the transmission unit, this operation must be carried out only when the engine has stopped with the pedal (4.32) at position "N".*

5. HOW TO USE THE MACHINE

5.1 SAFETY RECOMMENDATIONS

⚠ DANGER! ***The machine must only be used for the purpose for which it was designed (cutting and collection of grass).***
Do not tamper with or remove the safety devices fitted to the machine.
REMEMBER THAT THE USER IS ALWAYS RESPONSIBLE FOR DAMAGE AND INJURIES TO OTHERS. Before using the machine:
– read the general safety regulations (☛ 1.2), paying particular attention to driving and cutting on slopes;
– carefully read the instructions for use, become familiar with the controls and on how to quickly stop the blades and engine;
– never put your hands or feet next to or beneath the rotating parts and always keep away from the discharge opening.
Do not use the machine when in a precarious state of health or under the effect of medicines or other substances that can reduce your reflex actions and your ability to concentrate. It is the user's responsibility to assess the potential risk of the area where work is to be carried out, as well as to take all the necessary steps to ensure his own safety and that of others, particularly on slopes or rough, slippery and unstable ground.
Do not leave the machine stopped on highgrass with the engine running to avoid the risk of starting a fire.

⚠ WARNING! ***This machine must not be used on slopes greater than 10° (17%) (☛ 5.5).***

IMPORTANT *All the references relating to the positions of controls are those described in chapter 4.*

5.2 WHY THE SAFETY DEVICES CUT IN

The safety devices work in two ways:
– by preventing the engine from starting if all the safety requirements have not been met;
– stopping the engine if even just one of the safety requirements is lacking.

a) To start the engine it will be necessary that:
– the transmission is in “neutral”;
– the blades are not engaged;
– the operator is seated or the parking brake is engaged.

b) The engine stops when:
– the operator leaves his seat when the blades are engaged;
– the operator leaves his seat when the transmission is not in “neutral”;
– the operator leaves his seat with the transmission in “neutral” but without engaging the parking brake;
– the grass-catcher is lifted or the stone-guard is removed when the blades are engaged
– the parking brake is engaged without disengaging the blades

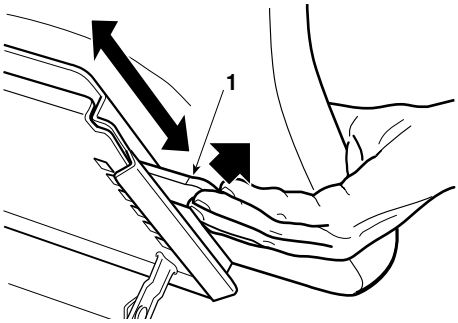
The table below shows various operating conditions, **highlighting** why the safety device shuts down the engine.

OPERATOR	GR.-CATCHER	BLADES	TRANSMISSION	BRAKE	ENGINE	PILOT LAMPS
A) PILOT LAMPS ON (Key in «ON» position)						
Sitting	YES	Disengaged	«N»	Engaged	Stopped	□■□□□□■■
Sitting	NO	Disengaged	«N»	Disengaged	Stopped	□□□□□■■■
B) WHEN STARTING (Key in «START» position)						
Sitting	Uninfluential	Disengaged	**1...5 - F / R**	Engaged	Does NOT start	□■□□□□□□
Sitting	Uninfluential	**Engaged**	«N»	Engaged	Does NOT start	■■□□□□□■
Absent	Uninfluential	Disengaged	«N»	**Disengaged**	Does NOT start	□□■□□□□■
C) WHEN CUTTING (Key in «ON» position)						
Absent	YES	**Engaged**	Uninfluential	Engaged	Stops	■■■□□□□□
Absent	Uninfluential	Disengaged	**1...5 - F / R**	Disengaged	Stops	□□■□□□□□
Absent	YES	Disengaged	«N»	**Disengaged**	Stops	□□■□□□□■
Sitting	**NO**	**Engaged**	Uninfluential	Disengaged	Stops	■□□□□■□□
Sitting	YES	**Engaged**	Uninfluential	**Engaged**	Stops	■■□□□□□□

5.3 DIRECTIONS BEFORE STARTING THE WORK

Before starting to work it is necessary to carry out several of checks and operations to ensure that the work gives the best results and is done in maximum safety.

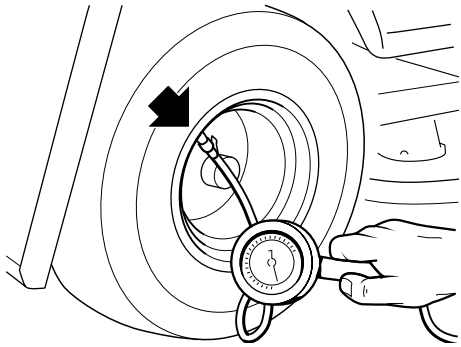
5.3.1 SEAT ADJUSTMENT



The sliding seat can be adjusted into six positions.

The position is changed by pulling up the handle (1) and sliding the seat along to the notch of the position wanted.

5.3.2 TYRE PRESSURE



Having the correct tyre pressure is the main condition for ensuring that the cutting deck is horizontal and thus mows evenly.

Unscrew the valve caps and connect a compressed air line with a gauge to the valves.

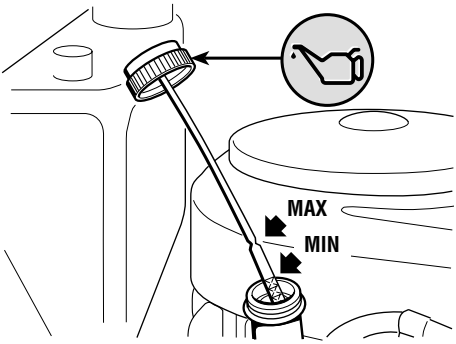
The pressures are:

FRONT	1.5 bar
REAR	1.2 bar

5.3.3 FILLING WITH OIL AND FUEL

NOTE *The type of oil and fuel to use is given in the engine manual.*

With the engine stopped, check its oil level. Exactly following the methods descri-



bed in the engine manual, this must be between the MIN and MAX marks on the dipstick.

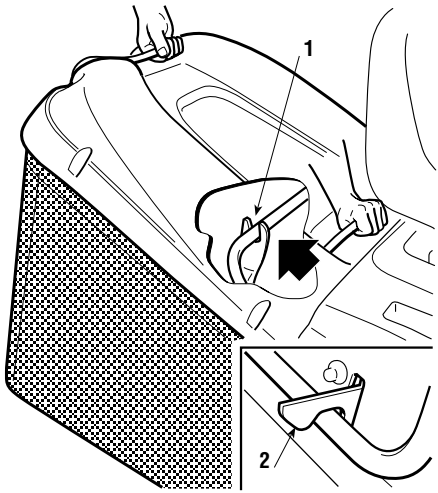
Refuel using a funnel, but do not completely fill the tank.
The tank's capacity is about 7 litres.

⚠ DANGER! ***Refuelling should be carried out in an open or well ventilated area with engine stopped. Always remember that petrol fumes are inflammable. DO NOT TAKE A NAKED FLAME TO THE TANK'S OPENING IN ORDER TO SEE THE TANK'S CONTENTS AND DO NOT SMOKE WHEN REFUELLING.***

IMPORTANT *Do not drip petrol onto the plastic parts to avoid ruining them. In the event of accidental leaks, rinse immediately with water.*

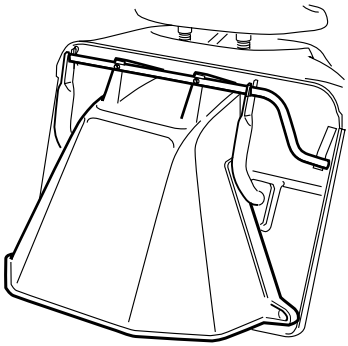
5.3.4 Fitting the protection at the exit (grass-catcher or stone-guard)

⚠ WARNING! ***Never use the machine without having fitted the exit protection!***



Attach the grass-catcher inserting the upper tube of the frame into the slots of the 2 brackets (1).
Make sure that the lower tube of the opening of the grass-catcher clicks onto the pawl (2).
If the hook is too stiff or too loose, adjust the return spring (☛ 6.3.6)

If you would like to mow without using the grass-catcher, an optional stone-guard kit (☛ 8.2) is available.
This has to be attached to the rear plate as indicated in the relevant instructions.



5.3.5 CHECKING THE EFFECTIVENESS OF THE SAFETY DEVICES

Check that the safety systems are working properly by simulating the various situations of usage shown in the table (☛ 5.2) and making sure that the correct result is achieved for each situation.

5.3.6 CHECKING THE BRAKING SYSTEM

Make sure that the machine's braking capacity is adequate for the conditions of usage. Avoid starting the machine if you have doubts on the brake efficiency.

If necessary, adjust the brake (☛ 6.3.4) and if you still have doubts on its efficiency, consult your Dealer.

5.3.7 CHECKING THE BLADES

Check that the blades are sharpened properly and firmly fixed to their hubs.

– A badly sharpened blade pulls at the grass and causes the lawn to turn yellow.
– A loose blade causes unusual vibrations and can be dangerous.

⚠ WARING! ***Wear strong gloves when handling the blades.***

5.4 USING THE MACHINE

5.4.1 STARTING

⚠ DANGER! ***All starting operations have to be effected in an open or well ventilated area! ALWAYS REMEMBER THAT EXHAUST GASES ARE TOXIC!***

To start the engine:

– put the transmission into neutral («N»);
– disengage the blades (☛ 4.9);
– engage the parking brake on sloping ground;
– when starting from cold, put the accelerator lever in the «CHOKE» position shown on the label;
– if the engine is already warm, put the lever between «SLOW» and «FAST»;
– put in the key and turn to «ON» to make electrical contact, then turn to «START» to start the engine;
– release the key once the engine has started.

When the engine has started, put the accelerator in the «SLOW» position.

IMPORTANT *The choke must be closed as soon as the engine is running smoothly. Using when the engine is already warm can foul the spark plugs and cause the engine to run erratically.*

NOTE *Should you have difficulties in starting do not persist with using the starter motor as this can run down the battery or flood the engine. Turn the key to the «OFF» position, wait for a few seconds and then repeat the operation. If the malfunction continues, refer to chapter «7» of this manual and to the engine manual.*

IMPORTANT *Always bear in mind that the safety devices prevent the engi-*

ne from starting if safety requirements have not been met (☛ 5.2).
In these cases, once the situation has been corrected, the key must first be turned back to "OFF" before the engine can be restarted.

5.4.2 STARTING AND MOVING WITHOUT MOWING

⚠ WARNING! ***This machine has not been approved for use on public roads. It has to be used (as indicated by the highway code) in private areas closed to traffic.***

NOTE *When moving the machine, the blades must be disengaged and the cutting deck put at its highest position (position «7»).*

For mechanical drive models:

Put the accelerator control between the «SLOW» and «FAST» positions, and the gear change lever in the 1st speed position (☛ 4.22).
Keep the pedal pressed down and disengage the parking brake. Slowly release the pedal which will turn from «brake» to «clutch», thus operating the rear wheels (☛ 4.21).

⚠ WARNING! ***The pedal has to be released gradually as a sudden engagement may cause tipping up and loss of control of the vehicle.***

Gradually reach the desired operating speed using the accelerator and gear lever. To change the gear speed the clutch must be used pushing the pedal down half way (☛ 4.21).

For hydrostatic drive models:

When moving the machine from one area to another, put the accelerator lever in a midway position between «SLOW» and «FAST».
Disengage the parking brake and release the brake pedal (☛ 4.31).

Press the drive pedal (☛ 4.32) in direction «F» and go to the required speed by progressively increasing pressure on the pedal and moving the accelerator appropriately.

⚠ WARNING! ***Drive must be engaged in the way already described (☛ 4.32) to prevent sudden engagement from causing tipping up and loss of control of the vehicle, particularly on slopes.***

5.4.3 BRAKING

First, reduce the machine's speed by reducing the engine's r.p.m. and then push the brake pedal (☛ 4.21 or 4.31) to further reduce the speed until the machine stops.

For hydrostatic drive models:

NOTE *The machine already slows down considerably by just releasing the drive pedal.*

5.4.4 REVERSE

Reverse must be engaged ONLY when the machine is stopped.

For mechanical drive models:

- Push down the pedal until the machine stops and then insert reverse by moving the lever sideways and putting it into position «R». (☛ 4.22). Gradually release the pedal to engage the clutch and then begin moving in reverse.

For hydrostatic drive models:

- When the machine is stopped, start the reverse movement by putting the speed change lever in the «R» direction (☛ 4.32).

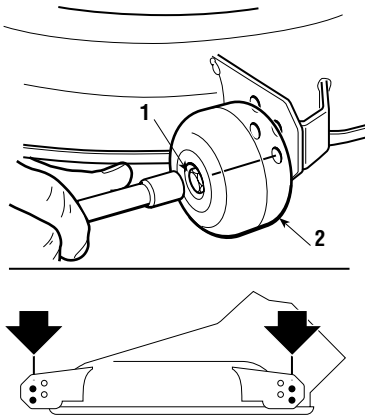
5.4.5 GRASS CUTTING

When you have reached the area to be mowed, make sure that the grass-catcher or stone-guard is correctly fitted and that the cutting deck anti-scalp wheels are positioned at the required height.

Each anti-scalp wheel can be fitted at two different heights: the low position always leaves a space between the ground and the edge of the cutting deck to prevent the deck from damaging the lawn if the ground is uneven. The higher

position excludes this possibility.

To change the position, unscrew and remove the pin (1) then reposition the wheel (2) in the upper and lower hole of the wale shown on the figure.



⚠ WARNING! ***This work is to be done to all four wheels, WITH THE ENGINE OFF AND THE BLADES DISENGAGED.***

To start cutting:

– put the accelerator into the «FAST» position;
– bring the cutting deck to the highest position;
– engage the blades (☛ 4.9);
– start moving forwards onto the grass area very gradually and with particular caution, as already described;
– adjust the forward speed and the cutting height (☛ 4.10) according to the lawn condition (height, density and dampness of the grass). On flat ground, these general conditions can be followed

High and dense grass - wet lawn	**2,5 km/h**
Average condition grass	**4 ... 6 km/h**
Low grass - dry lawn	**over 6 km/h**

For hydrostatic drive models:

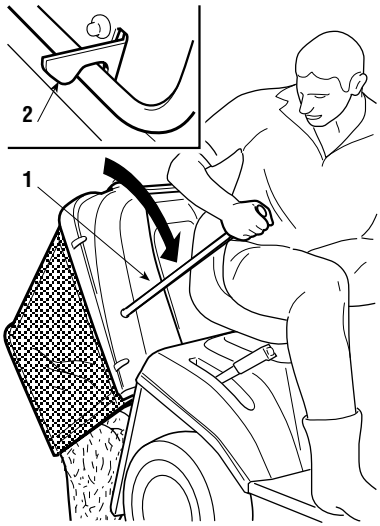
The speed is controlled in a gradual and progressive way by the pressure on the drive pedal.

⚠ WARNING! ***When cutting on sloping ground, the forward speed must be reduced to ensure safe conditions (☛ 1.2 - 5.5).***

In any case, the speed should always be lowered if you note a reduction in engine speed, since a forward speed that is too fast compared to the amount of grass being cut will never mow the grass well.

Disengage the blades and put the cutting deck in the highest position whenever you need to get past an obstacle.

5.4.6 EMPTYING THE GRASS-CATCHER



NOTE *This operation can only be done with the blades disengaged, otherwise the engine stops.*

Do not let the grass-catcher become too full as this may block the collector channel.

When the grass-catcher is full there is an intermittent audible warning. At this point:

– lower the engine speed;
– go into neutral (N) (☛ 4.22 or 4.32) and stop forward movement;
– disengage the blades (☛ 4.9) and the audible signal will stop;
– engage the parking brake on slopes;
– pull out the lever (1) and tip up the grass-catcher to empty it;
– close up the grass-catcher so that it hooks onto the pawl stop (2).

NOTE *At times the audible warning may be heard at the moment of engaging the blade even when the grass-catcher has been emptied. This is due to grass-cuttings left on the sensor of the micro-switch. To stop the signal, disengage the blade and then immediately engage it again*

5.4.7 UNBLOCKING THE COLLECTOR CHANNEL

Cutting very tall or wet grass, particularly at too high speed, can cause the collector channel to become blocked. Should this happen, it will be necessary to:

– stop forward movement immediately, disengage the blades and stop the engine;
– take off the grass-catcher or stone-guard;
– remove the accumulated cuttings, reaching them from the exit of the collector channel.

⚠ WARNING! ***This job must only be performed with the engine turned off.***

5.4.8 End of mowing

When you have finished mowing, disengage the blades, lower the engine speed and ride the machine with the cutting deck in the highest position.

5.4.9 End of work

Stop the machine, put the accelerator lever in the «SLOW» position and turn off the engine by putting the key into the «OFF» position.

⚠ WARNING! ***Always take out the ignition key if leaving the machine unattended!***

IMPORTANT *To keep the battery charged, do not leave the key in the «ON» position when the engine is not running.*

5.4.10 Cleaning and storage

After each mowing, clean the outside of the machine, empty the grass-catcher and shake it to remove residual grass and earth.

⚠ WARNING! ***Always empty the grass-catcher and do not leave containers full of cut grass inside a room.***

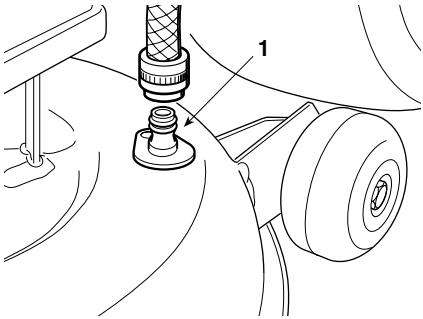
Clean the plastic parts of the body with a damp sponge using water and detergent, taking care not to wet the engine, the electrical parts or the electronic card located under the dashboard.

IMPORTANT *Never use hose-nozzles or harsh detergents for cleaning the body and engine!*

For washing the inside of the cutting deck and the collector channel the machine must be on firm ground with:

– the grass-catcher or stone-guard fitted;
– the operator seated;

– the engine running;
– the transmission in neutral;
– the blades engaged.



Connect a water hose to each of the pipe fittings (1) one at a time, and running water through for a few minutes each, with the blades moving.

When washing, the cutting deck should be in the fully lowered position. Take off the grass-catcher, empty and rinse it, and then put it in a position where it can dry quickly.

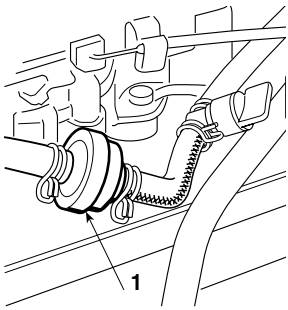
Put the machine away in a dry place protected from weather and, if possible, cover with a cloth.

5.4.11 Storage and inactivity for long periods

If the machine is likely to be unused for a long period (more than 1 month), disconnect the cables from the battery and follow the instructions in the engine manual. Lubricate all joints as directed (☛ 6.2.1).

⚠ WARNING! ***Carefully remove any dry grass cuttings which may have collected around the engine or silencer to prevent their catching fire the next time the machine is used!***

Empty the fuel tank by disconnecting the tube situated at the inlet of the fuel filter (1) and follow the instructions in the engine manual.



IMPORTANT *The battery must be kept in a cool and dry place. Before a long storage period (more than 1 month), always charge the battery, and then*

recharge before using again (☛ 6.2.5).

The next time the machine is used, check that there are no fuel leaks from the tubes, fuel stopcock or carburettor.

5.4.12 USEFUL INFORMATION

A) Card protection device

The electronic card has a self-resetting protector which breaks the circuit if there is a fault in the electrical system. It results in the stopping of the engine and an audible signal which can only be stopped by removing the key.

The circuit automatically resets after a few seconds but the cause of the fault should be ascertained and dealt with to avoid re-activating the protection device.

IMPORTANT *To avoid activating the protection device.*

- *do not reverse the leads on the battery terminals;*
- *do not use the machine without its battery or damage may be caused to the charging regulator;*
- *be careful to not cause short-circuits.*

B) Warning lights

IMPORTANT *If, while running:*

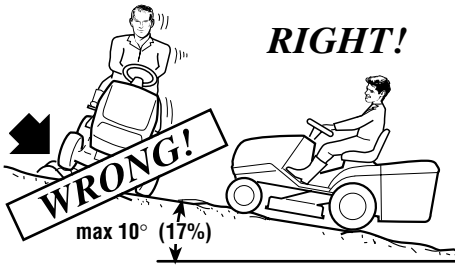
- *the battery warning light comes on (☛ 4.7.g): see chapter 7 of this manual.*

5.4.13 SUMMARY OF THE MAIN ACTIONS TO BE CARRIED OUT WHEN USING THE MACHINE

To ...	You must ...
Start the engine (☛ 5.4.1)	Ensure that all the conditions allowing starting are met, and then turn the key
Go forward (☛ 5.4.2)	Move the accelerator; ▻ *for mechanical drive models:* push the pedal right down, engage the gear (☛ 4.22) and then gradually release the pedal; ▻ *for hydrostatic drive models:* press the drive pedal forward; (☛ 4.32);
Brake or stop (☛ 5.4.3)	Reduce the engine speed and press the brake pedal
Reverse (☛ 5.4.4)	Stop the machine; ▻ *for mechanical drive models:* put into neutral, push the pedal right down, engage reverse, (☛ 4.22) and then gradually release the pedal; ▻ *for hydrostatic drive models:* press the drive pedal back (☛ 4.32).
Cut the grass (☛ 5.4.5)	Fit the grass-catcher or stone-guard, adjust the height of the cutting deck wheels and move the accelerator; ▻ *for mechanical drive models:* push the pedal right down, engage the gear (☛ 4.22) and then gradually release the pedal; ▻ *for hydrostatic drive models:* press the drive pedal forward; (☛ 4.32); engage the blades and adjust the cutting height.
Empty the grass-catcher (☛ 5.4.6)	Stop forward movement, disengage the blades, and move the lever for tipping up the grass-catcher.
Unblock the collector channel (☛ 5.4.7)	Stop forward movement, disengage the blades and turn off the engine; remove the grass-catcher and clean the channel.
End mowing (☛ 5.4.8)	Disengage the blades and reduce the engine speed.
Stop the engine (☛ 5.4.9)	Reduce the engine speed, wait a few seconds, turn the key.
Store the machine (☛ 5.4.10)	Engage the parking brake, remove the key and, if necessary, wash the machine, the inside of the cutting deck, the collector channel and the grass-catcher.

5.5 USING ON SLOPING GROUND

Only mowing in any case on the maximum gradients already mentioned (**max 10° - 17%**), lawns on a slope have to be mowed moving up and down and never across them, taking great care when changing direction that the highest wheels do not hit obstacles (such as stones, branches, roots, etc.) that may cause the machine to slide sideways, tip over or otherwise cause loss of control.



⚠ DANGER! ***REDUCE SPEED BEFORE ANY CHANGE OF DIRECTION ON SLOPES, and always engage the parking brake before leaving the machine stopped and unattended.***

⚠ WARNING! ***Take care when beginning forward movement on sloping ground to prevent the risk of tipping up. Reduce the forward speed before going on a slope, particularly downhill.***

⚠ DANGER! ***Never use reverse to reduce speed going downhill. Control of the machine may be lost, particularly on slippery surfaces.***

For mechanical drive models:

⚠ DANGER! ***Never ride the machine on slopes in neutral gear or with the clutch out! Always engage a low gear before leaving the machine stopped and unattended.***

For hydrostatic drive models:

- Go down slopes without touching the pedal (☛ 4.32) to take advantage of the braking effect of the hydrostatic drive when the transmission is not engaged.

5.6 TRANSPORTING

⚠ WARNING! ***If the machine is transported on a truck or trailer, use suitable equipment for lifting and an appropriate number of people for the***

weight involved and the type of lifting system used. The machine must never be lifted by rope and tackle. While being transported, lower the cutting deck, engage the parking brake and fasten the machine securely with ropes or chains to the hauling device.

5.7 ADVICE ON HOW TO OBTAIN A GOOD CUT

1. To keep a lawn green and soft with a good appearance it should be cut regularly and without damaging the grass.

2. It is always better to cut the grass when dry.

3. The blades must be in good condition and well sharpened so that the grass is cut straight without any ragged edge that leads to yellowing at the ends.

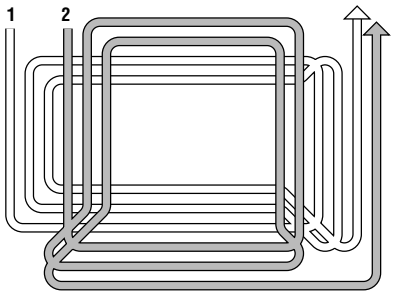
4. The engine must run at full speed, both to ensure a sharp cut of the grass and to get the necessary thrust to push the cuttings through the collector channel.

5. The frequency of mowing should be in relation to the rate of growth of the grass, which should not be left to grow too much between one cut and the next.

6. During hot and dry periods, the grass should be cut a little higher to prevent the ground from drying out.

7. If the grass is very tall, it should be cut twice in a twenty-four hour period. The first time with the blades at maximum height, possibly reducing the cutting width, and the second cut at the height wanted.

8. The appearance of the lawn will improve if you alternate the cutting in both directions.



9. If the collector system tends to get blocked with grass, you should reduce the forward speed since this may be too high for the condition of the grass. If the problem persists, the probable causes are either badly sharpened blades or deformed wings.

10. Be very careful when mowing near bushes or kerbs since these could distort the horizontal position of the cutting deck, and damage its edge as well as the blades.

6. MAINTENANCE

6.1 SAFETY RECOMMENDATIONS

⚠ WARNING! ***Before cleaning, maintenance or repair work, take out the ignition key and read the relevant instructions. Wear suitable clothing and strong gloves when dismantling and refitting the blades and in all other hazardous situations for hands.***

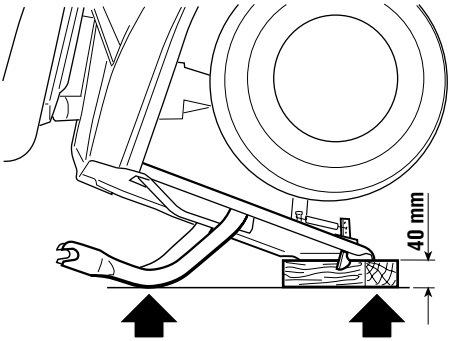
⚠ WARNING! ***Never use the machine with worn or damaged parts. Faulty or worn-out parts must always be replaced and not repaired. Only use genuine spare parts: those that are not of an equivalent quality may damage the machine or endanger the safety of yourself and others.***

IMPORTANT *Never get rid of used oil, fuel or other pollutants in unauthorised places!*

6.1.1 LIFTING THE MACHINE VERTICALLY

If you need to have easy access to the lower part of the machine it is possible to lift it vertically.

⚠ WARNING! ***Place the machine on firm and flat ground. At least two competent people should be involved in this operation to assure the necessary safety.***



Make sure that the tank does not contain more than 2 litres of fuel and insert a block of around 40 mm beneath the rear plate.

Lift the machine from the front, being careful to hold on to parts that offer a firm grip, and rest it on the points shown, taking care not to damage the grass-catcher's brackets.

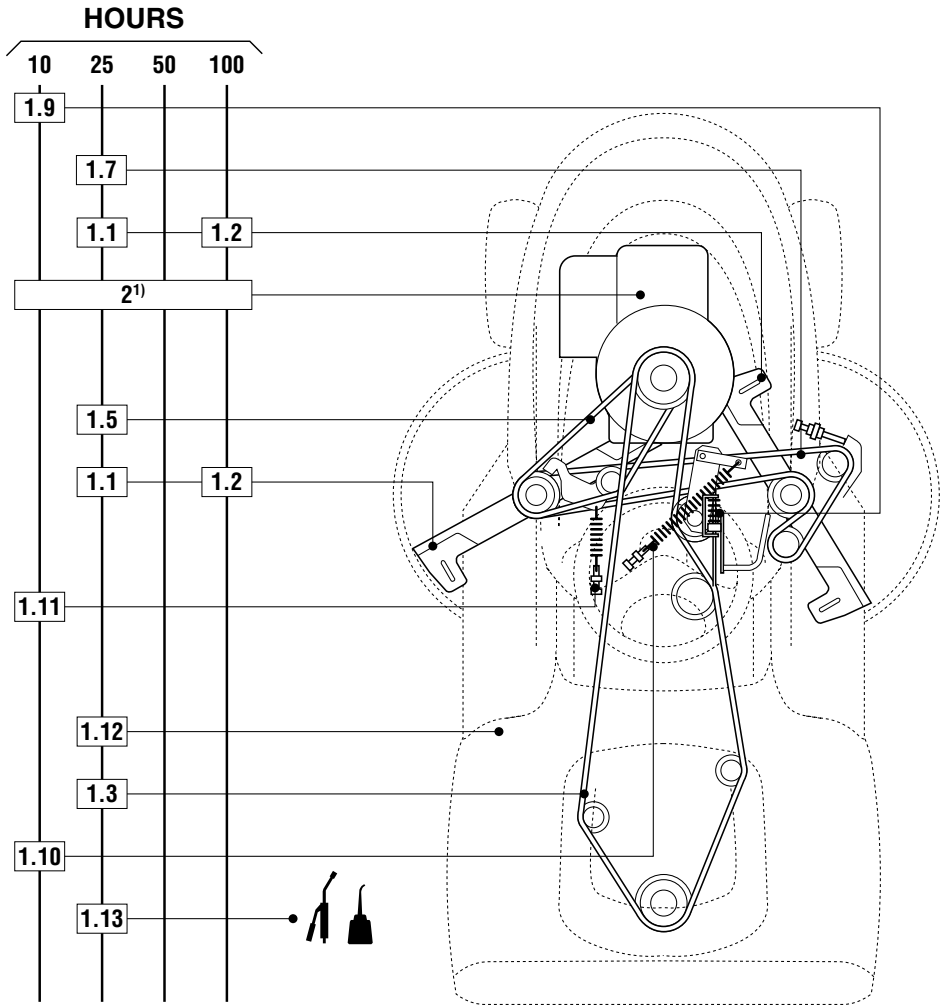
⚠ DANGER! ***Be sure of the good stability of the machine before carrying out any type of work on the machine and avoid operations which may cause it to fall over.***

6.2 PERIODIC MAINTENANCE

6.2.1 MAINTENANCE AND GENERAL LUBRICATION

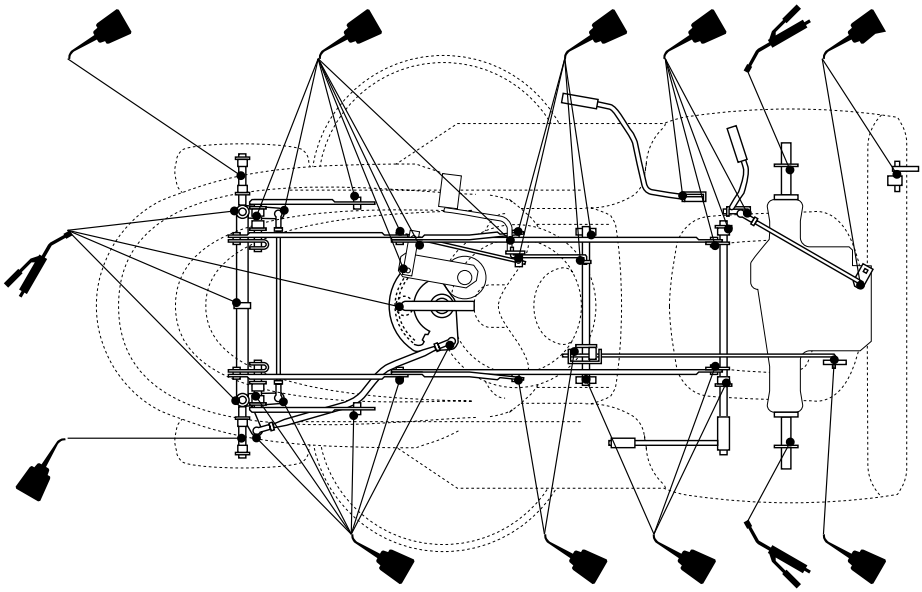
Follow the diagrams which show the points requiring checks, lubricating and routine maintenance, together with the type of lubricant to be used and the frequency required.

a) Periodic maintenance (☛ 6.2.2)

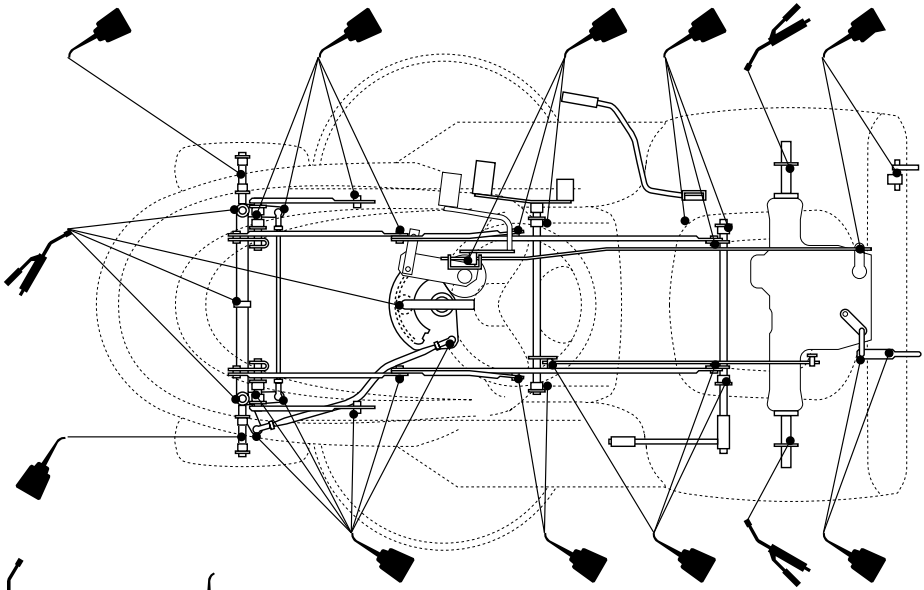


b) Lubrication

For mechanical drive models:



For hydrostatic drive models:



GREASE **OIL - SAE 30**

6.2.2 GUIDE TO SCHEDULED MAINTENANCE

This table is to help you maintain your machine's safety and performance. It shows the main maintenance and lubrication work, indicating the frequency with which it should be carried out. To the right of each item there is a box where you write the date or after how many hours of operation the work was carried out.

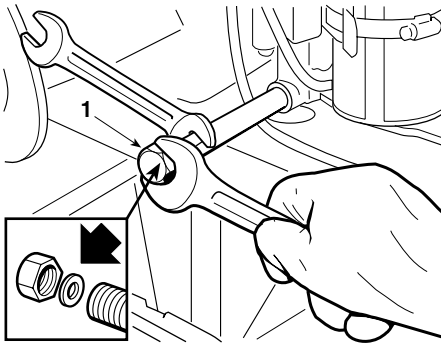
WORK	HOURS	DONE (DATE OR N° OF HOURS)							
1. MACHINE									
1.1 Check of tight fixing and sharpness of blades	25								
1.2 Blade replacement	100								
1.3 Check the transmission belt	25								
1.4 Transmission belt replacement [2)]	–								
1.5 Check the blade drive belt	25								
1.6 Blade drive belt replacement [2)]	–								
1.7 Check the belt connecting blades	25								
1.8 Replacement of belt connecting blades [2)]	–								
1.9 Check and adjustment of brake	10								
1.10 Check and adjustment of drive	10								
1.11 Check engagement and brake of blade	10								
1.12 Check all fastenings for tight fitting	25								
1.13 General lubrication[3)]	25								
2. ENGINE[1)]									
2.1 Engine oil change	.....								
2.2 Check and cleaning of air filter	.....								
2.3 Air filter replacement	.....								
2.4 Check fuel filter	.....								
2.5 Fuel filter replacement	.....								
2.6 Check and cleaning of spark plug points	.....								
2.7 Replacement of spark plug	.....								

1) See the engine manual for the full list and frequency.
2) Replace at the first signs of wear, contacting your Dealer.
3) General lubrication should also be carried out whenever the machine is to be left unused for a long period.

6.2.3 Engine

Follow all the instructions in the engine manual.

To empty the engine oil, unscrew the oil plug (1). When refitting the plug, make sure the seal is positioned correctly.



6.2.4 Rear axle

This is a sealed single unit which does not require maintenance. It is permanently lubricated and this lubricant does not need changing or topping up.

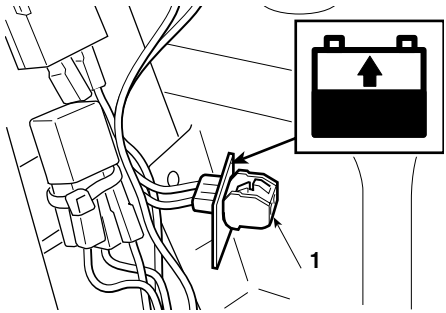
6.2.5 Battery

To ensure long life to the battery it is essential to keep it carefully maintained.
The machine battery must always be charged:
– before using the machine for the first time after purchase;
– before leaving the machine for a prolonged period of disuse;
– before starting up the machine after a prolonged period of disuse.

– To ensure long life to the battery it is essential to keep it carefully maintained. The battery on your machine must be charged before using for the first time and, subsequently, if the machine is stored, before the next time of starting up.
– A flat battery **must** be recharged as soon as possible.

IMPORTANT *Recharging must be done using a battery charger at **constant voltage.** Other recharging systems can irreversibly damage the battery.*

The machine has a connector (1) for recharging, to be connected to the corresponding connector of the special “CB01”



maintenance battery-charger, available on request (☛ 8.5).

IMPORTANT *This connector must only be used for connection to the CB01 maintenance battery-charger. For its use:*
- *follow the instructions given in the relative instruction booklet,*
- *follow the instructions given in the battery booklet.*

6.3 CHECKS AND ADJUSTMENTS

Summary of the main situations where work may be required

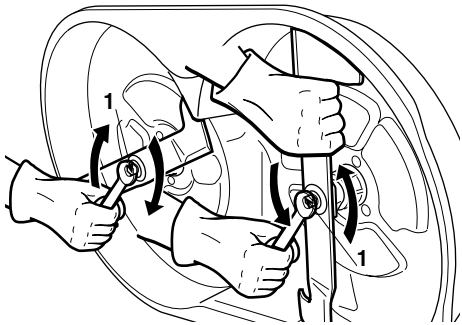
Every time that ...	You will need to ...
The blades vibrate	Check the bolts (☛ 6.3.1) or balance the blades (☛ 6.3.1).
AThe blades tear the grass and the lawn becomes yellow	Sharpen the blades (☛ 6.3.1).
The cut is uneven	Adjust the alignement of the cutting deck (☛ 6.3.2).
The blades engage in an abnormal way	Regulate the blade engagement adjuster (☛ 6.3.3).
The machine does not brake	Adjust the brake spring (☛ 6.3.4).
Forward movement is erratic	Adjust the stretcher spring(☛ 6.3.5).
The grass-catcher jumps around and tends to open up.	Adjust the spring (☛ 6.3.6).

6.3.1 DISMANTLING, SHARPENING AND BALANCING BLADES

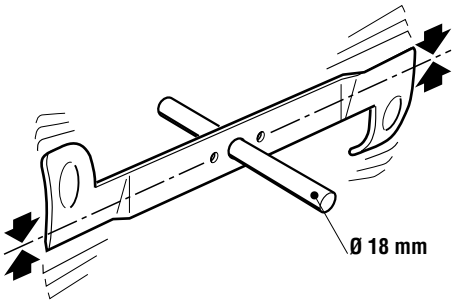
Blades that are badly sharpened tear at the grass, reduce collection and make the lawn turn yellow.

⚠ WARNING! ***Wear strong gloves when handling the blades.***

To remove a blade, hold it firmly and undo the central bolt (1) **in the direction indicated by the arrow for each blade, noting that one of the fixing bolts has a right-hand thread and the other one has a left-hand thread**.



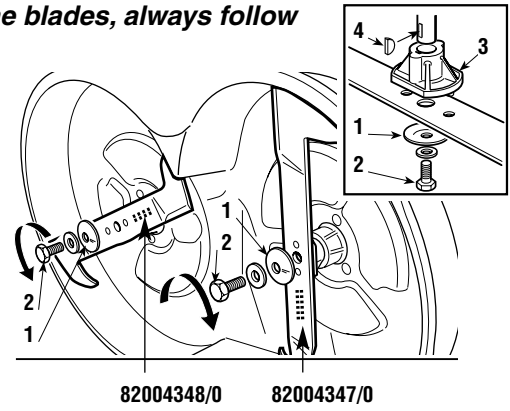
Sharpen the two cutting edges using a medium grade grinding wheel and check the balance by holding the blade up with a round 18 mm Ø bar inserted in the central hole.



⚠ WARNING! ***Damaged or bent blades must always be replaced; never try to repair them! ALWAYS USE MANUFACTURER'S GENUINE REPLACEMENT BLADES BEARING THE SYMBOL ⚠!***

⚠ WARNING! ***The blades differ, are at 90° to one another, and are contra-rotating. When installing them, make sure that they are correctly positioned by refering to the code number marked on the outside of each one.***

⚠ WARNING! ***When re-fitting the blades, always follow the indicated sequence, making sure that the blades' wings are facing towards the interior of the cutting deck and that the cupped side of the cup washer (1) is pressing against the blade. Fully tighten the fixing screws (2), preferably using a torque wrench set at 45-50 Nm. If the shaft hub (3) came off when dismantling the blade, make sure that the key (4) is firmly in its correct position.***



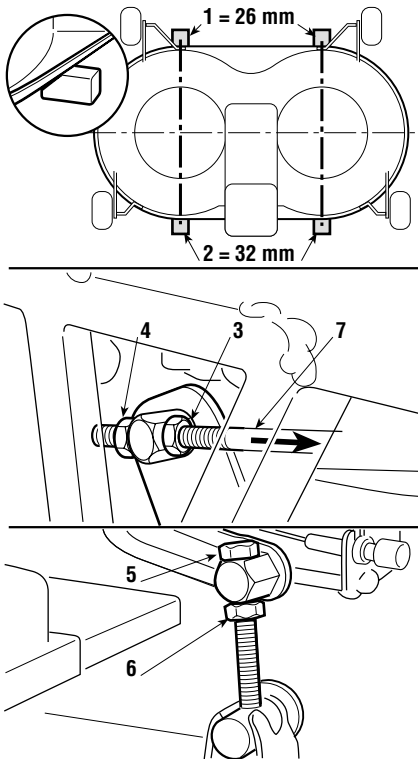
6.3.2 CUTTING DECK ALIGNMENT

The cutting deck should be properly set to obtain a good cut.

NOTE *For achieving good results from cutting, the front part should always be 5 - 6 mm lower than the rear.*

– Put the machine onto a flat surface and check the tyre pressures;

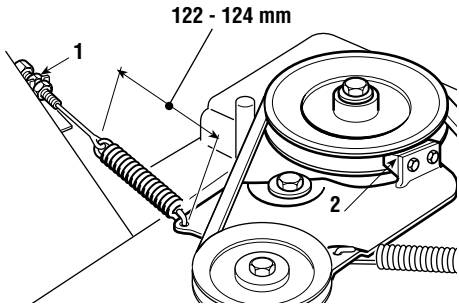
– put 26 mm blocks (1) under the front edge of the deck and 32 mm blocks (2) under the rear edge, and thenput the lifting lever into position «1»;
– loosen the nuts (3), the screws (5) and the locknuts (4 – 6) on both the right and left side, so that the deck is resting firmly on the blocks;
– push the two connecting rods (7) to the back and screw down the two nuts (3) on each rod until the front part of the deck just begins to rise both at the right and the left, and then tighten the relevant locknuts (4);
– turn both the rear screws (5) until the rear of the deck begins to rise both at the right and the left, and then tighten the relevant locknuts (6).



If you are unable to get the cutting deck adjusted properly, consult your Dealer.

6.3.3 ADJUSTMENT TO THE ENGAGEMENT AND BRAKE OF THE BLADES

When the lever to disengage the blades is operated, this also brings the blade brake into operation for stopping the blades within few seconds.
A badly functioning blade brake is usually due to wear in the brake lining (2) and this will need to be changed by your Dealer.



A stretched cable and changes in the length of the belt can impair the blades' engagement or rotation.

To compensate this, turn the adjusting nut (1) till the correct spring length is achieved (measured from the outer ends of the spring with the blades engaged).

6.3.4 BRAKE ADJUSTMENT

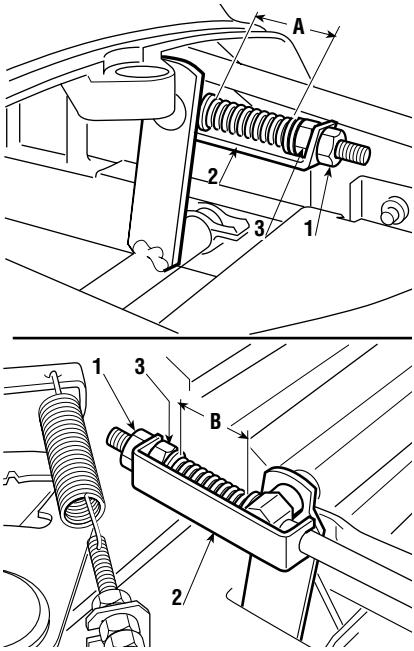
If the braking distance becomes longer than the amount indicated (☛ 5.3.6), the brake spring will need to be adjusted.

The adjustment will need to be made while the parking brake is engaged. Access for making this adjustment is by taking off the inspection hatch beneath the seat.

Loosen the nut (1) which holds on the bracket (2) and turn the nut (3) until the length of the spring is:

A = 47.5 - 49.5 mm (▶ *For mechanical drive models)*
B = 45 - 47 mm (▶ *For hydrostatic drive models)*

measured inside the washers. When the adjustment has been made, tighten the nut (1).



IMPORTANT *Do not screw below these values to avoid overloading the brake unit.*

⚠ WARNING! ***If the brake still does not work properly even after this adjustment, immediately contact your Dealer. DO NOT ATTEMPT OTHER WORK ON THE BRAKE THAN DESCRIBED HERE.***

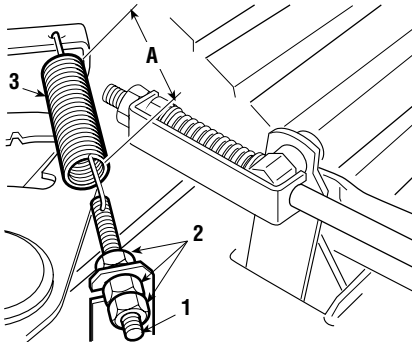
6.3.5 ADJUSTING THE TENSION OF THE DRIVE BELT

If you should notice that forward drive power has dropped, it will be necessary to adjust the tension of the spring of the stretcher to return to former conditions.

Access for making this adjustment is by taking off the inspection hatch beneath the seat.
Loosen the locking nuts (2) and tighten or loosen the screw (1) as much as necessary for a length “A” of the spring (3) of:

A = 114 - 116 mm (▶ *For mechanical drive models)*
A = 109 - 111 mm (▶ *For hydrostatic drive models)*

measured to the outside of the end of the spring. When the adjustment has been made, tighten the nuts (2).

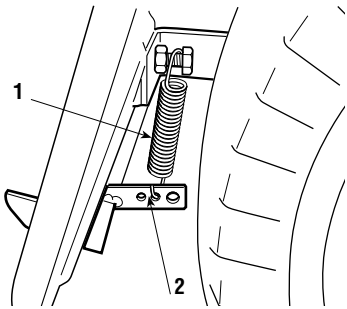


NOTE *When replacing the belt, take great care when using for the first few times as engagement may be sudden until the belt is sufficiently run in.*

6.3.6 ADJUSTMENT OF THE SPRING OF THE PAWL FOR HOOKING THE GRASS-CATCHER

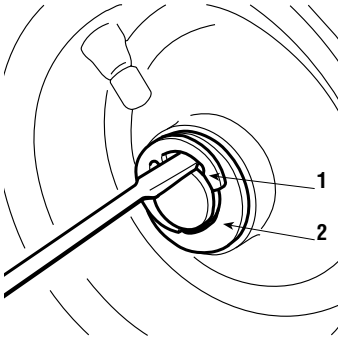
If the grass-catcher tends to jump about and to open up when going over rough ground, or if it has difficulty in hooking back on after being emptied, the tension of the spring will need to be adjusted(1).

Change the hooking point by using one of the holes (2) until the required result is achieved.



6.4 DISMANTLING AND REPLACEMENT

6.4.1 Replacing wheels



Stop the machine on a flat surface and put a block under a load-bearing part of the frame on the side that the wheel is to be changed.

The wheels are held by a snap ring (1) which can be eased off with a screwdriver.
The rear wheels are directly coupled to the differential axle shaft and fastened by a key that forms part of the wheel's hub.

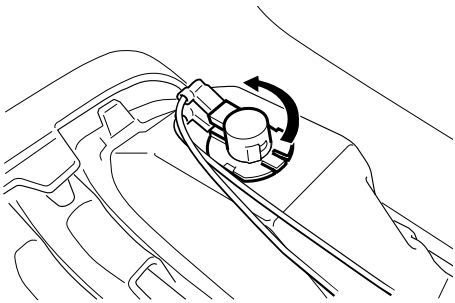
NOTE *Should you substitute one or both rear wheels, ensure that they are of the same diameter, and check that cutting deck is horizontal to prevent an uneven cut.*

IMPORTANT *Before re-fitting a wheel, smear some waterproof grease on the axle and carefully re-fit the snap ring (1) and washer (2).*

6.4.2 Replacing and repairing tyres

The tyres are of the «Tubeless» type and therefore all puncture repairs will have to be carried out by a tyre-repair expert in accordance with the methods for this kind of tyre.

6.4.3 Replacing bulbs

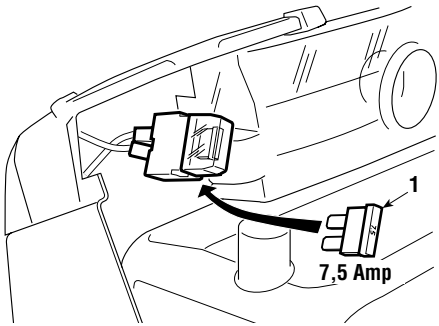


The bulbs (18W) have a bayonet fitting and are installed in the bulb holder which can be taken out by turning it anti-clockwise, using pliers.

6.4.4 Replacing a fuse

The general and power circuits of the electrical system are protected by a 7.5 A delayed fuse (1).

When the fuse blows, the machine stops and all the lights on the dashboard go out.



IMPORTANT *A blown fuse must always be replaced by one of the same type and ampere rating, and never with one of another rating.*

If you cannot find out why the fuse has blown, consult your Dealer.

6.4.5 Replacing belts

Replacing belts is quite a complicated process of dismantling and subsequent adjustment and must only be carried out by your Dealer.

NOTE *Replace the belts as soon as they show obvious signs of wear! ALWAYS USE GENUINE REPLACEMENT BELTS!*

7. TROUBLESHOOTING

PROBLEM	LIKELY CAUSE	SOLUTION
1. With the key at «ON» the dashboard remains off with no audible signal.	The protection of the electronic card has cut in due to:	Put the key in the «OFF» position and look for the cause of the problem:
	– badly connected battery	– check connections (☛ 3.4)
	– battery terminals crossed	– check connections (☛ 3.4)
	– completely flat battery or eroded battery plates	– recharge battery (☛ 6.2.5)
	– fuse blown	– replace fuse (7.5 A - delayed) (☛ 6.4.4)
	– bad earthing to the engine or the frame	– check connections of black earth leads
2. With the key at «ON» the dashboard remains off, but there is an audible signal.	The protection of the electronic card has cut in due to:	Put the key in the «OFF» position and look for the cause of the problem:
	– electronic card wet	– dry using tepid air
	– earthed micro-switches	– check connections
3. With the key on «START» the dashboard comes on but the starter motor does not runa	– insufficiently charged battery	– recharge the battery (☛ 6.2.5)
	– badly earthed starter motor	– check earth connections
	– you are not ready for starting	– check that the conditions allowing starting are met (☛ 5.2.b)
4. With the key on «START» the starter motor runs but the engine does not start	– insufficiently charged battery	– recharge the battery (☛ 6.2.5)
	– faulty fuel supply	– check the level in the tank (☛ 5.3.3)
		– check the wiring of the fuel open command
		– check fuel filter
	– faulty ignition	– check that spark plug caps are firmly fitted
		– check that the electrodes are clean and have the correct gap
5. Starting is difficult or the engine runs erratically	– fault in carburation	– clean or replace the air filter
		– flush out the float chamber
		– empty fuel tank and refill with fresh fuel
		– check and, if necessary, replace fuel filter
6. Weak engine performance during cutting	– forward speed too high in relation to cutting height (☛ 5.4.5)	– reduce the forward speed and/or raise the cutting deck

PROBLEM	LIKELY CAUSE	SOLUTION
7. Engine stops when blades are engaged	– you are not ready to engage the blades	– check that the conditions allowing starting are met (☛ 5.2.c)
8. The battery warning light does not turn off after a few minutes' work	– recharging of the battery insufficient	– check connections
9. The engine stops and an audible signal is heard	The protection of the electronic card has cut in due to:	Turn the key to «STOP» and look for the cause of the problem:
	– earthed micro-switch	– check connections
	– battery contains electrolyte but is not charged	– recharge battery (☛ 6.2.5)
	– overvoltage caused by the charge regulator	– contact your Dealer
	– badly connected battery (poor contact)	– check connections i (☛ 3.4)
	– engine badly earthed	– check engine earth connection
10. The engine stops with no audible warning	– battery disconnected	– check connections (☛ 3.4)
	– no earth contact on engine	– check the earth connection on the engine
	– problems in the engine	– contact your Dealer
11. The blades warning light stays lit when the blades are disengaged	– the lever does not return to the disengaged position due to accumulated grass cuttings at the end of its stroke	– free the joint of all the grass (accessed from the inspection hatch)
12. The blades do not engage	– cable lengthened or belt loosened	– turn the adjusting nut (☛ 6.3.3)
13. Uneven cut and poor grass collection	– cutting deck not parallel to the ground	– check the tyre pressures (☛ 5.3.2) – re-align the cutting deck to the ground (☛ 6.3.2)
	– blade cutting badly	– check that the blades are fitted properly (☛ 6.3.1) – sharpen or fit new blades (☛ 6.3.1) – check the tension of the belt and control cable of the blade engagement lever (☛ 6.3.3)

PROBLEM	LIKELY CAUSE	SOLUTION
	– forward speed too high compared to height of grass (☛ 5.4.5)	– reduce forward speed and/or raise the cutting deck – wait for the grass to dry
	– collector channel is blocked	– remove the grass-catcher and empty the collector channel (☛ 5.4.7)
	– cutting deck full of grass	– clean the cutting deck(☛ 5.4.10)
14. Unusual vibrations while working	– the blades are imbalanced	– balance or replace the damaged blades (☛ 6.3.1)
	– blades loose	– check that the blades are firmly fitted (☛ 6.3.1) (remember the left-hand thread of the right hand blade)
	– fixing bolts loose	– check and tighten all the fixing bolts of the engine and frame
15. With the engine running, the machine does not move when the drive pedal is pressed. *(for hydrostatic drive models)*	– disengage lever in positon «B» (☛ 4.33)	– put into position «A»

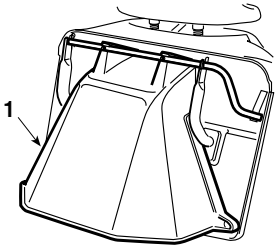
If problems continue after having carried out these operations, contact your Dealer.

⚠ WARNING! ***Do not take on complicated repair work if you don't have the necessary equipment and the technical knowledge. The guarantee is automatically revoked and the manufacturer declines all responsibility for any repairs which are badly done.***

8. ACCESSORIES ON REQUEST

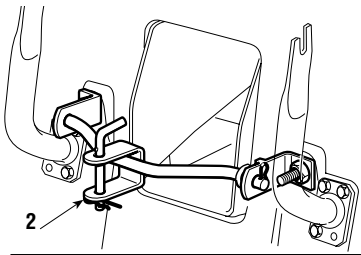
1. STONE-GUARD KIT

For use in place of the grass-catcher when the cuttings are not to be collected.



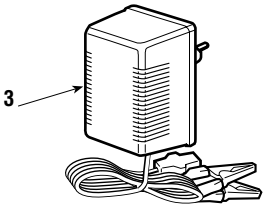
2. TOWING HITCH

For towing a small trailer.



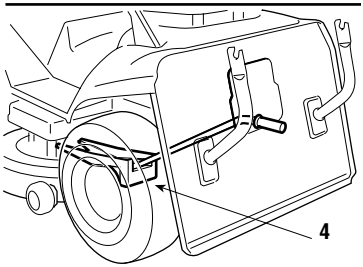
3. "CB01" MAINTENANCE BATTERY-CHARGER

This makes it possible to keep the battery in good working order when the machine is in storage, guaranteeing an optimum level of charge and a longer life to the battery.



4. KIT FOR “MULCHING”

It finely chops the grass cuttings and leaves them on the lawn, instead of collecting them in the grass-catcher.



9. SPECIFICATIONS

Electrical system ..... 12 V
Battery ..... 18 Ah

Front tyres ..... 13 x 5.00-6
Rear tyres .....18 x 8.50-8
Front tyre pressure .....1.5 bar
Rear tyre pressure ..... 1.2 bar

Overall weight ..... from 213 to 223 kg

Inside turning circle (minimum diameter of uncut grass)
left side ..... 1.5 m

Cutting height ..... from 3 to 9 cm
Cutting width ..... 102 cm

Grass-catcher capacity ..... 300 litres

Stress limits on the drawbar of the towing kit
Maximum pull load ..... 980 N
Maximum vertical load ..... 245 N

For mechanical drive models:

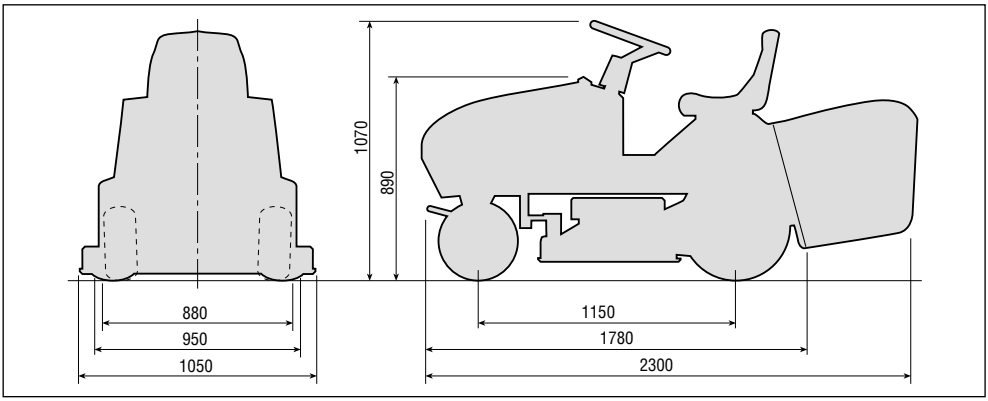
Engine B&S 28M707 - 465 cc
Actual Power (ECE - R85) . 8.5 kW
Engine B&S 282H07 - 465 cc
Actual Power (ECE - R85) ... 10 kW

Forward speed (approximate) at 3000 min.$^{-1}$:
in 1st ..... 2.2 km/h
in 2nd ..... 3.8 km/h
in 3rd ..... 5.8 km/h
in 4th ..... 6.4 km/h
in 5th ..... 9.7 km/h
in Reverse ..... 2.8 km/h

For hydrostatic drive models:

Engine B&S 282H07 - 465 cc
Actual Power (ECE - R85) ... 10 kW

Forward speed at 3000 min.$^{-1}$:
in Forward ..... from 0 to 8.8 km/h
in Reverse ..... from 0 to 4.5 km/h



FOR CERTIFICATE AND DECLARATION OF CONFORMITY REFER TO THE INSIDE BACK COVER!

10. ALPHABETICAL INDEX

Accelerator
Function and use 4.3

Audible warning
Function 4.7
When it signals .....5.4.6 - 5.4.12

Battery
Description 2.2-17
Connections 3.4
Prolonged lack of use 5.4.11
Maintenance and recharge 6.2.5

Blades
Description 2.2-12
Engagement 4.9

Dismantling and sharpening 6.3.1
Adjusting the engagement 6.3.3

Brake
Function of the pedal 4.31
Checking its effectiveness 5.3.6
Using the brake 5.4.3
Adjusting 6.3.4

Choke
Function and use 4.2

Clutch / Brake
Function of the pedal 4.21

Cleaning
How it is to be done 5.4.10

Collector channel
Description 2.2-13
Unblocking 5.4.7

Cutting deck
Description 2.2-11
Internal washing 5.4.10
Alignment 6.3.2

Drive pedal
Function of the pedal 4.32
Forward movement 5.4.2
Reverse movement 5.4.4

Drive to the wheels
Adjusting the belt 6.3.5

Filling with oil and fuel
How to do so 5.3.3

Fuse
Replacement 6.4.4

Grass-catcher
Description 2.2-14
Tipping lever 4.11
Assembly 3.7
Fitting on the machine 5.3.4
Emptying 5.4.6
Adjusting the hooking 6.3.6

Key
Function 4.4

Lights
Switch 4.6
Replacing bulbs 6.4.3

Maintenance
How it is to be done ..... 6.2.1 - 6.2.2

Mowing
Adjusting height 4.10
How to cut 5.4.5
At the end of mowing 5.4.8
Advice for mowing 5.7

Parking brake
Function of the lever 4.5

Pilot lamps
Function 4.7
When they light 5.4.12

Safety
General regulations 1.2
Decals with icons 1.3
When safety devices cut in 5.2
Checking efficiency 5.3.5

Seat
Description 2.2-18
Fitting on the machine 3.3
Adjustment 5.3.1

Speed change
Position of the lever 4.22
Forward movement 5.4.2
Reverse movement 5.4.4

Slopes
Precautions when using 5.5

Starting
Procedure for starting 5.4.1

Steering wheel
Function 4.1
Fitting onto the machine 3.2

Stone-guard
Description 2.2-15
Fitting onto the machine 5.3.4

Towing
Regulations 1.4

Transport
How it is to be done 5.6

Tyres
Pressures 5.3.2
Repair and replacement 6.4.2

Wheels
Replacement 6.4.1

PRESENTATIE

DEZE HANDLEIDING MOET BESCHOUWD WORDEN als een integraal deel van Uw machine en moet bij de machine blijven ingeval U ze verkoopt.

EEN VERSCHILLENDE REGELING VAN DE BRANDSTOFSTROOM in vergelijking met de specifieke aanduidingen geleverd door de constructeur of andere methodes bedoeld om het vermogen te vermeerderen, hebben het verval van de garantie voor deze machine tot gevolg.

DEZE TUINTREKKER WERD ALLEEN ONTWORPEN voor een normaal gebruik van grasmaaien of gelijksoortige operaties (“VOORZIEN GEBRUIK”). Gelijk welk ander gebruik wordt beschouwd als zijnde tegenstrijdig met het voorzien gebruik. De constructeur kan niet aansprakelijk gesteld worden voor schade of letsel te wijten aan een onjuist gebruik, en deze risico’s moeten uitsluitend door de gebruiker gedragen worden. De conformiteit en de strikte navolging van de operationele, onderhouds- en reparatie-voorwaarden voorzien door de constructeur zijn tevens bijkomende fundamentele elementen van het voorzien gebruik.

DEZE TUINTREKKER MAG uitsluitend gebruikt, onderhouden en gerepareerd worden door personen die de desbetreffende gebruiksnormen (voorkomen van werkongevallen) kennen. Alle normen m.b.t. het voorkomen van werkongevallen en alle algemeen gekende regels m.b.t. de veiligheid en de arbeidsgeneeskunde en normen van de Wegcode moeten altijd in acht worden genomen. Elke willekeurige wijziging die op deze tuintrekker wordt aangebracht, ontheft de constructeur van alle verantwoordelijkheid voor alle daaruit volgende schade of letsel. Het product werd niet gebouwd voor omloop in USA, Canada en Mexico.

INHOUDSOPGAVE

1. VEILIGHEIDSVOORSCHRIFTEN 3
Bevat de voorschriften om de machine op een veilige manier te kunnen gebruiken

2. IDENTIFICATIE VAN DE MACHINE EN DE COMPONENTEN..... 7
Beschrijft hoe de machine en de voornaamste onderdelen waar zij uit bestaat geidentificeerd kunnen worden.

3. HET UITPAKKEN EN MONTEREN 9
Legt uit hoe de verpakking verwijderd en hoe de losse onderdelen gemonteerd dienen te worden

4. BEDIENINGSELEMENTEN 14
Geeft een overzicht van de plaats waar de bedieningselementen zich bevinden en hoe hun werking is

5. GEBRUIKSVOORSCHRIFTEN 20
Bevat alle aanwijzingen om op een correcte en veilige manier te kunnen werken
5.1 Veiligheidsaanbevelingen 20
5.2 Toepassingen voor de tussenkomst van de beveiligingssystemen 20
5.3 Uit te voeren werkzaamheden voor de ingebruikname..... 22
5.4 Gebruik van de machine 25
5.5 Gebruik op hellend terrein 34
5.6 Transport 34
5.7 Enige wenken voor een mooi maaibeeld 35

6. ONDERHOUD 36
Bevat alle aanwijzingen om de machine in een goede staat te houden
6.1 Veiligheidsaanbevelingen..... 36
6.2 Regelmatig onderhoud 37
6.3 Controles en afstellingen 41
6.4 Demontage- en vervangingswerkzaamheden 46

7. RICHTLIJNEN OM PROBLEMEN VAST TE STELLEN 48
Stellen u in staat om eventuele problemen tijdens het gebruik snel zelf te verhelpen

8. OP AANVRAAG LEVERBARE ACCESSOIRES 51
De verkrijgbare accessoires worden geïllustreerd met het oog op de bijzondere eisen die aan de machine gesteld worden

9. TECHNISCHE EIGENSCHAPPEN 52
Geeft een overzicht van de belangrijkste eigenschappen van uw machine

10. ALFABETISCHE INHOUDSOPGAVE 53
Geeft aan waar de informatie zich bevindt

1. VEILIGHEIDSVOORSCHRIFTEN

1.1 HOE DE HANDLEIDING MOET LEZEN

In de tekst van de handleiding worden enkele hoofdstukken, die gegevens van bijzonder belang bevatten met betrekking tot de veiligheid of de werking, gekenmerkt door diverse symbolen die de volgende betekenis hebben:

OPMERKING *ofwel* **BELANGRIJK** *Verstrekt nadere gegevens of andere elementen ter aanvulling op hetgeen daarvoor vermeld is, om te voorkomen dat de machine beschadigt of dat er schade veroorzaakt wordt.*

⚠ LET OP! ***Gevaar van persoonlijk letsel of letsel aan anderen in geval van niet-inachtneming.***

⚠ GEVAAR! ***Kans op ernstig persoonlijk letsel of ernstig letsel aan anderen met gevaar van dodelijke ongelukken, in geval van niet-inachtneming.***

In de handleiding zijn verschillende versies van de machine beschreven, die hoofdzakelijk uit de volgende verschillen kunnen bestaan:

– type van overbrenging met mechanische versnelling of met continue hydrostatische regeling van de snelheid. De modellen met hydrostatische overbrenging kunnen herkend worden aan het opschrift "HYDRO" geplaatst op het identificatie-etiket (☛ 2.1);
– de aanwezigheid van componenten of onderdelen die niet altijd voorradig zijn in de verschillende regio's;
– speciale uitrustingen.

Het symbool ▶ geeft elk verschil aan met betrekking tot het gebruik, gevolgd door de indicatie van de versie waar het betrekking op heeft.

Het symbool " ☛ " erwijst, voor verdere uitleg of informatie, naar een ander punt in de handleiding.

OPMERKING *De aanwijzingen "voor", "achter", "rechts" en "links" hebben betrekking tot de zithouding van de gebruiker.*

BELANGRIJK *Voor alle gebruiks- en onderhoudswerkzaamheden met betrekking tot de motor en de accu die niet beschreven zijn in deze handleiding, dienen de specifieke handleidingen, die een aanvullend deel op de geleverde documentatie zijn, te worden geraadpleegd.*

1.2 ALGEMENE VEILIGHEIDSVOORSCHRIFTEN
(dienen aandachtig gelezen te worden alvorens de machine in gebruik t nemen)

A) VOORBEREIDING

1) Lees de gebruiksaanwijzingen aandachtig door. Zorg dat u vertrouwd raakt met de bedieningsknoppen en in staat bent de machine op de juiste wijze te gebruiken
2) Laat nooit toe dat de machine gebruikt wordt door kinderen of door personen die niet vertrouwd zijn met deze aanwijzingen. De leeftijd van de gebruiker kan landelijk gereglementeerd zijn
3) Gebruik de machine nooit als er personen, met name kinderen, of dieren in de buurt zijn
4) Denk eraan dat de persoon die de machine bedient of de gebruiker aansprakelijk is voor ongevallen en onvoorziene gebeurtenissen die personen of hun eigendommen kunnen overkomen
5) Vervoer geen passagiers
6) De bestuurder dient goed geoefend te zijn met betrekking tot het rijden en dient, in het bijzonder, het volgende in acht te nemen:
– het is nodig om alle aandacht bij het werk te houden;
– denk eraan dat een machine die van een helling afglijdt niet hersteld kan worden door de rem te gebruiken. De voornaamste oorzaken waardoor de macht over het stuur kwijt geraakt kan worden zijn:
- ***de wielen hebben niet voldoende grip;***
- ***een te hoge snelheid;***
- ***ongepast remmen;***
- ***de machine is niet geschikt voor het doel waarvoor zij gebruikt wordt;***
- ***gebrek aan kennis van de gevolgen die de toestand waarin het terrein zich bevindt kan hebben en hellingen in het bijzonder;***
- ***de aanhanger is niet goed aangekoppeld en de last is niet goed verdeeld.***

B) VOORBEREIDING

1) Draag, tijdens het maaien altijd stevige schoenen en een lange broek. Bedien de machine niet met blote voeten of met open sandalen.
2) Controleer grondig het gehele werkterrein en verwijder alles wat door de machine kan worden uitgestoten.
3) GEVAAR! Benzine is bijzonder brandbaar:
– bewaar de brandstof in speciale tanks;
– giet de brandstof alleen in de open lucht in de tank met behulp van een trechter en rook niet tijdens het vullen;
– giet de brandstof in de tank vóórdat de motor aangezet wordt: geen benzine toevoegen of de dop van de benzinetank erafdraaien terwijl de motor aanstaat of warm is;
– als er benzine gelekt is mag de motor niet gestart worden maar dient de machine uit de buurt van de plek waar de benzine gelekt heeft te worden gebracht en moet er voorkomen worden dat er brand ontstaat. Wacht totdat de benzinedampen opgelost zijn;
– draai de doppen altijd weer goed op de benzinetank en op het benzineblik.
4) Vervang de geluiddempers als deze defect zijn
5) Vóór het gebruik dient er een algemene controle verricht te worden op slijtage of beschadiging van de messen, de bouten en de snijgroep. Vervang de beschadigde of versleten messen en bouten en bloc om ervoor te zorgen dat het maaidek in balans blijft.
6) Let op dat als er één mes ronddraait ook het andere mes ronddraait.

C) HET GEBRUIK

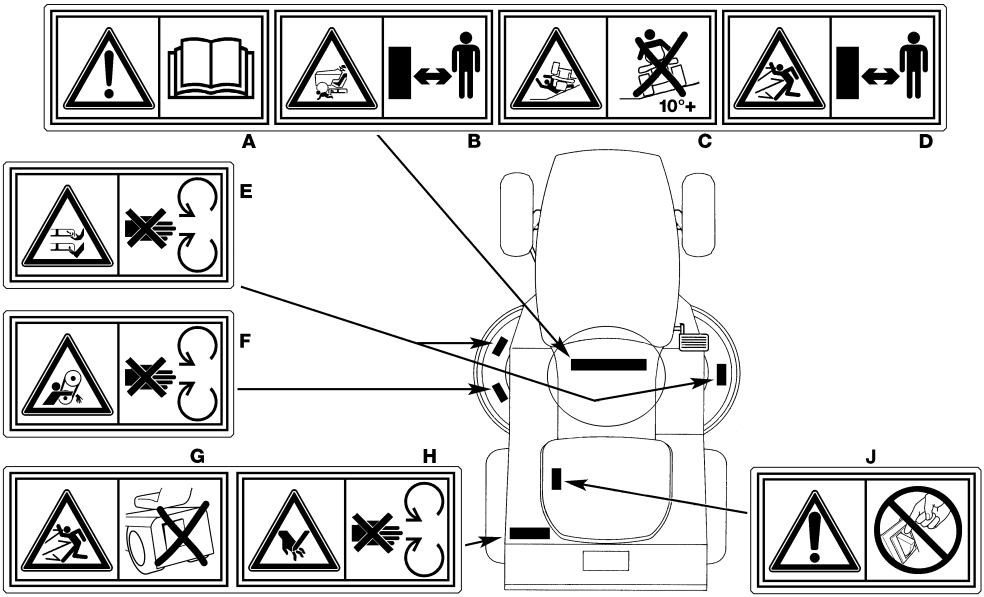
1) Start de motor niet in gesloten ruimten waar zich gevaarlijke koolstofmonoxyde kan ontwikkelen.
2) Werk alleen bij daglicht of bij goed kunstlicht.

3) Vóór het starten van de motor start dienen de messen te worden losgekoppeld en de versnelling in de vrije stand gezet te worden.
4) Maai geen gazons die een helling van meer dan 10° (17%) hebben.
5) Denk eraan dat er geen "veilige" hellingen bestaan. Let bijzonder goed op bij hellingen. Om het over de kop slaan met de machine te voorkomen, adviseren wij om:
– niet plotseling te stoppen of weg te rijden bij het op- of afrijden van een helling;
– de koppeling altijd langzaam aan in te schakelen en altijd de versnelling ingeschakeld te houden, vooral bij het afrijden van een helling;
– de snelheid op hellingen en in smalle bochten laag te houden;
– goed op bobbels, goten en verborgen gevaren te letten;
– het gazon in geen geval te maaien in de dwarsrichting ten opzichte van de helling.
6) Let op bij het trekken van lasten of zware gereedschappen:
– gebruik voor de trekstangen alleen de goedgekeurde bevestigingspunten;
– leg alleen gemakkelijk controleerbare lasten op;
– neem geen scherpe bochten en let op bij achteruit rijden;
7) Ontkoppel de messen bij gedeelten waar zich geen gras bevindt.
8) Gebruik de machine nooit als de beveiligingen beschadigd zijn, of als de veiligheidssystemen er niet op bevestigd zijn.
9) Wijzig de afstelling van de motor niet en laat het toerental van de motor niet buitengewoon hoog oplopen. Het gebruik van de motor met een buitensporig hoge snelheid verhoogt de kans op persoonlijk letsel.
10) Vóórdat de bestuurdersstoel verlaten wordt moet het volgende worden uitgevoerd:
– koppel de messen los en zet het maaidek in de laagste stand;
– zet de versnelling in de vrije stand en trek de handrem aan;
– schakel de motor uit en neem de contactsleutel eruit.
11) Koppel de messen los, schakel de motor uit en neem de contactsleutel eruit:
– vóór het reinigen of vrijmaken van het windkanaal;
– vóórdat u de machine controleert, schoonmaakt of eraan werkt;
– nadat er op een vreemd voorwerp gestoten is. Controleer de machine op eventuele beschadigingen en voer de nodige reparaties uit alvorens de motor aan te zetten en de machine opnieuw te gebruiken;
– als de machine op een ongebruikelijke manier begint te trillen (probeer onmiddellijk de oorzaak van het trillen te vinden).
12) Koppel de messen tijdens het vervoer los en doe dit elke keer dat deze niet worden gebruikt.
13) Schakel de motor uit en koppel de messen los:
– alvorens brandstof bij te vullen;
– alvorens de opvangbak te verwijderen of opnieuw te bevestigen.
14) Neem gas terug alvorens de motor uit te schakelen en als de motor voorzien is van een kraan dient de brandstoftoevoer na het werk dichtgedraaid te worden.

D) ONDERHOUD EN OPSLAG

1) Laat bouten en schroeven vastgedraaid zitten om er zeker van te zijn dat de machine altijd op een veilige manier gebruiksklaar is.
2) Zet de machine niet met benzine in de tank in een ruimte waar de benzinedampen met vlammen of vonken in aanraking zouden kunnen komen.
3) Laat de motor eerst afkoelen vóór het opbergen van de machine in elke willekeurige ruimte.
4) Om brandgevaar zoveel mogelijk te beperken dienen de motor, de geluiddemper van de uitlaat, de accubak en de benzinetank vrij gehouden te worden van gras, bladeren of teveel vet.
5) Controleer de grasopvangbak regelmatig op slijtage or beschadigingen.
6) Uit veiligheidsoverwegingen moeten beschadigde of versleten onderdelen verwisseld worden.
7) Het legen van de tank dient in de open lucht uitgevoerd te worden.
8) Let op dat als er één mes ronddraait ook het andere mes ronddraait.
9) Als de machine opgeborgen of onbeheerd achtergelaten moet worden, dient het maaidek omlaag gezet te worden.

1.3 VEILIGHEIDSSTICKERS



A) De instructiehandleiding lezen: Deze handleiding bevat belangrijke informaties, vereist voor een veilig gebruik van de machine. Om ongelukken te vermijden, alle veiligheidsnormen nauwkeurig in acht nemen.

B) De kinderen ver van de tractor verwijderd houden: Controleren dat de kinderen op veilige afstand van de tractor blijven wanneer de motor draait.

C) Het omkantelen vermijden: De tractor NIET op plaatsen brengen waar hij kan glijden of omkantelen. Deze machine niet gebruiken op hellingen van meer dan 10°.

D) Letsel van wegschietende voorwerpen vermijden: NIET werken met de tractor zonder dat de opvangzak en de steenbeschermkap gemonteerd zijn. Op een veilige afstand blijven wanneer de motor draait.

E) Letsel van roterende messen vermijden: GEEN handen of voeten onder of aan de binnenkant van de tractor steken wanneer de motor draait.

F) Letsel vermijden te wijten aan het meeslepen van de riemen: De tractor NIET activeren zonder dat de beschermingen gemonteerd zijn. Op een veilige afstand van de riemen blijven.

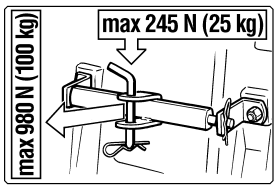
G) Letsel van wegschietende voorwerpen vermijden: NIET werken zonder dat de opvangzak en de steenbeschermkap gemonteerd zijn.

H) Letsel van roterende messen vermijden: De beschermingscarter, de steenbeschermkap of de opvangzak NIET openen of demonteren wanneer de messen ingeschakeld zijn.

J) Waarschuwing: niet knoeien met de microschakelaar

1.4 VOORSCHRIFTEN VOOR DE TREKSET

Op aanvraag is er een set leverbaar waarmee het mogelijk is een kleine aanhanger voort te trekken; deze accessoire dient volgens de desbetreffende aanwijzingen gemonteerd te worden. Bij gebruik van de trekset mag het laadvermogen, dat op de sticker staat vermeld, niet worden overschreden en dienen de veiligheidsvoorschriften in acht genomen te worden (☛ 1.2, C-6).



2. IDENTIFICATIE VAN DE MACHINE EN DE COMPONENTEN

2.1 IDENTIFICATIE VAN DE MACHINE

De identificatiesticker die zich nabij de accuruimte bevindt bevat de belangrijke gegevens van iedere machine.

Het serienummer (7) is onmisbaar als er technische hulp gevraagd wordt en voor het bestellen van de reserveonderdelen.

1. Niveau van de geluidssterkte volgens richtlijn 2000/14/CE

2. EG-merkteken volgens richtlijn 98/37/EG

3. Bouwjaar

4. Nominaal vermogen

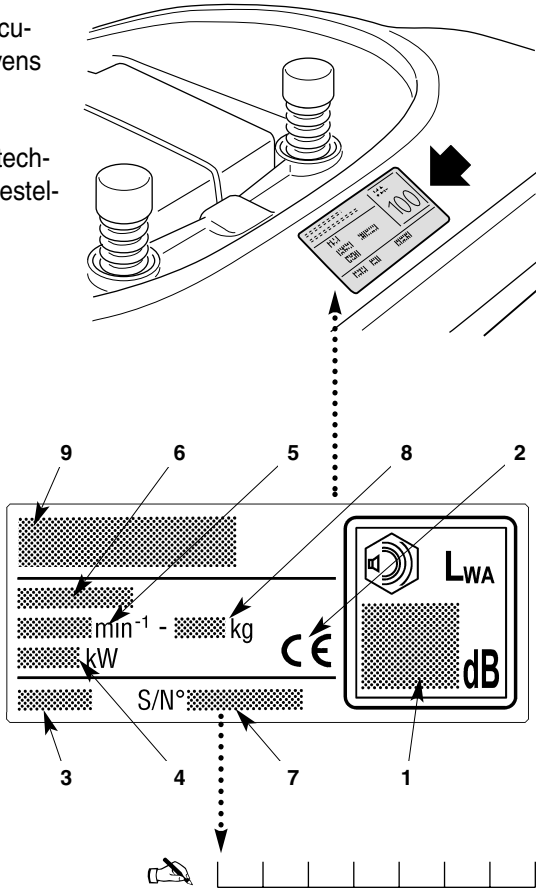
5. Bedrijfstoerental van de motor in omw./min.

6. Machinetype

7. Serienummer

8. Gewicht in kg

9. Naam en adres van de fabrikant

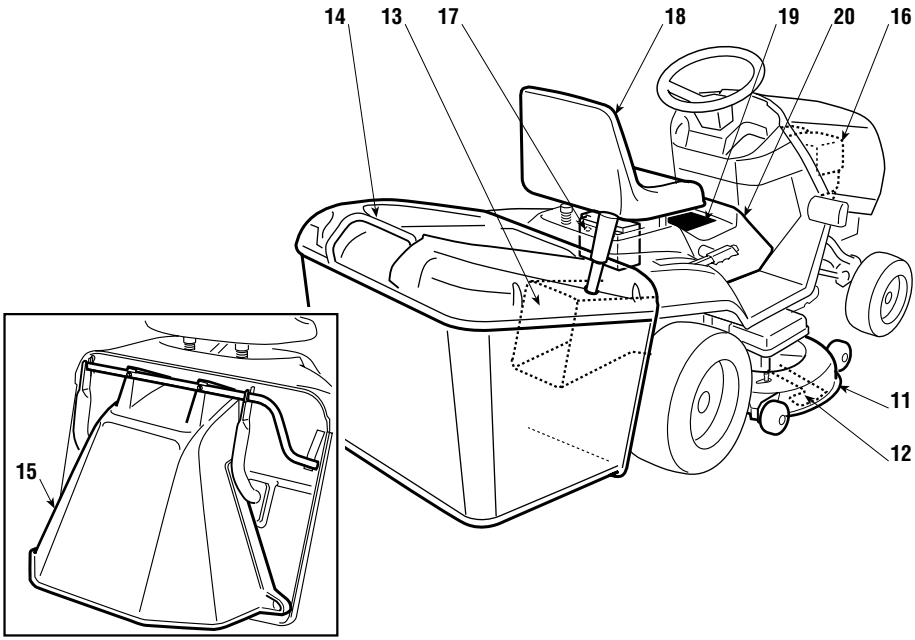


2.2 IDENTIFICATIE VAN DE HOOFDCOMPONENTEN

De machine bestaat uit een serie hoofdcomponenten die de volgende werking hebben:

11. Maaidek: dit is de carter die de ronddraaiende messen bevat

12. **Messen:** dit zijn de elementen die ervoor dienen om het gras te maaien; de windvleugels die aan de uiteinden zitten bevorderen de afvoer van het gemaaid gras naar het uitwerpkanaal.
13. **Uitwerpkanaal:** dit is het verbindingselement tussen het maaidek en de opvangzak.
14. **Grasopvangzak:** dient niet alleen om het gemaaide gras op te vangen, maar vormt bovendien een veiligheidselement, daar het voorkomt dat eventuele voorwerpen, die door de messen meegenomen worden, ver van de machine weg kunnen schieten.
15. **Steenbeschermkap of steenbeveiliging (op aanvraag leverbaar):** deze wordt in plaats van de grasopvangzak gemonteerd en voorkomt dat eventuele voorwerpen, die door de messen meegenomen worden, ver van de machine weg kunnen schieten.
16. **Motor**: brengt de beweging naar zowel de messen als de wielaandrijving over; de kenmerken en gebruiksvoorschriften van de motor staan in een specifiek instructieboekje aangegeven.
17. **Accu:** levert de energie om de motor te kunnen starten; de kenmerken en gebruiksvoorschriften staan in een specifiek instructieboekje aangegeven.
18. **Bestuurdersstoel:** dit is de werkplaats van de bestuurder, uitgerust met een sensor die de aanwezigheid van de bestuurder waarneemt met het oog op de werking van de beveiligingssystemen.
19. **Stickers met aanwijzingen en veiligheidsvoorschriften:** wijzen op de belangrijkste maatregelen die getroffen moeten worden om veilig te kunnen werken. Hun betekenis wordt uitgelegd in hoofdstuk 1.
20. **Inspectiedeurtje:** Geeft toegang tot bepaalde onderdelen.



3. HET UITPAKKEN EN MONTEREN

Om vervoers- en opslagredenen worden sommige onderdelen van machine niet direct in de fabriek gemonteerd. Zij dienen na het uitpakken gemonteerd te worden aan de hand van de volgende instructies.

BELANGRIJK *De machine wordt zonder motorolie en benzine geleverd. Vóórdat de motor in werking wordt gesteld dient er dan ook olie en benzine bijgevuld te worden aan de hand van de voorschriften die in het instructieboekje van de motor staan aangegeven.*

3.1 HET UITPAKKEN

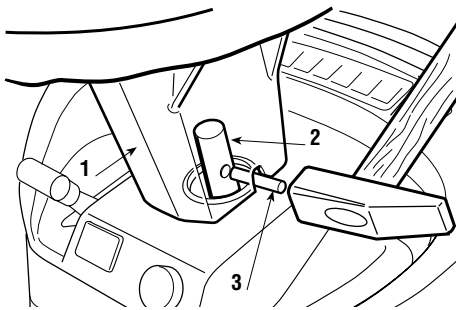
Bij het verwijderen van de verpakking dient erop gelet te worden dat de losse onderdelen en de uitrustingen niet zoekraken. Zorg er voor het maaidek niet te beschadigen op het moment dat de machine van de pallet wordt afgereden.

De verpakking bevat:
- de machine;
- het stuurwiel;
- de stoel;
- de steunen van de opvangzak;
- een mapje met:
  - de verschillende gebruikershandleidingen en de documenten,
  - de schroeven en moeren die bij de levering zijn inbegrepen en de stift voor het blokkeren van het stuurwiel,
  - 2 startsleutels en een reservezekering van 7,5 A

LET OP *Zet het maaidek in de hoogste stand om beschadiging ervan te voorkomen en let zeer goed op als de machine van de pallet wordt afgereden. Om de afdaling van de pallet en het verplaatsen van de machine te vergemakkelijken, zet de ontgrendelingshendel van de aandrijving in stand «B» (☛ 4.33).*

3.2 MONTAGE VAN HET STUURWIEL

Plaats de machine op een vlakke ondergrond en zorg er voor dat de voorwielen uitgelijnd zijn.
Schuif het stuurwiel (1) over de stuurkolom (2) en zorg er voor dat de spaken in de richting van de stoel staan.



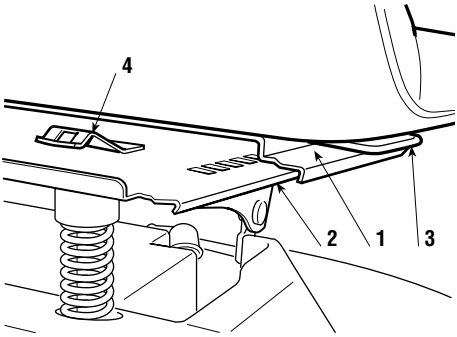
Zorg er voor dat de opening van het stuurwiel en de opening van de stuurkolom tegenover elkaar komen te ziten en sla er met een hamer de bijgeleverde stift (3) doorheen. Draag er zorg voor dat het uiteinde van de stift er aan de andere kant helemaal uitkomt.

OPMERKING *Om te voorkomen het stuurwiel met de hamer te beschadigen, dient de stift er met behulp van een slagpen of een schroevendraaier, met een geschikte diameter, doorheen geslagen te worden.*

3.3 BEVESTIGEN VAN DE STOEL

Trek de afstellingshendel (3) naar boven en schuif de stoel (1) in zijn geleider (2) aan de kant van het stuurwiel, totdat de stoel zich in één van zijn zes standen koppelt.

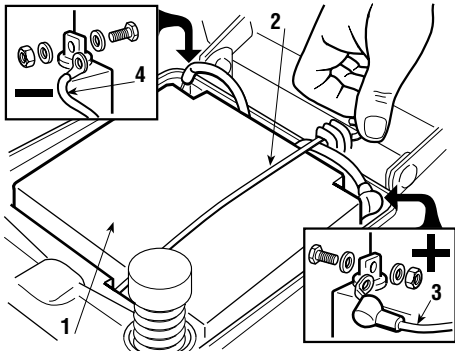
De stoel is nu stevig verankerd en kan alléén verwijderd worden door op de hendel (4) te drukken, waardoor de stoel vrijkomt.



3.4 DE ACCU AANSLUITEN

De accu (1) bevindt zich onder de stoel en wordt vastgeklemd door een veerhaak (2).

Sluit de rode draad (3) aan op de pluspool (+) en de zwarte draad (4) op de minpool (-), daarbij gebruik makend van de bijgeleverde schroeven en de aangegeven volgorde aanhoudend.



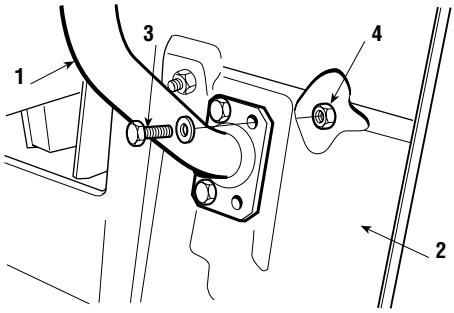
BELANGRIJK *Zorg er altijd voor de accu volledig op te laden en volg hierbij de aanwijzingen die in het instructieboekje van de accu staan aangegeven (☛ 6.2.5).*

BELANGRIJK *Om te voorkomen dat het beveiligingssysteem van de electronische kaart in werking treedt, dient het starten van de motor absoluut vermeden te worden vóórdat de accu volledig opgeladen is!*

⚠ LET OP! ***Neem de aanwijzingen van de fabrikant van de accu in acht met betrekking tot de veiligheid bij het hanteren en het lozen van de accu.***

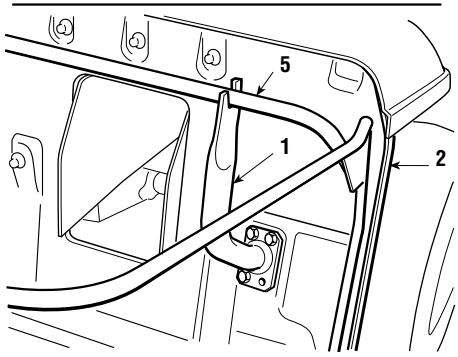
3.5 MONTAGE VAN DE OPVANGZAKSTEUNEN

Bevestig, zoals aangegeven, de twee steunen (1) aan de achterplaat (2) door middel van de drie schroeven (3) die voor elke steun zijn bijgeleverd, zonder de bijbehorende moeren (4) te blokkeren.

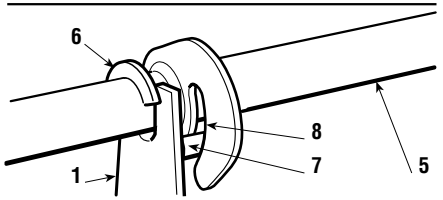


Haak het bovenste deel (5) van het zakframe aan de steunen en zorg dat het, ten opzichte van de achterplaat (2), in het midden hangt.

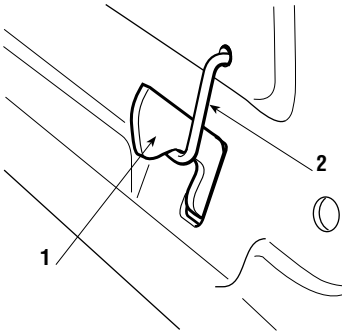
Stel de positie van de twee steunen (1) ten opzichte van de richel (6) op zo'n manier bij dat, als het zakframe gedraaid wordt, de pin (7) vanzelf in de zitting (8) valt.



Zorg ervoor dat het frame (5) zich in het midden bevindt ten opzichte van de achterplaat (2) en dat de draaibeweging zich plaatsvindt zoals hierboven beschreven is.
Draai daarna de moeren (3) en de bouten (4) goed aan.



3.6 HET VERWIJDEREN VAN DE HAAKSTOP



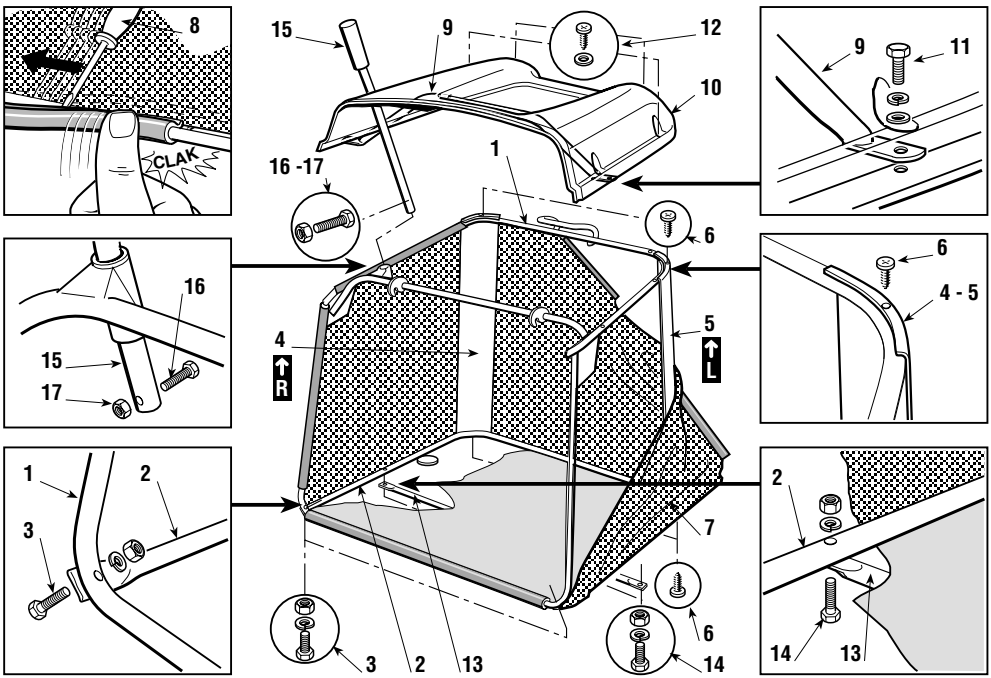
De haak (1) die voor het bevestigen van de opvangzak dient is voor het vervoer vastgezet door middel van de stop (2).

Deze stop dient, alvorens de steunen van de opvangzak te monteren, verwijderd te worden en mag daarna niet meer gebruikt worden.

3.7 MONTAGE VAN DE OPVANGZAK

De montage van de opvangzak wordt uitgevoerd in vier fases:

A) Monteer eerst het frame, zoals aangegeven, door het bovenste deel (1) aan het onderste deel (2) te bevestigen door middel van de bijgeleverde bouten en moeren (3). Plaats de

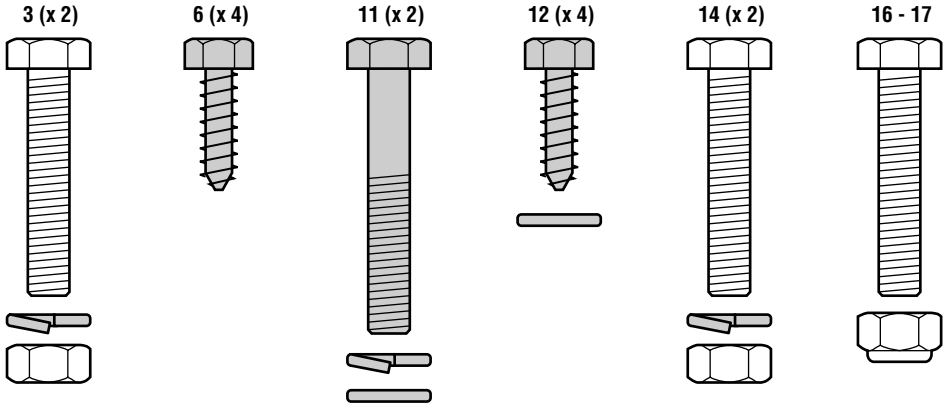


hoekplaten (4) en (5) volgens de aanduiding rechts (R ↑) en links (L ↑), n de overeenstemmende hoeken en bevestig ze aan het frame door middel van de vier zelftappende schroeven (6).

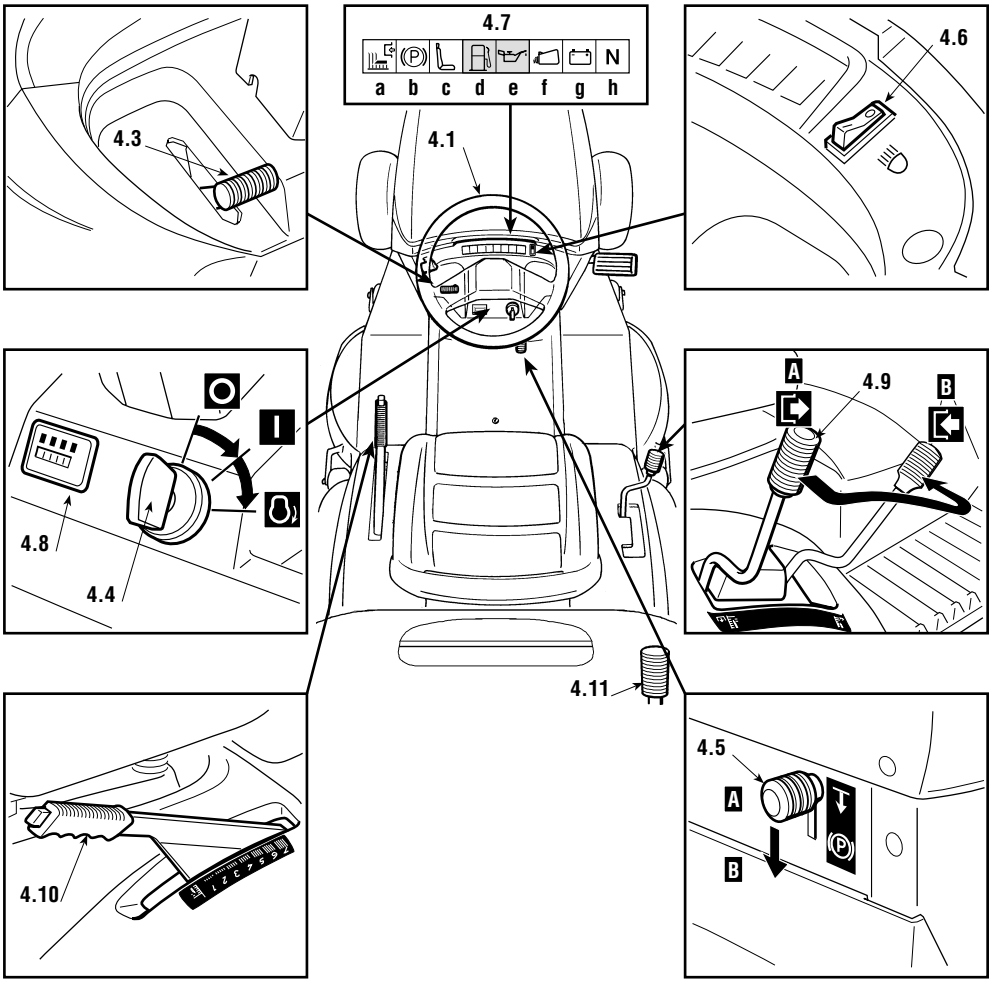
B) Laat het frame zakken in de stoffen zak (7) en zorg ervoor dat de bodem evenredig verdeeld is. Haak de kunstof profielen met behulp van een schroevendraaier (8) aan de buizen van het frame.

C) Schuif het handvat (9) in de gaatjes van het deksel (10) en bevestig dit alles met de schroeven (11) en de achterste zelftappende schroeven (12) aan het frame zoals aangegeven.

D) Bevestig de dwarsversteviging (13) onder aan het frame met de bouten en moeren (14) en zorg ervoor dat de vlakke kant naar de stof toe staat. Schuif de hendel (15) in de zitting en bevestig stopschroef (16) en de bijbehorende moer (17).



4. BEDIENINGSELEMENTEN



4.1 STUURWIEL

Hiermee kunnen de voorwielen bestuurd worden.

4.3 GASHENDEL

Hiermee kan het toerental van de motor bepaald worden. De diverse standen staan als volgt aangeven op de sticker:

	«CHOK»	bij de start met een koude motor

	«LANGZAAM»	laagste toerental van de motor
	«SNEL»	hoogste toerental van de motor

– De «CHOKE» stand veroorzaakt een verrijking van het mengsel en dient alleen te worden gebruikt bij de start met een koude motor, alléén voor zolang dit minimaal nodig is.
– Tijdens het rijden dient er een stand tussen «LANGZAAM» en «SNEL» gekozen te worden.
– Zet de gashendel tijdens het maaien in de «SNEL» stand.

4.4 CONTACTSLOT

Het contactslot heeft drie verschillende standen:

O	«UIT»	alles uit;
I	«DRAAIEN»	alle bedieningselementen worden in werking gesteld;
	«START»	schakelt de startmotor aan.

Zodra vanuit de «START» stand de sleutel losgelaten wordt, komt deze vanzelf weer in de «DRAAIEN» stand terug.

4.5 HANDREM

De handrem voorkomt dat de machine gaat rijden na het parkeren. De hendel heeft twee standen:

«A» = Handrem uitgeschakeld
«B» = Handrem ingeschakeld

– Om de handrem in te schakelen dient het pedaal (4.21 of 4.31) volledig te worden ingetrapt en de hendel in stand «B» gezet te worden; als de voet van het pedaal gehaald wordt blijft het in deze lage stand staan.
– De positie “Handrem ingeschakeld” wordt aangegeven door het controlelampje dat brandt (4.7.b).
– Om de handrem weer uit te schakelen dient het pedaal (4.21 of 4.31) weer te worden ingetrapt, waarna de hendel automatisch terug komt in stand «A».

4.6 VERLICHTINGSSCHAKELAAR

Hiermee kunnen de koplampen worden aangezet als de sleutel (4.4) in de »DRAAIEN» stand staat.

4.7 CONTROLELAMPJES EN GELUIDSSIGNALERINGSSYSTEEM

Op het dashboard bevindt zich een paneel met controlelampjes die werken als de sleutel (4.4) zich in de «DRAAIEN» stand bevindt.

– De betekenis van de brandende lampjes is als volgt:

a) messen ingeschakeld;

b) handrem ingeschakeld;

c) bestuurder afwezig;

d) Niet gebruikt;

e) Niet gebruikt;

f) afwezigheid van de opvangzak of de steenbeschermkap;

g) te weinig laadstroom van de accu;

h) N versnelling in de “vrije” stand.

– Er zijn twee types geluidssignalen:

a) ononderbroken tussenkomst van het beschermingssysteem van de electronische kaart;

b) onderbroken volle opvangzak.

4.8 URENTELLER *(indien voorzien)*

Wordt elke keer, als de sleutel (4.4) in de «DRAAIEN» stand wordt gebracht, geactiveerd en duidt de werkuren van de motor aan.

4.9 HENDEL OM DE MESSEN EN DE REM VAN DE MESSEN IN TE SCHAKELEN

De hendel heeft twee standen die op de sticker staan aangegeven:

«A» = Messenontkoppeld

«B» = Messeningeschakeld

– Als de messen ingeschakeld worden zonder dat de voorgeschreven veiligheidsomstandigheden in acht zijn genomen, slaat de motor af en kan niet meer worden aangezet (☛ 5.2).
– De positie “Ingeschakelde messen” wordt aangegeven door het controlelampje (4.7.a) dat brandt.
– Het ontkoppelen van de messen (stand «A») brengt een rem in werking die binnen enkele seconden het draaien van de messen stopt.

4.10 GRASHOOGTE REGELAAR

Deze hendel heeft zeven standen, «1» t/m «7», die op de desbetreffende sticker staan aangegeven en overeenkomen met dezelfde aantal maaihoogtes tussen 3 en 9 cm.

– Om van de ene naar de ander stand over te gaan dient er op de ontgrendelknop aan het einde van de hendel gedrukt te worden.

4.11 HENDEL VOOR HET OMKIEPEN VAN DE OPVANGZAK

Met deze krachtbesparende, uittrekbare hendel is het mogelijk de zak voor het legen om te kiepen.

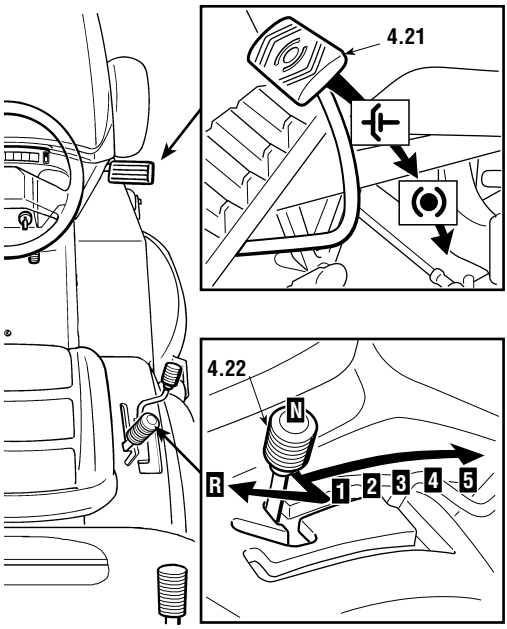
Bij modellen met mechanische aandrijving:

4.21 KOPPELINGS-/REMPEDAAL

Dit pedaal heeft een dubbele functie: bij het intrappen van het eerste gedeelte dient het pedaal als koppelingspedaal waarbij de wielaandrijving in- of uitgeschakeld wordt en het tweede deel dient als rem, die op de achterwielen inwerkt.

BELANGRIJK *U moet bijzonder goed opletten dat u tijdens de koppelingsfase niet te lang aarzelt om oververhitting en, als gevolg daarvan, beschadiging van de overbrengingsriem te vermijden.*

OPMERKING *Tijdens het rijden is het verstandig uw voet niet op dit pedaal te laten rusten.*



4.22 VERSNELLINGSPOOK

Deze pook heeft zeven standen die overeenstemmen met vijf versnellingen vooruit, de stand om de versnelling in zijn vrij te zetten «N» en de achteruitrijversnelling «R». Om van de ene versnelling naar de andere te schakelen moet u het pedaal (4.21) half intrappen en de pook overeenkomstig de gege-

vens die op het plaatje staan in de gewenste versnelling zetten.

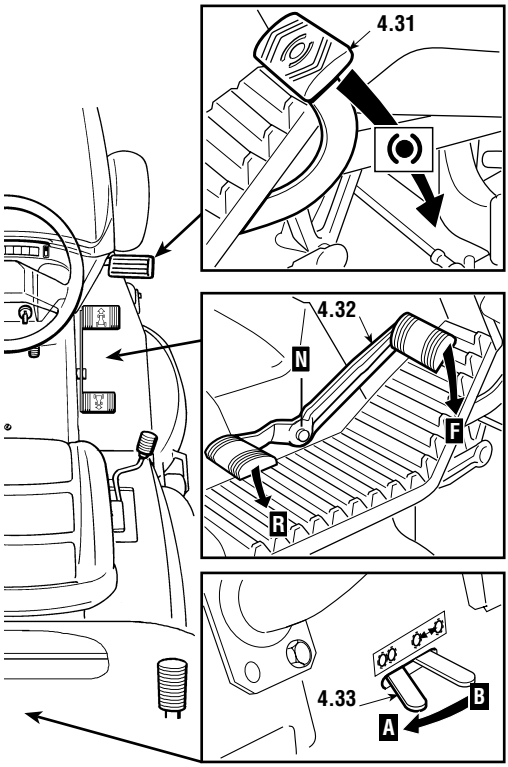
⚠ LET OP! ***Het inschakelen van de achteruitrijversnelling dient bij stilstand te gebeuren.***

Bij modellen met hydrostatische aandrijving:

4.31 REMPEDAAL
Dit pedaal stelt de rem van de achterwielen in werking.

4.32 KOPPLINGPEDAAL
Dit pedaal stelt het aandrijfsysteem voor de wielen in werking en regelt de snelheid van de machine, zowel bij het voor- als bij het achteruit rijden.

– Om de machine vooruit te laten rijden dient het pedaal met de punt van de voet in richting «F» geduwd te worden; hoe meer druk er op het pedaal wordt uitgevoerd, hoe hoger de snelheid van de machine.
– De achteruitversnelling wordt in werking gesteld door met de hak op het pedaal in richting «R» te drukken.
– Als het pedaal wordt losgelaten komt het automatisch weer in de vrije stand «N» terug.
– De "Vrije" stand «N» wordt aangegeven doordat het controlelampje brandt (4.7.h).



⚠ LET OP! ***Het inschakelen van de achteruitversnelling dient uitgevoerd te worden als de machine stilstaat***

OPMERKING *Als het koppelingspedaal zowel bij het voor- als het achteruitrijden bediend wordt met een ingeschakelde handrem (4.5) slaat de motor af.*

4.33 ONTGRENDELING VAN DE HYDROSTATISCHE AANDRIJVING

Deze hendel heeft twee standen die op de desbetreffende sticker staan aangegeven:

«**A**» = Aandrijving ingeschakeld: voor alle gebruikscondities, tijdens het rijden en het maaien;

«**B**» = Aandrijving uitgeschakeld: vermindert aanzienlijk de kracht die nodig is om de machine, **met de motor uit**, met de hand te verplaatsen.

BELANGRIJK *Teneinde te voorkomen dat de aandrijfunit beschadigd wordt, mag deze operatie alleen worden uitgevoerd met een stilstaande motor, met de pedaal (4.32) in de stand "N".*

5. GEBRUIKSVOORSCHRIFTEN

5.1 VEILIGHEIDSADVIEZEN

⚠ GEVAAR! ***Gebruik de machine alléén voor het doel waarvoor zij gemaakt is (het maaien en opvangen van gras). Kom niet aan de veiligheidsmechanismen en verwijder deze nooit. DENK ERAAN DAT DE GEBRUIKER ALTIJD AANSPRAKELIJK IS VOOR SCHADE DIE AAN ANDEREN BEROKKEND WORDT. Alvorens de machine te gebruiken:***

– lees de algemene veiligheidsvoorschriften (☛ 1.2), en besteed speciale aandacht aan het rijden en het maaien op hellende terreinen;

– lees de gebruiksaanwijzingen aandachtig door, raak vertrouwd met de bediening en leer hoe de messen en de motor snel tot stilstand gebracht kunnen worden.

– breng handen en voeten niet in de nabijheid van, of onder ronddraaiende delen en blijf altijd uit de buurt van de uitwerp-opening.

Gebruik de machine niet met een slechte lichamelijke conditie, of onder invloed van medicijnen of middelen die de reflexen en de aandacht kunnen verminderen. Het valt onder de verantwoordelijkheid van de gebruiker om de risico's, die het terrein waar hij op moet werken met zich mee kan brengen, te beoordelen en om alle nodige voorzorgsmaatregelen te treffen met het oog op zijn eigen veiligheid en dat van anderen, met name op hellingen, hobbelige, gladde of instabiele terreinen.

De machine niet in hoog gras laten staan met een draaiende motor, teneinde geen risico op brand te veroorzaken.

⚠ LET OP! ***Deze zitmaaier mag niet gebruikt worden op hellingen met een hellingspercentage van meer dan 10° (17%) (☛ 5.5).***

BELANGRIJK *TAlle verwijzingen met betrekking tot de bedieningsposities worden weergegeven in hoofdstuk 4.*

5.2 FUNCTIES VAN DE VEILIGHEIDSMECHANISMEN

De veiligheidsmechanismen hebben twee functies:
– ze voorkomen de start van de motor als de veiligheidsmaatregelen niet in acht zijn genomen;
– ze stoppen de motor als er ook maar één veiligheidsconditie wegvalt.

a) Om de motor te starten is het in ieder geval nodig dat:
– de koppeling in de “vrije” stand staat;
– de messen uitgeschakeld zijn;
– de gebruiker op de stoel van de machine zit ofwel de handrem ingeschakeld is.

b) De motor stopt automatisch als:
– de gebruiker de stoel verlaat terwijl de messen ingeschakeld zijn;
– de gebruiker de stoel verlaat terwijl de koppeling niet in de “vrije” stand staat;
– de gebruiker de stoel verlaat terwijl de koppeling wel in de “vrije” stand staat, maar de handrem niet is ingeschakeld;
– de zak wordt opgetild of als de steenbeschermkap wordt verwijderd terwijl de messen ingeschakeld zijn.
– de handrem wordt ingeschakeldzonder de messen te hebben uitgeschakeld

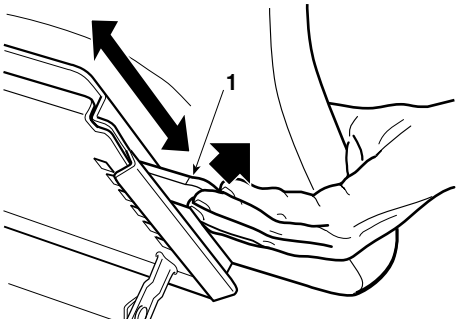
De volgende tabel geeft enige situaties weer, waarbij de redenen van tussenkomst **onderlijnd** zijn.

BESTUURDER	OPVANGZAK	MESSEN	KOPPELING	REM	MOTOR	CONTROLELAMPJES
A) BEDIENINGSPANEEL AAN (Sleutel in de «DRAAIEN» stand)						
Zit op stoel	JA	Ontkoppeld	«N»	Ingeschakeld	Stilstaand	□■□□□□■■
Zit op stoel	NEE	Ontkoppeld	«N»	Uitgeschakeld	Stilstaand	□□□□□■■■
B) STARTEN (Sleutel in de «START» stand)						
Zit op stoel	Geen invloed	Ontkoppeld	**1...5 - F / R**	Ingeschakeld	Slaat NIET aan	□■□□□□□□
Zit op stoel	Geen invloed	**Ingeschakeld**	«N»	Ingeschakeld	Slaat NIET aan	■■□□□□□■
Afwezig	Geen invloed	Ontkoppeld	«N»	**Uitgeschakeld**	Slaat NIET aan	□□■□□□□■
C) TIJDENS HET MAAIEN (Sleutel in de «DRAAIEN» stand)						
Afwezig	JA	**Ingeschakeld**	Geen invloed	Ingeschakeld	Slaat af	■■■□□□□□
Afwezig	Geen invloed	Ontkoppeld	**1...5 - F / R**	Uitgeschakeld	Slaat af	□□■□□□□□
Afwezig	JA	Ontkoppeld	«N»	**Uitgeschakeld**	Slaat af	□□■□□□□■
Zit op stoel	**NEE**	**Ingeschakeld**	Geen invloed	Uitgeschakeld	Slaat af	■□□□□■□□
Zit op stoel	JA	**Ingeschakeld**	Geen invloed	**Ingeschakeld**	Slaat af	■■□□□□□□

5.3 UIT TE VOEREN WERKZAAMHEDEN VOOR DE INGEBRUIKNAME

Alvorens te beginnen met werken dienen er enkele controles en handelingen uitgevoerd te worden om er zeker van te zijn dat het werk op de meest nuttige en veilige manier zal verlopen.

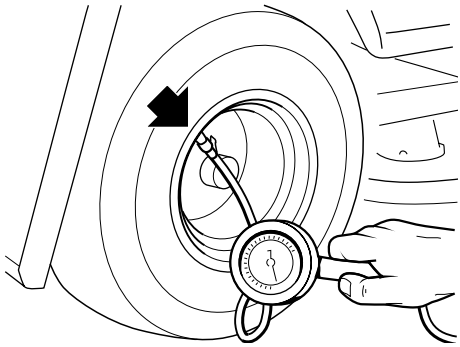
5.3.1 DE STOEL AFSTELLEN



De stoel is verschuifbaar en kan in zes verschillende standen afgesteld worden.

Het afstellen is uitvoerbaar door de hendel (1) op te heffen en de stoel in de gewenste stand te laten glijden.

5.3.2 BANDENSPANNING



Een juiste bandenspanning is noodzakelijk om het maaidek geheel evenredig boven het grasoppervlak te krijgen, zodat u een mooi maaibeeld krijgt.

Schroef de ventieldopjes los en verbind de ventielen met een persluchtmachine voorzien van een manometer.

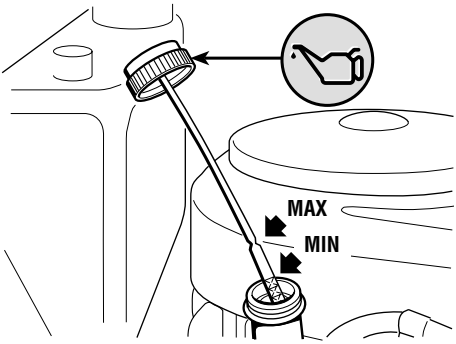
De bandenspanning moet als volgt zijn:

VOORBANDEN	1.5 bar
ACHTERBANDEN	1.2 bar

5.3.3 HET BIJVULLEN VAN OLIE EN BENZINE

OPMERKING *De te gebruiken olie en benzine staan aangegeven in het instructieboekje van de motor.*

Controleer het oliepeil bij een stilstaande motor volgens de gegevens in het instructiet



boekje van de motor. Het oliepeil moet zich tussen de MIN. en de MAX. inkeping van de peilstok bevinden.

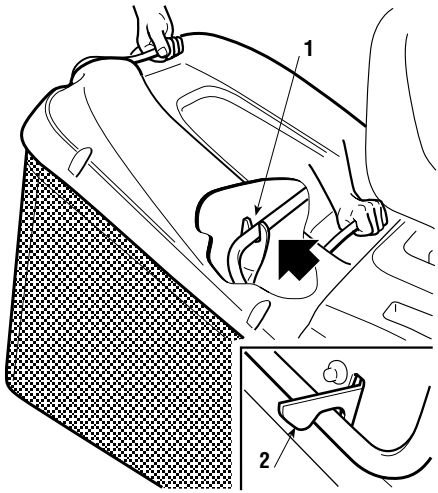
Het bijvullen van de brandstof dient uitgevoerd te worden met behulp van een trechter. Let daarbij op de tank niet te vol te vullen. De inhoud van de tank bedraag ongeveer 7 liter.

⚠ GEVAAR! ***Het bijvullen dient altijd te gebeuren met de motor uit. Doe dit in de open lucht of in een goed geventileerde ruimte. Denk er altijd aan dat benzinedampen brandbaar zijn! GEEN OPEN VUUR IN DE BUURT VAN DE TANK BRENGEN OM DE INHOUD TE CONTROLEREN EN NIET ROKEN TIJDENS HET BIJVULLEN.***

BELANGRIJK *Vermijden benzine op de plastic gedeelten te gieten zodanig dat ze niet beschadigd worden; bij toevallige lekken onmiddellijk spoelen met water.*

5.3.4 Montage van de beveiligingen bij de uitwerp-opening (opvangzak of steenbeschermkap)

⚠ LET OP! ***Gebruik de machine nooit zonder deze beveiligingen!***

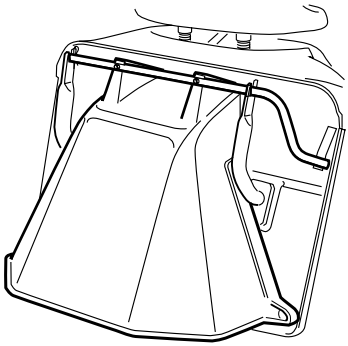


Bevestig de opvangzak door de bovenste pijp van het frame in de gaten van de twee steunpunten (1) te steken.

Zorg dat de onderste pijp van de zakmonding zich vasthaakt aan de daarvoor bestemde veerhaak (2).

Als het vasthaken moeilijkheden oplevert of te los blijkt, kan de springveer (☛ 6.3.6)

Indien er gewerkt wordt zonder opvangzak is er, op aanvraag, een steenbeschermkap (☛ 8.2) everbaar die, zoals aangegeven in de bijbehorende instructies, op de achterplaat bevestigd dient te worden.



5.3.5 CONTROLE VAN DE DOELMATIGHEID VAN DE BEVEILIGINGSSYSTEMEN

Controleer de doelmatigheid van de beveiligingssystemen door de aangegeven werksituaties (☛ 5.2) te simuleren en na te gaan of voor elke situatie het aangeduidde effect verkregen wordt.

5.3.6 CONTROLE VAN HET REMSYSTEEM

Vergewis u ervan dat het remvermogen van de machine geschikt is voor de werksituatie, en vat het werk niet aan indien u twijfels hebt over de doelmatigheid van de rem.
Indien nodig, stelt u de rem bij (☛ 6.3.4) en indien u twijfels blijft hebben over de doelmatigheid, raadpleegt u een contact op met een dealer.

5.3.7 CONTROLE VAN DE MESSEN

Controleer of de messen goed geslepen en stevig bevestigd op hun respectievelijke assen bevestigd zijn.

– een bot mes rukt het gras eruit en veroorzaakt een vergeeld gazon.
– een mes dat niet goed bevestigd is veroorzaakt trillingen die een gevaar kunnen vormen.

⚠ LET OP! ***Draag altijd stevige handschoenen bij het hanteren van de messen.***

5.4 GEBRUIK VAN DE MACHINE

5.4.1 HET STARTEN

⚠ GEVAAR! ***Het starten dient altijd in de open lucht of in een goed geventileerde ruimte te gebeuren! DENK ER ALTIJD AAN DAT UITLAATGASSEN GIFTIG ZIJN!***

Alvorens de motor te starten:

– zet de koppeling in de vrije stand (“N”);
– ontkoppel de messen (☛ 4.9);
– schakel de handrem in als u zich op een hellend terrein bevindt;
– voor een koude start, zet u de gashendel op de stand «CHOKE» die is aangegeven op de sticker;
– als de motor reeds warmgedraaid is, is het voldoende de hendel tussen «LANGZAAM» en «SNEL» te zetten;
– steek de sleutel in het contactslot en draai deze in de «DRAAIEN» stand om het elektrische circuit in werking te stellen, draai de sleutel daarna in de “START” stand om de motor te starten;
– laat de sleutel los zodra de motor gestart is.

Zet de gashendel op «LANGZAAM» nadat de motor gestart is.

BELANGRIJK *De choke dient uitgeschakeld te worden zodra de motor regelmatig draait; het gebruik van de choke bij een warmgedraaide motor kan de bougie bevuilen en een onregelmatige werking van de motor veroorzaken.*

OPMERKING *Als er moeilijkheden zijn bij het starten, blijf dan niet te lang aanhouden om de accu niet uit te putten en de motor niet te verzuipen.*
Draai de sleutel weer in de «STOP» stand, wacht enkele seconden en probeer opnieuw te starten. Indien het probleem voortduurt raadpleeg dan hoofdstuk «7» van deze handleiding en het instructieboekje van de motor.

BELANGRIJK *Denk er altijd aan dat de beveiligingssystemen het starten van de*

motor beletten wanneer de veiligheidsvoorschriften niet in acht worden genomen (☛ 5.2).
Nadat in de bovenstaande gevallen het belet tot starten is hersteld, dient de sleutel in de «STOP» stand gedraaid te worden voordat de motor opnieuw gestart kan worden.

5.4.2 HET RIJDEN EN VERPLAATSEN VAN DE MACHINE

⚠ LET OP! ***De machine is niet goedgekeurd om op de openbare weg te rijden. Ze mag (volgens het Wegenverkeersregelement) alléén gebruikt worden op privéterrein dat voor verkeer gesloten is.***

OPMERKING *Tijdens het zich verplaatsen met de machine dienen de messen uitgeschakeld te zijn en het maaidek in de hoogste stand te staan (stand «7»).*

Bij modellen met mechanische aandrijving:

Zet de gashendel in een tussenstand tussen «LANGZAAM» en »SNEL» en zet de versnellingspook in de 1e versnelling (☛ 4.22).

Houd het pedaal ingetrapt om zo de handrem uit te schakelen; laat het pedaal langzaam opkomen zodat het pedaal van de «remfunctie» naar de «koppelingsfunctie» overgaat, waarbij de achterwielen in werking gesteld worden (☛ 4.21).

⚠ LET OP! ***U dient het pedaal geleidelijk op te laten komen om te beletten dat de machine, door een te bruuske start, begint te steigeren en u de macht over het stuur kwijtraakt.***

Zorg dat u geleidelijk de gewenste snelheid bereikt door de gashendel en de versnellingspook te bedienen; om van de ene versnelling naar de andere over te gaan dient u de koppeling te bedienen door het pedaal half in te trappen (☛ 4.21).

Bij modellen met hydrostatische aandrijving:

Zet de gashendel tijdens de trajecten in een stand tussen «LANGZAAM» en »SNEL». Schakel de handrem uit en laat het rempedaal opkomen. (☛ 4.31).

Trap het koppelingspedaal (☛ 4.32) in de «F» richting totdat de gewenste snelheid bereikt is door een lichte druk op het pedaal uit te voeren en de gashendel te bedienen.

⚠ LET OP! ***Het inschakelen van de koppeling dient uitgevoerd te worden zoals reeds eerder beschreven is (☛ 4.32) om te voorkomen dat de machine door een te bruuske bediening kan gaan steigeren en u de macht over het stuur verliest, vooral op hellingen.***

5.4.3 REMMEN

Neem eerst snelheid af door het aantal toeren van de motor te verminderen en trap daarna op het rempedaal (☛ 4.21 ofwell 4.31) om nog meer snelheid af te nemen totdat de machine stilstaat.

Bij modellen met hydrostatische aandrijving:

OPMERKING *Een waarneembare vermindering van de snelheid kan reeds worden verkregen door het koppelingspedaal los te laten.*

5.4.4 ACHTERUITVERSNELLING

Het inschakelen van de achteruitversnelling DIENT altijd bij stilstand te gebeuren.

Bij modellen met mechanische aandrijving:

- Trap het pedaal in totdat de machine stilstaat, schakel de achteruit in door de versnellingspook opzij te duwen en in de «R» (☛ 4.22) stand te zetten. Laat het pedaal geleidelijk opkomen om de koppeling in te schakelen en begin met de achteruitrijmanoeuvre.

Bij modellen met hydrostatische aandrijving:

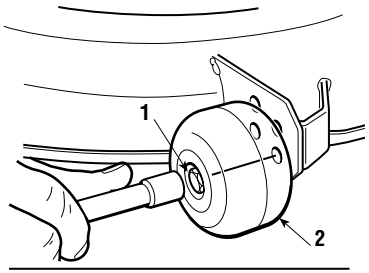
- Stop de machine en schakel de achteruitversnelling in door op het koppelingspedaal in de richting «R» te duwen (☛ 4.32).

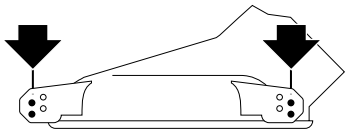
5.4.5 HET GRAS MAAIEN

Wanneer u zich op het te maaien grasveld bevindt, zorg ervoor dat de grasopvangzak of de steenbeschermkap correct gemonteerd zijn en dat de antiscalpwieltjes op de gewenste hoogte staan.

Elk wieltje kan op twee verschillende hoogtes gemonteerd worden: in de laagste stand

wordt steeds een ruimte gelaten tussen het terrein en de rand van het maaidek, om te voorkomen dat het maaidek het grasveld beschadigt in aanwezigheid van een ongelijk terrein; in de hoogste stand worden zij buiten werking gesteld.
Om de stand te veranderen de pin (1) losschroeven en verwijderen en het wieltje (2) terug plaatsen in de bovenste of onderste opening van de rang aangeduid op de figuur.





⚠ LET OP! ***Deze toepassing dient altijd uitgevoerd te worden op alle vier de wieltjes, MET DE MOTOR UIT EN DE MESSEN UITGESCHAKELD.***

Beginnen met maaien:
– zet de gashendel in de «SNEL» stand;
– zet het maaidek in de hoogste stand;
– schakel de messen in (☛ 4.9);
– begin heel langzaam en voorzichtig te rijden op de grasgrond, zoals reeds eerder beschreven is;
– stel de juiste rijsnelheid en maaihoogte in (☛ 4.10) afhankelijk aan de toestand van het gazon (lengte, dichtheid en vochtigheid van het gras); op vlakke terreinen kunnen de volgende aanwijzingen worden aangehouden:

Hoog, dicht en nat gras	**2,5 km/h**
Normaal onderhouden gazon	**4 ... 6 km/h**
Kort en droog gras	**meer dan 6 km/h**

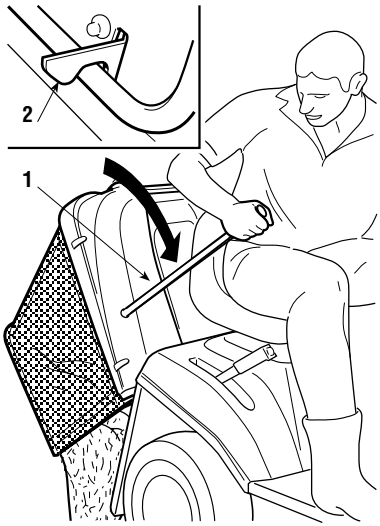
Bij modellen met hydrostatische aandrijving:

- De snelheid kan trapsgewijs aangepast worden door de druk die op het koppelingspedaal wordt uitgevoerd.

⚠ LET OP! ***Bij het maaien van hellingen dient de rijsnelheid verminderd te worden om de veiligheidscondities te garanderen (☛ 1.2 - 5.5).***

Het is in ieder geval verstandig om, elke keer als er een afname in het aantal toeren van de motor wordt waargenomen, de snelheid te vertragen, denk eraan dat er nooit een mooi maaibeeld verkregen wordt als de rijsnelheid te hoog is ten opzichte van de hoeveelheid gras.
Ontkoppel de messen en zet het maaidek in de hoogste stand als er over een obstakel heen moet worden gereden.

5.4.6 HET LEGEN VAN DE OPVANGZAK



OPMERKING *Het legen van de opvangzak kan alléén worden uitgevoerd als de messen uitgeschakeld zijn; is dit niet het geval dan slaat de motor af.*

Zorg dat de zak niet te vol raakt om verstopping van de afvoer te voorkomen.

Een onderbroken geluidssignaal geeft aan dat de opvangzak vol is; voer dan het volgende uit:

– neem snelheid af;
– schakel over naar de vrije stand «N» (☛ 4.22 ofwell 4.32)en stop met rijden;
– ontkoppel de messen (☛ 4.9) zodat het signaal stopt;
– schakel de handrem in op hellingen;
– trek de hendel (1) naar boven en kiep de zak om voor het legen;
– sluit de zak op zo'n manier zodat deze zich vastkoppelt aan de veerhaak (2).

OPMERKING *Het kan gebeuren dat, na het legen van de opvangzak, het geluidssignaal weer afgaat op het moment dat de messen worden ingeschakeld doordat er nog grasresten op de microsensor zijn achtergebleven; in dit geval is het voldoende om de messen te ontkoppelen en ze meteen weer in te schakelen om dit te stoppen.*

5.4.7 HET LEGEN VAN HET UITWERPKANAAL

In geval van hoog en nat gras gecombineerd met een te hoge snelheid kan er zich een verstopping van het uitwerpkanaal voordoen. Handel dan als volgt:

– stop met rijden, ontkoppel de messen en schakel de motor uit;
– verwijder de opvangzak of de steenbeschermkap;
– verwijder het opgehoopte gras bij de uitmonding van het uitwerpkanaal.

⚠ LET OP! ***Deze handeling dient altijd te worden uitgevoerd met een uitgeschakelde motor.***

5.4.8 NA HET MAAIEN

Ontkoppel de messen na het maaien en laat de motor in toeren afnemen. Op de terugweg dient het maaidek in de hoogste stand te staan.

5.4.9 NA HET WERK

Breng de machine tot stilstand, zet de gashendel in de «LANGZAAM» stand en schakel de motor uit door de sleutel in de «STOP» stand te draaien.

⚠ LET OP! ***Haal altijd de sleutel uit het contact alvorens de machine onbeheerd achter te laten!***

BELANGRIJK *Om de lading van de accu in stand te houden, wordt de sleutel niet in de stand «DRAAIEN» gelaten wanneer de motor niet aanstaat.*

5.4.10 SCHOONMAKEN EN STALLEN

Maak, na elk gebruik, de buitenkant van de machine schoon, leeg de opvangzak en klop deze goed uit om alle gras- en aarderesten te verwijderen.

⚠ LET OP! ***Leeg de opvangzak altijd en laat geen containers met gemaaid gras in gesloten ruimtes achter.***

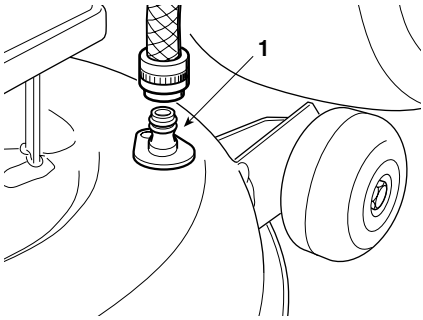
Reinig de kunstof delen van de machine met een vochtige spons en een schoonmaakmiddel. Let er op dat de motor, de elektrische onderdelen en de elektronische kaart onder het dashboard niet nat worden.

BELANGRIJK *Gebruik in geen geval hogedrukreinigers of bijtende middelen voor het reinigen van de carrosserie en de motor!*

Het reinigen van de binnenkant van het maaidek en het uitwerpkanaal dient, onder de volgende condities, op een harde ondergrond te gebeuren:

– met de opvangzak of de steenbeschermkap bevestigd;
– de gebruiker zit op de machine;

– de motor draait;
– de koppeling staat in de vrije stand;
– de messen zijn ingeschakeld.



Sluit een waterslang eerst op de ene speciale fitting (1) aan en daarna op de andere en laat voor enkele minuten in elke fitting water lopen terwijl de messen draaien.

Het is beter om het maaidek, voor het schoonmaken, in de laagste stand te zetten. Verwijder daarna de opvangzak, leeg en spoel deze uit en leg hem op een plaats waar hij snel op kan drogen.

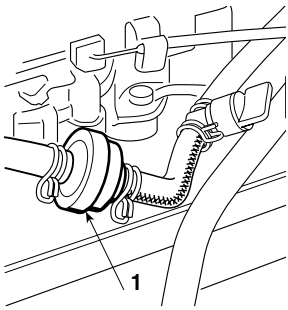
Berg de machine op in een droge ruimte, beschut tegen alle weersomstandigheden en dek ze, indien mogelijk, toe met een zeil.

5.4.11 De machine stallen en geruime tijd niet gebruiken

Als er verwacht wordt de machine voor geruime tijd niet te gebruiken (meer dan 1 maand), moeten de kabels van de accu losgekoppeld worden, waarbij de aanwijzingen in het instructieboekje van de motor in acht genomen moeten worden; vet alle bewegende onderdelen in zoals beschreven (☛ 6.2.1).

⚠ LET OP! ***Verwijder zorgvuldig de droge grasresten die zich in de buurt van de motor en de geluiddemper opgehoopt kunnen hebben, om het ontstaan van brand te voorkomen als de machine opnieuw gebruikt wordt!***

Leeg de benzinetank door de benzineslang, die zich aan het begin van de benzinefilter (1) bevindt, los te maken en volg de aanwijzingen in het instructieboekje van de motor.



BELANGRIJK *De accu dient opgeborgen te worden op een koele, droge plaats. De accu altijd terug opladen vóór iedere lange periode van inactiviteit (langer dan 1 maand)*

en terug opladen vooraleer de activiteit te hervatten (☛ 6.2.5).

Controleer, voordat er opnieuw met de machine gewerkt wordt, of er uit de slang, de benzinekraan en de carburateur geen benzine lekt.

5.4.12 UTTIGE INFORMATIE

A) Beveiligingssysteem van de kaart

De elektronische kaart is voorzien van een zelfherstellend beveiligingssysteem dat het circuit onderbreekt indien er zich een storing in de elektrische installatie voordoet; het in werking treden van de beveiliging veroorzaakt het afslaan van de motor en wordt weergegeven door een geluidssignaal dat alléén ophoudt als de sleutel uit het contact gehaald wordt.
Het circuit herstelt zichzelf automatisch binnen enkele seconden; de oorzaak dient gevonden en verholpen te worden om herhaling van het voorval te voorkomen.

BELANGRIJK *Om te voorkomen dat het systeem in werking treedt:*

- *mogen de polen van de accu niet onderling verwisseld worden*
- *mag de machine niet gebruikt worden zonder accu om geen afwijkingen aan de laadregelaar te veroorzaken*
- *moet erop gelet worden dat er geen kortsluiting veroorzaakt wordt.*

B) Waarschuwingslampjes

BELANGRIJK *Als tijdens het rijden,*

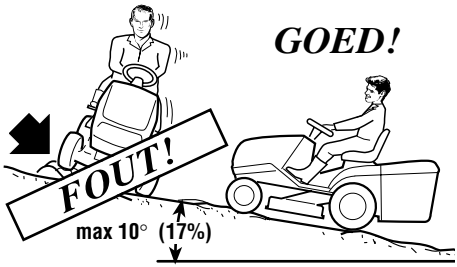
- *het controlelampje van de accu gaat branden (☛ 4.7.g): raadpleeg dan hoofdstuk 7 van deze handleiding.*

5.4.13 OVERZICHT VAN DE BELANGRIJKSTE HANDELINGEN TIJDENS HET GEBRUIK

Om ...	**Dient het volgende te worden uitgevoerd ...**
De motor te starten (☛ 5.4.1)	Bereid de machine voor op het starten en draai de contactsleutel.
Met rijden te beginneni (☛ 5.4.2)	Bedien de gashendel ▻ *Bij modellen met mechanische aandrijving:* Het pedaal tot op het einde toe indrukken, de versnelling inschakelen en het pedaal langzaam loslaten (☛ 4.22); ▻ *Bij modellen met hydrostatische aandrijving:* en het koppelingspedaal (☛ 4.32);
Te remmen of te stoppen (☛ 5.4.3)	Laat de motor in toeren afnemen en druk op het rempedaal.
Achteruit te rijden (☛ 5.4.4)	Breng de machine; ▻ *Bij modellen met mechanische aandrijving:* De versnelling in de vrije stand zetten, het pedaal tot op het einde toe indrukken, de achteruit inschakelen en het pedaal langzaam loslaten (☛ 4.22); ▻ *Bij modellen met hydrostatische aandrijving:* en duw het koppelingspedaal in de «R» richting (☛ 4.32).
Te maaien (☛ 5.4.5)	Breng de opvangzak of de steenbeschermingskap aan, stel de hoogte van de beschermwieltjes in en bedien de gashendel; ▻ *nei modelli a trasmissione meccanica*: Het pedaal tot op het einde toe indrukken, de versnelling inschakelen en het pedaal langzaam loslaten (☛ 4.22); ▻ *nei modelli a trasmissione idrostatica*: en het koppelingspedaal (☛ 4.32); schakel de messen in en stel de maaihoogte in.
De opvangzak te legen (☛ 5.4.6)	Stop met rijden, ontkoppel de messen en voer met de hendel de handelingen uit voor het omkiepen van de zak.
Het uitwerpkanaal schoon te maken (☛ 5.4.7)	Stop met rijden, ontkoppel de messen en schakel de motor uit; verwijder de opvangzak en reinig het uitwerpkanaal.
Met maaien te stoppen (☛ 5.4.8)	Ontkoppel de messen en laat de motor in toeren afnemen.
De motor te stoppen (☛ 5.4.9)	Minder het toerental van de motor, wacht enkele seconden en draai dan de contactsleutel.
De machine op te bergen (☛ 5.4.10)	Schakel de handrem in, haal de sleutel uit het contact en reinig de machine, de binnenkant van het maaidek, het uitwerpkanaal en de opvangzak als dit nodig is.

5.5 GEBRUIK OP HELLINGEN

Houd de aangegeven beperkingen aan **(max. 10° - 17%**) en maai een hellend gazon altijd van boven naar beneden en nooit in de dwarsrichting. Pas erg goed op bij het veranderen van richting niet op obstakels te stuiten (bijv. stenen, takken, wortels, enz.). Deze obstakels kunnen het zijwaarts glijden en het omkiepen van de machine veroorzaken of de macht over het stuur doen verliezen.



⚠ GEVAAR! ***VERTRAAG DE SNELHEID OP HELLINGEN ALVORENS VAN RICHTING TE VERANDEREN. Op een helling dient de handrem altijd te worden ingeschakeld alvorens de machine te verlaten en onbeheerd achter te laten.***

⚠ LET OP! ***Op hellingen dient het rijden zéér zorgvuldig te gebeuren om het steigeren van de machine te voorkomen. Vertraag de snelheid bij het beginnen van een helling, vooral bij het afdalen.***

⚠ GEVAAR! ***Gebruik de achteruitversnelling nooit om snelheid te minderen; dit kan de macht over het stuur doen verliezen, vooral op gladde terreinen.***

Bij modellen met mechanische aandrijving:

⚠ GEVAAR! ***Rijd nooit een helling af met de versnelling of de koppeling in de vrije stand! Schakel altijd een lage versnelling in voordat u de machine onbeheerd achterlaat.***

Bij modellen met hydrostatische aandrijving:

Het afdalen van een helling kan uitgevoerd worden zonder het koppelingspedaal te bedienen (☛ 4.32) om zoveel mogelijk gebruik te maken van het remeffect van de hydrostatische aandrijving als de koppeling niet is ingeschakeld.

5.6 HET VERVOEREN VAN DE MACHINE

⚠ LET OP! ***Gebruik geschikte hefwerktuigen voor het vervoeren van de machine met een vrachtwagen of op een oplegger en het juiste aantal personen***

met betrekking tot het gewicht. De machine mag nooit worden opgetild met touwen of takels. Zet het maaidek in de laagste stand, schakel de handrem in en zorg dat de machine goed vastzit aan het vervoermiddel met touwen of kettingen.

5.7 NUTTIGE WENKEN VOOR EEN MOOI MAAIBEELD

1. Voor een mooi, groen en zacht gazon is het nodig dat het gras regelmatig en op de juiste manier gemaaid wordt.

2. Het is beter om het gras te maaien als het gazon goed droog is.

3. De messen dienen geen gebreken te vertonen en goed scherp te zijn, zodat het gras op de juiste manier wordt afgesneden zonder uitgerukt te worden. Dit kan namelijk tot vergeling van de punten leiden.

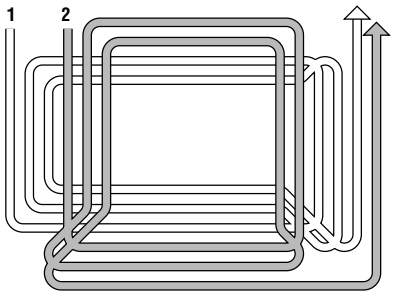
4. De motor dient op volle toeren te draaien om zowel het gras op de juiste manier af te snijden als een goede afvoer van het gras naar het uitwerpkanaal te verkrijgen..

5. De maaifrequentie wordt bepaald aan de hand van de groei van het gras, waarbij vermeden moet worden dat het gras te hoog wordt.

6. In de warmste en droogste tijden van het jaar is het beter om het gras iets hoger te laten worden zodat het gazon niet uitdroogt.

7. Als het gras erg hoog is, raden wij aan om het gazon, met tussenpoos van één dag, in twee keer te maaien, de eerste keer keer met de messen in de hoogste stand en smallere grasstroken tegelijk maaiend en de tweede keer met de messen in de gewenste stand.

8. Het gazon zal er mooier uitzien als het maaien afwisselend, in de lengte- en in de dwarsrichting uitgevoerd wordt.



9. Als het uitwerpkanaal zich telkens verstopt met gras is het beter om de snelheid te vertragen zodat het maaien niet te snel gebeurt ten opzichte van de toestand van het gazon; mocht het probleem aanhouden dan kan het ook zijn dat de messen niet goed geslepen zijn of dat het profiel van de vleugels vervormd is.

10. Pas erg goed op bij het maaien langs struiken en boorden. Deze kunnen de stand van het maaidek ontregelen en de zijkant van het maaidek en de messen beschadigen.

6. ONDERHOUD

6.1 VEILIGHEIDSADVIEZEN

⚠ LET OP! ***Haal de sleutel uit het contact en lees de bijgeleverde instructies alvorens enige reinigings-, onderhouds- of reparatiewerkzaamheden te verrichten. Trek voor het demonteren en monteren van de messen en voor alle handelingen die gevaarlijk kunnen zijn voor de handen geschikte kleding en werkhandschoenen aan***

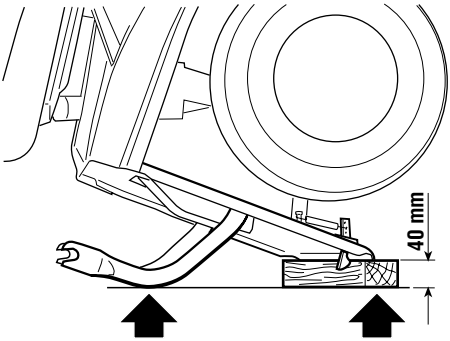
⚠ LET OP! ***Gebruik de machine nooit als er onderdelen versleten of beschadigd zijn. Deze onderdelen dienen vervangen te worden en mogen nooit gerepareerd worden. Gebruik alleen originele reserveonderdelen; onderdelen met andere kenmerken kunnen de machine beschadigen en gevaarlijk zijn voor uw veiligheid en dat van anderen.***

BELANGRIJK *Gooi afgewerkte olie, oude benzine of andere vervuilende produkten nooit achteloos weg.*

6.1.1 DE MACHINE OP HAAR KANT PLAATSEN

Wanneer de onderkant van de maaier bereikt dient te worden kan de machine op haar kant geplaatst worden.

⚠ LET OP! ***Plaats de machine op een stevige en vlakke ondergrond en zorg dat er op z'n minst twee personen aanwezig zijn die de handeling zeker en op de juiste manier kunnen uitvoeren.***



Zorg er voor dat de tank niet meer dan 2 liter brandstof bevat en breng, onder de achterplaat, een vulstuk aan van ongeveer 40 mm.

Til de machine op bij het voorste deel en let erop de machine vast te pakken bij de punten die een veilige grip verzekeren. Leg de machine neer op de aangegeven punten en let hierbij op de steunen van de opvangzak niet te beschadigen.

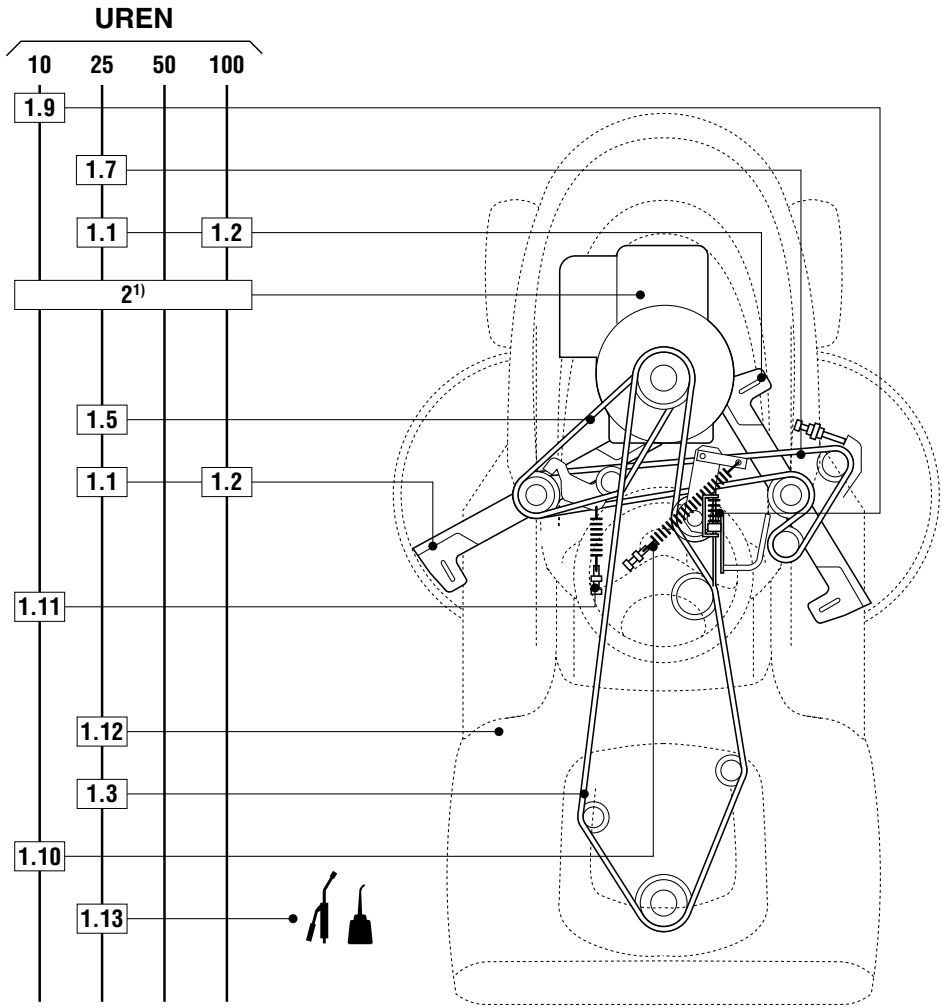
⚠ GEVAAR! ***Controleer de stabiliteit van de machine vóór het uivoeren van elke willekeurige handeling en voorkom handelingen die het omvallen van de machine kunnen veroorzaken.***

6.2 PERIODIEK ONDERHOUD

6.2.1 ALGEMEEN ONDERHOUD EN SMERING

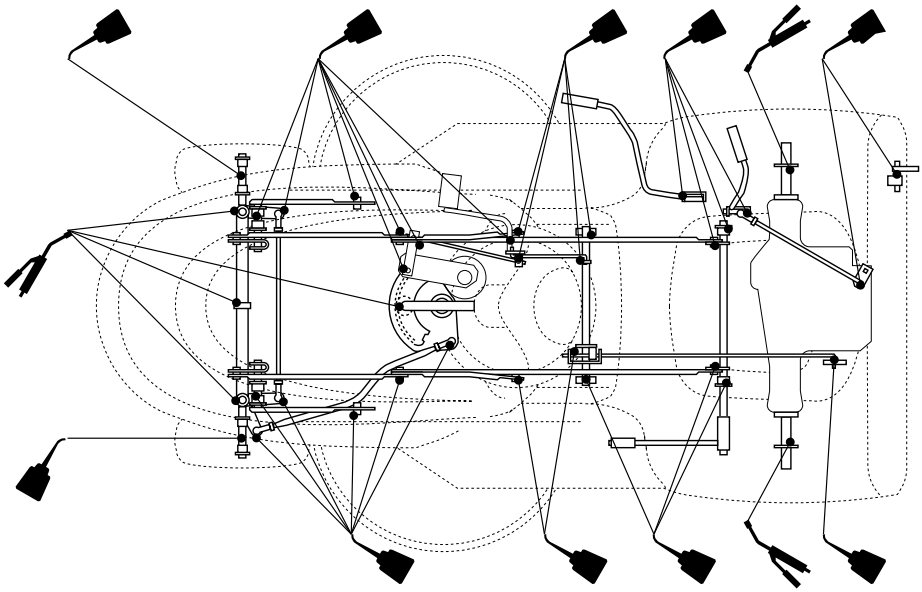
De schema's volgen die de punten onderhavig aan nazichten, smering en regelmatig onderhoud aangeven met de aanduiding van het type van te gebruiken smeerproduct en van de periodiciteit die moet gevolgd worden bij de ingrepen.

a) Periodiek onderhoud (☛ 6.2.2)

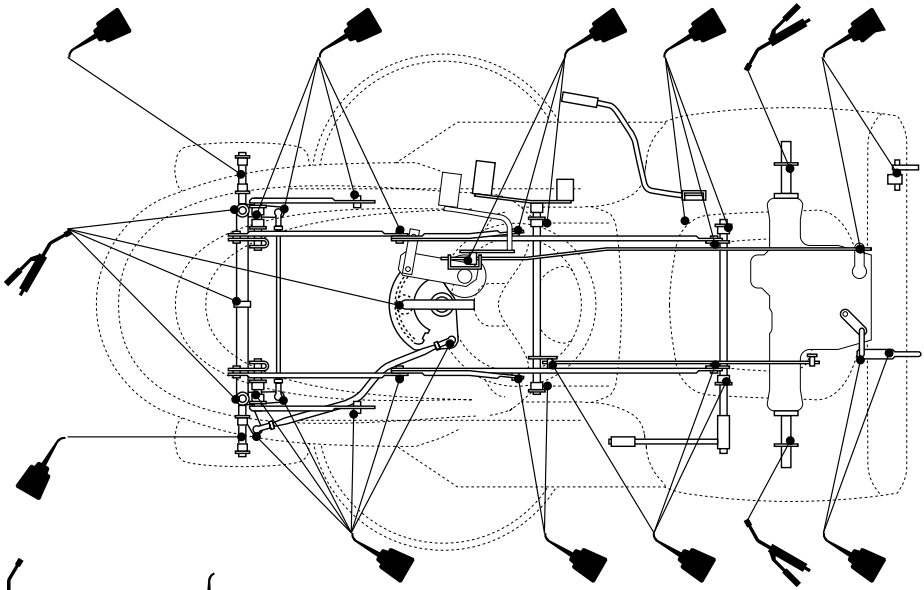


b) Smering

Bij modellen met mechanische aandrijving:



Bij modellen met hydrostatische aandrijving:



VET **OLIE - SAE 30**

6.2.2 ONDERHOUDSPROGRAMMA

Het doel van deze tabel is om uw machine een optimale conditie te laten behouden. De belangrijkste onderhoudswerkzaamheden en smeerbehandelingen staan hierin vermeld met aanduiding van de tussenpozen waarmee ze uitgevoerd dienen te worden. Daarnaast bevinden zich enkele hokjes waarin u de datum of de werkuren kunt invullen.

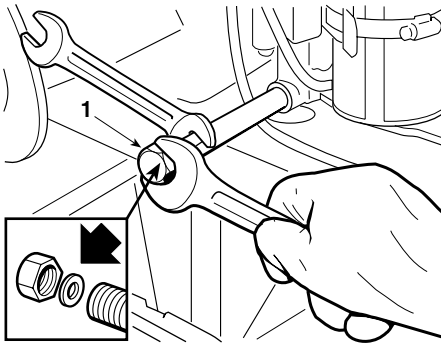
INGREEP	UREN	UITVOERING (DATUM OF UREN)							
1. MACHINE									
1.1 Controle bevestiging en scherpte van de messen	25								
1.2 Vervanging messen	100								
1.3 Controle drijfsnaar	25								
1.4 Vervanging drijfsnaar [2]	–								
1.5 Controle drijfriem van de messen	25								
1.6 Vervanging drijfriem van de messen [2]	–								
1.7 Controle verbindingsriem van de messen	25								
1.8 Vervanging verbindingsriem van de messen [2]	–								
1.9 Controle en bijstellen van de rem	10								
1.10 Controle en bijstellen van de koppeling	10								
1.11 Controle van de meskoppeling en –rem	10								
1.12 Stevigheidscontrole van alle verbindingen	25								
1.13 Algemene smering [3]	25								
2. MOTOR [1]									
2.1 Vervanging motorolie	.....								
2.2 Controle en schoonmaken luchtfilter	.....								
2.3 Vervanging luchtfilter	.....								
2.4 Controle benzinefilter	.....								
2.5 Vervanging benzinefilter	.....								
2.6 Controle en schoonmaken contactpuntjes	.....								
2.7 Vervanging bougie	.....								

[1] Raadpleeg het instructieboekje van de motor voor de complete lijst en de tussenpozen.

[2] Bij de eerste slijtageverschijnselen onmiddelijk vervangen bij uw dealer.

[3] De algemene smering moet bovendien, elke keer er verwacht wordt de machine voor geruime tijd niet te gebruiken, uitgevoerd worden.

6.2.3 MOTOR



Volg alle aanwijzingen die in het instructieboekje van de motor staan aangegeven.

Het aftappen van de motorolie wordt uitgevoerd door de dop (1) eraf te draaien; let bij het erop draaien van de dop of de pakking aan de binnenkant goed geplaatst is.

6.2.4 ACHTERASSEN

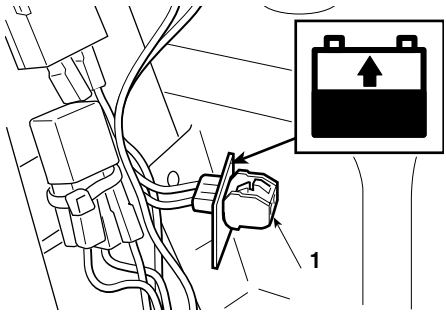
Deze bestaan uit een verzegelde eenheid en vragen geen onderhoud.; de eenheid is voorzien van een permanente smering die geen vervanging of aanvulling behoeft.

6.2.5 ACCU

Het is fundamenteel om de accu zorgvuldig te onderhouden voor een duurzaam bestaan. De accu van uw machine dient steeds te worden opgeladen:
– bij het eerste gebruik na de aankoop van de machine;
– vóór elke langere periode waarin de machine niet zal worden gebruikt;
– vóór de machine na een lange periode van stilstand opnieuw in gebruik te nemen.

– Lees met aandacht de oplaadprocedures die in het instructieboekje van de accu staan en volg ze op. Als deze procedures niet in acht worden genomen of als de accu niet wordt opgeladen, kan er zich onherstelbare schade voordoen aan de elementen van de accu.
– Een lege accu **dient** zo snel als mogelijk opgeladen te worden.

BELANGRIJK *Het opladen dient uitgevoerd te worden met **gelijkspanning apparatuur**. Andere oplaadsystemen kunnen de accu op een onherstelbare manier beschadigen.*



De machine is uitgerust met een connector (1) voor het opladen, die aangesloten moet

worden op de overeenstemmende connector van de speciale acculadervan behoud CB01, beschikbaar op aanvraag (☛ 8.5).

BELANGRIJK *Deze connector mag uitsluitend gebruikt worden voor de aansluiting op de acculader van behoud "CB01". Voor zijn gebruik:*
- *de aanwijzingen volgen aangegeven in de desbetreffende gebruiksinstructies;*
- *de aanwijzingen volgen aangegeven in het instructieboekje van de accu.*

6.3 CONTROLES EN AFSTELLINGEN

Overzicht van de belangrijkste problemen waarbij ingegrepen moet worden

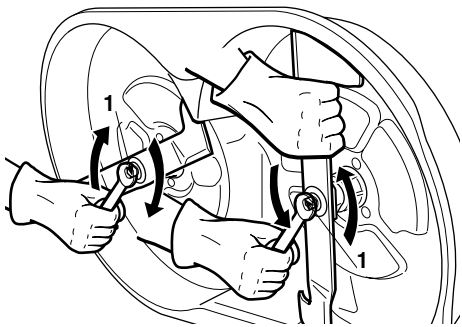
Als ...	dient het volgende te worden uitgevoerd ...
De messen trillen	Controleer of ze goed vastzitten (☛ 6.3.1) of stel ze bij (☛ 6.3.1).
Het gras wordt uitgerukt en het gazon vergeelt	Slijp de messen (☛ 6.3.1).
De hoogte van het gras onregelmatig is	Stel de maaihoogte van het maaidek bij (☛ 6.3.2).
Het inschakelen van de messen onregelmatig verloopt	Stel de regelaar van de messenkoppeling opnieuw in (☛ 6.3.3).
De remmen niet goed werken	Stel de remveer bij (☛ 6.3.4).
Het rijden schokkend verloopt	Stel de veer van het koppelstuk bij (☛ 6.3.5).
De opvangzak elke keer opspringt en open neigt te gaan	Stel de veer bij (☛ 6.3.6).

6.3.1 DEMONTAGE, SLIJPEN EN BALANCEREN VAN DE MESSEN

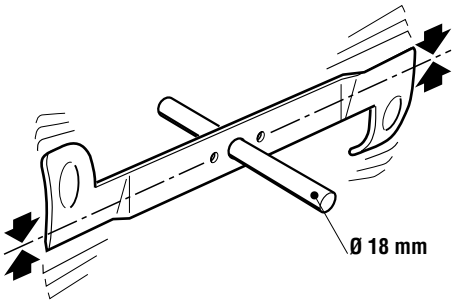
Een bot mes rukt het gras eruit, vermindert de opvangcapaciteit en veroorzaakt vergeling van het gazon.

⚠ LET OP! ***Draag altijd stevige handschoenen bij het hanteren van de messen.***

Om een mes te demonteren dient het stevig te worden vastgepakt en de middelste schroef (1) losgedraaid te worden **in de richting van de pijl die op elk mes staat aangegeven. De schroefdraad van de bevestigingsschroeven loopt bij het ene mes naar rechts en bij het andere mes naar links**.



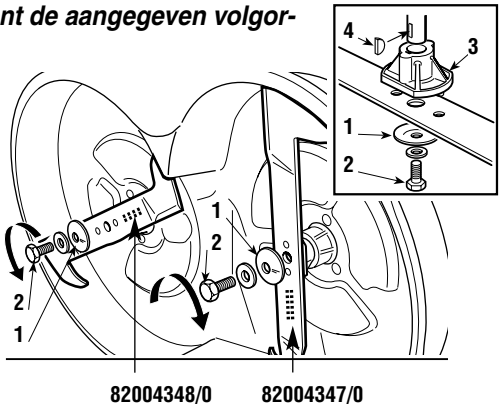
Slijp beide messen met behulp van een slijpschijf met een middelgrote korrel en controleer of de messen in balans zijn door een ronde staaf met een Ø van 18 mm in het middelste gat te plaatsen.



⚠ LET OP! ***Vervang altijd de beschadigde of verbogen messen; probeer ze nooit te repareren! GEBRUIK ALTIJD ORIGINELE MESSEN WAAR HET TEKEN ⚠ OP STAAT!***

⚠ LET OP! ***De messen verschillen onderling, worden geplaatst in een hoek van 90° en bewegen in een tegenovergestelde richting. Bij het monteren dienen de posities in acht te worden genomen aan de hand van het codenummer dat zich op de messen bevindt.***

⚠ LET OP! ***Bij het monteren dient de aangegeven volgorde aangehouden te worden. Let erop dat de windvleugels van de messen naar de binnenkant van het maaidek wijzen en dat de holle kant van de elastische veerring (1) tegen het mes drukt; draai de bevestigingsschroeven (2) stevig aan. Het is beter hiervoor een 45-50Nm. dynamometrische sleutel te gebruiken. Als de naaf (2) van de as loskomt tijdens het demonteren controleer dan of de spie goed in de gleuf is geplaatst.***



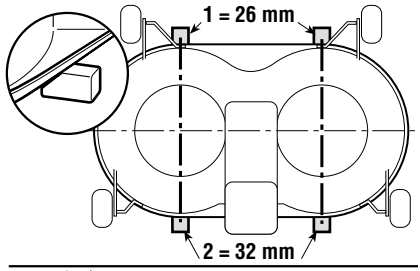
6.3.2 AFSTELLING VAN HET MAAIDEK

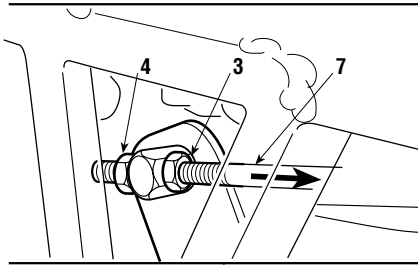
Een correcte afstelling van het maaidek is belangrijk om een mooi eenvormig gazon te verkrijgen.

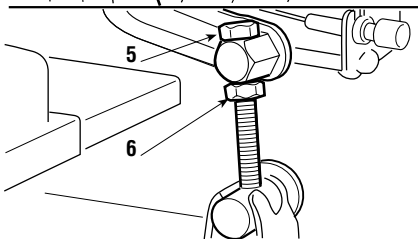
OPMERKING *Voor een mooi maairesultaat is het verstandig om ervoor te zorgen dat de voorkant altijd 5-6 mm lager staat afgesteld dan de achterkant.*

– Plaats de machine op een vlakke ondergrond en kijk na of de banden de juiste spanning hebben;

– plaats vulstukken (1) van 26 mm onder de voorkant, en van 32 mm (2) onder de achterkant van het maaidek en zet de hendel in stand «1»;
– schroef zowel links als rechts de moeren (3), schroeven (5) en contramoeren (4-6) op zo'n manier los dat het maaidek goed op de vulstukken rust;
– duw de twee verbindingsstangen (7) naar achteren en draai de twee moeren (3) op de bijbehorende stangen totdat de voorkant van het maaidek zowel links als rechts naar boven begint te komen; draai hierna de bijbehorende contramoeren (4) vast;
– draai aan de beide achterste moeren (5) totdat de achterkant van het maaidek zowel links als rechts naar boven begint te komen; draai hierna de bijbehorende contramoeren (6) vast.



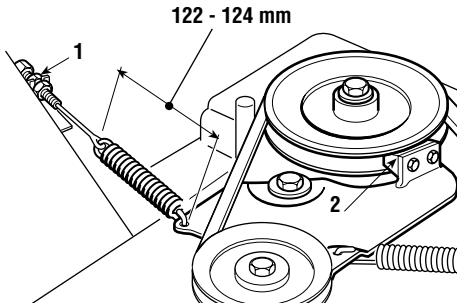




Mocht de juiste afstelling niet gevonden worden met uw dealer.

6.3.3 MESKOPPELING EN –REM AFSTELLEN

Tijdens het bedienen van de hendel om de messen te ontkoppelen, wordt er gelijkertijd een rem in werking gesteld die het draaien in enkele seconden stopt.
Een slechte werking van de rem is meestal te wijten aan een versleten remblokje (2) dat bij uw dealer vervangen moet worden.



Eventuele rek in de kabel en de lengteverschillen in de drijfriem kunnen ontkoppeling of een onregelmatig draaien van de messen veroorzaken.

Dit dient met de regelaar(1) te worden bijgesteld totdat de juiste spanning van de veer is bereikt (gemeten aan de buitenkant van de veer, bij ingeschakelde messen).

6.3.4 BIJSTELLEN VAN DE REM

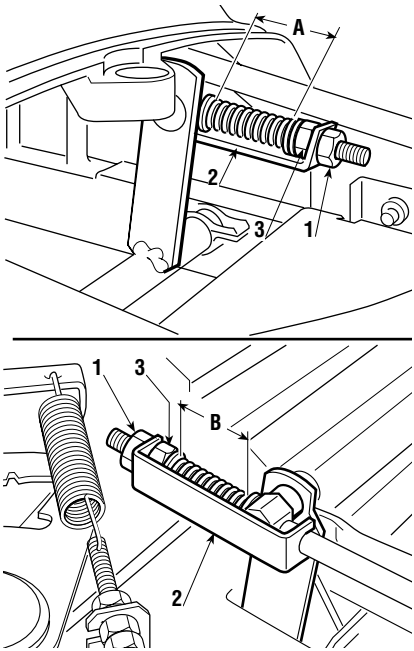
Als de remweg langer wordt ten opzichte van de aangegeven waardes (☛ 5.3.6) dient de remveer bijgesteld te worden.

Het bijstellen dient uitgevoerd te worden met een aangetrokken handrem. De toegang tot het bijstellen is mogelijk door het deurtje op de gleuf onder de stoel te verwijderen.

Draai de moer (1) waarmee de staaf (2) bevestigd is los en draai aan de moer (3) totdat een veerlengte verkregen is van:

A = 47,5 - 49,5 mm (▶ *in de modellen met mechanische overbrenging)*
B = 45 - 47 mm (▶ *in de modellen met hydrostatische overbrenging)*

opgemeten aan de binnenkant van de sluitringen. Na het bijstellen, dient de moer (1) weer vastgedraaid te worden.



BELANGRIJK *Om overbelasting van de remgroep te voorkomen dient u bij het bijstellen niet onder deze waardes te gaan.*

⚠ LET OP! ***Als de rem na het bijstellen niet goed werkt dient er onmiddellijk contact opgenomen te worden met uw dealer. PROBEER NIET ZELF ANDERE HANDELINGEN UIT TE VOEREN DAN DIE HIERBOVEN BESCHREVEN STAAN.***

6.3.5 AFSTELLEN VAN DE SPANNING VAN DE DRIJFSNAAR

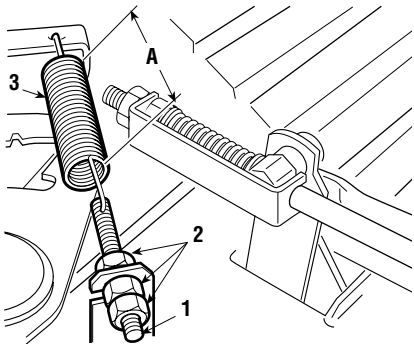
Als de machine niet voldoende rijkracht vertoont dient de spanning van de spanningsveer afgesteld te worden zodat de beste werkconditie herkregen wordt.
De toegang tot het afstellen is mogelijk door het deurtje op de gleuf onder de stoel te verwijderen.

Draai de blokkeermoeren (2) los en draai de schroef (1) los of vast voor zover dit nodig is, totdat een veerlengte "A" van de veer (3) verkregen is van:

A = 114 - 116 mm (▶ *in de modellen met mechanische overbrenging)*
A = 109 - 111 mm (▶ ***i****n de modellen met hydrostatische overbrenging)*

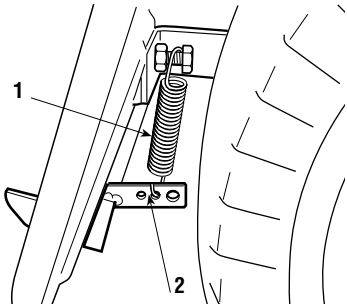
opgemeten aan de buitenkant van de schroefwindingen. Na het afstellen dienen de moeren (2) weer vastgedraaid te worden.

OPMERKING *Let goed op bij het gebruik van de machine na het vervangen van de drijfsnaar. Het koppelen kan in het begin wat bruusk gaan totdat de drijfsnaar ingereden is.*



6.3.6 AFSTELLEN VAN DE VEERHAAK VOOR DE OPVANGZAK

Als de zak op hobbelige terreinen de neiging heeft om op te springen of open te gaan, of als het vasthaken na het legen moeilijk verloopt, dient de veer (1) van de veerhaak te worden bijgesteld.

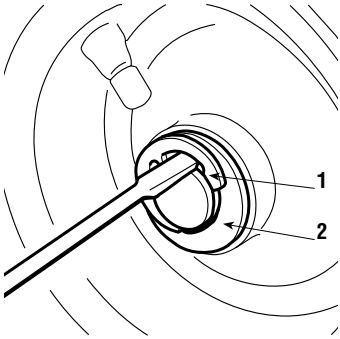


Verander het bevestigingspunt door één van de gaatjes (2) te gebruiken totdat het gewenste resultaat verkregen is.

6.4 DEMONTAGE EN VERVANGING

6.4.1 De banden vervangen

Plaats de machine op een vlakke ondergrond en plaats aan de kant waar de band vervangen moet worden, een steunblok, onder een dragend deel van het chassis.



De banden worden op hun plaats gehouden door een elastische ring (1) die verwijderd kan worden door middel van een schroevendraaier.
De achterbanden zijn rechtstreeks op de steekassen gemonteerd door middel van een spie in de naaf van de band.

OPMERKING *Bij het vervangen van één of beide achterbanden dient erop gelet te worden dat ze dezelfde diameter hebben. Controleer tevens de afstelling van het maaidek om een ongelijkmatig maaibeeld te voorkomen.*

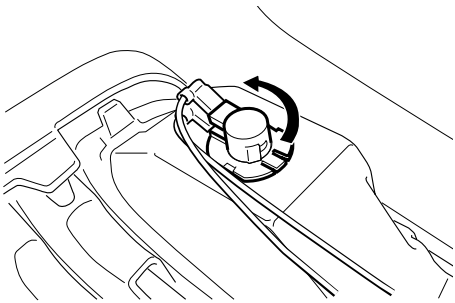
BELANGRIJK *PAlvorens de banden aan te brengen dienen de wielassen met vet gesmeerd en de elastische ring (1) en de borgring (2) weer precies op hun plaats gezet te worden.*

6.4.2 De banden repareren of vervangen

De banden zijn «Tubeless» en iedere vervanging of reparatie als gevolg van een lek dient dan ook door een vakman uitgevoerd te worden volgens de, voor dit type banden, geldende voorschriften.

6.4.3 De koplampen vervangen

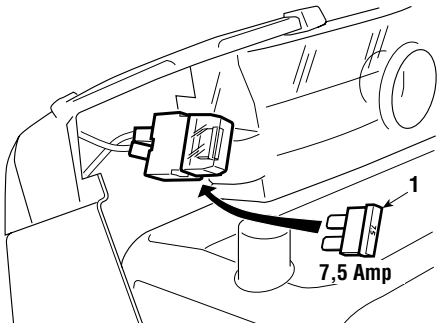
De koplampen (18W) zijn door middel van een bajonetfitting in de lamphouder gedraaid. De lamphouder kan verwijderd worden door deze met behulp van een tang tegen de klok in te draaien.



6.4.4 De zekering vervangen

De algemene stroomcircuits en het vermogen van de elektrische installatie worden beschermd door een zekering (1) van 7,5 A (vertraagd).

Het in werking treden van deze zekering veroorzaakt de stilstand van de machine. Tevens gaan alle lampjes uit op het dashboard.



BELANGRIJK *Een doorgebrande zekering dient altijd vervangen te worden door eenzelfde type met hetzelfde vermogen.*

Als de oorzaak van het in werking treden niet gevonden kan worden dient er contact opgenomen te worden met uw dealer.

6.4.5 De drijfsnaren vervangen

De vervanging van de drijfsnaren vraagt demontage en afstellingen die nogal nauw luisteren. Het is dan ook onontbeerlijk dat dit door uw dealer uitgevoerd wordt.

OPMERKING *Vervang de drijfsnaren zodra zij tekenen van slijtage vertonen! GEBRUIK ALTIJD ORIGINELE DRIJFSNAREN!*

7. RICHTLIJNEN OM PROBLEMEN VAST TE STELLEN

PROBLEEM	MOGELIJKE OORZAAK	OPLOSSING
1. De sleutel staat in de «DRAAIEN» stand, het dashboard is niet verlicht, er is geen geluidssignaal	De bescherming van de elektronische kaart is in werking getreden doordat:	Zet de sleutel in de «STOP» stand en zoek de oorzaak:
	– de accu niet goed is aangesloten	– controleer de aansluitingen (☛ 3.4)
	– de polen van de accu zijn omgewisseld	– controleer de aansluitingen (☛ 3.4)
	– de accu is leeg of is gesulfateerd	– laad de accu op (☛ 6.2.5)
	– de zekering is doorgebrand	– vervang de zekering (7,5A, vertraagd) (☛ 6.4.4)
	– Onjuiste massa op de motor of op het chassis	– controleer de aansluiting van de zwarte draden
2. De sleutel staat in de «DRAAIEN» stand, het dashboard licht niet op, er wordt alhoewel een geluidssignaal gegeven	De bescherming van de elektronische kaart is in werking getreden doordat:	Zet de sleutel in de «STOP» stand en zoek de oorzaak:
	– de kaart nat is	– drogen met lauw/warme lucht
	– de microschakelaars contact maken	– controleer de aansluitingen
3. De sleutel staat in de «STARTEN» stand, het dashboard licht op maar de startmotor draait niet	– de accu niet goed is opgeladen	– laad de accu op (☛ 6.2.5)
	– de massa van de startmotor niet goed is aangesloten	– controleer de aansluitingen van de aardegeleiders
	– er geen toestemming tot starten is gegeven	– controleer of de toelatingsvoorwaarden worden gerespecteerd (☛ 5.2.b)
4. De sleutel staat in de «DRAAIEN» stand, de startmotor draait maar de motor slaat niet aan	– de accu niet goed is opgeladen	– laad de accu op (☛ 6.2.5)
	– te weinig benzineaanvoer	– controleer het niveau in de benzinetank (☛ 5.3.3)
		– controleer de aansluitingen van de brandstoftoevoer apertura carburante
		– controleer de benzinefilter
	– er een defect in de ontsteking is opgetreden	– controleer of de bougiekap juist bevestigd is
		– controleer of de electroden niet vuil zijn en of hun onderlinge afstand juist is
5. Een moeilijke start of een onregelmatige werking van de motor	– er brandstofproblemen zijn	– reinig of vervang de luchtfilter
		– maak het bakje van de carburateur schoon
		– leeg de benzinetank en vul met nieuwe benzine
		– controleer en vervang eventueel de benzinefilter
6. Tijdens het maaien is er een krachtverlies van de motor	– de rijsnelheid te hoog is ten opzicht van de snijhoogte (☛ 5.4.5)	– neem in snelheid af en/of zet het maaidek in een hogere stand

PROBLEEM	MOGELIJKE OORZAAK	OPLOSSING
7. Bij het inschakelen van de messen slaat de motor af	– er geen toestemming tot het inschakelen is gegeven	– controleer of de toelatingsvoorwaarden worden gerespecteerd (☛ 5.2.c)
8. Het controlelampje van de accu gaat niet uit na enkele minuten	– de batterij niet op de juiste manier wordt opgeladen	– controleer de aansluitingen
9. De motor slaat af en het geluidssignaal treedt in werking	De bescherming van de elektronische kaart is in werking getreden doordat:	Zet de sleutel in de «STOP» stand en zoek de oorzaak:
	– de microschakelaar massa maakt	– controleer de aansluitingen
	– de accu chemisch wel actief, maar niet opgeladen is	– laad de accu opnieuw op (☛ 6.2.5)
	– er te veel spanning is, veroorzaakt door de laadregelaar	– neem contact op met uw dealer
	– de accu niet goed verbonden is (er wordt onjuist contact gemaakt)	– controleer de aansluitingen (☛ 3.4)
	– de massa van de motor niet goed is	– controleer de massa van de motor
10. De motor slaat af zonder enig geluidssignaal	– de accu is niet aangesloten	– controleer de aansluitingen (☛ 3.4)
	– er is geen massa op de motor	– controleer de massa op de motor
	– problemen aan de motor	– neem contact op met uw dealer
11. Het controlelampje van de messen gaat niet uit na het ontkoppelen van de messen	– de hendel keert niet terug in de ontkoppelstand doordat er zich gras heeft opgehoopt ter hoogte van de stopschakelaar	– verwijder alle grasresten (toegang vanaf het inspectiedeurtje)
12. De messen schakelen zich niet in	– een uitgerekte kabel of de drijfriem is losser geworden	– stel het bij met de regelaar (☛ 6.3.3)
13. Een onregelmatig maaibeeld en onvoldoende opvang van gras	– het maaidek staat niet goed ten opzichte van het terrein	– controleer de bandenspanning (☛ 5.3.2) – stel het maaidek goed af ten opzichte van het terrein (☛ 6.3.2)
	– de messen werken niet goed	– controleer of ze goed bevestigd zijn (☛ 6.3.1) – slijp of vervang de messen (☛ 6.3.1) – ccontroleer de riemspanning en de bedieningskabel van de koppelingshendel (☛ 6.3.3)

PROBLEEM	MOGELIJKE OORZAAK	OPLOSSING
	– de rijsnelheid is te hoog ten opzichte van de hoogte van het gras (☛ 5.4.5)	– verminder de rijsnelheid en/of verhoog de stand van het maaidek – wacht tot het gras droog is
	– het kanaal is verstopt	– verwijder de opvangzak en reinig het kanaal (☛ 5.4.7)
	– het maaidek zit vol met gras	– reinig het maaidek (☛ 5.4.10)
14. Vreemde trillingen tijdens het werk	– de messen zijn niet goed in balans	– balanceer of vervang de messen als deze beschadigd zijn (☛ 6.3.1)
	– de messen zijn niet goed bevestigd	– controleer de bevestigingen (☛ 6.3.1) (let op aan de schroefdraad die naar links loopt bij het rechtermes)
	– de bevestigingen zijn losgeraakt	– controleer en draai de bevestigingsschroeven van de motor en het chassis goed vast.
15. Als het aandrijfpedaal bediend wordt met een draaiende motor, verplaatst de machine zich niet *(▶ modellen met hydrostatische aandrijving)*	– ontgrendelingshendel in de «B» stand (☛ 4.33)	– terugzetten in stand «A»

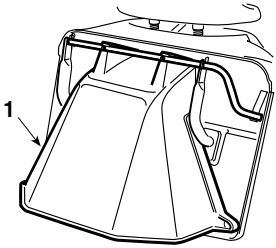
Mochten de problemen aanhouden na het uitvoeren van de bovengenoemde handelingen dan dient er contact te worden opgenomen met uw dealer.

⚠ LET OP! ***Probeer nooit om zelf gecompliceerde reparaties uit te voeren zonder de juiste hulpmiddelen en het nodige technische inzicht. Iedere slecht uitgevoerde reparatie brengt automatisch verval van, zowel de garantie, als de aansprakelijkheid van de Fabrikant teweeg.***

8. OP AANVRAAG LEVERBARE ACCESSOIRES

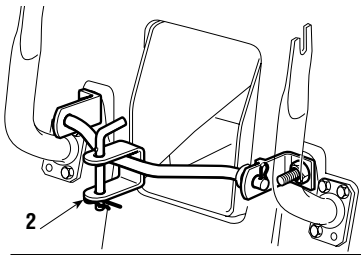
1. STEENBESCHERMKAP

Kan in plaats van de opvangzak gebruikt worden als het gras niet opgevangen wordt.



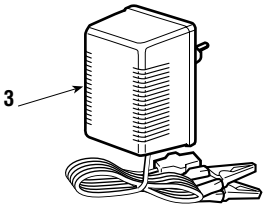
2. TREKSET

Voor het voorttrekken van een kleine aanhanger.



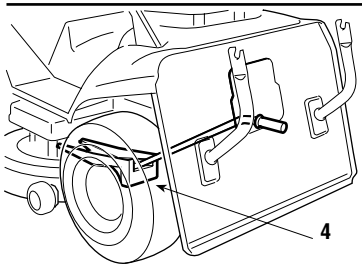
3. ACCULADER BEHOUD "CB01"

Laat toe de accu efficiënt te houden tijdens de periodes van inactiviteit van de machine, waarbij een optimaal laadniveau en een langere duurzaamheid van de accu gegarandeerd wordt.



4. KIT VOOR “MULCHING”

Versnippert het pas gemaaide gras en laat het achter op het terrein. Kan ook worden opgevangen in de grasopvangzak.



9. TECHNISCHE EIGENSCHAPPEN

Elektrische installatie ..... 12 V
Accu ..... 18 Ah

Voorbanden ..... 13 x 5,00-6
Achterbanden .....18 x 8,50-8

Bandenspanning vooraan .....1,5 bar
Bandenspanning achteraan ..... 1,2 bar

Totaal gewicht ..... 213 ÷ 223 kg

Binnendiameter draaicirkel (minimum diameter van de ongesneden oppervlakte)
linkerdraaicirkel..... 1,5 m

Maaihoogte ..... 3 ÷ 9 cm
Maaibreedte ..... 102 cm

Inhoud opvangzak ..... 300 liter

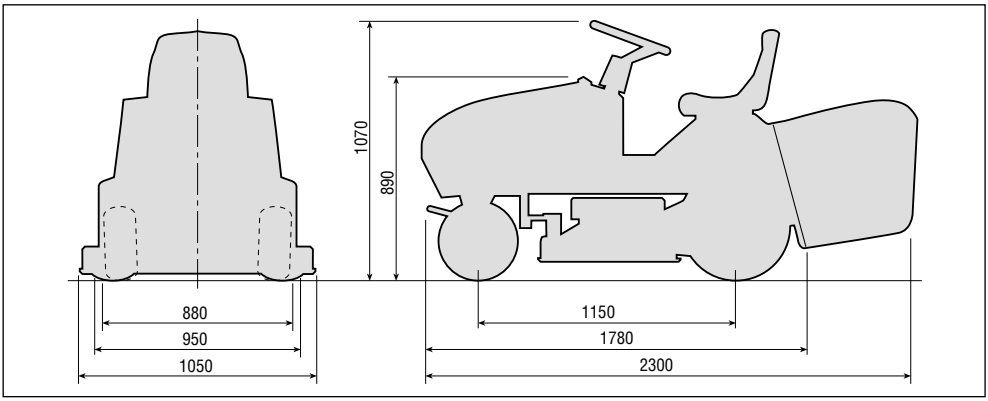
Maximale belasting van de trekset
Maximale trekkracht ..... 980 N
Maximale verticale kracht ..... 245 N

Bij modellen met mechanische aandrijving:

- Motor B&S 28M707 - 465 cc
  Vermogen (ECE - R85) ..... 8,5 kW
- Motor B&S 282H07 - 465 cc
  Vermogen (ECE - R85) ..... 10 kW
- Snelheid in versnelling (indicatief) bij 3000 min^{-1}:
  1e ..... 2,2 km/h
  2e ..... 3,8 km/h
  3e ..... 5,8 km/h
  4e ..... 6,4 km/h
  5e ..... 9,7 km/h
  Achteruit ..... 2,8 km/h

Bij modellen met hydrostatische aandrijving:

- Motor B&S 282H07 - 465 cc
  Vermogen (ECE - R85) ..... 10 kW
- Snelheid in versnelling bij 3000 min^{-1}:
  Vooruit ..... 0 ÷ 8,8 km/h
  Achteruit ..... 0 ÷ 4,5 km/h



ZIE DE BINNENKANT VAN DE OMSLAG VOOR DE VERKLARINGEN VAN OVEREENSTEMMING.

10. ALFABETISCHE INHOUDSOPGAVE

Aandrijving naar de wielen
Afstellen v/d drijfriem 6.3.5

Accu
Beschrijving ..... 2.2 -17
Aansluiten 3.4
Langere tijd niet gebruiken 5.4.11
Onderhoud en opladen 6.2.5

Banden
Spanning 5.3.2
Reparatie en vervanging 6.4.2

Banden
Vervanging 6.4.1

Bijvullen olie/benzine
Toepassingen 5.3.3

Choke
Functie en gebruik 4.2

Controlelampjes
Werking 4.7
In werking treden 5.4.12

Geluidssignaal
Werking 4.7
In werking treden ..... 5.4.6 - 5.4.12

Handrem
Werking v/d hendel 4.5

Hellingen
Voorzorgsmaatregelen 5.5

Koplampen
Schakelaar 4.6
Vervangen 6.4.3

Koppeling / Rem
Functie van het pedaal 4.21

Maaidek
Beschrijving ..... 2.2 -11
Reinigen binnenkant 5.4.10
Afstellen 6.3.2

Maaien
Afstelling maaihoogte 4.10
Toepassingen 5.4.5
Eindigen v/h maaien 5.4.8
Adviezen 5.7

Messen
Beschrijving ..... 2.2 -12
Koppeling 4.9
Demontage en slijpen 6.3.1
Afstellen v/d koppeling 6.3.3

Onderhoud
Toepassingen 6.2.1-6.2.2

Opvangzak
Beschrijving ..... 2.2 -14
Omkiephendel 4.11
Montage 3.7
Montage op de machine 5.3.4
Legen v/d zak 5.4.6
Haak bijstellen 6.3.6

Pedaal aandrijving
Functie van het pedaal 4.32
Vooruitrijden 5.4.2
Achteruitrijden 5.4.4

Reinigen
Toepassingen 5.4.10

Remmen
Werking v/h pedaal 4.31
Controle doelmatigheid 5.3.6
Gebruik v/d rem 5.4.3
Bijstellen 6.3.4

Sleutel 4.4

Start
Startprocedure 5.4.1

Steenbeschermkap
Beschrijving ..... 2.2 -15
Montage op de machine 5.3.4

Stoel
Beschrijving ..... 2.2 -18
Montage op de machine 3.3
Afstelling 5.3.1

Stuur
Werking 2.2.15
Montage op de machine 5.3.4

Trekset
Voorschriften 1.4

Uitwerpkanaal
Beschrijving ..... 2.2 -13
Legen 5.4.7

Veiligheid
Algemene voorschriften 1.2
Stickers en afbeeldingen 1.3
In werking treden v/d systemen 5.2
Doelmatigheidscontrole 5.3.5

Verandering van snelheid
Stand van de hendel 4.22
Vooruitrijden 5.4.2
Achteruitrijden 5.4.4

Versnelling
Werking en gebruik 4.3

Vervoer
Toepassingen 5.6

Zekering
Vervangen 6.4.4

PRESENTACION

ESTE MANUAL DEBE SER CONSIDERADO como parte integrante de la máquina y debe acompañar a la máquina incluso cuando esta es vendida de nuevo.

CUALQUIER MANIPULACION DE LA BOMBA DE ALIMENTACION modificando el caudal de combustible entregado a la bomba o la potencia del motor más allá de los valores especificados del fabricante conducirá a una anulación de la garantía de sta máquina.

ESTE MINITRACTOR ESTA DISEÑADO EXCLUSIVAMENTE para su aplicación habitual de cortar césped o para aplicaciones afines (“Empleo según las características de la máquina”). El fabricante no se hace responsable de las consecuencias derivadas de su empleo en aplicaciones no contempladas como aplicaciones habituales o aplicaciones afines. En este caso todos los riesgos corren únicamente a cargo del usuario. La utilización cirrecta según las características de la máquina implica, asimismo, la observación estricta de todas las instrucciones del fabricante en cuanto a manejo, mantenimiento y reparació.

ESTE MINITRACTOR SOLO DEBE ser manejado, mantenido o reparado por personas que estén al tanto de las peculiaridades y los riesgos que ello implica y que se hayan familiarizado con las normas de seguridad al respecto. Deben observarse las normas de seguridad (prevención de accidentes), así como todo tipo de normativa legal tanto referente a seguridad, sanidad laboral como a circulación por carretera. El fabricante no se hace responsable de las consecuencias derivadas de modificaciones llevadas a cabo en esta máquina sin su autorización previa y expresa. El producto no esta construido para circular en USA, Canada y Mexico.

INDICE

1. NORMAS DE SEGURIDAD 3
Contiene las normas para usar la máquina en modo seguro

2. IDENTIFICACION DE LA MAQUINA Y DE LOS COMPONENTES 7
Explica cómo identificar la máquina y los elementos principales que la componen

3. DESEMBALAJE Y MONTAJE FINAL 9
Explica cómo quitar el embalaje y completar el montaje de los elementos separados

4. MANDOS E INSTRUMENTOS DE CONTROL 14
Proporciona la ubicación y la función de todos los mandos

5. NORMAS DE USO 20
Contiene todas las indicaciones para trabajar bien y en modo seguro
5.1 Consejos para un uso seguro 20
5.2 Criterios de intervención de los dispositivos de seguridad 20
5.3 Operaciones preliminares antes de comenzar el trabajo 22
5.4 Uso de la máquina 25
5.5 Uso de la máquina en pendientes 34
5.6 Transporte 34
5.7 Consejos para efectuar un buen corte del césped 35

6. MANTENIMIENTO 36
Contiene la información necesaria para mantener eficiente la máquina
6.1 Medidas de seguridad 36
6.2 Mantenimiento periódico 37
6.3 Controles y regulaciones 41
6.4 Operaciones de desmontaje y sustitución 46

7. GUIA PARA LA IDENTIFICACION DE LAS ANOMALIAS 48
Le ayuda a resolver rápidamente eventuales anomalías

8. ACCESORIOS BAJO PEDIDO 51
Se ilustran los accesorios disponibles para particulares exigencias operativas

9. CARACTERISTICAS TECNICAS 52
Resumen de las principales características de su máquina

10. INDICE ALFABETICO 53
Indica en donde se encuentra la información buscada

1. NORMAS DE SEGURIDAD

1.1 COMO LEER EL MANUAL

En el texto del manual, algunos párrafos que contienen información de particular importancia a fines de la seguridad o del funcionamiento están destacados en modo diferente de acuerdo con el siguiente criterio:

NOTA *o* **IMPORTANTE** *Suministra aclaraciones u otros detalles relativos a lo anteriormente descrito, con la intención de no dañar la máquina o causar daños.*

⚠ ¡ATENCION! ***Posibilidad de lesiones personales o a terceros en caso de incumplimiento.***

⚠ ¡PELIGRO! ***Posibilidad de graves lesiones personales o a terceros con peligro de muerte, en caso de incumplimiento.***

En el manual se describen varias versiones de máquinas que se pueden diferenciar principalmente por:

– Tipo de transmisión: con cambio mecánico o regulación hidrostática continua de la velocidad. Los modelos con transmisión hidrostática se identifican con la inscripción “HYDRO” presente en la etiqueta de identificación (☛ 2.1);
– la presencia de componentes o accesorios no siempre disponibles en las distintas zonas de comercialización;
– preparaciones particulares.

El símbolo ▶ destaca cada diferencia a fines del uso, seguido por la indicación de la versión a la que se refiere.

El símbolo “ ☛ ” remite a otro punto del manual para más aclaraciones o información al respecto.

NOTA *Todas las indicaciones “anterior”, “posterior”, “derecha”, “izquierda” se refieren a la posición del operador sentado.*

IMPORTANTE *Para todas las operaciones de uso y mantenimiento relativas al motor y a la batería no descritas en el presente manual, consultar los específicos manuales que forman parte integrante de la documentación suministrada.*

1.2 NORMAS GENERALES DE SEGURIDAD
(léanse atentamente antes de comenzar a utilizar la máquina)

A) APRENDIZAJE

1) Leer atentamente las instrucciones. Familiarizar con los mandos y el uso correcto de la máquina.
2) No dejar nunca que los niños o personas que no tengan la necesaria práctica con las instrucciones usen la máquina. Las leyes locales pueden fijar una edad mínima para el usuario.
3) No utilizar nunca la máquina cuando estén cerca personas, sobre todo niños o animales.
4) Recordar que el operador o el usuario es el responsable de los accidentes e imprevistos que se pudieran ocasionar a otras personas o a sus propiedades.
5) No transportar pasajeros.
6) El conductor de la máquina debe seguir escrupulosamente las instrucciones para el funcionamiento de la misma y sobre todo:
– no distraerse y mantener la concentración necesaria durante el trabajo;
– tener en cuenta que la pérdida de control de la máquina que resbala por una pendiente no se puede recuperar usando el freno. Las principales causas de pérdida de control son:
- ***– falta de adherencia de las ruedas;***
- ***– velocidad excesiva;***
- ***– frenado inadecuado;***
- ***– máquina inadecuada para el uso;***
- ***– ignorancia de los efectos que pueden derivar de las condiciones del terreno, especialmente en las pendientes;***
- ***– remolque incorrecto e inadecuada distribución de la carga.***

B) OPERACIONES PRELIMINARES

1) Durante el corte, utilizar siempre calzado robusto y pantalones largos. No utilizar la máquina con los pies descalzos o con sandalias abiertas.
2) Inspeccionar a fondo toda el área de trabajo y quitar todo lo que pudiera ser expulsado por la máquina.
3) ¡PELIGRO! La gasolina es altamente inflamable.
– conservar el combustile en contenedores adecuados;
– reponer el combustible sólo al aire libre y no fumar durante esta operación;
– reponer el combustible antes de poner en marcha el motor; no añadir gasolina ni quitar el tapón del depósito cuando el motor esté en función o esté caliente;
– si pierde gasolina, no poner en marcha el motor, alejar la máquina del área en la que se ha derramado el combustible y evitar posibles riesgos de incendio, esperando hasta que se haya evaporado el combustible y los vapores de gasolina se hayan disuelto;
– después del reabastecimiento, volver a colocar siempre y cerrar bien los tapones del depósito y del contenedor de gasolina.
4) Cambiar los silenciadores defectuosos.
5) Antes del uso proceder a una inspección general, sobre todo del aspecto de las cuchillas y controlar que los tornillos y el grupo de corte no estén desgastados o dañados. Sustituir en bloque las cuchillas y los tornillos dañados o desgastados para mantener el balanceo.
6) Prestar atención al hecho de que la rotación de una cuchilla provoca también la rotación de la otra.

C) DURANTE EL USO

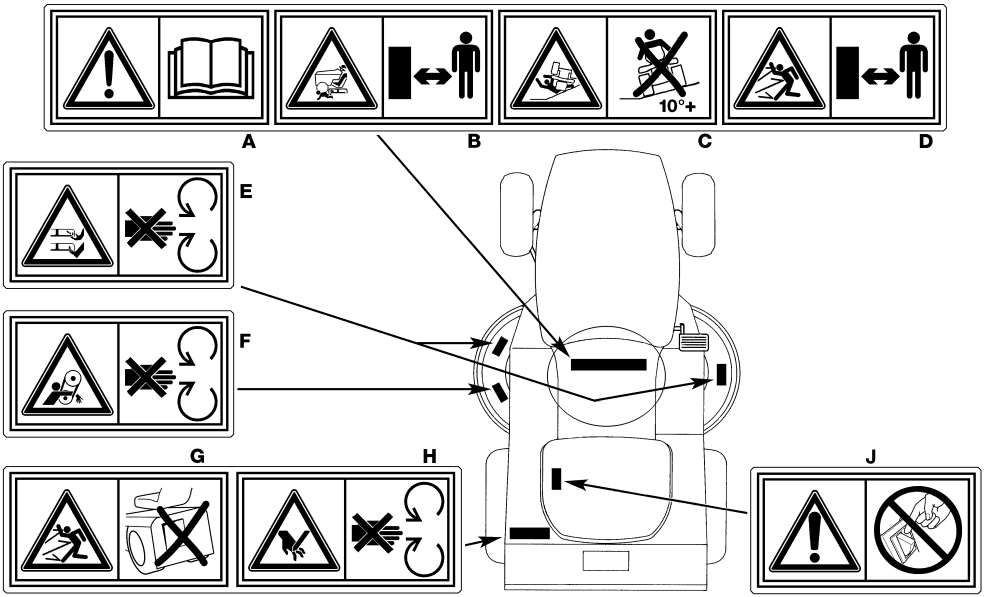
1) No accionar el motor en ambientes cerrados donde pueden acumularse humos peligrosos de monóxido de carbono.

2) Trabajar sólo a la luz del día o con una buena luz artificial.
3) Antes de poner en marcha el motor, desacoplar las cuchillas, poner el cambio en punto muerto.
4) No cortar el césped en terrenos con una inclinación superior a 10° (17%).
5) Recordar que no existe una pendiente "segura". Moverse sobre prados con pendientes requiere una atención particular. Para evitar vuelcos:
– no parar o arrancar bruscamente en subidas o bajadas;
– accionar suavemente el embrague y mantener siempre una marcha engranada, especialmente en las bajadas;
– disminuir la velocidad en pendientes y curvas cerradas;
– prestar atención a badenes, cunetas y peligros imprevistos;
– no cortar nunca en sentido transversal de la pendiente.
6) Prestar atención cuando se remolcan cargas o cuando se utilizan equipos pesados:
– para la fijación de las barras de remolque utilizar solo los puntos aprobados;
– limitar las cargas sólo a aquellas que puedan ser controladas fácilmente;
– no virar bruscamente. Prestar atención durante la marcha atrás;
7) Desacoplar las cuchillas al atravesar zonas sin hierba.
8) No utilizar nunca la máquina si las protecciones están dañadas o sin los dispositivos de seguridad montados.
9) No modificar las regulaciones del motor y no dejar que alcance un régimen excesivo. Utilizar el motor a una velocidad excesiva puede aumentar el riesgo de lesiones personales.
10) Antes de abandonar el puesto del conductor:
– desacoplar las cuchillas;
– poner el cambio en punto muerto y engranar el freno de estacionamiento;
– apagar el motor y quitar la llave.
11) Desacoplar las cuchillas, apagar el motor y quitar la llave:
– antes de limpiar, desatascar el transportador de salida;
– antes de controlar, limpiar o trabajar con la máquina;
– después de golpear un cuerpo extraño. Verificar eventuales daños en la máquina y efectuar las reparaciones necesarias antes de usarlo nuevamente;
– si la máquina empieza a vibrar en modo anómalo (controlar inmediatamente las posibles causas).
12) Desacoplar las cuchillas durante el transporte y cada vez que no se utilicen.
13) Parar el motor y desacoplar las cuchillas:
– antes de reponer combustible;
– antes de quitar la bolsa de recolección
14) Disminuir la velocidad antes de parar el motor si el motor está provisto de grifo, cerrar la alimentación del combustible al final del trabajo.

D) MANTENIMIENTO Y ALMACENAMIENTO

1) Mantener bien apretados tuercas y tornillos para asegurarse que la máquina esté siempre en condiciones seguras de funcionamiento.
2) No colocar la máquina con gasolina en el depósito en un local en el que los vapores de gasolina pudieran alcanzar una llama o una chispa.
3) Dejar enfriar el motor antes de almacenar la máquina en cualquier ambiente.
4) Para reducir el riesgo de incendios mantener el motor, el silenciador de escape, el alojamiento de la batería y la zona de almacenamiento de la gasolina libres de residuos de hierba, hojas o grasa excesiva.
5) Controlar frecuentemente la bolsa de recolección para verificar su desgaste o deterioro.
6) Por motivos de seguridad, cambiar siempre las piezas desgastadas o dañadas.
7) Si hay que vaciar el depósito de la gasolina, efectuar esta operación al aire libre.
8) Prestar atención al hecho de que la rotación de una cuchilla produce la rotación de la otra.
9) Cuando hay que guardar la máquina o dejarla sin vigilancia, bajar el plato de corte.

1.3 ETIQUETAS DE SEGURIDAD



A) Leer el manual del operador: Este manual contiene informaciones importantes para el manejo seguro de la máquina. Observar atentamente todos los avisos de seguridad para prevenir accidentes.

B) Proteger a los niños: Mantener a los niños alejados del corte estando el motor de la máquina en marcha.

C) Evitar posibles vuelcos de la maquina: NO utilizar la máquina en lugares donde pudiera patinar o volcarse. No utilizar la máquina en pendientes con una inclinación superior a 10°.

D) Evitar las lesiones causadas por objetos extraños: NO utilizar la máquina sin recogedor o dispositivo de protección contra piedras. Mantenerse alejado estando el motor en marcha.

E) Evitar posibles lesiones causadas por las cuchillas rotativas: NO poner las manos ni los pies debajo del corte ni introducirlos en el mismo estando el motor en marcha.

F) Evitar ser atrapado por las correas: NO hacer funcionar el corte si las protecciones no están instaladas correctamente en su lugar. No aproximarse a las correas.

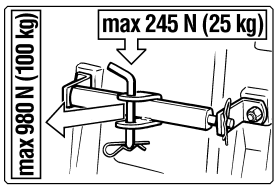
G) Evitar posibles lesiones causadas por objetos extraños: NO utilizar la máquina sin recogedor o dispositivo de protección contra piedras.

H) Evitar posibles lesiones causadas por las cuchillas rotativas: NO abrir ni quitar las protecciones, el dispositivo de protección contra piedras y el recogedor estando el corte conectado.

J) Atención: no maniobre el microinterruptor

1.4 INSTRUCCIONES PARA EL USO DEL KIT REMOLQUE

Bajo pedido, está disponible un kit para permitir el tiro de un pequeño remolque. Este accesorio se debe montar de acuerdo con las instrucciones suministradas.
Cuando se utiliza el remolque no superar los limites de carga indicados en la etiqueta y respetar las normas de seguridad (☛ 1.2, C-6).



2. IDENTIFICACION DE LA MAQUINA Y DE LOS COMPONENTES

2.1 IDENTIFICACION DE LA MÁQUINA

La etiqueta de identificación colocada cerca de la caja de la batería contiene los datos esenciales de cada máquina.

El número de matrícula (7) es indispensable para cualquier pedido de intervención técnica y para el pedido de los repuestos.

1. Nivel de potencia acústica según la directiva 2000/14/CE

2. Marca de conformidad según la directiva 98/37/CEE

3. Año de fabricación

4. Potencia nominal

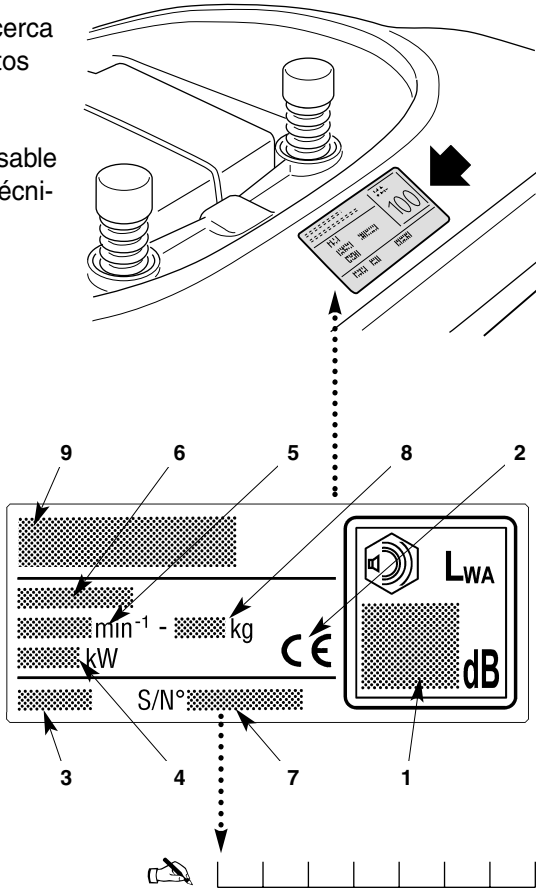
5. Régimen de trabajo del motor en r.p.m.

6. Tipo de máquina

7. Número de matrícula

8. Peso en kg

9. Nombre y dirección del Fabricante



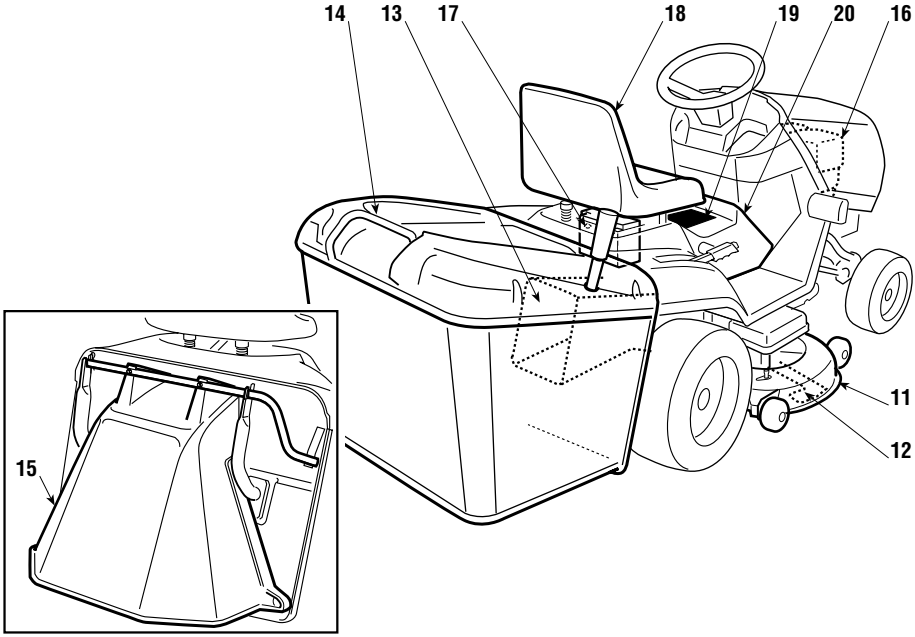
Escriba aquí el número de matrícula de su máquina.

2.2 IDENTIFICACION DE LOS COMPONENTES PRINCIPALES

La máquina está formada por algunos componentes principales, que desempeñan las siguientes funciones:

11. Plato de corte: es el cárter que encierra las cuchillas rotativas.

12. **Cuchillas**: son los elementos predispuestos para el corte del césped. Las aletas colocadas en los extremos favorecen el transporte del césped cortado hacia el canal de expulsión.
13. **Canal de expulsión:** es el elemento de conexión entre el plato de corte y la bolsa de recolección.
14. **Bolsa de recolección:** además de la función de recolección del césped cortado, constituye un dispositivo de seguridad, impidiendo que eventuales objetos recogidos por las cuchillas puedan ser lanzados lejos de la máquina.
15. **Pantalla de protección o deflector (disponible bajo pedido):** montado en lugar de la bolsa de recolección, impide que eventuales objetos recogidos por las cuchillas puedan ser lanzados lejos de la máquina.
16. **Motor:** suministra el movimiento ya sea a las cuchillas como a la tracción a las ruedas. Sus características se describen en un manual específico.
17. **Batería:** suministra la energía para el arranque del motor. Sus características se describen en un manual de instrucciones específico.
18. **Asiento del conductor:** es el puesto de trabajo del operador y está dotado de un sensor que detecta su presencia a fin de la intervención de los dispositivos de seguridad.
19. **Etiquetas de prescripción y de seguridad:** recuerdan las principales disposiciones para trabajar en condiciones de seguridad y su significado está explicado en el cap. 1.
20. **Portezuela para inspección:** para acceder a algunas regulaciones.



3. DESEMBALAJE Y MONTAJE FINAL

Por motivos de almacenamiento y transporte, algunos componentes de la máquina no se ensamblan directamente en fábrica, sino que se deben montar después de la remoción del embalaje, siguiendo las instrucciones descritas a continuación.

IMPORTANTE *La máquina se entrega sin el aceite del motor y sin gasolina. Antes de poner en marcha el motor, cargar aceite y gasolina siguiendo las prescripciones indicadas en el manual de instrucciones del motor.*

3.1 DESEMBALAJE

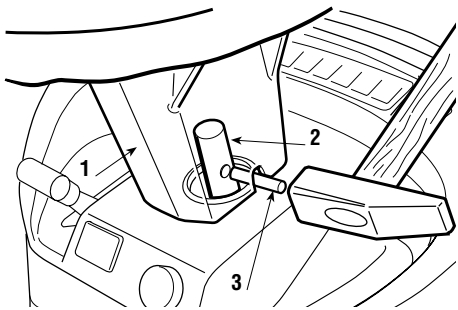
Cuando la máquina se quita del embalaje, prestar atención a recuperar todas las piezas, las partes en dotación y a no dañar el plato de corte al bajar la máquina del pallet de base.
El embalaje estándar contiene:
– la máquina propiamente dicha;
– el volante;
– el asiento;
– los soportes de la bolsa de recolección;
– los componentes de la bolsa;
– un sobre con:
  – manual de instrucciones y documentación
  – la dotación de tornillos que contiene también un pasador de bloqueo del volante,
  – 2 llaves de encendido y un fusible de repuesto de 7,5 A.

NOTA *Para evitar de dañar el plato de corte, llevarlo a la máxima altura y prestar la máxima atención al momento de la bajada del pallet de base. Para facilitar ed descenso del pallet y el desplazamiento de la máquina, llevar la palanca de desbloqueo de la transmisión a la posición «B» (☛ 4.33).*

3.2 MONTAJE DEL VOLANTE

Colocar la máquina en una superficie plana y alinear las ruedas anteriores.

Introducir el volante (1) en el árbol saliente (2) y girarlo de manera que los rayos queden orientados hacia el asiento.

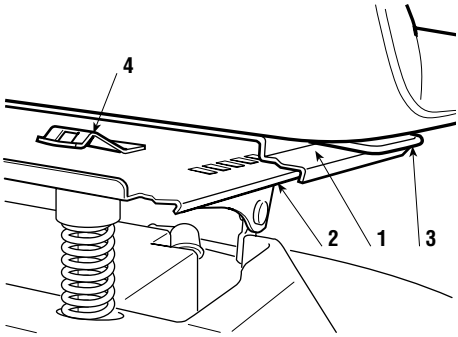


Alinear el orificio del cubo del volante con el del árbol e insertar el pasador en dotación (3) mediante un martillo, teniendo cuidado que el extremo salga completamente por el lado opuesto.

NOTA *Para evitar de dañar el volante con el martillo conviene emplear una punta o un destornillador de diámetro adecuado para empujar el pasador en el último tramo.*

3.3 MONTAJE DEL ASIENTO

Tirar hacia arriba la palanca de regulación (3) y embocar el asiento (1) en la guía (2), introduciéndolo por el lado del volante, hasta que se enganche en una de las seis posiciones.

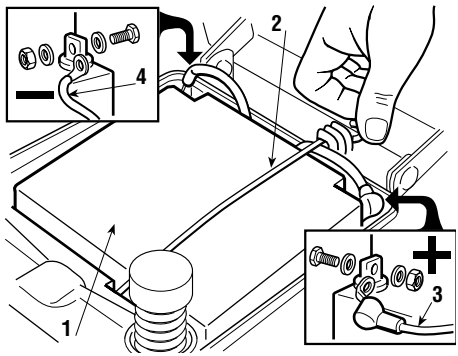


En este momento el asiento está montado de manera estable y no se puede extraer completamente si no se aprieta la correspondiente palanca (4) que lo desbloquea.

3.4 CONEXION DE LA BATERIA

La batería (1) está instalada debajo del asiento y sujetada por un resorte (2).

Efectuar la conexión del cable rojo (3) al polo positivo (+) y del cable negro (4) al polo negativo (–) utilizando los tornillos en dotación y siguiendo la secuencia indicada.



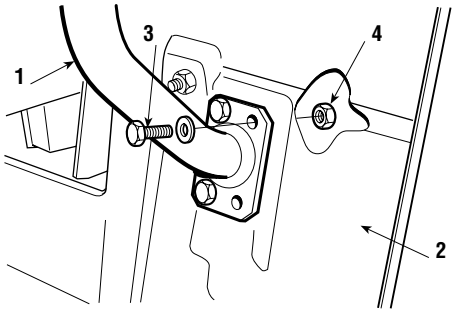
IMPORTANTE *Ejecutar la recarga completa, siguiendo las instrucciones contenidas en el manual de la batería (☛ 6.2.5).*

IMPORTANTE *¡Para evitar la intervención de la protección de la tarjeta electrónica, es absolutamente necesario evitar de poner en marcha el motor antes de ejecutar la recarga completa!*

⚠ ¡ATENCION! ***Atenerse a las medidas de seguridad suministradas por el Fabricante de la batería para su manipulación y eliminación.***

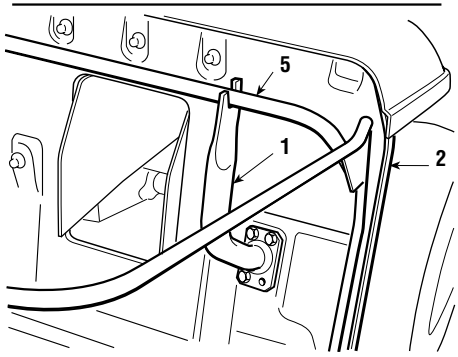
3.5 MONTAJE DE LOS SOPORTES DE LA BOLSA DE RECOLECCION

Montar los dos soportes (1) en la plancha posterior (2) utilizando para cada soporte los tres tornillos (3) suministrados en dotación, como se indica, sin fijar las relativas tuercas (4).

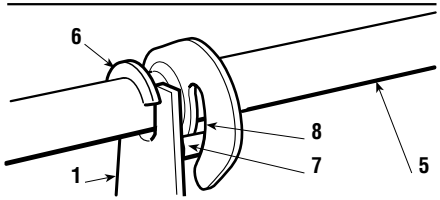


Enganchar en los soportes la parte superior (5) del bastidor de la bolsa y centrarlo respecto a la plancha posterior (2).

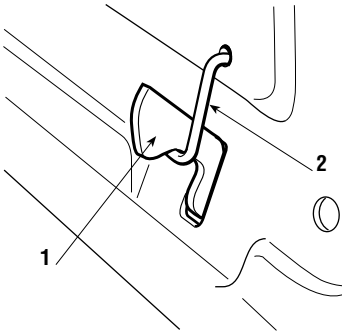
Ajustar la posición de ambos soportes (1) respecto al tope (6) de manera que girando el bastidor de la bolsa, el perno (7) se inserte correctamente en el alojamiento (8).



Comprobar otra vez que el bastidor (5) se encuentre bien centrado respecto a la plancha posterior (2) y que el movimiento de rotación se produzca correctamente, como arriba indicado, luego apretar a fondo los tornillos (3) y las tuercas (4) de fijación.



3.6 REMOCION DEL RETEN DEL DISPOSITIVO DE ENGANCHE DE LA BOLSA DE RECOLECCION



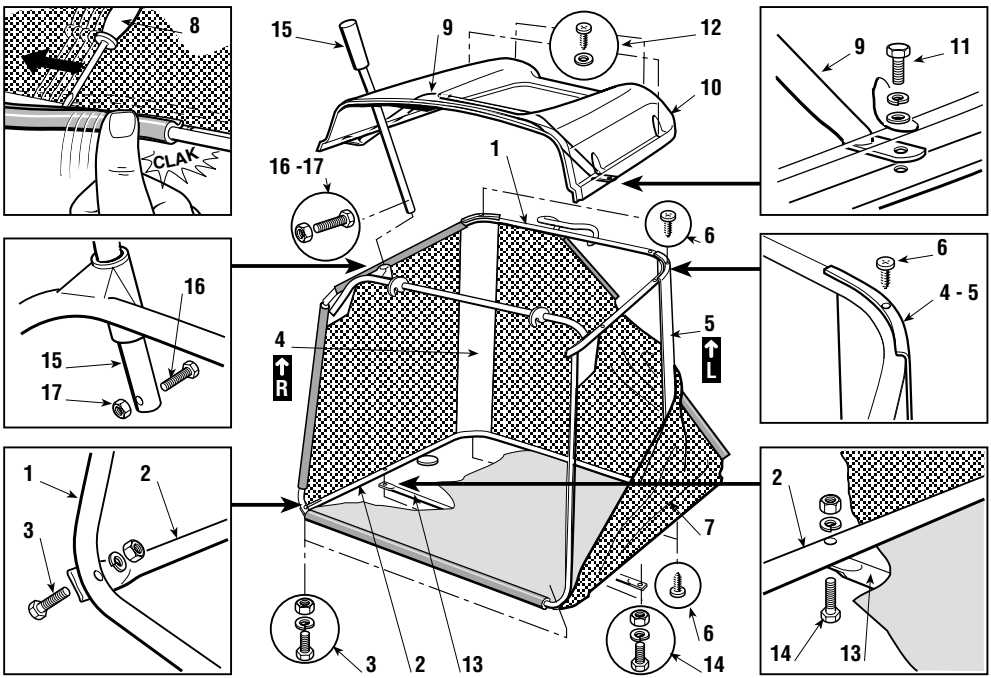
Por motivos de transporte, el dispositivo de enganche (1) de la bolsa de recolección está fijado a la plancha posterior mediante el retén (2).

Este retén se debe remover antes de proceder al montaje de los soportes de la bolsa y no se deberá utilizar más.

3.7 MONTAJE DE LA BOLSA DE RECOLECCION

El montaje de la bolsa de recolección se debe ejecutar en cuatro fases:

A) En primer lugar montar el bastidor, acoplando la parte superior (1) a la parte infe-

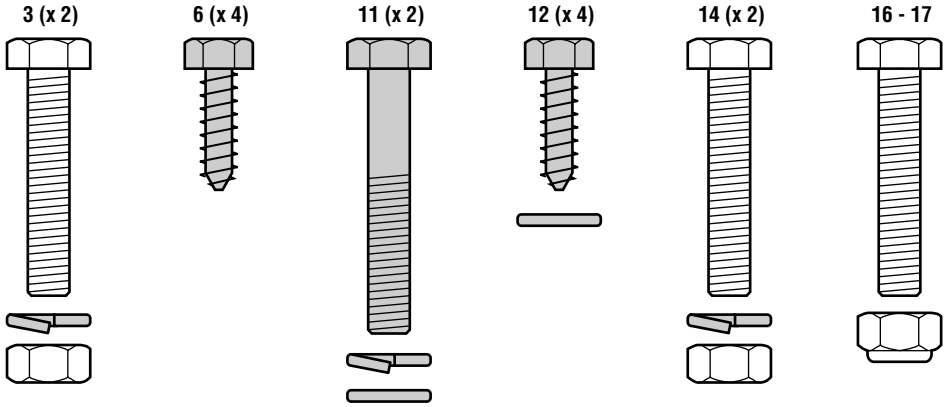


rior (2) utilizando los tornillos y las tuercas en dotación (3) como indicado. Colocar las planchas angulares (4) y (5) respetando la orientación derecha (R ↑) e izquierda (L ↑), y fijarlas en el bastidor por medio de cuatro tornillos autorroscantes (6).

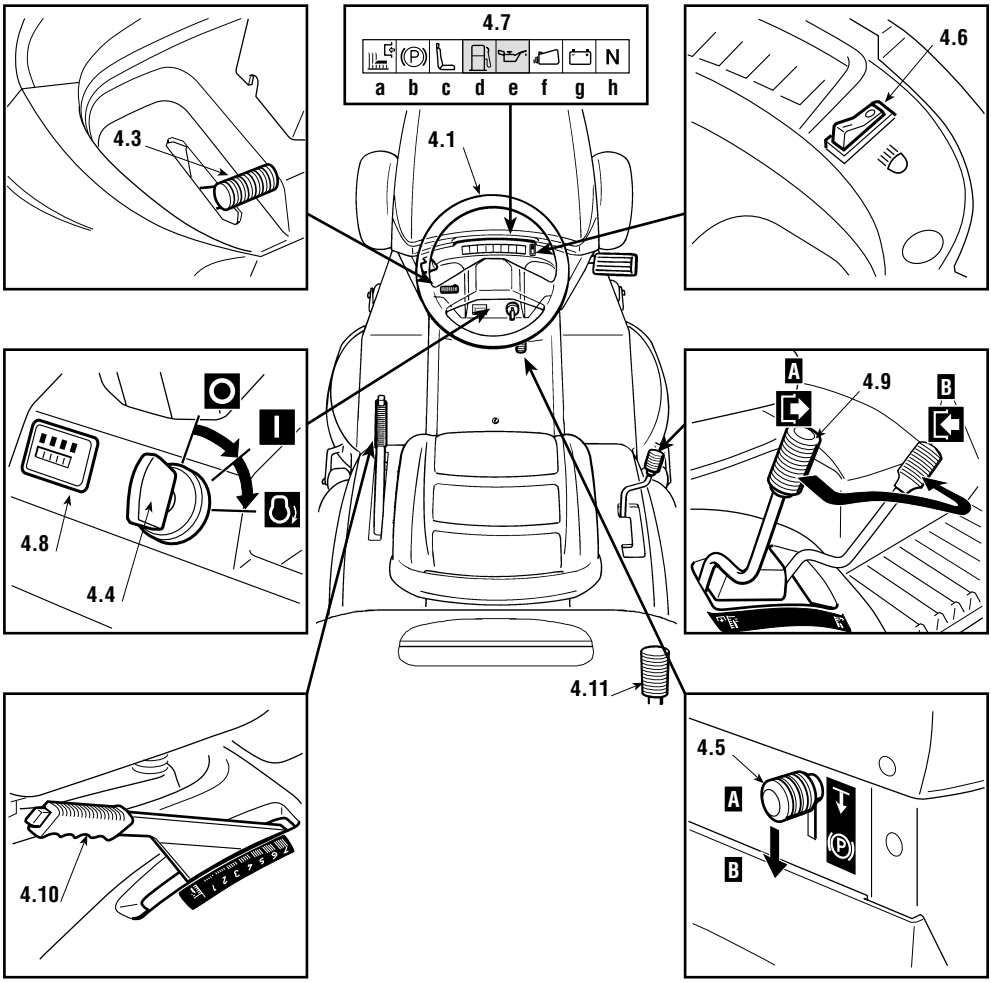
B) Introducir el bastidor en la envoltura de tela (7) procurando colocarlo correctamente a lo largo del perímetro de base. Enganchar todos los perfiles de plástico en los tubos del bastidor con la ayuda de un destornillador (8).

C) Introducir el asa (9) en los orificios de la cubierta (10), fijar el conjunto al bastidor mediante los tornillos (11) en la secuencia indicada y completar el montaje con los tornillos autorroscantes posteriores (12).

D) Instalar el soporte de refuerzo (13) debajo del bastidor, utilizando los tornillos y las tuercas (14), manteniendo la parte plana dirigida hacia la tela. Introducir la palanca de vaciado (15) en su alojamiento y montar el tornillo de parada (16) y relativa tuerca (17).



4. MANDOS E INSTRUMENTOS DE CONTROL



4.1 VOLANTE DE CONDUCCION
Manda la dirección de las ruedas anteriores.

4.3 PALANCA DEL ACELERADOR
Regula el número de revoluciones del motor. Las posiciones, indicadas en la placa, corresponden a:

Posición «CEBADOR» para el arranque en frío

	Posición «LENTO»	corresponde al régimen mínimo del motor
	Posición «RAPIDO»	corresponde al régimen máximo del motor

– La posición «CEBADOR» produce un enriquecimiento de la mezcla y se debe utilizar en caso de arranque en frío y sólo por el tiempo estrictamente necesario.
– Durante el avance elegir una posición intermedia entre «LENTO» y «RAPIDO».
– Durante el corte es oportuno llevar la palanca a «RAPIDO».

4.4 Conmutador de llave

Este conmutador de llave tiene tres posiciones.

O	«PARADA»	corresponde a todo apagado;
I	«MARCHA»	activa todos los servicios;
	«ARRANQUE»	acciona el motor de arranque.

Soltando la llave de la posición «ARRANQUE», la misma regresa automáticamente a la posición «MARCHA».

4.5 Palanca del freno de estacionamiento

El freno de estacionamiento desempeña la función de impedir que la máquina se mueva después de haberla estacionado. La palanca presenta dos posiciones:

«A» = Freno desengranado
«B» = Freno engranado

– Para engranar el freno apretar a fondo el pedal (4.21 ó 4.31) y llevar la palanca a la posición «B». Al levantar el pie del pedal, éste permanece bajado y bloqueado en tal posición.
– El encendido del indicador (4.7 b) señala la condición de «Freno engranado».
– Para desengranar el freno de estacionamiento, apretar nuevamente el pedal (4.21 ó 4.31) y llevar la palanca otra vez a la posición «A».

4.6 Interruptor de los faros

Manda el encendido de los faros cuando la llave (4.4) está en la posición «MARCHA».

4.7 INDICADORES LUMINOSOS Y SEÑALES ACUSTICAS

El tablero contiene una serie de indicadores luminosos que se activan sólo cuando la llave (4.4) se encuentra en la posición «MARCHA».

– Los indicadores encendidos señalan las siguientes condiciones:

a) cuchillas acopladas;

b) Ⓟ freno de estacionamiento engranado;

c) ausencia del operador;

d) luz inactiva;

e) luz inactiva;

f) ausencia de la bolsa de recolección o de la pantalla protección;

g) carga de la batería insuficiente;

h) N avance en “punto muerto”.

– La señal acústica puede ser de dos tipos:

a) continua indica intervención del dispositivo de protección de la tarjeta electrónica.

b) intermitente indica que la bolsa de recolección está llena

4.8 CUENTAHORAS *(si previsto)*

Se activa cada vez que la llave (4.4) es llevada a la posición «MARCHA» e indica las horas de funcionamiento del motor.

4.9 MANDO DE ACOPLAMIENTO Y FRENO DE LAS CUCHILLAS

Esta palanca tiene dos posiciones, indicadas por una placa, correspondientes a:

«A» = Cuchillas desacopladas

«B» = Cuchillas acopladas

– Si las cuchillas son acopladas sin respetar las condiciones de seguridad previstas, el motor se apaga o no se puede arrancar (☛ 5.2).
– El encendido del indicador (4.7.a) señala la condición de “Cuchillas acopladas”. (4.7.a).
– Desacoplando las cuchillas (Pos. «A»), se acciona contemporáneamente un freno que detiene la rotación por algunos segundos.

4.10 Palanca de regulacion de la altura de corte

Esta palanca tiene siete posiciones, de «1» a «7» indicadas en la respectiva placa, que corresponden a las siete alturas de corte comprendidas entre 3 y 9 cm.

– Para pasar de una posición a otra es necesario apretar el botón de desbloqueo colocado en el extremo.

4.11 Palanca de vuelco de la bolsa de recoleccion

Esta palanca, extraíble de su alojamiento, permite volcar la bolsa para vaciarla, ahorrando esfuerzo al operador.

En los modelos de transmisión mecánica:

4.21 Pedal embrague / freno

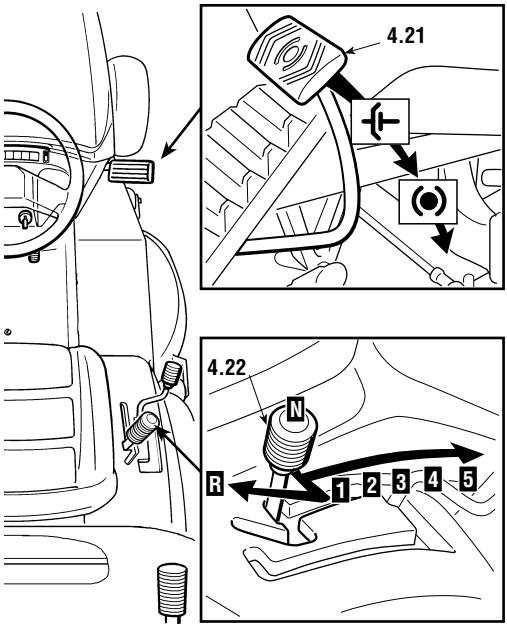
Este pedal desarrolla una doble función: en la primer parte del recorrido actúa como embrague engranando o desengranando la tracción a las ruedas y en la segunda parte se comporta como freno, actuando sobre las ruedas posteriores.

IMPORTANTE *Es necesario prestar la máxima atención a no pararse demasiado durante la fase de embrague para no provocar el recalentamiento y el consiguiente daño de la correa de transmisión del movimiento.*

NOTA *Durante la marcha es aconsejable no tener el pie apoyado sobre el pedal.*

4.22 Palanca de mando del cambio de velocidad

Esta palanca tiene siete posiciones, correspondientes a las cinco marchas hacia adelante, a la posición de punto muerto «N» y a la marcha atrás «R». Para pasar de una marcha a la otra, apretar hasta la mitad del recorrido el pedal (4.21) y mover la palanca según



las instrucciones indicadas en la etiqueta.

⚠ ¡ATENCION! ***La marcha atrás se debe engranar con la máquina parada.***

En los modelos de transmisión hidrostática:

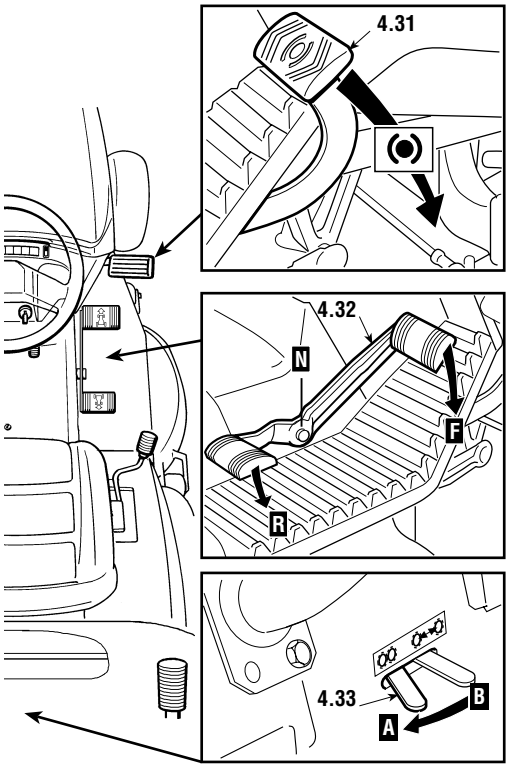
4.31 PEDAL DEL FRENO

Este pedal acciona el freno en las ruedas posteriores.

4.32 PEDAL DE LA TRACCION

Mediante este pedal se engrana la tracción a las ruedas y se ajusta la velocidad de la máquina, en la marcha adelante y en la marcha atrás.

– Para engranar la marcha adelante, apretar con la punta del pie en la dirección «F»; aumentado la presión en el pedal aumenta progresivamente la velocidad de la máquina.
– La marcha atrás es engranada apretando el pedal con el taco en la dirección «R».
– Soltando el pedal, éste regresa automáticamente en la posición de punto muerto «N».
– El encendido del indicador (4.7.h) señala la condición de “Punto muerto” «N».



⚠ ¡ATENCION! ***La marcha atrás se debe engranar con la máquina parada.***

NOTA *Si el pedal de la tracción es accionado en marcha adelante y en marcha atrás con el freno de estacionamiento engranado (4.5), el motor se para.*

4.33 PALANCA DE DESBLOQUEO DE LA TRANSMISION HIDROSTATICA

Esta palanca tiene dos posiciones, indicada por una placa:

«**A**» = Transmisión engranada: para todas las condiciones de trabajo, en la marcha y durante el corte;

«**B**» = Transmisión desengranada: reduce notablemente el esfuerzo requerido para mover la máquina a mano, **con el motor apagado**.

IMPORTANTE *Para evitar que se dañe el grupo de transmisión, esta operación se deberá efectuar sólo con el motor parado, con el pedal (4.32) en posición "N".*

5. NORMAS DE USO

5.1 CONSEJOS PARA UN USO SEGURO

⚠ ¡PELIGRO! ***Destinar la máquina sólo al uso para la cual ha sido expresamente proyectada (corte y recolección del césped).***
No manipular o quitar los dispositivos de seguridad de la máquina. RECORDAR QUE EL USUARIO ES SIEMPRE EL RESPONSABLE POR LOS DAÑOS ACARREADOS A TERCEROS.
Antes de utilizar la máquina:
– leer las prescripciones generales de seguridad (☛ 1.2), con particular atención a la marcha y al corte sobre terrenos en pendiente.
– leer atentamente las instrucciones de uso, adquirir familiaridad con los mandos y el modo de parar rápidamente las cuchillas y el motor.
– No colocar jamás las manos o pies cerca o debajo de las partes rotatorias y estar siempre lejos de la apertura de salida.
No utilizar la máquina en condiciones físicas precarias o bajo el efecto de medicinas o sustancias que disminuyen los reflejos y la capacidad de concentración. El usuario es responsable de la evaluación de los riesgos potenciales del terreno sobre el cual se debe trabajar, así como de tomar todas las precauciones necesarias para garantizar su seguridad y la de terceros, especialmente en pendientes, terrenos accidentados, resbaladizos o inestables.
No dejar la máquina parada en la hierba alta con el motor en marcha para prevenir el riesgo de provocar incendios.

⚠ ¡ATENCION! ***Esta máquina no debe trabajar en pendientes superiores a 10° (17%) (☛ 5.5).***

IMPORTANTE *Todas las posiciones de los mandos han sido ilustradas en el capítulo 4.*

5.2 CRITERIOS DE INTERVENCION DE LOS DISPOSITIVOS DE SEGURIDAD

Los dispositivos de seguridad intervienen de acuerdo con dos criterios:
– impedir la puesta en marcha del motor si todas las condiciones de seguridad no son respetadas;
– parar el motor si falta sólo una condición de seguridad.

a) Para poner en marcha el motor, es necesario que se cumplan las siguientes condiciones:
– transmisión en punto muerto;
– las cuchillas estén desacopladas;
– el operador esté sentado o el freno de estacionamiento esté engranado.

b) El motor se para cuando se producen las siguientes condiciones:
– el operador abandona el asiento de conducción con las cuchillas acopladas;
– el operador abandona el asiento de conducción con la transmisión no en “punto muerto”;
– el operador abandona el asiento de conducción con la transmisión en “punto muerto”, pero sin haber engranado el freno de estacionamiento;
– se levanta la bolsa o se quita la pantalla de protección con las cuchillas acopladas.
– se acopla el freno de estacionamiento sin haber desacoplado las cuchillas

La tabla siguiente indica algunas condiciones operativas, **destacando** los motivos de la intervención:

OPERADOR	BOLSA	CUCHILLAS	TRANSMISION	FRENO	MOTOR	INDICADORES
A) CUADRO CONECTADO (Llave en la posición «MARCHA»)						
Sentado	SI	Desacopladas	«N»	Engranado	Parado	□■□□□□■■
Sentado	NO	Desacopladas	«N»	Desengranado	Parado	□□□□□■■■
B) ARRANQUE (Llave en la posición «ARRANQUE»)						
Sentado	No importante	Desacopladas	**1...5 - F / R**	Engranado	NO arranca	□■□□□□□□
Sentado	No importante	**Acopladas**	«N»	Engranado	NO arranca	■■□□□□□■
Ausente	No importante	Desacopladas	«N»	**Desengranado**	NO arranca	□□■□□□□■
C) DURANTE EL CORTE (Llave en la posición «MARCHA»)						
Ausente	SI	**Acopladas**	No importante	Engranado	Se para	■■■□□□□□
Ausente	No importante	Desacopladas	**1...5 - F / R**	Desengranado	Se para	□□■□□□□□
Ausente	SI	Desacopladas	«N»	**Desengranado**	Se para	□□■□□□□■
Sentado	**NO**	**Acopladas**	No importante	Desengranado	Se para	■□□□□■□□
Sentado	SI	**Acopladas**	No importante	**Engranado**	Se para	■■□□□□□□

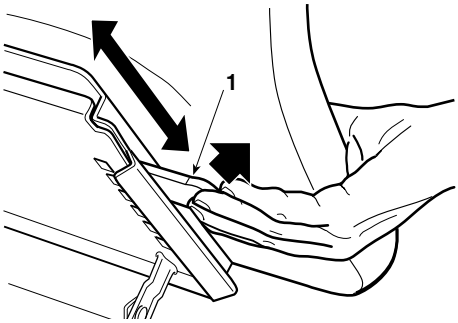
5.3 OPERACIONES PRELIMINARES ANTES DE COMENZAR EL TRABAJO

Antes de comenzar a trabajar, es necesario efectuar una serie de controles y operaciones para desempeñar el trabajo en modo provechoso y con la máxima seguridad.

5.3.1 REGULACION DEL ASIENTO

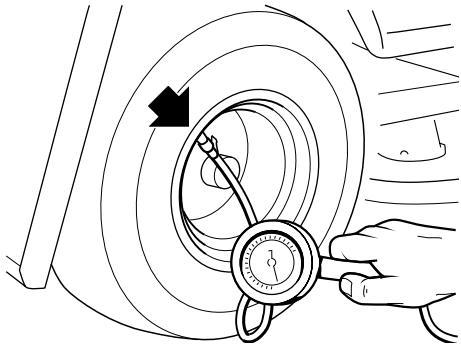
El asiento se puede deslizar y regular en seis posiciones diferentes.

La regulación se efectúa levantando la palanca (1) y deslizando el asiento hasta fijarlo en la posición deseada.



5.3.2 PRESION DE LOS NEUMATICOS

La correcta presión de los neumáticos es una condición esencial para una perfecta alineación del plato de corte y por lo tanto para obtener un césped cortado uniformemente.
Destornillar los capuchones de protección y conectar las válvulas a una toma de aire comprimido provista de manómetro.



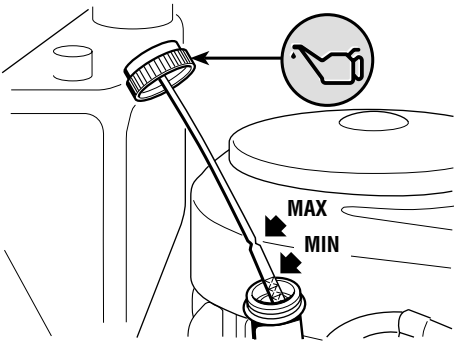
Las presiones deben ser:

ANTERIOR	1.5 bar
POSTERIOR	1.2 bar

5.3.3 ABASTECIMIENTO DE ACEITE Y GASOLINA

NOTA *El tipo de aceite y gasolina que se deben emplear está indicado en el manual de instrucciones del motor.*

Con el motor apagado controlar el nivel del aceite del motor que debe estar compren-



dido entre las muescas MIN y MAX de la varilla de acuerdo con lo especificado en el manual del motor.

Restaurar el nivel de combustible, utilizando un embudo teniendo cuidado de no llenar completamente el depósito. La capacidad del depósito es aprox. 7 litros.

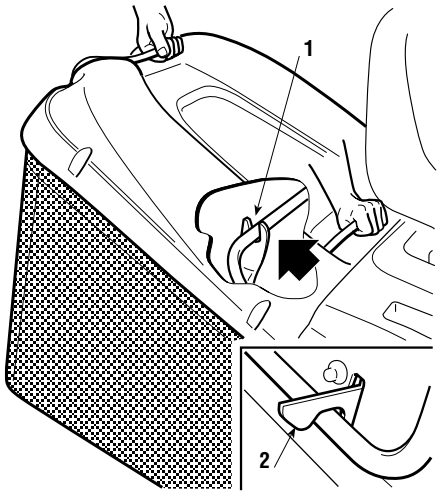
⚠ ¡PELIGRO! ***El abastecimiento se debe efectuar con el motor apagado en un lugar abierto y bien ventilado. ¡Recordar siempre que los vapores de gasolina son inflamables! NO ACERCAR LLAMAS A LA BOCA DEL DEPOSITO PARA VERIFICAR EL CONTENIDO Y NO FUMAR DURANTE EL LLENADO.***

IMPORTANTE *Evite verter gasolina sobre las partes de plástico para no dañarlas, en caso de vertido accidental, enjuague en seguida con agua.*

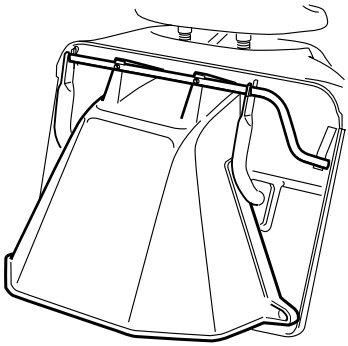
5.3.4 MONTAJE DE LAS PROTECCIONES A LA SALIDA (BOLSA DE RECOLECCION O PANTALLA DE PROTECCION)

⚠ ¡ATENCION! ***No utilizar jamás la máquina sin haber montado las protecciones a la salida!***

Enganchar la bolsa de recolección introduciendo el tubo superior del bastidor en los orificios de los dos soportes (1).
Asegurarse de que el tubo inferior de la boca de la bolsa se fije en el especial dispositivo de enganche (2).
En caso de enganche dificultoso o demasiado flojo, regular el resorte de retorno (☛ 6.3.6)



En caso de que se desee trabajar sin la bolsa de recolección, está disponible, bajo pedido, un kit pantalla de protección (☛ 8.2) que se debe fijar en la plancha posterior como se indica en las relativas instrucciones.



5.3.5 CONTROL DE LA EFICACIA DE LOS SISTEMAS DE SEGURIDAD

Comprobar la eficacia de los sistemas de seguridad simulando las condiciones operativas arriba especificadas (☛ 5.2) y controlando que para cada condición se obtenga el efecto indicado.

5.3.6 CONTROL DEL SISTEMA DE FRENOS

Comprobar que la capacidad de frenado de la máquina sea adecuada a las condiciones de funcionamiento, evitando comenzar el trabajo en caso de dudas sobre la eficiencia del sistema de frenos.

Si es necesario, regular el freno (☛ 6.3.4) y en caso de dudas sobre su eficiencia, es necesario consultar vuestro Concesionario.

5.3.7 CONTROL DE LAS CUCHILLAS

Controlar que las cuchillas estén bien afiladas y firmemente fijadas en los respectivos cubos.

– Una cuchilla mal afilada arranca el césped y causa un amarilleo del prado.
– Una cuchilla floja produce vibraciones anómalas y puede ser peligrosa.

⚠ ¡ATENCION! ***Utilizar guantes robustos para manipular los cuchillos.***

5.4 USO DE LA MAQUINA

5.4.1 ARRANQUE

⚠ ¡PELIGRO! ***¡Las operaciones de arranque se deben efectuar al aire libre o en un lugar bien ventilado! ¡RECORDAR SIEMPRE QUE LOS GASES DE ESCAPE DEL MOTOR SON TOXICOS!***

Antes de arrancar el motor:

– accionar la transmisión en punto muerto («N»);
– desacoplar las cuchillas (☛ 4.9);
– engranar el freno de estacionamiento en terrenos en pendencia;
– en caso de arranque en frío, llevar la palanca del acelerador a la posición «ESTÁRTER» indicada en la etiqueta;
– en caso de motor ya caliente, es suficiente colocar la palanca entre «LENTO» y «RAPIDO»;
– poner la llave, girarla a la posición «MARCHA» para conectar el circuito eléctrico y luego llevarla a la posición «ARRANQUE» para arrancar el motor;
– soltar la llave después de la puesta en marcha.

Después de la puesta en marcha del motor, llevar el acelerador a la posición «LENTO».

IMPORTANTE *El cebador debe ser desconectado apenas el motor gire regularmente. Su empleo con el motor ya caliente puede ensuciar la bujía y causar un funcionamiento irregular del motor.*

NOTA *En caso de arranque dificultoso, no insistir durante mucho tiempo con el motor de arranque para evitar que se descargue la batería y para que el motor no se ahogue. Poner de nuevo la llave en la posición «PARADA», esperar algunos segundos y repetir la operación. Si el problema perdura, consultar el capitulo «7» del presente manual y el manual de instrucciones del motor.*

IMPORTANTE *Tener siempre presente que los dispositivos de seguridad impi-*

den el arranque del motor cuando no se respetan las condiciones de seguridad (☛ 5.2).
En estos casos, después de restablecer la habilitación al arranque, es necesario llevar nuevamente la llave a la «PARADA» antes de volver a arrancar el motor.

5.4.2 MARCHA DE AVANCE Y TRANSFERENCIAS

⚠ ¡ATENCION! ***La máquina no está homologada para circular por calles públicas. Su empleo (según lo establecido en el Código de Circulación) está permitido exclusivamente en áreas privadas cerradas al tránsito.***

NOTA *Durante las transferencias, las cuchillas deben estar desacopladas y el plato de corte se debe poner en la posición de altura máxima (posición «7»).*

En los modelos de transmisión mecánica:

Poner el mando del acelerador en una posición intermedia entre «LENTO» y «RAPIDO», y la palanca del cambio en la posición de la 1ra marcha (☛ 4.22).
Manteniendo apretado el pedal quitar el freno de estacionamiento; soltar gradualmente el pedal que, de ese modo, pasa de la función «freno» a la de «embrague», accionando las ruedas posteriores (☛ 4.21).

⚠ ¡ATENCION! ***Soltar gradualmente el pedal para evitar que un desembrague demasiado brusco provoque un levantamiento de las ruedas delanteras y la pérdida de control de la máquina.***

Alcanzar gradualmente la velocidad deseada actuando sobre el acelerador y sobre el cambio; para pasar de una marcha a otra es necesario accionar el embrague, apretando el pedal hasta la mitad del recorrido. (☛ 4.21).

En los modelos de transmisión hidrostática:

Durante las transferencias, llevar la palanca del acelerador a una posición intermedia entre «LENTO» y «RAPIDO».
Desengranar el freno de estacionamiento y soltar el pedal del freno (☛ 4.31).

Apretar el pedal de la tracción (☛ 4.32) en la dirección «F» y alcanzar la velocidad deseada, regulando la presión en el mismo pedal y actuando convenientemente en el acelerador.

⚠ ¡ATENCION! ***La tracción debe ser accionada de acuerdo con los modos descritos (☛ 4.32) para evitar que un acoplamiento demasiado brusco pueda causar una empinada y la pérdida de control de la máquina, especialmente en pendientes.***

5.4.3 Frenado

Reducir antes la velocidad de la máquina, disminuyendo el régimen del motor y luego apretar el pedal del freno (☛ 4.21 o 4.31) para reducir ulteriormente la velocidad, hasta que la máquina se pare.

En los modelos de transmisión hidrostática:

NOTA *Una disminución sensible de la velocidad de la máquina ya se obtiene soltando el pedal de la tracción.*

5.4.4 Marcha atras

La marcha atrás SE DEBE engranar siempre con la máquina parada.

En los modelos de transmisión mecánica:

La marcha atrás se debe engranar con la máquina parada. Accionar el pedal hasta detener la máquina, aplicar la marcha atrás moviendo lateralmente la palanca y poniéndola en la posición «R» (☛ 4.22).Soltar gradualmente el pedal para aplicar el embrague y comenzar la marcha atrás.

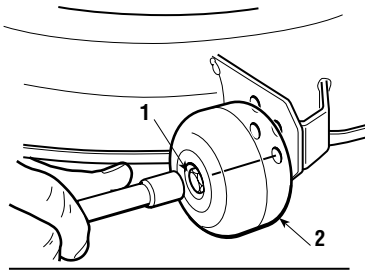
En los modelos de transmisión hidrostática:

Después de la parada de la máquina, engranar la marcha atrás presionando el pedal de la tracción en la dirección «R» (☛ 4.32).

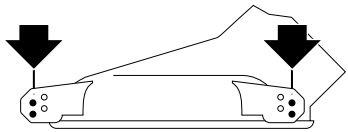
5.4.5 Corte del cesped

Al alcanzar el césped que desea cortar, comprobar que la bolsa y la pantalla de protección estén correctamente montados y que las ruedecillas limitadoras estén ubicadas a la altura deseada.
Cada ruedecilla se puede montar en dos alturas diferentes: en la posición más baja permite mantener siempre un espacio entre el terreno y el borde del plato para evitar que este último pueda dañar el césped en caso de terreno irregular.

En la posición más alta, su eficacia es excluida. Para cambiar la posición desenroscar y extraer el perno (1) y poner la ruedecilla (2) en el orificio superior o inferior de la hilera indicada sobre la figura.



⚠ ¡ATENCION! ***Esta operación se efectúa siempre en las cuatro ruedecillas, CON EL MOTOR PARADO Y LAS CUCHILLAS DESACOPLADAS.***



Para comenzar el corte:
– poner el acelerador en la posición «RAPIDO»;
– llevar el plato de corte a la posición de altura máxima;
– acoplar las cuchillas (☛ 4.9);
– iniciar el avance en el césped en modo muy gradual y con particular cuidado, como se describe anteriormente;
– regular la velocidad de avance y la altura de corte (☛ 4.10) según las condiciones del prado (altura, densidad y humedad del césped). En terrenos llanos, se pueden seguir estas indicaciones de carácter general:

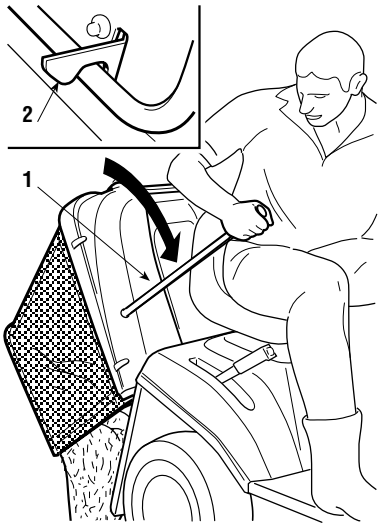
Césped alto y denso - prado húmedo	**2,5 km/h**
Césped en condiciones medias	**4 ... 6 km/h**
Césped bajo - prado seco	**más de 6 km/h**

En los modelos de transmisión hidrostática:
- La regulación de la velocidad se obtiene en modo gradual y progresivo, presionando el pedal de tracción.

⚠ ¡ATENCION! ***Durante los cortes en terrenos en pendiente, es necesario disminuir la velocidad de avance para garantizar las condiciones de seguridad (☛ 1.2 - 5.5).***

En todo caso es necesario disminuir la velocidad cuando se percibe una reducción del régimen del motor, recordando que no se obtendrá jamás un buen corte del césped si la velocidad de avance es demasiado alta en relación a la cantidad de césped cortado.
Desacoplar las cuchillas y llevar el plato a la posición de altura máxima si es necesario superar un obstáculo.

5.4.6 VACIADO DE LA BOLSA DE RECOLECCION



NOTA *El vaciado de la bolsa se efectúa exclusivamente con las cuchillas desacopladas; de lo contrario el motor se para.*

No dejar que la bolsa se llene demasiado para prevenir que se atasque el transportador.

Una señal acústica intermitente indica que se ha llenado la bolsa. A este punto, ejecutar lo siguiente:

– reducir el régimen del motor;
– poner la transmisión en punto muerto (N) (☛ 4.22 o 4.32) parar el avance;
– desacoplar las cuchillas (☛ 4.9) y la señal se interrumpirá;
– engranar el freno de estacionamiento en las pendientes;
– extraer la palanca (1) y volcar la bolsa para vaciarla;
– cerrar la bolsa para fijarla en el dispositivo de enganche (2).

NOTA *Puede ocurrir que después de vaciar la bolsa la señal acústica se reactive al momento de acoplar las cuchillas debido a residuos de césped presentes en el palpador del microinterruptor de señalización. En este caso, es suficiente desacoplar las cuchillas y volverlas a acoplar para que se interrumpa la señal.*

5.4.7 VACIADO DEL CANAL DE EXPULSION

Un corte de césped demasiado alto o mojado, junto con una velocidad de avance demasiado elevada, puede atascar el canal de expulsión. En caso de atascamiento, es necesario:

– parar la máquina, desacoplar las cuchillas y apagar el motor;
– quitar la bolsa de recolección o la pantalla de protección;
– sacar el césped acumulado por la boca de salida del canal.

⚠ ¡ATENCION! ***Esta operación se debe efectuar siempre con el motor apagado.***

5.4.8 Fin del corte

Al terminar el corte del césped, desacoplar las cuchillas, reducir el régimen del motor y efectuar la trayectoria de regreso con el plato de corte en la posición de altura máxima.

5.4.9 Fin del trabajo

Parar la máquina, colocar la palanca del acelerador en la posición «LENTO» y apagar el motor llevando la llave a la posición «PARADA».

⚠ ¡ATENCION! ***Quitar siempre la llave antes de dejar la máquina sin vigilancia!***

IMPORTANTE *Para proteger la carga de la batería, no dejar la llave en posición de «MARCHA» cuando el motor no esté arrancado.*

5.4.10 Limpieza y almacenamiento

Después de cada uso, limpiar el exterior de la máquina, vaciar la bolsa de recolección y sacudirla para limpiarla de los residuos de césped y mantillo.

⚠ ¡ATENCION! ***Vaciar siempre la bolsa de recolección y no dejar los contenedores con la hierba cortada en el interior de un local.***

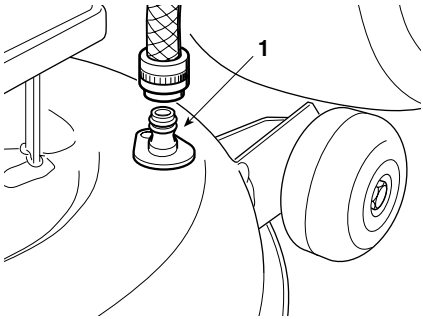
Repasar las partes de plástico de la carrocería con una esponja embebida con agua y detergente, prestando atención de no mojar el motor, los componentes de la instalación eléctrica y la tarjeta electrónica colocada debajo del tablero de instrumentos.

IMPORTANTE *¡No utilizar jamás mangueras a presión o líquidos agresivos para el lavado de la carrocería o del motor!*

El lavado del interior del plato de corte y canal de expulsión se debe efectuar sobre un piso firme, con:

– la bolsa o la pantalla de protección montada;
– el operador sentado;

– el motor en marcha;
– la transmisión en punto muerto;
– las cuchillas acopladas.



Conectar alternativamente un tubo para agua a los especiales empalmes (1) haciendo pasar agua por algunos minutos por cada uno con las cuchillas en movimiento.

Durante el lavado es oportuno que el plato de corte se encuentre completamente bajado. Sacar luego el plato, vaciarlo, enjuagarlo y colocarlo de manera que se seque rápidamente.

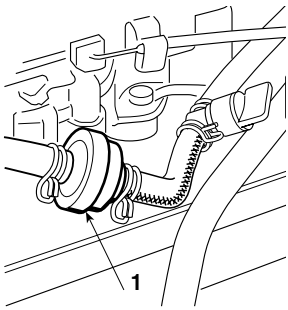
Guardar la máquina en un ambiente seco, lejos de la intemperie y posiblemente cubrirla con una lona.

5.4.11 Almacenamiento e inactividad prolongada

Si se prevé un período prolongado de inactividad (superior a 1 mes), desconectar los cables de la batería y seguir las indicaciones contenidas en el manual de instrucciones del motor. Además lubricar todas las articulaciones según lo especificado (☛ 6.2.1).

⚠ ¡ATENCION! ***¡Eliminar con cuidado el césped seco eventualmente acumulado cerca del motor y del silenciador del escape para prevenir incendios accidentales al reanudar el trabajo!***

Vaciar el tanque de combustible desconectando el tubo colocado en la entrada del filtro de gasolina (1) y seguir las indicaciones suministradas por el manual del motor.



IMPORTANTE *La batería se debe guardar en un lugar fresco y seco. Recargar siempre la batería antes de un largo periodo de inactividad (más de 1 mes) y recar-*

garla de nuevo antes de reanudar la actividad (☛ 6.2.5).

Al reanudar el trabajo, asegurarse que no existan pérdidas de gasolina en los tubos, grifo y el carburador.

5.4.12 INFORMACION UTIL

A) Dispositivo de protección de la tarjeta

La tarjeta electrónica está provista de una protección de reposición automática que interrumpe el circuito en caso de anomalías en la instalación eléctrica. La intervención produce la parada del motor, indicada por una señal acústica que se interrumpirá sólo al quitar la llave.
El circuito se restablece automáticamente después de algunos segundos. Buscar y eliminar las causas de la falla para evitar que se repitan sucesivas interrupciones.

IMPORTANTE *Para evitar la intervención de la protección:*
- *no invertir la polaridad de la batería;*
- *no hacer funcionar la máquina sin batería para no causar anomalías en el funcionamiento del regulador de carga;*
- *prestar atención a no causar cortocircuitos.*

B) Indicadores de señalización

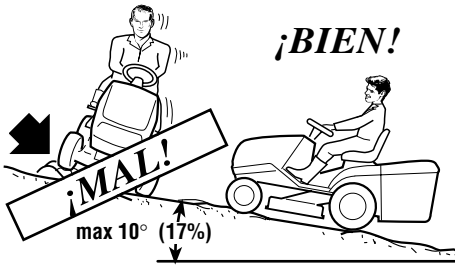
IMPORTANTE *Si durante la marcha de la máquina:*
- *se enciende el indicador de la batería (☛ 4.7.g): consultar el cap. 7 del presente manual.*

5.4.13 RECAPITULACION DE LAS PRINCIPALES ACCIONES A EFECTUAR EN LAS DISTINTAS CONDICIONES OPERATIVAS

Para ...	Es necesario ...
Arrancar el motor (☛ 5.4.1)	Predisponer las condiciones de habilitación al arranque y accionar la llave.
Efectuar el avance (☛ 5.4.2)	Regular el acelerador; ▻ *en los modelos de transmisión mecánica:* Apretar a fondo el pedal, engranar la marcha (☛ 4.22) y soltar el pedal gradualmente. ▻ *en los modelos de transmisión hidrostática:* apretar hacia adelante el pedal de la tracción. (☛ 4.32);
Frenar o pararse (☛ 5.4.3)	Disminuir el régimen del motor y apretar el pedal del freno.
Engranar la marcha atrás (☛ 5.4.4)	Parar la máquina; ▻ *en los modelos de transmisión mecánica:* Poner la máquina en punto muerto, apretar a fondo el pedal, engranar la marcha atrás (☛ 4.22) y soltar el pedal gradualmente. ▻ *en los modelos de transmisión hidrostática:* apretar hacia atrás el pedal de la tracción. (☛ 4.32).
Cortar el césped (☛ 5.4.5)	Montar la bolsa de recolección o la pantalla de protección, ajustar la altura de las ruedecillas limitadoras y regular el acelerador; ▻ *en los modelos de transmisión mecánica:* Apretar a fondo el pedal, engranar la marcha (☛ 4.22) y soltar el pedal gradualmente. ▻ *en los modelos de transmisión hidrostática:* apretar hacia adelante el pedal de la tracción; (☛ 4.32); acoplar las cuchillas y ajustar la altura de corte.
Vaciar la bolsa de recolección (☛ 5.4.6)	Parar el avance, desacoplar las cuchillas y accionar la palanca de vuelco de la bolsa.
Desatascar el canal (☛ 5.4.7)	Parar el avance, desacoplar las cuchillas y parar el motor. Sacar la bolsa de recolección y limpiar el canal.
Acabar el corte (☛ 5.4.8)	Desacoplar las cuchillas y disminuir el régimen del motor.
Parar el motor (☛ 5.4.9)	Disminuir el régimen del motor, esperar unos segundos, accionar la llave.
Guardar la máquina (☛ 5.4.10)	Engranar el freno de estacionamiento, quitar la llave y, si es necesario, lavar la máquina, el interno del plato de corte, el canal y la bolsa de recolección.

5.5 USO DE LA MAQUINA EN PENDIENTES

Respetando los límites indicados (**máx 10° - 17%**), los prados en pendiente se deben recorrer en el sentido subida/bajada y jamás en el sentido transversal, prestando especial atención en los cambios de dirección a que las ruedas de arriba no encuentren obstáculos (piedras, ramas, raíces, etc.) que podrían causar deslizamientos laterales, vuelcos, pérdidas de control de la máquina.



⚠ ¡PELIGRO! ***REDUCIR LA VELOCIDAD ANTES DE CUALQUIER CAMBIO DE DIRECCION SOBRE TERRENOS EN PENDIENTE y engranar siempre el freno de estacionamiento antes de dejar la máquina parada y sin vigilancia.***

⚠ ¡ATENCION! ***En los terrenos en pendiente, es necesario comenzar la marcha con especial atención para evitar que la máquina se pueda empinar. Disminuir la velocidad de avance antes de comenzar una pendiente, especialmente en bajada.***

⚠ ¡PELIGRO! ***No engranar nunca la marcha atrás para reducir la velocidad en las pendientes porque podría causar la pérdida del control del medio, especialmente en terrenos resbaladizos.***

En los modelos de transmisión mecánica:

⚠ ¡PELIGRO! ***No recorrer nunca las bajadas con el cambio en punto muerto o con el embrague desengranado! Aplicar siempre una marcha baja antes de dejar la máquina parada y sin custodia.***

En los modelos de transmisión hidrostática:

Recorrer las pendientes sin accionar el pedal de la tracción (☛ 4.32) , para aprovechar al máximo el efecto frenante de la transmisión hidrostática cuando la transmisión no está accionada.

5.6 TRANSPORTE

⚠ ¡ATENCION! ***Si la máquina debe ser transportada en un camión o en un remolque, utilizar medios adecuados para la elevación empleando a un núme-***

ro de personas adecuado al peso y al procedimiento de elevación adoptado. La máquina no se debe elevar jamás utilizando cables o aparejos. Durante el transporte, bajar el plato de corte, engranar el freno de estacionamiento y fijarla correctamente al medio de transporte con cuerdas, cables o cadenas.

5.7 CONSEJOS PARA EFECTUAR UN BUEN CORTE DEL CESPED

1. Para mantener el prado verde y suave, es necesario que sea cortado regularmente sin traumatizar la hierba.

2. Es aconsejable siempre cortar la hierba con el prado bien seco.

3. Las cuchillas deben estar íntegras y bien afiladas para que el corte sea neto, sin desflecados que producen un amarilleo del prado.

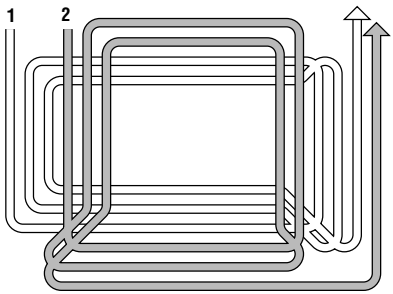
4. El motor se debe utilizar al régimen máximo para garantizar un corte neto del césped y obtener un buen empuje del césped cortado a través del canal de expulsión.

5. La frecuencia del corte debe ser adecuada al crecimiento del césped, evitando que entre un corte y el otro el césped crezca demasiado.

6. En los periodos más calurosos y secos, es aconsejable mantener la hierba ligeramente más alta para prevenir la aridez del terreno.

7. Si el césped está muy alto es aconsejable efectuar el corte en dos pasadas, a distancia de un día; la primera con las cuchillas a la altura máxima y eventualmente con ancho de corte reducido y la segunda a la altura deseada.

8. El aspecto del prado será mejor si los cortes se efectuarán alternándolos en las dos direcciones.



9. Si el transportador tiende a atascarse, es aconsejable disminuir la velocidad de avance ya que puede ser excesiva en función de las condiciones del prado. Si el problema persiste, son causas probables las cuchillas mal afiladas o el perfil de las aletas deformado.

10. Prestar especial atención en los cortes en terrenos con matas o cerca de bordes bajos que podrían dañar el paralelismo y el borde del plato de corte y las cuchillas.

6. MANTENIMIENTO

6.1 MEDIDAS DE SEGURIDAD

⚠ ¡ATENCION! ***Quitar la llave y leer las instrucciones relativas antes de iniciar cualquier operación de limpieza, mantenimiento o de reparación. Vestir indumentos adecuados y guantes de trabajo para el montaje y desmontaje de las cuchillas y en toda condición de riesgo para las manos.***

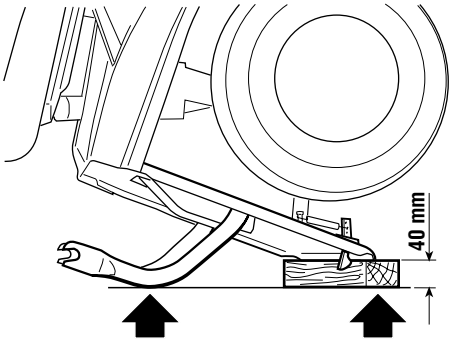
⚠ ¡ATENCION! ***No utilizar jamás la máquina con piezas desgastadas o dañadas. Las piezas averiadas o deterioradas deben ser sustituidas y jamás reparadas. Utilizar exclusivamente repuestos originales: las piezas de calidad no equivalente pueden dañar la máquina y poner en peligro su seguridad y la de terceros.***

IMPORTANTE *¡No arrojar nunca en el ambiente aceites usados, gasolina o cualquier otro producto contaminante!*

6.1.1 COLOCACION VERTICAL

Si es necesario acceder cómodamente a la parte inferior, es posible colocar la máquina en vertical.

⚠ ¡ATENCION! ***Colocar la máquina en un terreno firme y llano y hacerse ayudar por almenos dos personas competentes capaces de ejecutar la operación en seguridad.***



Asegurarse que el tanque no contenga más de 2 litros de combustible e insertar un espesor de unos 40 mm debajo de la plancha posterior.
Levantar la máquina por la parte anterior prestando atención de cogerla en los puntos que suministren un agarre seguro y apoyarla en los puntos indicados, prestando atención a no dañar los soportes de la bolsa de recolección.

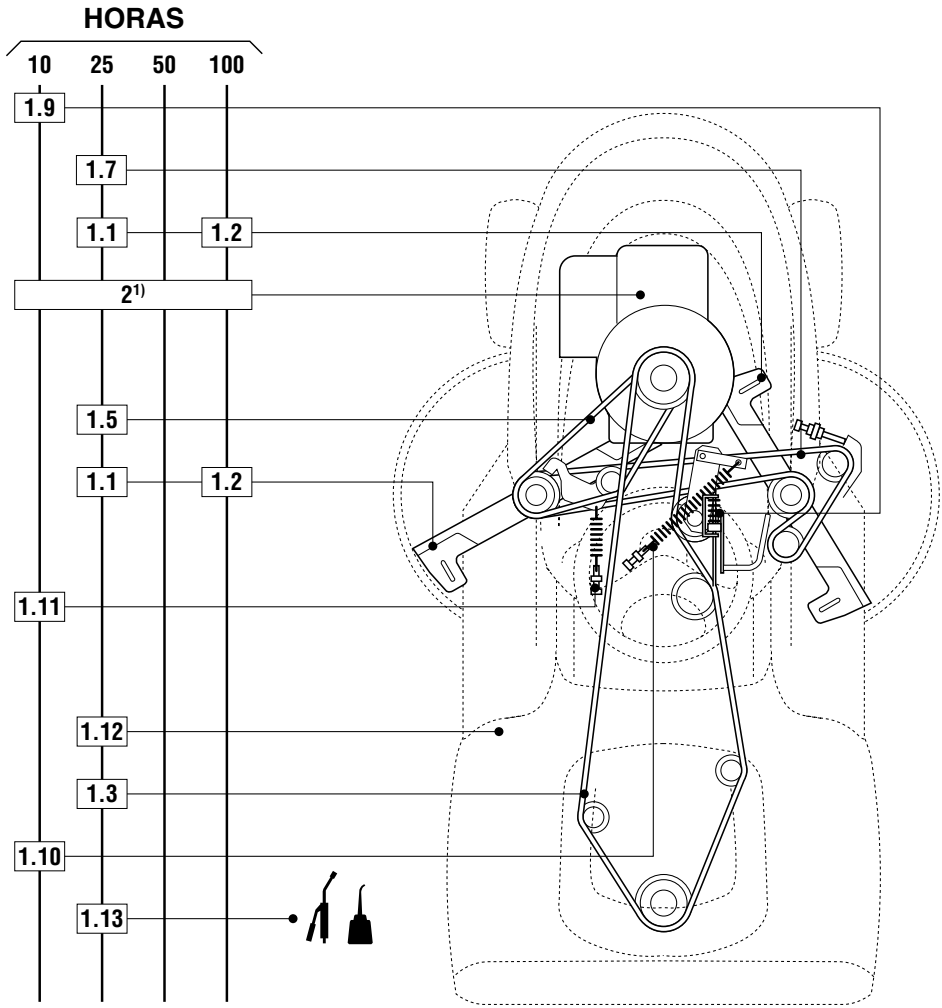
⚠ ¡PELIGRO! ***Comprobar la buena estabilidad de la máquina antes de efectuar cualquier operación y no efectuar operaciones que puedan producir la caída de la misma.***

6.2 MANTENIMIENTO PERIODICO

6.2.1 MANTENIMIENTO Y LUBRICACION GENERAL

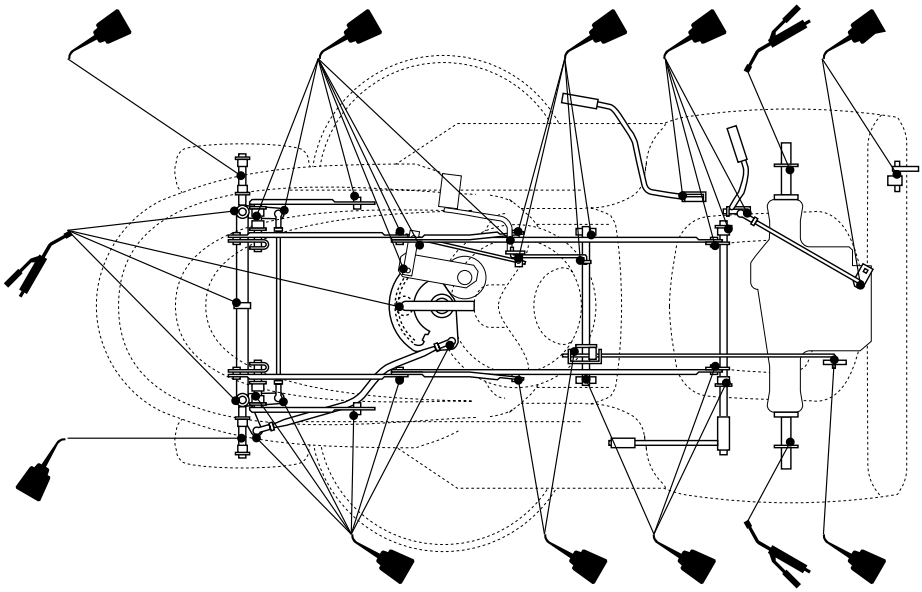
Atenerse a los esquemas que indican los puntos en los que hay que efectuar comprobaciones, lubricaciones y operaciones de mantenimiento periódico, con la indicación del tipo de lubricante a utilizar y de la frecuencia de dichas operaciones.

a) Mantienimento periódico (☛ 6.2.2)

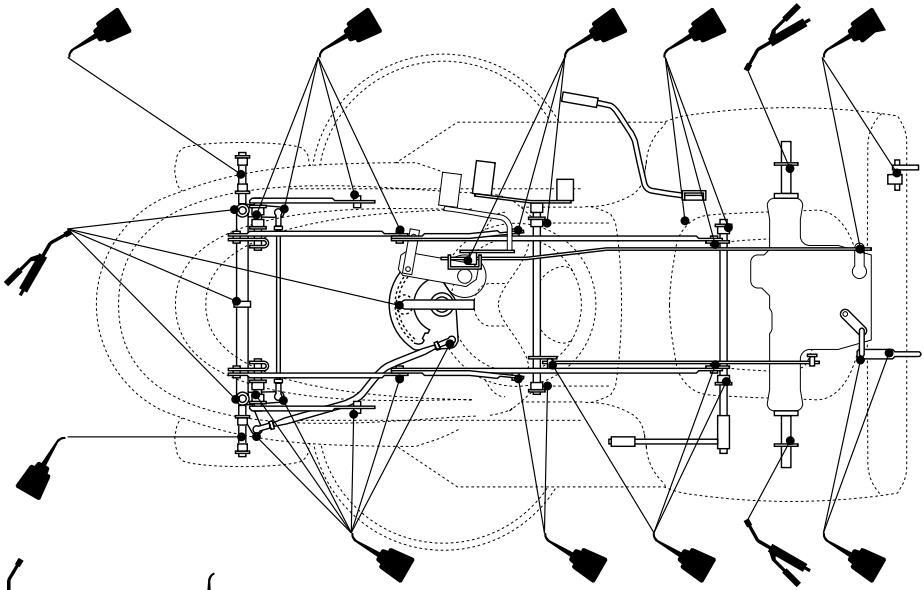


b) Lubricación

En los modelos de transmisión mecánica:



En los modelos de transmisión hidrostática:



GRASA **ACEITE - SAE 30**

6.2.2 Guia para el mantenimiento programado

Esta tabla tiene el objeto de ayudarle a mantener eficiente y segura su máquina. Se enumeran las principales operaciones de mantenimiento y lubricación, indicando la frecuencia con la que se deben efectuar. Al lado de cada operación, encontrará una serie de casillas para anotar la fecha o el número de horas de funcionamiento en las que se ha efectuado la operación.

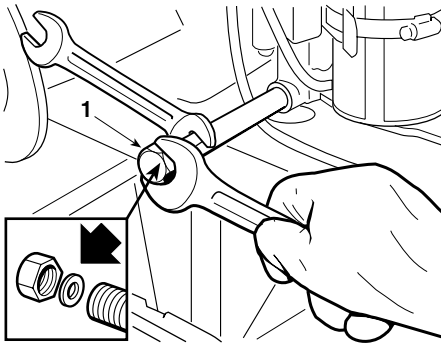
Operacion	Horas	Ejecutada (Fecha u Hora)							
1. MAQUINA									
1.1 Control fijación y afilado cuchillas	25								
1.2 Sustitución de las cuchillas	100								
1.3 Control correa de transmisión	25								
1.4 Sustitución correa de transmisión [2)]	–								
1.5 Control correa mando cuchillas	25								
1.6 Sustitución correa mando cuchillas [2)]	–								
1.7 Control correa conexión cuchillas	25								
1.8 Sustitución correa conexión cuchillas [2)]	–								
1.9 Control y regulación del freno	10								
1.10 Control y regulación de la tracción	10								
1.11 Control del acoplamiento y freno cuchilla	10								
1.12 Control de todas las fijaciones	25								
1.13 Lubricación general [3)]	25								
2. MOTOR [1)]									
2.1 Sustitución del aceite motor	.....								
2.2 Control y limpieza del filtro del aire	.....								
2.3 Sustitución del filtro del aire	.....								
2.4 Control del filtro gasolina	.....								
2.5 Sustitución del filtro gasolina	.....								
2.6 Control y limpieza contactos bujía	.....								
2.7 Sustitución bujía	.....								

[1)] Consultar el manual del motor para la lista completa y la relativa frecuencia.
[2)] Hacer sustituir a los primeros signos de desgaste por vuestro Concesionario.
[3)] La lubricación general debería ser ejecutada siempre que se prevé un largo periodo de inactividad de la máquina.

6.2.3 MOTOR

Seguir todas las indicaciones contenidas en el manual de instrucciones del motor.

La descarga del aceite del motor se efectúa desenroscando el tapón (1). Cuando se monta nuevamente el tapón hay que tener cuidado en la colocación de la guarnición interna.



6.2.4 EJE POSTERIOR

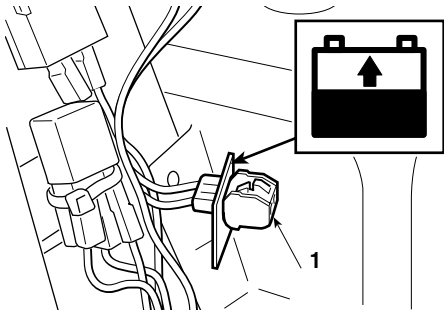
Está formado por un grupo monobloque sellado que no precisa mantenimiento. Está provisto de una carga de lubricante permanente que no necesita sustitución o llenado.

6.2.5 BATERIA

Es fundamental efectuar un cuidadoso mantenimiento de la batería para garantizar una larga duración de la misma. La batería de su máquina deberá estar taxativamente cargada:
– antes de utilizar la máquina por primera vez después de haberla adquirido;
– antes de cada prolongado período de inactividad de la máquina;
– antes de la puesta en servicio después de un prolongado periodo de inactividad.

– Leer y respetar atentamente el procedimiento de carga descrito en el manual que se adjunta a la batería. Si no se respeta el procedimiento o no se carga la batería, se podrían producir daños irreparables a los elementos de la batería.
– Una batería agotada **debe** ser recargada lo más pronto posible.

IMPORTANTE *La carga de la batería se debe efectuar con un equipo de **tensión costante**. Otros sistemas de carga pueden dañar irreparablemente la batería.*



La máquina está dotada de un conector (1) para la recarga, a conectar al correspondiente conector del cargador de batería de man-

tenimiento "CB01", disponible bajo pedido (☛ 8.5).

IMPORTANTE *Este conector se debe utilizar exclusivamente para la conexión del cargador de batería de mantenimiento "CB01". Para utilizarlo:*
- *seguir las indicaciones descritas en las relativas instrucciones de uso;*
- *seguir las indicaciones descritas en el manual de la batería.*

6.3 CONTROLES Y REGULACIONES

Recapitulación de las principales condiciones que pueden requerir una intervención.

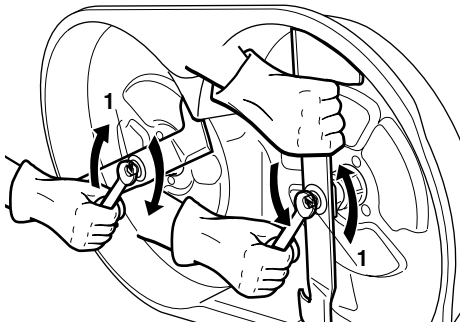
Todas las veces que ...	Es necesario ...
Las cuchillas vibran	Controlar la fijación (☛ 6.3.1) o balancearlas (☛ 6.3.1).
La hierba se arranca y el prado amarillea	Afilar las cuchillas (☛ 6.3.1).
El corte es irregular	Regular la alineación del plato (☛ 6.3.2).
El acoplamiento de las cuchillas es irregular	Ajustar el regulador del acoplamiento (☛ 6.3.3).
La máquina no frena	Regular el resorte del freno (☛ 6.3.4).
El avance es irregular	Regular el resorte del tensor (☛ 6.3.5).
La bolsa de recolección salta y se tiende a abrir	Regular el resorte (☛ 6.3.6).

6.3.1 DESMONTAJE, AFILADO Y BALANCEADO DE LAS CUCHILLAS

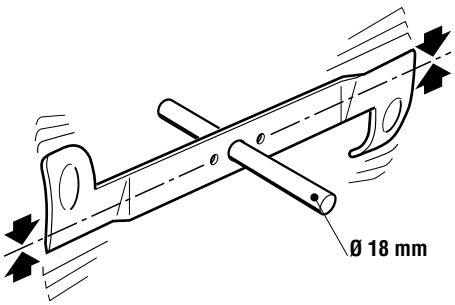
Una cuchilla mal afilada arranca la hierba, reduce la capacidad de carga y amarillea el prado.

⚠ ¡ATENCION! ***Utilizar guantes robustos para manipular las cuchillas.***

Para desmontar una cuchilla cogerla firmemente y desenroscar el tornillo central (1) **en el sentido indicado por las flechas para cada cuchilla, ya que los tornillos de fijación son uno con rosca a la derecha y el otro con rosca a la izquierda**.



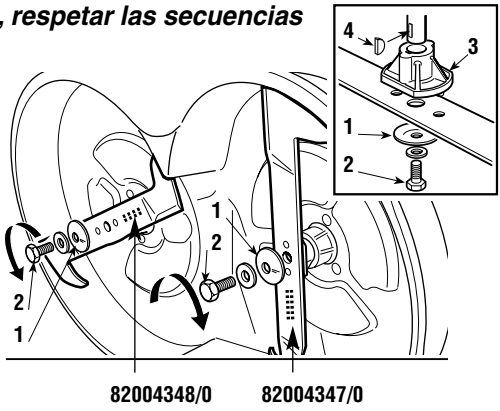
Afilar ambas cuchillas por medio de una muela de grano medio y controlar el balanceado de la cuchilla sosteniéndola con una barra redonda de diámetro Ø18 mm introducida en el orificio central.



⚠ ¡ATENCION! ***Sustituir siempre las cuchillas dañadas o torcidas; no intentar jamás de repararlas! ¡USAR SIEMPRE CUCHILLAS ORIGINALES DE MARCA ⚠!***

⚠ ¡ATENCION! ***Las dos cuchillas son diferentes, están situadas a 90° y son contragiratorias. Durante el montaje es necesario respetar las posiciones, haciendo referencia al número de código estampado en la cara exterior de cada una de las cuchillas.***

⚠ ¡ATENCION! ***Durante el montaje, respetar las secuencias indicadas prestando atención a que las aletas de las cuchillas resulten dirigidas hacia el interior del plato de corte y que la parte cóncava del disco elástico (1) apriete contra el cuchillo. Ajustar bien a fondo los tornillos de fijación (2), utilizando preferentemente una llave dinamométrica calibrada a 45-50 Nm. Si durante el desmontaje de la cuchilla se hubiera salido el cubo (3) del árbol, comprobar que la chaveta (4) esté bien insertada en su alojamiento.***



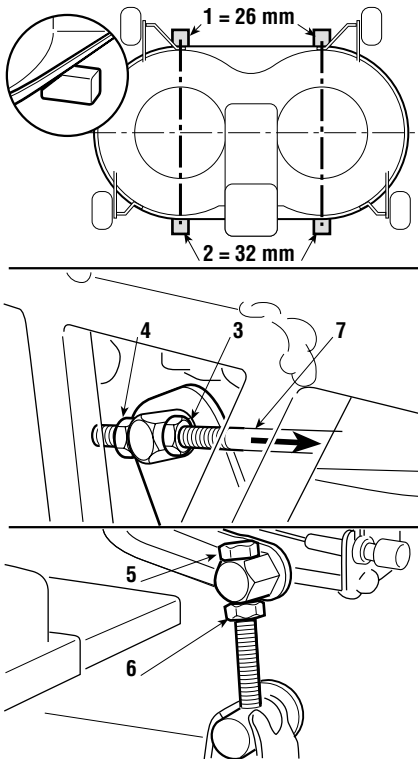
6.3.2 ALINEACION DEL PLATO DE CORTE

Una buena regulación del plato es esencial para obtener un prado cortado uniformemente.

NOTA *Para obtener un buen corte, es oportuno que la parte anterior resulte siempre 5-6 mm más baja que la parte posterior.*

– Colocar la máquina en una superficie llana y comprobar la correcta presión de los neumáticos;

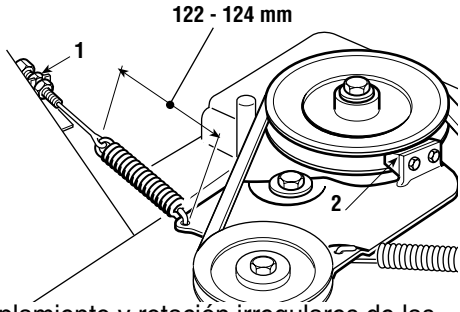
– Colocar espesores (1) de 26 mm debajo del borde anterior del plato y de 32 mm (2) debajo del borde posterior, luego llevar la palanca de elevación a la posición «1»;
– Aflojar las tuercas (3), los tornillos (5) y las contratuercas (4 - 6) en el lado derecho y en el lado izquierdo para que el plato apoye establemente en los espesores;
– Empujar hacia atrás las dos varillas de conexión (7) y enroscar en las respectivas varillas las dos tuercas (3) hasta que comience la elevación de la parte anterior del plato a la derecha y a la izquierda. Luego fijar las relativas contratuercas (4);
– Intervenir en ambos tornillos posteriores (5) hasta que comience la elevación de la parte posterior del plato a la derecha y a la izquierda. Luego fijar las relativas contratuercas (6).



Si no se logra obtener una buena regulación, consultar vuestro Concesionario.

6.3.3 Regulacion del acoplamiento y freno de las cuchillas

Cuando se acciona la palanca para desacoplar las cuchillas, se acciona contemporáneamente un freno que para la rotación en pocos segundos.
El mal funcionamiento del freno se debe esencialmente al desgaste del ferodo (2) que se debe sustituir en vuestro Concesionario.

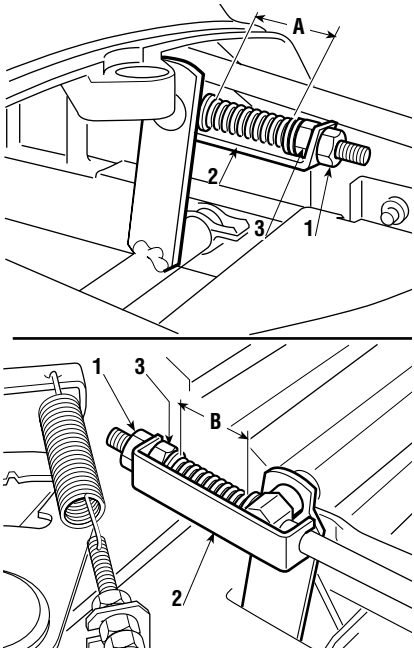


El alargamiento del hilo y las variaciones de la longitud de la correa pueden causar un acoplamiento y rotación irregulares de las cuchillas.

En este caso ajustar el regulador (1) hasta obtener la correcta longitud del resorte (medida en el exterior del resorte con las cuchillas acopladas).

6.3.4 REGULACION DEL FRENO

El alargamiento de los espacios de frenado respecto a los valores indicados (☛ 5.3.6), determina la necesidad de regular el resorte del freno.
La regulación se debe efectuar con el freno de estacionamiento engranado. Es posible acceder a la regulación sacando la portezuela colocada en el túnel a la base del asiento.



Aflojar la tuerca (1) que fija la abrazadera (2) e intervenir en la tuerca (3) hasta obtener una longitud del resorte de:

- **A** = 47,5 - 49,5 mm (▶ *en los modelos con transmisión mecánica)*
- **B** = 45 - 47 mm (▶ *en los modelos con transmisión hidrostática)*

medida dentro de las arandelas. Después de haber efectuado la regulación, fijar la tuerca (1).

IMPORTANTE *No enroscar debajo de estos valores, para evitar sobrecargar el grupo freno*

⚠ ¡ATENCION! ***Si después de esta regulación no se restablece el correcto funcionamiento del freno, contactar inmediatamente vuestro Concesionario. NO INTENTAR OTRAS INTERVENCIONES EN EL FRENO, A EXCEPCION DE LAS DESCRITAS.***

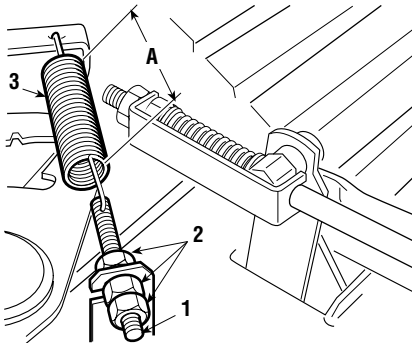
6.3.5 REGULACION DE LA TENSION DE LA CORREA DE TRACCION

Si la máquina presenta una insuficiente capacidad de avance, es necesario regular la tensión del resorte del tensor hasta restablecer las condiciones óptimas de funcionamiento.

Es posible acceder a la regulación sacando la portezuela colocada en el túnel a la base del asiento.
Aflojar las tuercas de fijación (2) y desenroscar o enroscar el tornillo (1) lo necesario para obtener una longitud “A” del resorte (3):

A = 114 - 116 mm (▶ *en los modelos con transmisión mecánica)*
A = 109 - 111 mm (▶ *en los modelos con transmisión hidrostática)*

medida dentro de las espiras. Después de haber efectuado la regulación, fijar las tuercas (2).

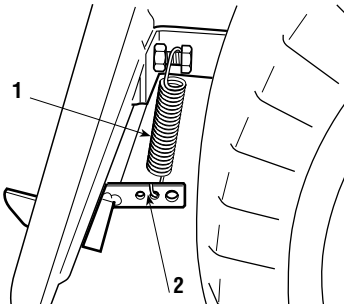


NOTA *En caso de sustitución de la correa, prestar la máxima atención durante los primeros usos ya que el acoplamiento podría resultar brusco hasta haber hecho suficientemente el rodaje de la correa.*

6.3.6 REGULACION DEL RESORTE DEL DISPOSITIVO DE ENGANCHE DE LA BOLSA DE RECOLECCION

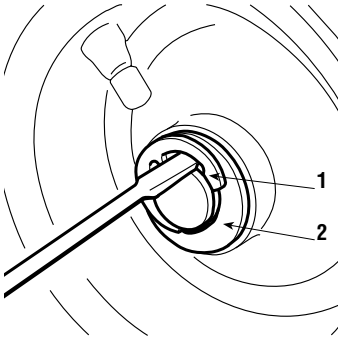
Si la bolsa de recolección tiende a saltar y a abrirse al marchar en terrenos irregulares o si resulta dificultosa la fijación después de haberla vaciado, es necesario regular la tensión del resorte (1).

Modificar el punto de conexión utilizando uno de los orificios (2) hasta obtener el resultado deseado.



6.4 OPERACIONES DE DESMONTAJE Y SUSTITUCION

6.4.1 SUSTITUCION DE LAS RUEDAS



Con la máquina en una superficie plana, colocar unos espesores debajo de un elemento portante del bastidor, por el lado de la rueda a sustituir.

Las ruedas son retenidas por un anillo elástico (1) que se puede extraer utilizando un destornillador.
Las ruedas posteriores son ensambladas directamente en los semiejes por medio de una chaveta obtenida en el cubo de la rueda.

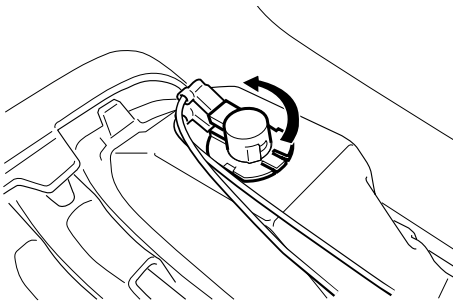
NOTA *En caso de sustitución de una o de ambas ruedas posteriores, asegurarse que sean del mismo diámetro y comprobar la regulación del paralelismo del plato de corte para prevenir cortes irregulares.*

IMPORTANTE *Antes de montar una rueda, untar el eje con grasa y volver a colocar cuidadosamente el anillo elástico (1) y la arandela de apoyo lateral (2).*

6.4.2 REPARACION O SUSTITUCION DE LOS NEUMATICOS

Los neumáticos son de tipo «Tubeless» y por lo tanto después de haberlos pinchado deben ser sustituidos o reparados por un reencauchador especializado, según los modos previstos para este tipo de neumático.

6.4.3 SUSTITUCION DE LAS LAMPARAS

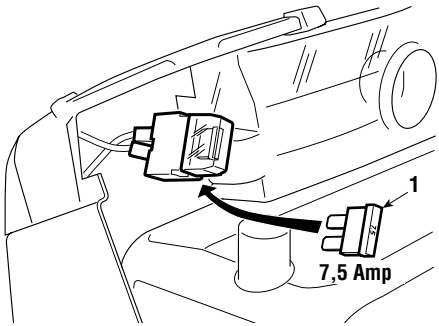


Las lámparas (18W) se colocan a bayoneta en el portalámparas que se extrae girándolo en sentido antihorario con la ayuda de una pinza.

6.4.4 SUSTITUCION DE UN FUSIBLE

Los circuitos generales y de potencia de la instalación eléctrica son protegidos por un fusible (1) de 7,5 A (retardado).

La intervención de un fusible produce la parada de la máquina y el apagado completo de los indicadores en el tablero de instrumentos.



IMPORTANTE *Un fusible quemado debe ser siempre sustituido con uno de igual tipo y carga y jamás con uno de carga diferente.*

Si no se logra eliminar las causas de la intervención, consultar vuestro Concesionario.

6.4.5 SUSTITUCION DE LAS CORREAS

Para la sustitución de las correas es necesario desmontar algunas piezas y posteriormente efectuar algunas regulaciones bastante complicadas, por lo que es indispensable que sea efectuada por vuestro Concesionario.

NOTA *¡Sustituir las correas apenas manifiesten evidentes signos de desgaste! ¡UTILIZAR SIEMPRE CORREAS ORIGINALES!*

7. GUIA PARA LA IDENTIFICACION DE LAS ANOMALIAS

ANOMALIAS	CAUSA PROBABLE	REMEDIO
1. Con la llave en «MARCHA», el tablero permanece apagado, sin alguna señal acústica.	Intervención de la protección de la tarjeta electrónica a causa de:	Poner la llave en la pos. «PARADA» y buscar las causas de la falla:
	– batería mal conectada	– comprobar las conexiones (☛ 3.4)
	– inversión de la polaridad de la batería	– comprobar las conexiones (☛ 3.4)
	– batería completamente agotada o sulfatada	– recargar la batería (☛ 6.2.5)
	– fusible quemado	– sustituir el fusible (7,5 A, tipo retardado (☛ 6.4.4)
	– masa insegura en el motor o en el bastidor	– comprobar las conexiones de los cables negros de la masa.
2. Con la llave en «MARCHA», el tablero permanece apagado pero se produce una señal acústica.	Intervención de la protección de la tarjeta electrónica a causa de:	Poner la llave en la pos. «PARADA» y buscar las causas de la falla:
	– tarjeta mojada	– secar con aire tibio
	– microinterruptores de masa	– comprobar las conexiones
3. Con la llave en «ARRANQUE», el tablero se enciende pero el motor de arranque no gira.	– batería no suficientemente cargada	– recargar la batería (☛ 6.2.5)
	– masa insegura del motor de arranque	– comprobar las conexiones de la masa
	– falta habilitación al arranque	– controlar que las condiciones de habilitación estén respetadas (☛ 5.2.b)
4. Con la llave en «ARRANQUE», el motor de arranque gira, pero el motor no se pone en marcha	– batería no suficientemente cargada	– recargar la batería (☛ 6.2.5)
	– falta flujo de gasolina	– comprobar el nivel del tanque (☛ 5.3.3)
		– controlar las conexiones del comando apertura combustible
		– comprobar el filtro de la gasolina
	– defecto del encendido	– comprobar la fijación del capuchón de la bujía
		– comprobar la limpieza y la correcta distancia entre los electrodos
5. Puesta en marcha dificultosa o funcionamiento irregular del motor	– anomalías en el carburador	– limpiar o sustituir el filtro del aire
		– limpiar la cubeta del carburador
		– vaciar el tanque e introducir gasolina fresca
		– controlar y eventualmente cambiar el filtro de la gasolina.
6. Disminución del rendimiento del motor durante el corte	– velocidad de avance elevada en relación a la altura del corte (☛ 5.4.5)	– disminuir la velocidad de avance y/o aumentar la altura del corte

ANOMALIAS	CAUSA PROBABLE	REMEDIO
7. Acoplando las cuchillas, el motor se apaga	– falta habilitación al acoplamiento	– Controlar que las condiciones de habilitación se cumplan (☛ 5.2.c)
8. El indicador de la batería no se apaga después de unos minutos de trabajo	– recarga insuficiente de la batería	– comprobar las conexiones
9. El motor se para y se produce una señal acústica.	Intervención de la protección de la tarjeta electrónica a causa de:	Poner la llave en la pos. «PARADA» y buscar las causas de la falla:
	– microinterruptor de masa	– comprobar las conexiones
	– batería activada químicamente pero no cargada	– recargar la batería (☛ 6.2.5)
	– sobretensión causada por el regulador de carga	– contactar vuestro Concesionario
	– batería mal conectada (contactos inseguros)	– comprobar las conexiones (☛ 3.4)
	– masa motor insegura	– comprobar la masa del motor
10. El motor se para sin producir ninguna señal acústica	– batería desconectada	– comprobar las conexiones (☛ 3.4)
	– falta masa en el motor	– comprobar la masa del motor
	– anomalías en el motor	– contactar vuestro Concesionario
11. El indicador de las cuchillas permanece encendido con las cuchillas desacopladas	– la palanca no regresa a la posición de desacoplamiento a causa de la hierba acumulada en el punto en correspondencia del fin de carrera.	– limpiar la hierba depositada en el punto de articulación (acceso por la portezuela de inspección).
12. Las cuchillas no se acoplan	– cable alargado o correa floja	– ajustar el regulador (☛ 6.3.3)
13. Corte irregular y recolección insuficiente	– plato de corte no paralelo al terreno	– controlar la presión de los neumáticos (☛ 5.3.2) – restablecer la alineación del plato de corte respecto al terreno (☛ 6.3.2)
	– cuchillas no eficientes	– controlar el correcto montaje de las cuchillas (☛ 6.3.1) – afilar o sustituir las cuchillas (☛ 6.3.1) – controlar la tensión de la correa y el hilo de comando de la palanca de acoplamiento (☛ 6.3.3)

ANOMALIAS	CAUSA PROBABLE	REMEDIO
	– velocidad de avance elevada en relación a la altura de la hierba a cortar (☛ 5.4.4)	– disminuir la velocidad de avance y/o levantar el plato de corte
	– atascamiento del canal	– esperar que la hierba se seque – sacar la bolsa y vaciar el canal (☛ 5.4.7)
	– el plato de corte está lleno de hierba	– limpiar el plato de corte (☛ 5.4.10)
14. Vibración anómala durante el funcionamiento	– las cuchillas no están balanceadas	– balancear o sustituir las cuchillas si están dañadas (☛ 6.3.1)
	– cuchillas flojas	– controlar la fijación de las cuchillas (☛ 6.3.1) (atención a la rosca izquierda de la cuchilla derecha)
	– fijaciones flojas	– comprobar y apretar los tornillos de fijación del motor y del bastidor
15. Con el motor en movimiento, accionando el pedal de la tracción la máquina no se desplaza *(▶ modelos de transmisión hidrostática)*	– la palanca de desbloqueo en posición «B» (☛ 4.33)	– llevarla nuevamente a la posición «A»

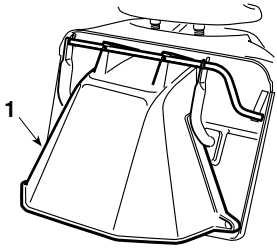
Si las anomalías perduran después de haber efectuado las operaciones descritas arriba, contactar vuestro Concesionario.

⚠ ¡ATENCION! ***No intentar jamás de efectuar reparaciones laboriosas sin poseer los medios y los conocimientos técnicos necesarios. Toda intervención mal ejecutada comporta automáticamente el vencimiento de la Garantía y el declino de la responsabilidad por parte del Fabricante.***

8. ACCESORIOS A PEDIDO

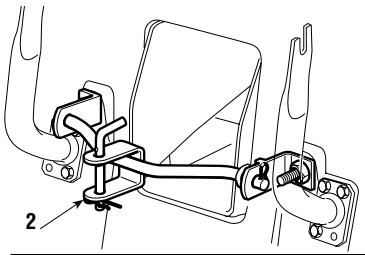
1. KIT PANTALLA DE PROTECCION

Para usar en lugar de la bolsa de recolección, cuando el césped no es recogido.



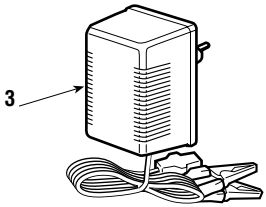
2. KIT REMOLQUE

Para remolcar un remolque.



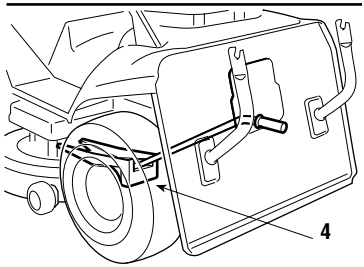
3. CARGADOR DE BATERIA DE MANTENIMIENTO "CB01"

Permite mantener en perfecta eficacia la batería durante los periodos de inactividad de la máquina, garantizando un nivel de carga óptimo y una mayor duración de la batería.



4. KIT PARA “MULCHING”

Desmenuza el césped cortado y lo deja en el prado como alternativa a la recogida en la bolsa.



9. CARACTERISTICAS TECNICAS

Instalación eléctrica ..... 12 V
Batería ..... 18 Ah

Neumáticos anteriores ..... 13 x 5,00-6
Neumáticos posteriores .....18 x 8,50-8
Presión neumático anterior .....1,5 bar
Presión neumático posterior ..... 1,2 bar

Peso total ..... 213 ÷ 223 kg

Diámetro interno de viraje (diámetro mínimo de hierba no cortada)
lado izquierdo ..... 1,5 m

Altura de corte ..... 3 ÷ 9 cm
Anchura de corte ..... 102 cm

Capacidad de la bolsa de recolección ..... 300 litros

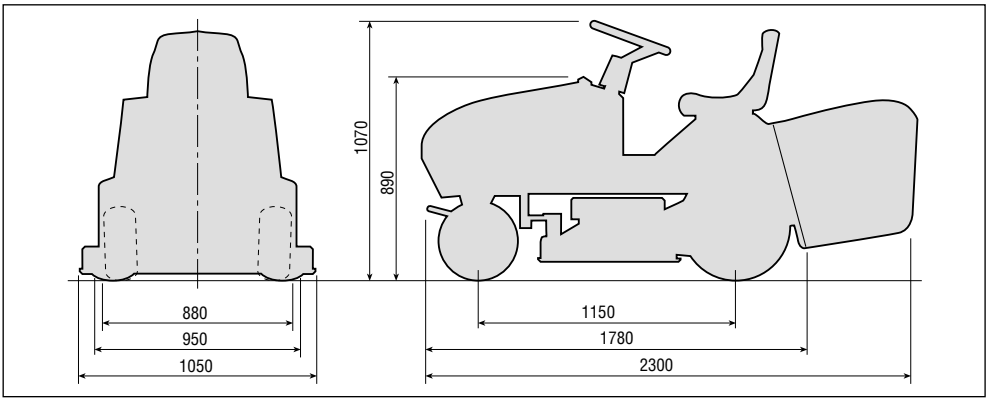
Límites de carga en la barra del kit de remolque
Esfuerzo máximo de tracción .... 980 N
Esfuerzo máximo vertical ..... 245 N

En los modelos de transmisión mecánica:

- Motor B&S 28M707 - 465 cc
  Potencia (ECE - R85) ..... 8,5 kW
- Motor B&S 282H07 - 465 cc
  Potencia (ECE - R85) ..... 10 kW
- Velocidad de avance (indicativa) a 3000 min.$^{-1}$:
  en 1ª ..... 2,2 km/h
  en 2ª ..... 3,8 km/h
  en 3ª ..... 5,8 km/h
  en 4ª ..... 6,4 km/h
  en 5ª ..... 9,7 km/h
  en marcha atrás ..... 2,8 km/h

En los modelos de transmisión hidrostática:

- Motor B&S 282H07 - 465 cc
  Potencia (ECE - R85) ..... 10 kW
- Velocidad de avance (a 3000 min.$^{-1)}$:
  en marcha adelante ..... 0 ÷ 8,8 km/h
  en marcha atrás ..... 0 ÷ 4,5 km/h



PARA EL CERTIFICADO Y LA DECLARACIÓN DE CONFORMIDAD, VÉASE LA PASTA TRASERADESPLEGABLE.

PRESENTAZIONE

QUESTO MANUALE DEVE ESSERE CONSIDERATO come parte permanente della vostra macchina e deve rimanere unito alla macchina in caso voi la vendiate.

UNA DIVERSA REGOLAZIONE DELL'AFFLUSSO DI CARBURANTE rispetto alle specifiche fornite dal costruttore o altri metodi volti ad aumentare la potenza portano alla perdita della garanzia per questa macchina.

QUESTO TRATTORINO È STATO PROGETTATO SOLAMENTE per l'uso normale di taglio dell'erba o operazioni simili ("USO PREVISTO"). Qualsiasi altro impiego è considerato contrario all'uso previsto. Il costruttore non assume responsabilità per danni o lesioni derivanti da uso improprio, e questi rischi devono essere sopportati esclusivamente dall'utilizzatore. Anche la conformità e la stretta aderenza alle condizioni operative, di manutenzione e di riparazione previste dal costruttore costituiscono ulteriori elementi fondamentali di uso previsto.

QUESTO TRATTORINO DEVE ESSERE UTILIZZATO, assistito e riparato unicamente da persone a conoscenza delle relative norme d'uso (prevenzione infortuni). Devono essere sempre osservate le norme di prevenzione degli infortuni, tutte le altre regole generalmente conosciute sulla sicurezza e sulla medicina del lavoro e le norme del Codice della Strada. Ogni modifica arbitraria apportata a questo trattorino solleverà il costruttore da qualsiasi responsabilità per ogni conseguente danno o lesione. Il prodotto non è costruito per circolare in USA, Canada e Messico.

INDICE

1. NORME DI SICUREZZA 3
Contiene le norme per usare la macchina in sicurezza

2. IDENTIFICAZIONE DELLA MACCHINA E DEI COMPONENTI 7
Spiega come identificare la macchina e gli elementi principali che la compongono

3. SBALLAGGIO E MONTAGGIO 9
Spiega come rimuovere l'imballo e completare il montaggio degli elementi staccati

4. COMANDI E STRUMENTI DI CONTROLLO 14
Fornisce l'ubicazione e la funzione di tutti i comandi

5. NORME D'USO 20
Contiene tutte le indicazione per lavorare bene e in sicurezza
5.1 Raccomandazioni per la sicurezza 20
5.2 Criteri di intervento dei dispositivi di sicurezza 20
5.3 Operazioni preliminari prima di iniziare il lavoro 22
5.4 Uso della macchina 25
5.5 Uso sui terreni in pendenza 34
5.6 Trasporto 34
5.7 Alcuni consigli per eseguire un buon taglio 35

6. MANUTENZIONE 36
Contiene tutte le informazioni per mantenere efficiente la macchina
6.1 Raccomandazioni per la sicurezza 36
6.2 Manutenzione periodica 37
6.3 Controlli e regolazioni 41
6.4 Interventi di smontaggio e sostituzione 46

7. GUIDA ALLA IDENTIFICAZIONE DEGLI INCONVENIENTI 48
Vi aiuta a risolvere velocemente qualche eventuale problema di utilizzo

8. ACCESSORI A RICHIESTA 51
Vengono illustrati gli accessori disponibili per particolari esigenze operative

9. CARATTERISTICHE TECNICHE 52
Riassume le principali caratteristiche della vostra macchina

10. INDICE ALFABETICO 53
Indica dove si trovano le informazioni

1. NORME DI SICUREZZA

1.1 COME LEGGERE IL MANUALE

Nel testo del manuale, alcuni paragrafi contenenti informazioni di particolare importanza, ai fini della sicurezza o del funzionamento, sono evidenziati in modo diverso, secondo questo criterio:

NOTA *oppure* **IMPORTANTE** *Fornisce precisazioni o altri elementi a quanto già precedentemente indicato, nell'intento di non danneggiare la macchina, o causare danni.*

⚠ ATTENZIONE! ***Possibilità di lesioni personali o a terzi in caso di inosservanza.***

⚠ PERICOLO! ***Possibilità di gravi lesioni personali o a terzi con pericolo di morte, in caso di inosservanza.***

Nel manuale sono descritte diverse versioni di macchina, che possono differire tra loro principalmente per:

– tipo di trasmissione: con cambio meccanico o con regolazione continua idrostatica della velocità. I modelli a trasmissione idrostatica sono riconoscibili dalla scritta "HYDRO" apposta sull'etichetta di identificazione (☛ 2.1);
– presenza di componenti o accessori non sempre disponibili nelle varie zone di commercializzazione;
– particolari allestimenti.

Il simbolo ▶ evidenzia ogni differenza ai fini dell'utilizzo ed è seguito dall'indicazione della versione a cui si riferisce.

Il simbolo " ☛ " rimanda ad un altro punto del manuale, per ulteriori chiarimenti o informazioni.

NOTA *Tutte le indicazioni "anteriore", "posteriore", "destro" e "sinistro" si intendono riferite alla posizione dell'operatore seduto.*

IMPORTANTE *Per tutte le operazioni di uso e manutenzione relative al motore e alla batteria non descritte nel presente manuale, consultare gli specifici libretti, che costituiscono parte integrante della documentazione fornita.*

1.2 NORME GENERALI DI SICUREZZA
(da leggere attentamente prima di cominciare ad usare la macchina)

A) ADDESTRAMENTO

1) Leggere attentamente le istruzioni. Prendere familiarità con i comandi e con un uso appropriato del mezzo.
2) Non permettere mai che la macchina venga utilizzata da bambini o da persone che non abbiano la necessaria dimestichezza con queste istruzioni. Le leggi locali possono fissare un'età minima per l'utilizzatore.
3) Non utilizzare mai la macchina con persone, in particolare bambini, o animali nelle vicinanze
4) Ricordare che l'operatore o l'utilizzatore è responsabile di incidenti e imprevisti che si possono verificare ad altre persone o alle loro proprietà.
5) Non trasportare passeggeri.
6) Il conducente deve avere un appropriato addestramento per la guida, che deve approfondire in particolare:
– la necessità di attenzione e concentrazione durante il lavoro;
– che il controllo di una macchina che scivola su un pendio non può essere recuperato con l'uso del freno. Le cause principali di perdita di controllo sono:
- ***– mancanza di aderenza delle ruote;***
- ***– velocità eccessiva;***
- ***– frenatura inadeguata;***
- ***– macchina inadeguata all'impiego;***
- ***– mancanza di conoscenza sugli effetti che possono derivare dalle condizioni del terreno, specialmente sui pendii;***
- ***– traino non corretto e cattiva distribuzione del carico.***

B) PREPARAZIONE

1) Durante il taglio, indossare sempre calzature solide e pantaloni lunghi. Non azionare la macchina a piedi scalzi o con sandali aperti.
2) Ispezionare a fondo tutta l'area di lavoro e togliere tutto ciò che potrebbe venire espulso dalla macchina.
3) PERICOLO! La benzina è altamente infiammabile.
– conservare il carburante in contenitori adatti allo scopo;
– rabboccare il carburante solo all'aperto e non fumare durante il rifornimento;
– rabboccare il carburante prima di avviare il motore; non aggiungere benzina o togliere il tappo del serbatoio quando il motore è in funzione o è caldo;
– se fuoriesce della benzina, non avviare il motore, ma allontanare la macchina dall'area nella quale il carburante è stato versato, ed evitare di creare possibilità di incendio fintanto che i vapori di benzina non si siano dissolti.
– ricollocare e serrare bene i tappi del serbatoio e del contenitore della benzina.
4) Sostituire i silenziatori difettosi
5) Prima dell'uso, procedere sempre ad una verifica generale per controllare che le lame, le viti e il gruppo di taglio non siano usurati o danneggiati. Sostituire in blocco le lame e le viti danneggiate o usurate per mantenere l'equilibratura.
6) Fare attenzione al fatto che la rotazione di una lama provoca la rotazione anche dell'altra.

C) UTILIZZO

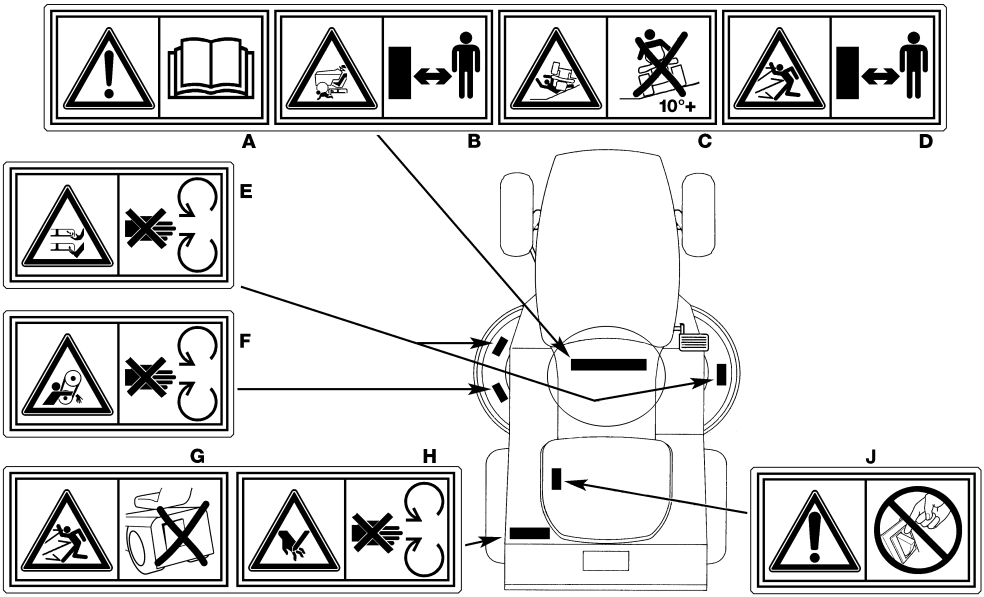
1) Non azionare il motore in spazi chiusi, dove possono accumularsi pericolosi fumi di monossido di carbonio.
2) Lavorare solamente alla luce del giorno o con buona luce artificiale.
3) Prima di avviare il motore, disinnestare le lame, mettere la trasmissione in "folle".

4) Non tagliare su pendii superiori a 10° (17%).
5) Ricordarsi che non esiste un pendio "sicuro". Muoversi su prati in pendenza richiede una particolare attenzione. Per evitare ribaltamenti:
– non arrestarsi o ripartire bruscamente in salita o in discesa;
– innestare dolcemente la trazione e mantenere sempre la trasmissione inserita, specialmente in discesa;
– la velocità deve essere ridotta sui pendii e nelle curve strette;
– fare attenzione ai dossi, alle cunette e ai pericoli nascosti;
– non tagliare mai nel senso trasversale del pendio;
6) Prestare attenzione trainando dei carichi o usando attrezzature pesanti:
– per le barre di traino, usare soltanto punti di attacco approvati;
– limitare i carichi a quelli che possono essere controllati agevolmente;
– non sterzare bruscamente. Fare attenzione durante la retromarcia;
7) Disinnestare le lame nell'attraversamento di zone non erbose.
8) Non utilizzare mai la macchina se i ripari sono danneggiati, oppure senza i dispositivi di sicurezza montati.
9) Non modificare le regolazioni del motore, e non fare raggiungere al motore un regime di giri eccessivo. Utilizzare il motore ad una velocità eccessiva può aumentare il rischio di lesioni personali.
10) Prima di abbandonare il posto di guida:
– disinnestare le lame e abbassare il piatto di taglio;
– mettere in folle e inserire il freno di stazionamento;
– arrestare il motore e togliere la chiave.
11) Disinnestare le lame, fermare il motore e togliere la chiave:
– prima di pulire o di disintasare il convogliatore di scarico;
– prima di controllare, pulire o lavorare sulla macchina;
– dopo aver colpito un corpo estraneo. Verificare eventuali danni sulla macchina ed effettuare le necessarie riparazioni prima di rimettere in moto e usare nuovamente la macchina;
– se la macchina comincia a vibrare in modo anomalo (controllare immediatamente le cause).
12) Disinnestare le lame durante il trasporto e ogni volta che non vengono impiegate.
13) Fermare il motore e disinnestare le lame:
– prima di fare rifornimento di carburante;
– prima di togliere il sacco raccoglierba.
14) Ridurre il gas prima di fermare il motore e, se il motore è dotato di rubinetto, chiudere l'alimentazione del carburante al termine del lavoro.

D) MANUTENZIONE E MAGAZZINAGGIO

1) Mantenere serrati dadi e viti, per essere certi che la macchina sia sempre in condizioni sicure di funzionamento.
2) Non riporre la macchina con della benzina nel serbatoio all'interno di un locale dove i vapori di benzina potrebbero raggiungere una fiamma o una scintilla.
3) Lasciare raffreddare il motore prima di collocare la macchina in un qualsiasi ambiente.
4) Per ridurre il rischio d'incendio, mantenere il motore, il silenziatore di scarico, l'alloggiamento della batteria e la zona di magazzinaggio della benzina liberi da residui d'erba, foglie o grasso eccessivo.
5) Controllare di frequente il sacco raccoglierba, per verificarne l'usura o il deterioramento.
6) Per motivi di sicurezza, sostituire i pezzi danneggiati o usurati.
7) Se il serbatoio deve essere vuotato, effettuare questa operazione all'aperto.
8) Fare attenzione al fatto che la rotazione di una lama provoca la rotazione anche dell'altra.
9) Quando la macchina deve essere riposta o lasciata incustodita, abbassare il piatto di taglio.

1.3 ETICHETTE DI SICUREZZA



A) Leggere il manuale d'istruzioni: Questo manuale contiene informazioni importanti, necessarie per operare in sicurezza sulla macchina. Per evitare incidenti, osservare attentamente tutte le norme di sicurezza.

B) Tenere i bambini lontano del trattorino: Assicurarsi che i bambini rimangano a distanza dal trattorino quando il motore è in moto.

C) Evitare il ribaltamento: NON condurre in aree dove il trattorino può scivolare o ribaltarsi. Non usare questa macchina su pendii superiori al 10°.

D) Evitare lesioni da oggetti espulsi: NON lavorare con il trattorino senza il sacco o il parasassi montato. Rimanere a distanza quando il motore è in moto.

E) Evitare lesioni da lame rotanti: NON mettere mani o piedi sotto o all'interno del trattorino quando il motore è in moto.

F) Evitare lesioni da trascinamento delle cinghie: NON azionare il trattorino senza le protezioni montate. State lontano dalle cinghie.

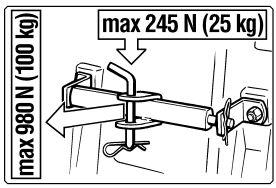
G) Evitare lesioni da oggetti espulsi: NON lavorare senza aver montato il sacco o il parasassi.

H) Evitare lesioni da lame rotanti: NON aprire o smontare i carter di protezione, il parasassi o il sacco quando le lame sono innestate.

J) Attenzione! Non manomettere il microinterruttore.

1.4 PRESCRIZIONI PER IL TRAINO

A richiesta, è disponibile un kit per consentire il traino di un piccolo rimorchio; questo accessorio deve essere montato secondo le istruzioni fornite.
Nell'uso, non superare i limiti di carico riportati sull'etichetta e rispettare le norme di sicurezza, (☛ 1.2, C-6).

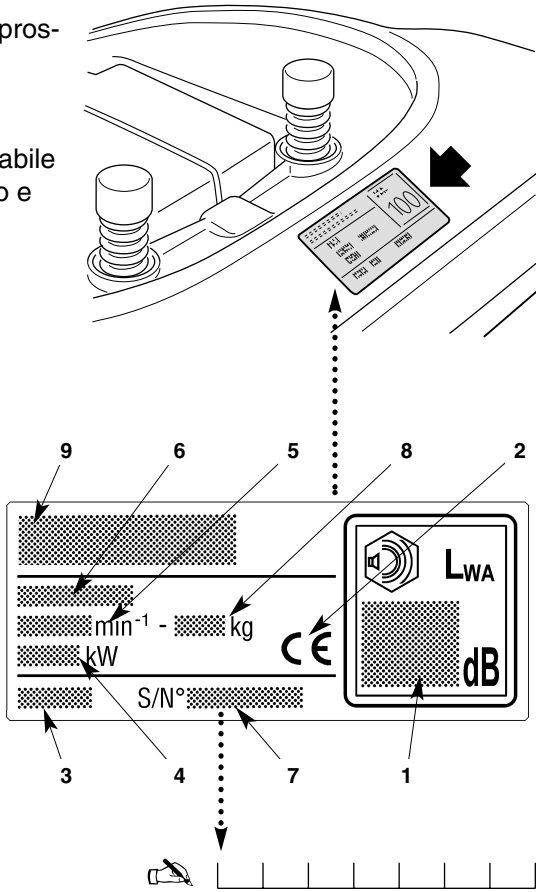


2. IDENTIFICAZIONE DELLA MACCHINA E DEI COMPONENTI

2.1 IDENTIFICAZIONE DELLA MACCHINA

L'etichetta di identificazione, posta in prossimità del vano batteria, porta i dati essenziali di ogni macchina.

Il numero di matricola (7) è indispensabile per ogni richiesta di intervento tecnico e per l'ordinazione dei ricambi.



1. Livello potenza acustica secondo la direttiva 2000/14/CE

2. Marchio di conformità secondo la direttiva 98/37/CEE

3. Anno di fabbricazione

4. Potenza nominale

5. Velocità di esercizio del motore in giri/min

6. Tipo di macchina

7. Numero di matricola

8. Peso in kg

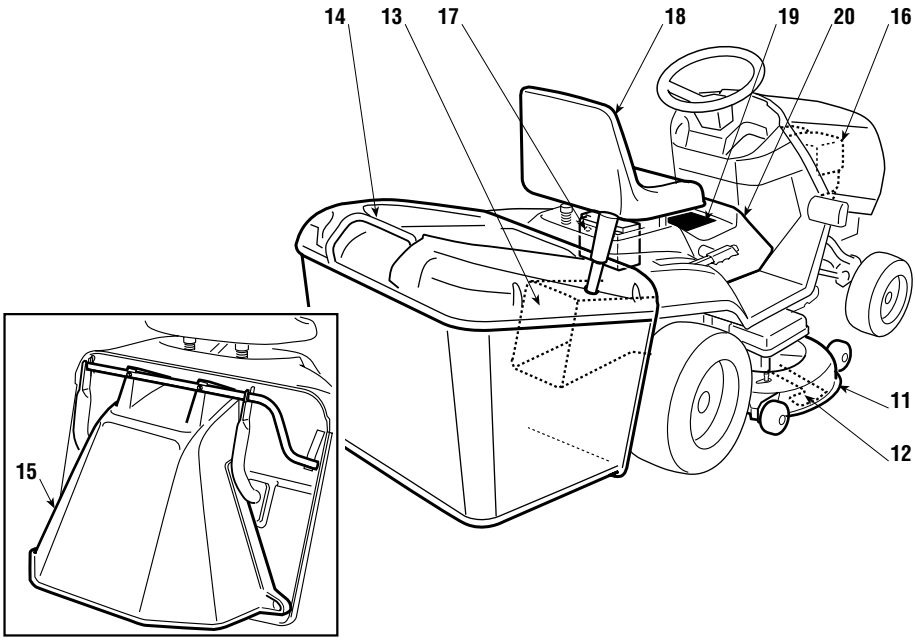
9. Nome e indirizzo del Costruttore

2.2 IDENTIFICAZIONE DEI COMPONENTI PRINCIPALI

La macchina è composta da una serie di componenti principali, a cui corrispondono le seguenti funzionalità:

11. Piatto di taglio: è il carter che racchiude le lame rotanti.

12. **Lame:** sono gli elementi preposti al taglio dell'erba; le alette poste all'estremità favoriscono il convogliamento dell'erba tagliata verso il canale d'espulsione.
13. **Canale d'espulsione:** è l'elemento di collegamento fra il piatto di taglio e il sacco di raccolta.
14. **Sacco di raccolta:** oltre alla funzione di raccogliere l'erba tagliata, costituisce un elemento di sicurezza, impedendo ad eventuali oggetti raccolti dalle lame di essere scagliati lontano dalla macchina.
15. **Parasassi o deflettore (disponibile a richiesta):** montato al posto del sacco, impedisce ad eventuali oggetti raccolti dalle lame di essere scagliati lontano dalla macchina.
16. **Motore:** fornisce il movimento sia delle lame che della trazione alle ruote; le sue caratteristiche e norme d'uso sono descritte in uno specifico libretto.
17. **Batteria:** fornisce l'energia per l'avviamento del motore; le sue caratteristiche e norme d'uso sono descritte in uno specifico libretto.
18. **Sedile di guida:** è la postazione di lavoro dell'operatore ed è dotato di un sensore che ne rileva la presenza ai fini dell'intervento dei dispositivi di sicurezza.
19. **Etichette di prescrizioni e sicurezza:** rammentano le principali disposizioni per lavorare in sicurezza e il loro significato è spiegato nel cap. 1.
20. **Sportello di ispezione:** per accedere ad alcune regolazioni.



3. SBALLAGGIO E COMPLETAMENTO

Per motivi di magazzinaggio e trasporto, alcuni componenti della macchina non sono assemblati direttamente in fabbrica, ma devono essere montati dopo la rimozione dall'imballo, seguendo le istruzioni seguenti.

IMPORTANTE *La macchina viene fornita priva di olio motore e benzina. Prima di avviare il motore, effettuare i rifornimenti seguendo le prescrizioni riportate sul libretto del motore.*

3.1 SBALLAGGIO

All'atto della rimozione dell'imballo, fare attenzione a non perdere tutti i singoli particolari e le dotazioni, e a non danneggiare il piatto di taglio al momento della discesa della macchina dal pallet di base.

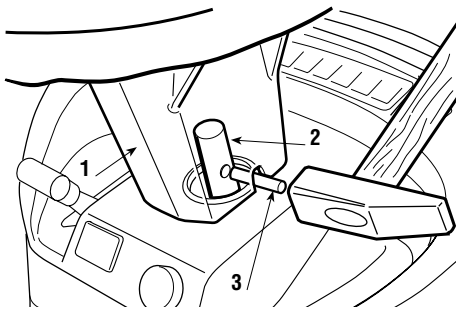
L'imballo contiene:
- la macchina vera e propria;
- il volante;
- il sedile;
- i supporti del sacco;
- i componenti del sacco;
- una busta con:
  - i manuali d'istruzioni e i documenti,
  - la dotazione viteria comprendente anche la spina di bloccaggio del volante,
  - 2 chiavi d'avviamento e un fusibile di ricambio da 7,5 A.

NOTA *Per evitare di danneggiare il piatto di taglio, portarlo alla massima altezza e prestare la massima attenzione al momento della discesa dal pallet di base. Per agevolare la discesa dal pallet e lo spostamento della macchina, portare la leva di sblocco della trasmissione in pos. «B» (☛ 4.33).*

3.2 MONTAGGIO DEL VOLANTE

Disporre la macchina in piano ed allineare le ruote anteriori.

Introdurre il volante (1) sull'albero sporgente (2) e ruotarlo in modo che le razze risultino rivolte verso il sedile.



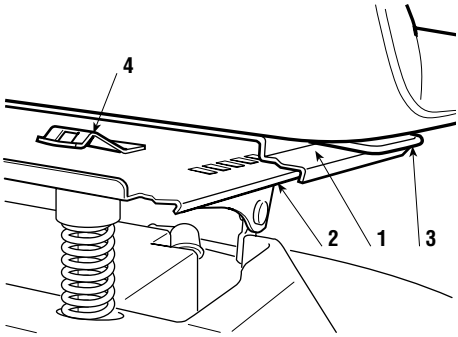
Allineare il foro del mozzo del volante con quello dell'albero ed inserire la spina in dotazione (3) per mezzo di un martello, curando che l'estremità fuoriesca completamente dal lato opposto.

NOTA *Per evitare di danneggiare il volante con il martello è bene impiegare un punteruolo o un cacciavite di diametro adeguato, per spingere la spina nell'ultimo tratto.*

3.3 MONTAGGIO DEL SEDILE

Tirare verso l'alto la leva di regolazione (3) e imboccare il sedile (1) nella guida (2) dal lato del volante, fino ad agganciarlo in una delle sei posizioni.

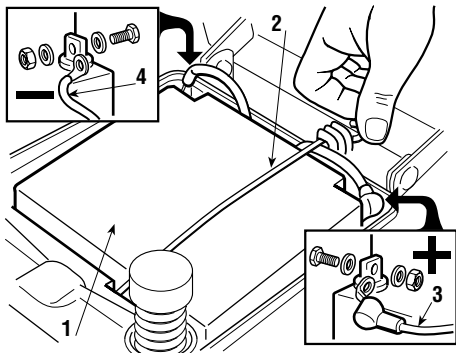
A questo punto il sedile risulta montato stabilmente e non può più essere sfilato se non premendo la leva (4) che lo libera dall'arresto.



3.4 COLLEGAMENTO BATTERIA

La batteria (1) è alloggiata sotto il sedile ed è trattenuta da una molla (2).

Eseguire il collegamento del cavo rosso (3) al polo positivo (+) e del cavo nero (4) al polo negativo (–) utilizzando le viti in dotazione come indicato.



IMPORTANTE *Provvedere sempre alla completa ricarica, seguendo le indicazioni contenute nel libretto della batteria (☛ 6.2.5).*

IMPORTANTE *Per evitare l'intervento della protezione della scheda elettronica, evitare assolutamente di avviare il motore prima della completa ricarica!*

⚠ ATTENZIONE! ***Attenersi alle istruzioni del Costruttore della batteria relative alla sicurezza nella manipolazione e nello smaltimento.***

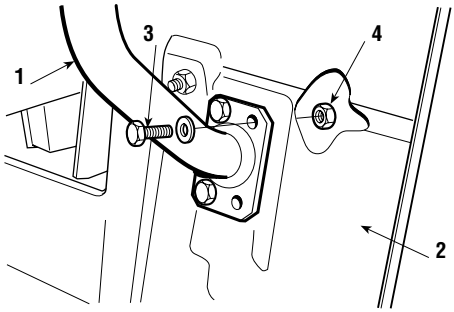
3.5 MONTAGGIO DEI SUPPORTI DEL SACCO

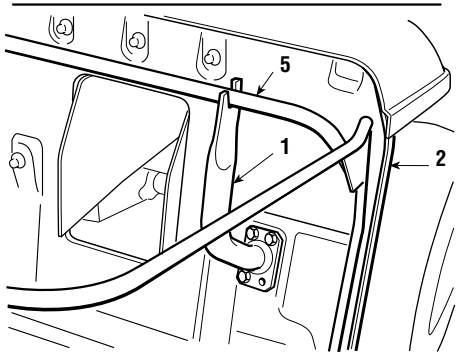
Montare i due supporti (1) sulla piastra posteriore (2), utilizzando per ciascun supporto tre viti (3) in dotazione, come indicato, senza bloccare i relativi dadi (4).

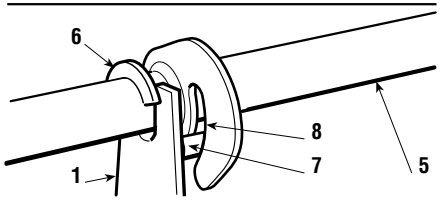
Agganciare ai supporti la parte superiore (5) del telaio del sacco e centrarla rispetto alla piastra posteriore (2).

Registrare la posizione dei due supporti (1) rispetto alla battuta (6) in modo che, ruotando il telaio del sacco, il perno (7) si impegni correttamente nella sede (8).

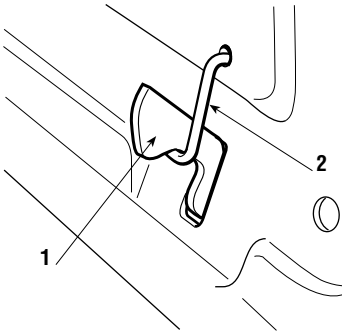
Accertare ancora una volta che il telaio (5) sia ben centrato rispetto alla piastra posteriore (2) e che il movimento di rotazione avvenga regolarmente, come sopra indicato, quindi serrare a fondo le viti (3) e i dadi (4) di fissaggio.







3.6 RIMOZIONE DEL FERMO DELL'ARPIONE DI AGGANCIO DEL SACCO



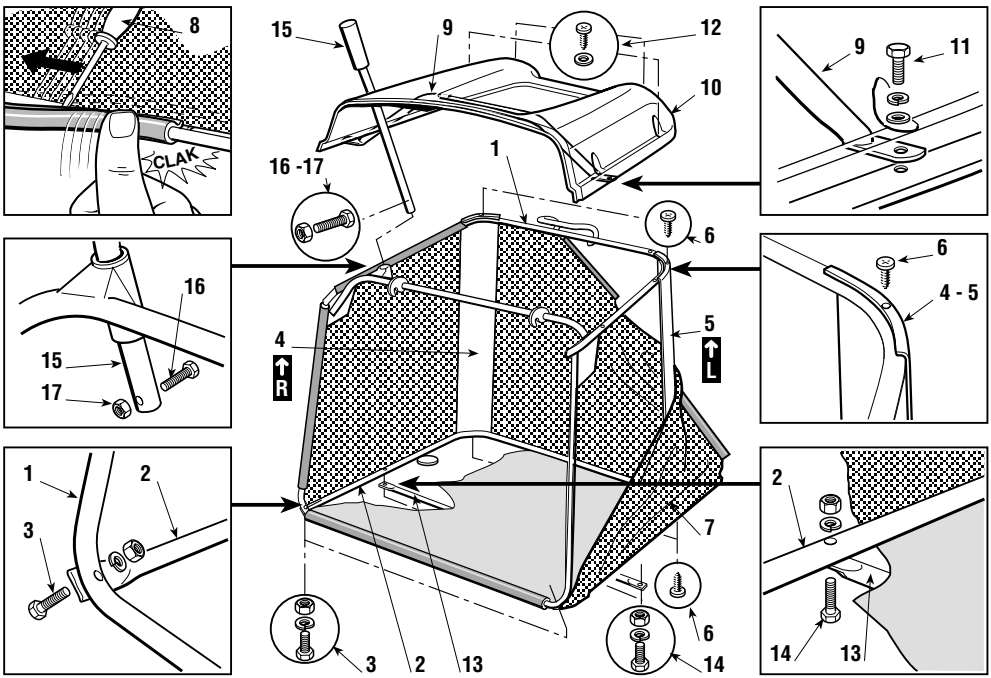
Per motivi di trasporto, l'arpione (1) di aggancio del sacco è bloccato alla piastra posteriore per mezzo del fermo (2).

Questo fermo deve essere rimosso prima di procedere al montaggio dei supporti del sacco e non deve più essere utilizzato.

3.7 MONTAGGIO DEL SACCO

Il montaggio del sacco deve essere eseguito in quattro fasi:

A) Montare per prima cosa il telaio, unendo la parte superiore (1) alla parte inferiore (2), utilizzando le viti e i dadi in dotazione (3) come indicato. Posizionare le

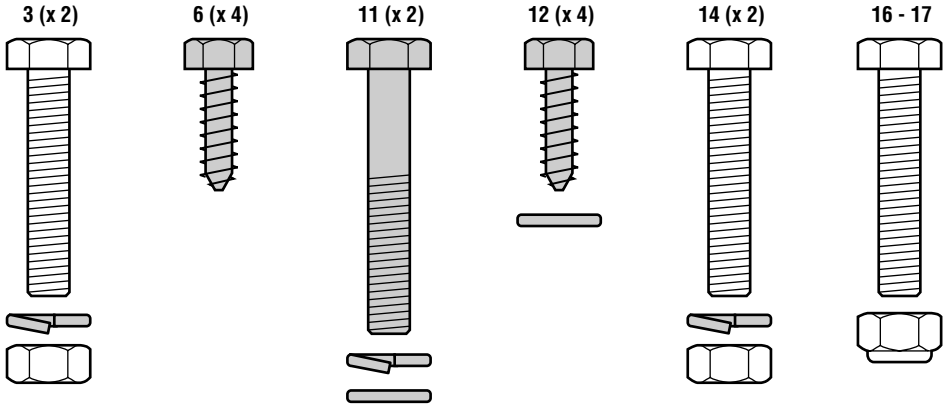


piastre angolari (4) e (5), rispettando l'orientamento destro (R ↑) e sinistro (L ↑), e fissarle al telaio per mezzo di quattro viti autofilettanti (6).

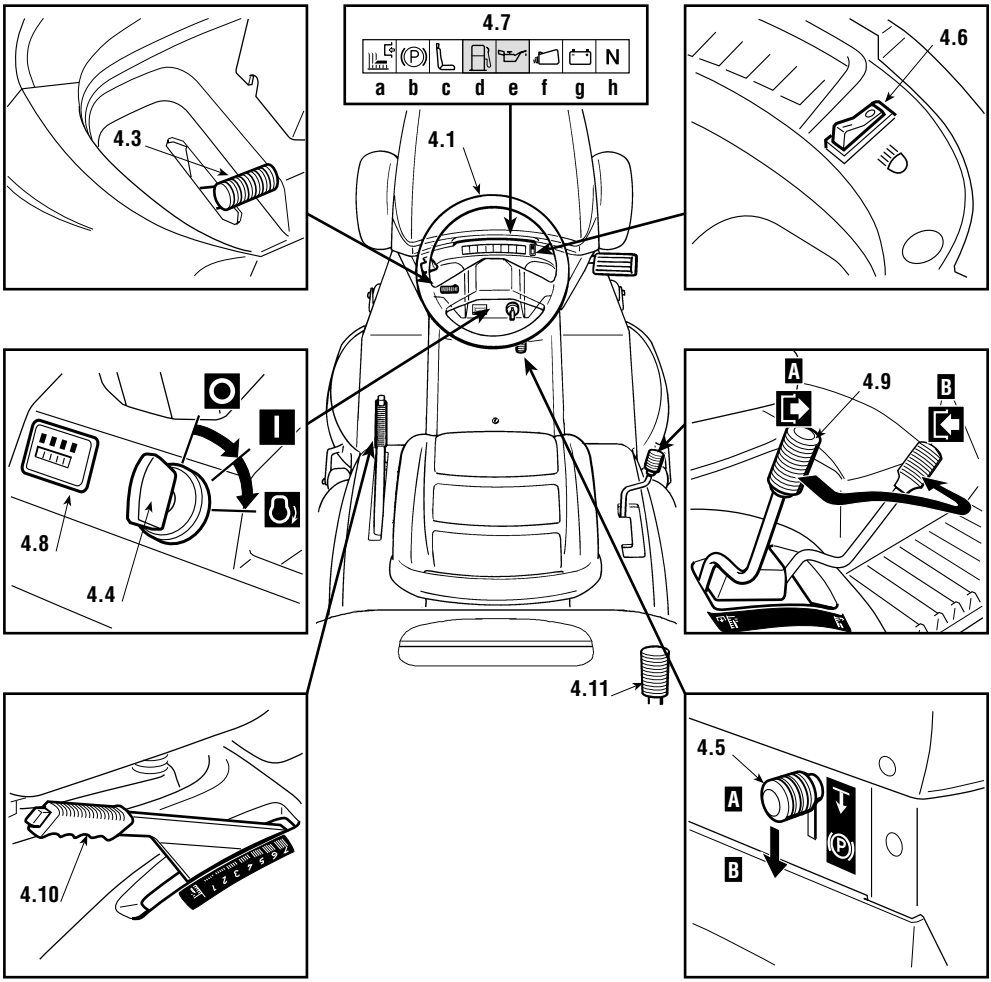
B) Inserire il telaio nell'involucro in tela (7), curandone il corretto posizionamento lungo il perimetro di base. Agganciare tutti i profili in plastica ai tubi del telaio, aiutandosi con un cacciavite (8).

C) Introdurre la maniglia (9) nei fori della copertura (10), fissare il tutto al telaio mediante le viti (11) come indicato e le viti autofilettanti posteriori (12).

D) Applicare il traversino di rinforzo (13) sotto il telaio tramite le viti e i dadi (14), tenendo la parte piatta rivolta verso la tela. Introdurre la leva di svuotamento (15) nella sua sede e montare la vite di arresto (16) ed il relativo dado (17).



4. COMANDI E STRUMENTI DI CONTROLLO



4.1 VOLANTE DI GUIDA

Comanda la sterzata delle ruote anteriori.

4.3 LEVA ACCELERATORE

Regola il numero dei giri del motore. Le posizioni, indicate dalla targhetta, corrispondono a:

	«STARTER»	avviamento a freddo

	«LENTO»	regime minimo del motore
	«VELOCE»	regime massimo del motore

– La posizione «STARTER» provoca un arricchimento della miscela e deve essere usata in caso di avviamento a freddo e solo per il tempo strettamente necessario.
– Durante i percorsi di trasferimento scegliere una posizione intermedia fra «LENTO» e «VELOCE».
– Durante il taglio dell'erba portare la leva su «VELOCE».

4.4 Commutatore a chiave

Questo comando a chiave ha tre posizioni corrispondenti a:

O	«ARRESTO»	tutto spento;
I	«MARCIA»	tutti i servizi attivati;
	«AVVIAMENTO»	inserisce il motorino di avviamento.

Rilasciando la chiave dalla posizione «AVVIAMENTO», questa torna automaticamente in posizione «MARCIA».

4.5 Leva freno di stazionamento

Il freno di stazionamento impedisce alla macchina di muoversi dopo averla parcheggiata. La leva di innesto ha due posizioni, corrispondenti a:

«A» = Freno disinserito
«B» = Freno inserito

– Per inserire il freno di stazionamento premere a fondo il pedale (4.21 oppure 4.31) e portare la leva in posizione «B»; quando si solleva il piede dal pedale, questo rimane bloccato in posizione abbassata.
– La condizione di "Freno inserito" è segnalata dall'accensione della spia (4.7.b).
– Per disinserire il freno di stazionamento, premere il pedale (4.21 oppure 4.31) e la leva si riporta in posizione «A».

4.6 Interruttore fari

Comanda l'accensione dei fari quando la chiave (4.4) è in posizione «MARCIA».

4.7 Spie luminose e dispositivo di segnalazione acustica

Sul cruscotto è presente un pannello con una serie di spie luminose che si attivano con la chiave (4.4) in posizione «MARCIA».

– L'accensione della spia indica:

a) lame innestate;

b) freno di stazionamento inserito;

c) assenza dell'operatore;

d) non attiva;

e) non attiva;

f) mancanza del sacco o del parasassi;

g) insufficiente ricarica della batteria;

h) N trasmissione in "folle".

– Il segnale acustico può essere di due tipi:

a) continuo segnala l'intervento della protezione della scheda elettronica;

b) intermittente segnalazione di sacco pieno.

4.8 Contaore *(se previsto)*

Si attiva ogni volta che la chiave (4.4) viene portata in posizione di «MARCIA» e indica le ore di funzionamento del motore.

4.9 Comando innesto e freno lame

La leva ha due posizioni, indicate da una targhetta e corrispondenti a:

«A» = Lame disinnestate

«B» = Lame innestate

– Se le lame vengono innestate senza rispettare le condizioni di sicurezza previste, il motore si spegne o non può essere avviato (☛ 5.2).
– La condizione di "Lame innestate" è segnalata dall'accensione della spia (4.7.a).
– Disinnestando le lame (Pos. «A»), viene contemporaneamente azionato un freno che ne arresta la rotazione entro alcuni secondi.

4.10 Leva regolazione altezza taglio

Questa leva ha sette posizioni indicate da «1» a «7» sulla relativa targhetta, corrispondenti ad altrettante altezze di taglio comprese fra 3 e 9 cm.

– Per passare da una posizione all'altra occorre premere il pulsante di sblocco posto sull'estremità.

4.11 Leva ribaltamento sacco

Questa leva, estraibile dalla sua sede, permette di ribaltare il sacco per lo svuotamento, riducendo lo sforzo richiesto all'operatore.

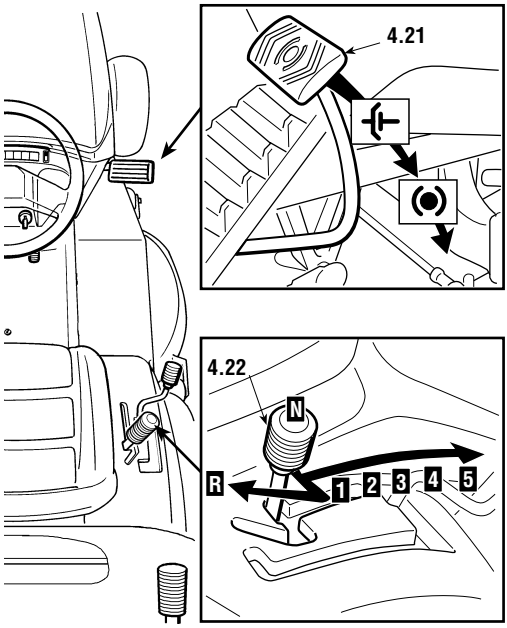
Nei modelli a trasmissione meccanica:

4.21 Pedale frizione / freno

Questo pedale esplica una duplice funzione: nella prima parte della corsa agisce da frizione inserendo o disinserendo la trazione alle ruote e nella seconda parte si comporta da freno, agendo sulle ruote posteriori.

IMPORTANTE *Occorre prestare la massima attenzione a non indugiare troppo nella fase di frizione per non provocare il surriscaldamento e il conseguente danneggiamento della cinghia di trasmissione del moto.*

NOTA *Durante la marcia è bene non tenere il piede appoggiato sul pedale.*



4.22 Leva comando cambio di velocità

Questa leva ha sette posizioni, corrispondenti alle cinque marce in avanti, alla posizione di folle «N» e di retromarcia «R». Per passare da una marcia all'altra, premere a metà corsa il pedale (4.21) e spo-

stare la leva secondo le indicazioni riportate sull'etichetta.

⚠ ATTENZIONE! ***L'innesto della retromarcia deve avvenire da fermo.***

Nei modelli a trasmissione idrostatica:

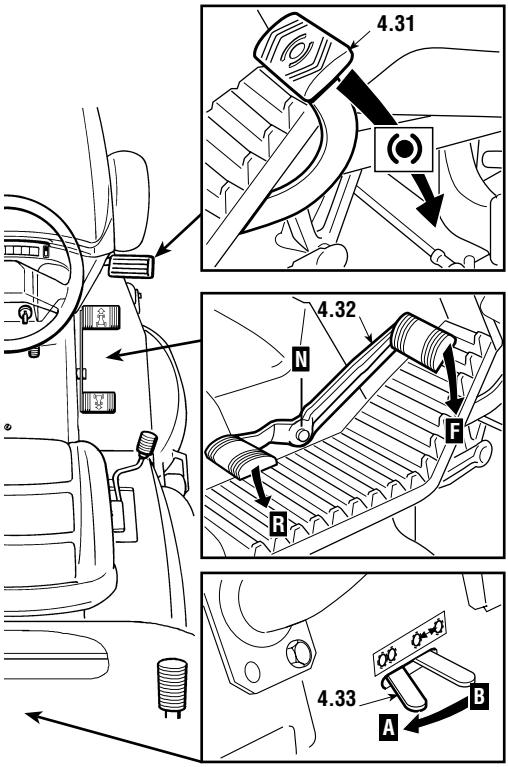
4.31 PEDALE FRENO

Questo pedale aziona il freno sulle ruote posteriori.

4.32 PEDALE TRAZIONE

Tramite questo pedale si inserisce la trazione alle ruote e si regola la velocità della macchina, sia in marcia avanti che in retromarcia.

– Per inserire la marcia in avanti, premere con la punta del piede nella direzione «F»; aumentando la pressione sul pedale aumenta progressivamente la velocità della macchina.
– La retromarcia viene inserita premendo il pedale con il tacco nella direzione «R».
– Rilasciando il pedale, questo ritorna automaticamente in posizione di folle «N».
– La condizione di "Folle" «N» è segnalata dall'accensione della spia (4.7.h).



⚠ ATTENZIONE! ***L'inserimento della retromarcia deve avvenire da fermo.***

NOTA *Se il pedale della trazione viene azionato sia in avanti che in retromarcia con il freno di stazionamento (4.5) inserito, il motore si arresta.*

4.33 Leva di sblocco della trasmissione idrostatica

Questa leva ha due posizioni, indicate da una targhetta:

«**A**» = Trasmissione inserita: per tutte le condizioni di utilizzo, in marcia e durante il taglio;
«**B**» = Trasmissione sbloccata: riduce notevolmente lo sforzo richiesto per spostare la macchina a mano, **a motore spento**.

IMPORTANTE *Per evitare di danneggiare il gruppo trasmissione, questa operazione deve essere eseguita solo a motore fermo, con il pedale (4.32) in posizione "N".*

5. NORME D'USO

5.1 RACCOMANDAZIONI PER LA SICUREZZA

⚠ PERICOLO! ***Usare la macchina unicamente per gli scopi a cui è destinata (taglio e raccolta dell'erba).***
Non manomettere o rimuovere i dispositivi di sicurezza di cui la macchina è dotata. RICORDARE CHE L'UTILIZZATORE È SEMPRE RESPONSABILE DEI DANNI ARRECATI A TERZI. Prima di usare la macchina:
– leggere le prescrizioni generali di sicurezza (☛ 1.2), con particolare attenzione alla marcia e al taglio su terreni in pendenza;
– leggere attentamente le istruzioni d'uso, prendere familiarità con i comandi e su come arrestare rapidamente le lame e il motore.
– non avvicinare mani o piedi accanto o sotto le parti rotanti e stare sempre lontani dall'apertura di scarico.
Non usare la macchina in precarie condizioni fisiche o sotto l'effetto di farmaci o sostanze in grado di ridurre i riflessi e la capacità di attenzione.
Rientra nella responsabilità dell'utilizzatore la valutazione dei rischi potenziali del terreno su cui si deve lavorare, nonchè prendere tutte le precauzioni necessarie per garantire la sua e altrui sicurezza, in particolare su pendii, terreni accidentati, scivolosi o instabili.
Non lasciare la macchina ferma nell'erba alta con il motore in moto, per non rischiare di provocare incendi.

⚠ ATTENZIONE! ***Questa macchina non deve operare su pendenze superiori a 10° (17%) (☛ 5.5).***

IMPORTANTE *Tutti i riferimenti relativi alle posizioni dei comandi sono quelli illustrati nel capitolo 4.*

5.2 CRITERI DI INTERVENTO DEI DISPOSITIVI DI SICUREZZA

I dispositivi di sicurezza agiscono secondo due criteri:
– impedire l'avviamento del motore se tutte le condizioni di sicurezza non sono rispettate;
– arrestare il motore se anche una sola condizione di sicurezza viene a mancare.

a) Per avviare il motore occorre in ogni caso che:
– la trasmissione sia in "folle";
– le lame siano disinnestate;
– l'operatore sia seduto oppure sia inserito il freno di stazionamento.

b) Il motore si arresta quando:
– l'operatore abbandona il sedile a lame innestate;
– l'operatore abbandona il sedile con la trasmissione non in "folle"
– l'operatore abbandona il sedile con la trasmissione in "folle", ma senza inserire il freno di stazionamento;
– si solleva il sacco o si toglie il parasassi a lame innestate.
– si innesta il freno di stazionamento senza disinnestare le lame.

La tabella seguente riporta alcune situazioni operative, con **evidenziati** i motivi dell'intervento.

OPERATORE	SACCO	LAME	TRASMISSIONE	FRENO	MOTORE	SPIE
A) QUADRO INSERITO (Chiave in posizione «MARCIA»)						
Seduto	SI	Disinnestate	«N»	Inserito	Fermo	□■□□□□■■
Seduto	NO	Disinnestate	«N»	Disinserito	Fermo	□□□□□■■■
B) AVVIAMENTO (Chiave in posizione «AVVIAMENTO»)						
Seduto	Ininfluente	Disinnestate	**1...5 - F / R**	Inserito	NON si avvia	□■□□□□□□
Seduto	Ininfluente	**Innestate**	«N»	Inserito	NON si avvia	■■□□□□□■
Assente	Ininfluente	Disinnestate	«N»	**Disinserito**	NON si avvia	□□■□□□□■
C) DURANTE IL TAGLIO DELL'ERBA (Chiave in posizione «MARCIA»)						
Assente	SI	**Innestate**	Ininfluente	Inserito	Si arresta	■■■□□□□□
Assente	Ininfluente	Disinnestate	**1...5 - F / R**	Disinserito	Si arresta	□□■□□□□□
Assente	SI	Disinnestate	«N»	**Disinserito**	Si arresta	□□■□□□□■
Seduto	**NO**	**Innestate**	Ininfluente	Disinserito	Si arresta	■□□□□■□□
Seduto	SI	**Innestate**	Ininfluente	**Inserito**	Si arresta	■■□□□□□□

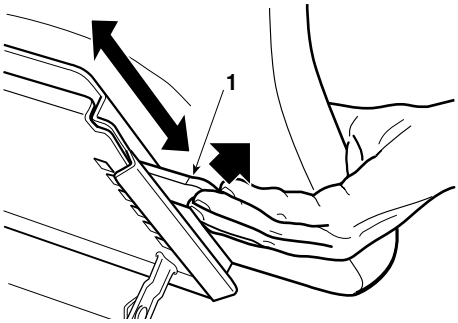
5.3 OPERAZIONI PRELIMINARI PRIMA DI INIZIARE IL LAVORO

Prima di iniziare a lavorare, è necessario effettuare una serie di controlli e di operazioni, per assicurare che il lavoro si svolga in modo proficuo e nella massima sicurezza.

5.3.1 REGOLAZIONE DEL SEDILE

Il sedile è scorrevole e regolabile su sei posizioni diverse.

La regolazione si effettua sollevando la maniglia (1) e facendo scorrere il sedile fino a bloccarlo nella posizione desiderata.



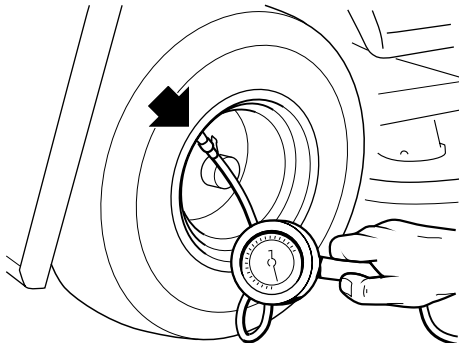
5.3.2 PRESSIONE DEI PNEUMATICI

La corretta pressione dei pneumatici è condizione essenziale per ottenere un perfetto allineamento del piatto di taglio e quindi una rasatura uniforme del prato.

Svitare i cappucci di protezione e collegare le valvoline ad una presa d'aria compressa munita di manometro.

Le pressioni devono essere:

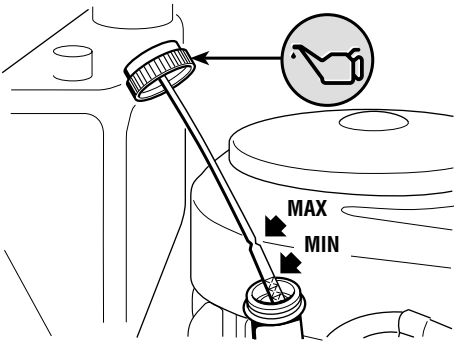
ANTERIORE	1.5 bar
POSTERIORE	1.2 bar



5.3.3 RIFORNIMENTO DI OLIO E BENZINA

NOTA *Il tipo di olio e di benzina da impiegare è indicato nel libretto di istruzioni del motore.*

A motore fermo controllare il livello dell'olio del motore: secondo le precise moda-



lità indicate nel manuale del motore deve essere compreso fra le tacche MIN. e MAX dell'astina.

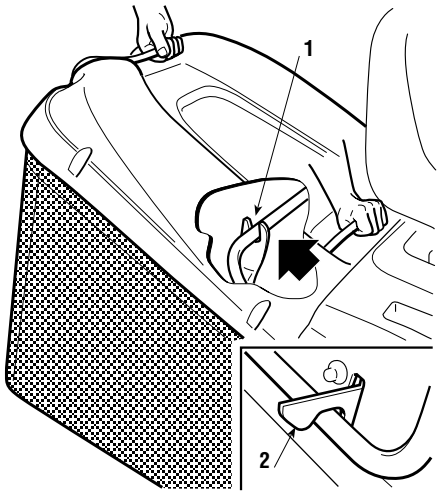
Fare il rifornimento di carburante utilizzando un imbuto avendo cura di non riempire completamente il serbatoio. Il contenuto del serbatoio è di circa 7 litri.

⚠ PERICOLO! ***Il rifornimento deve avvenire a motore spento in luogo aperto o ben aerato. Ricordare sempre che i vapori di benzina sono infiammabili! NON AVVICINARE FIAMME ALLA BOCCA DEL SERBATOIO PER VERIFICARE IL CONTENUTO E NON FUMARE DURANTE IL RIFORNIMENTO.***

IMPORTANTE *Evitare di versare benzina sulle parti in plastica per non danneggiarle; in caso di fuoriuscite accidentali, risciacquare subito con acqua.*

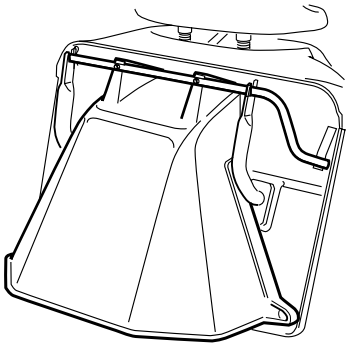
5.3.4 Montaggio delle protezioni all'uscita (sacco o parasassi)

⚠ ATTENZIONE! ***Non utilizzare mai la macchina senza aver montato le protezioni all'uscita!***



Agganciare il sacco introducendo il tubo superiore del telaio nelle asole dei due supporti (1).
Assicurarsi che il tubo inferiore della bocca del sacco si agganci all'apposito arpione di fermo (2).
Qualora l'aggancio risultasse difficoltoso o troppo lasco, regolare la molla di richiamo (☛ 6.3.6)

Nel caso si volesse lavorare senza il sacco di raccolta, è disponibile, a richiesta, un kit parasassi (☛ 8.2) che deve essere fissato alla piastra posteriore come indicato nelle relative istruzioni.



5.3.5 CONTROLLO DELL'EFFICIENZA DEI SISTEMI DI SICUREZZA

Verificare l'efficienza dei sistemi di sicurezza simulando le situazioni di impiego elencate (☛ 5.2) e controllando che per ciascuna situazione si ottenga l'effetto indicato.

5.3.6 CONTROLLO DEL SISTEMA FRENANTE

Assicurarsi che la capacità di frenata della macchina sia adeguata alle condizioni di impiego, evitando di iniziare il lavoro se si nutrono dubbi sulla efficienza del freno.

Nel caso di necessità, regolare il freno (☛ 6.3.4) e se permangono dubbi sulla sua efficienza, occorre consultare il vostro Concessionario.

5.3.7 CONTROLLO DELLE LAME

Controllare che le lame siano ben affilate e saldamente fissate ai rispettivi mozzi.

– Una lama male affilata strappa l'erba e provoca un ingiallimento del prato.
– Una lama allentata causa vibrazioni anomale e può causare pericolo.

⚠ ATTENZIONE! ***Indossare guanti robusti per maneggiare le lame.***

5.4 USO DELLA MACCHINA

5.4.1 AVVIAMENTO

⚠ PERICOLO! ***Le operazioni di avviamento devono avvenire all'aperto o in luogo ben aerato! RICORDARE SEMPRE CHE I GAS DI SCARICO DEL MOTORE SONO TOSSICI!***

Per avviare il motore:

– mettere la trasmissione in folle («N»);
– disinnestare le lame (☛ 4.9);
– inserire il freno di stazionamento, sui terreni in pendenza;
– nel caso di avviamento a freddo, portare la leva dell'acceleratore nella posizione «STARTER» indicata sull'etichetta;
– nel caso di motore già caldo, è sufficiente posizionare la leva fra «LENTO» e «VELOCE»;
– inserire la chiave, ruotarla in posizione «MARCIA» per inserire il circuito elettrico, quindi portarla in posizione «AVVIAMENTO» per avviare il motore;
– rilasciare la chiave ad avviamento avvenuto.

A motore avviato, portare l'acceleratore in posizione di «LENTO».

IMPORTANTE *Lo starter deve essere disinserito non appena il motore gira regolarmente; il suo impiego a motore già caldo può imbrattare la candela e causare un funzionamento irregolare del motore.*

NOTA *In caso di difficoltà di avviamento, non insistere a lungo con il motorino per evitare di scaricare la batteria e per non ingolfare il motore. Riportare la chiave in posizione «ARRESTO», attendere qualche secondo e ripetere l'operazione. Perdurando l'inconveniente, consultare il capitolo «7» del presente manuale ed il libretto d'istruzioni del motore.*

IMPORTANTE *Tener sempre presente che i dispositivi di sicurezza impedi-*

scono l'avviamento del motore quando non sono rispettate le condizioni di sicurezza (☛ 5.2).
In questi casi, ripristinato il consenso all'avviamento, occorre riportare la chiave in «ARRESTO» prima di poter avviare nuovamente il motore.

5.4.2 MARCIA AVANTI E TRASFERIMENTI

⚠ ATTENZIONE! ***Questa macchina non è omologata per l'utilizzo su strade pubbliche. Il suo impiego (ai sensi del Codice della Strada) deve avvenire esclusivamente in aree private chiuse al traffico.***

NOTA *Durante i trasferimenti, le lame devono essere disinserite e il piatto di taglio portato in posizione di massima altezza (posizione «7»).*

Nei modelli a trasmissione meccanica:

Portare il comando dell'acceleratore in una posizione intermedia fra «LENTO» e «VELOCE», e la leva del cambio in posizione di 1ª marcia (☛ 4.22).
Tenendo premuto il pedale, disinserire il freno di stazionamento; rilasciare gradualmente il pedale che passa così dalla funzione «freno» a quella di «frizione», azionando le ruote posteriori (☛ 4.21).

⚠ ATTENZIONE! ***Il rilascio deve essere graduale per evitare che un innesto troppo brusco possa causare l'impennamento e la perdita di controllo del mezzo.***

Raggiungere gradualmente la velocità voluta agendo sull'acceleratore e sul cambio; per passare da una marcia a un'altra occorre azionare la frizione, premendo il pedale fino a metà della corsa (☛ 4.21).

Nei modelli a trasmissione idrostatica:

Nei percorsi di trasferimento, portare la leva dell'acceleratore in una posizione intermedia fra «LENTO» e «VELOCE».
Disinserire il freno di stazionamento e rilasciare il pedale del freno (☛ 4.31).

Premere il pedale della trazione (☛ 4.32) nella direzione «F» e raggiungere la velocità voluta graduando la pressione sul pedale stesso e agendo opportunamente sull'acceleratore.

⚠ ATTENZIONE! ***L'inserimento della trazione deve avvenire secondo le modalità già descritte (☛ 4.32) per evitare che un innesto troppo brusco possa causare l'impennamento e la perdita di controllo del mezzo, specialmente sui pendii.***

5.4.3 FRENATURA

Rallentare dapprima la velocità della macchina riducendo i giri del motore, quindi premere il pedale del freno (☛ 4.21 oppure 4.31) per ridurre ulteriormente la velocità, fino ad arrestarsi.

Nei modelli a trasmissione idrostatica:

NOTA *Un rallentamento sensibile della macchina si ottiene già rilasciando il pedale della trazione.*

5.4.4 RETROMARCIA

L'innesto della retromarcia DEVE sempre avvenire da fermo.

Nei modelli a trasmissione meccanica:

Azionare il pedale fino ad arrestare la macchina, inserire la retromarcia spostando lateralmente la leva e portandola in posizione «R» (☛ 4.22). Rilasciare gradualmente il pedale per inserire la frizione ed iniziare la retromarcia.

Nei modelli a trasmissione idrostatica:

Arrestata la macchina, iniziare la retromarcia premendo il pedale di trazione nella direzione «R» (☛ 4.32).

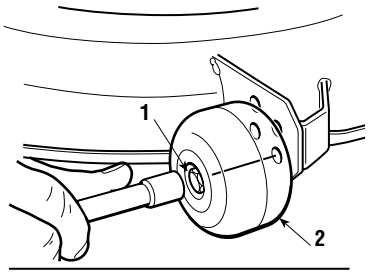
5.4.5 TAGLIO DELL'ERBA

Raggiunto il prato da tagliare, assicurarsi che il sacco o il parasassi siano correttamente montati e che i ruotini antiscalpo siano all'altezza voluta.

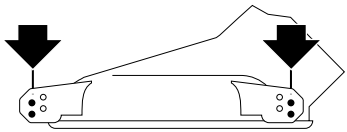
Ciascun ruotino può essere montato a due altezze diverse: nella posizione più bassa consente di mantenere sempre uno spazio fra il terreno e il bordo del piat-

to per evitare che quest'ultimo possa danneggiare il prato nel caso di irregolarità nel terreno; nella posizione più alta la sua efficacia viene esclusa.

Per cambiare la posizione svitare e sfilare il perno (1) e riposizionare il ruotino (2) nel foro superiore o inferiore della fila indicata nella figura.



⚠ ATTENZIONE! ***Questa operazione va eseguita sempre sui quattro ruotini, A MOTORE SPENTO E LAME DISINNESTATE.***



Per iniziare il taglio:

- portare l'acceleratore in posizione «VELOCE»;
- portare il piatto di taglio in posizione di massima altezza;
- innestare le lame (☛ 4.9);
- iniziare l'avanzamento nella zona erbosa in modo molto graduale e con particolare cautela, come già descritto precedentemente
- regolare la velocità di avanzamento e l'altezza di taglio (☛ 4.10) secondo le condizioni del prato (altezza, densità e umidità dell'erba); su terreni pianeggianti si possono seguire queste indicazioni di massima:

Erba alta e densa - prato umido	**2,5 km/h**
Erba in condizioni medie	**4 ... 6 km/h**
Erba bassa - prato asciutto	**oltre 6 km/h**

Nei modelli a trasmissione idrostatica:

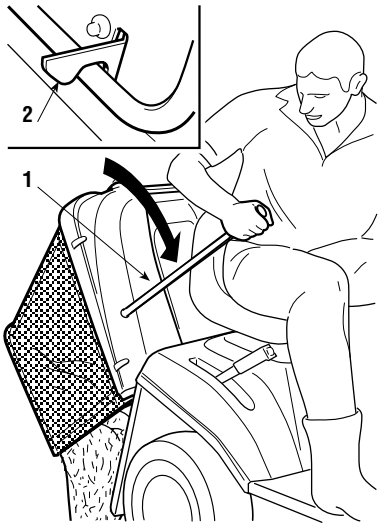
L'adeguamento della velocità è ottenuto in modo graduale e progressivo dalla pressione esercitata sul pedale di trazione.

⚠ ATTENZIONE! ***Nei tagli su terreni in pendenza occorre ridurre la velocità di avanzamento per garantire le condizioni di sicurezza (☛ 1.2 - 5.5).***

In ogni caso occorre ridurre la velocità ogni volta che si avverte un calo di giri del motore, tenendo presente che non si otterrà mai un buon taglio dell'erba se la velocità di avanzamento è troppo alta in relazione alla quantità di erba tagliata.

Disinnestare le lame e portare il piatto in posizione di massima altezza ogni volta che si rendesse necessario superare un ostacolo.

5.4.6 Svuotamento del sacco



NOTA *Lo svuotamento del sacco è eseguibile solo a lame disinnestate; in caso contrario, si arresterebbe il motore.*

Non lasciare che il sacco si riempia troppo, per evitare di intasare il convogliatore.

Un segnale acustico intermittente segnala il riempimento del sacco; a questo punto:

– ridurre il regime del motore;
– mettere in folle (N) (☛ 4.22 oppure 4.32) ed arrestare l'avanzamento;
– disinnestare le lame (☛ 4.9) e il segnale si interrompe;
– inserire il freno di stazionamento sui pendii;
– estrarre la leva (1) e ribaltare il sacco per svuotarlo;
– richiudere il sacco in modo che resti agganciato all'arpione di fermo (2).

NOTA *Può succedere che, dopo aver svuotato il sacco, il segnale acustico si riattivi al momento dell'innesto delle lame, a causa di residui d'erba rimasti sul tastatore del micro di segnalazione; in tal caso è sufficiente disinnestare e subito innestare nuovamente le lame per farlo cessare.*

5.4.7 Svuotamento del canale d'espulsione

Un taglio d'erba molto alta o bagnata, unito ad una velocità di avanzamento troppo elevata, può causare l'intasamento del canale d'espulsione. In caso di intasamento occorre:

– arrestare l'avanzamento, disinnestare le lame e arrestare il motore;
– togliere il sacco o il parasassi;
– rimuovere l'erba accumulata, agendo dalla parte della bocca di uscita del canale.

⚠ ATTENZIONE! ***Questa operazione deve sempre avvenire a motore spento.***

5.4.8 Fine del taglio

Terminata la rasatura, disinnestare le lame, ridurre il numero dei giri del motore ed effettuare il percorso di ritorno con il piatto di taglio in posizione di massima altezza.

5.4.9 Fine Lavoro

Arrestare la macchina, mettere la leva dell'acceleratore in posizione «LENTO» e spegnere il motore portando la chiave in posizione «ARRESTO».

⚠ ATTENZIONE! ***Togliere sempre la chiave prima di lasciare la macchina incustodita!***

IMPORTANTE *Per preservare la carica della batteria, non lasciare la chiave in posizione di «MARCIA» quando il motore non è in moto.*

5.4.10 Pulizia e rimessaggio

Dopo ogni utilizzo, ripulire l'esterno della macchina, svuotare il sacco e scuoterlo per ripulirlo dai residui d'erba e terriccio.

⚠ ATTENZIONE! ***Svuotare sempre il sacco e non lasciare contenitori con l'erba tagliata all'interno di un locale.***

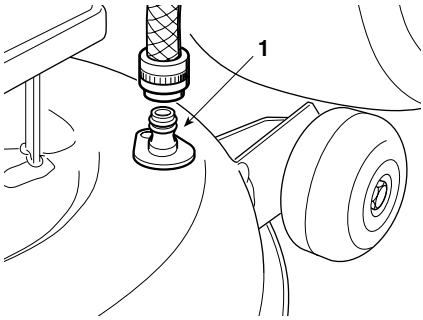
Ripassare le parti in plastica della carrozzeria con una spugna imbevuta d'acqua e detersivo, facendo ben attenzione a non bagnare il motore, i componenti dell'impianto elettrico e la scheda elettronica posta sotto il cruscotto.

IMPORTANTE *Non usare mai lance a pressione o liquidi aggressivi per il lavaggio della carrozzeria e del motore!*

Il lavaggio dell'interno del piatto di taglio e del canale d'espulsione deve essere eseguito su un pavimento solido, con:

– il sacco o il parasassi montato;
– l'operatore seduto;

– il motore in moto;
– la trasmissione in folle;
– le lame innestate.



Collegare alternativamente un tubo per l'acqua agli appositi raccordi (1), facendovi affluire dell'acqua per alcuni minuti ciascuno, con le lame in movimento.

Durante il lavaggio è opportuno che il piatto di taglio si trovi completamente abbassato. Togliere poi il sacco, svuotarlo, risciacquarlo e riporlo in modo da favorire una rapida asciugatura.

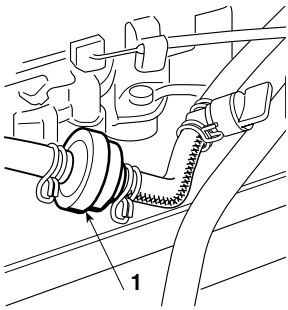
Riporre la macchina in un ambiente asciutto, al riparo dalle intemperie e, possibilmente, ricoprirla con un telo.

5.4.11 Rimessaggio e inattività prolungata

Se si prevede un prolungato periodo di inattività (superiore a 1 mese), provvedere a scollegare i cavi della batteria e seguire le indicazioni contenute nel libretto di istruzioni del motore; lubrificare inoltre tutte le articolazioni, secondo quanto indicato (☛ 6.2.1).

⚠ ATTENZIONE! ***Rimuovere accuratamente i depositi di erba secca eventualmente accumulatisi in prossimità del motore e del silenziatore di scarico; ciò per evitare possibili inneschi di incendio alla ripresa del lavoro!***

Svuotare il serbatoio carburante scollegando il tubo posto all'ingresso del filtrino della benzina (1) e seguire quanto previsto nel libretto del motore.



IMPORTANTE *La batteria deve essere conservata in un luogo fresco e asciutto. Ricaricare sempre la batteria prima di un lungo periodo di inattività (superiore*

a 1 mese) e provvedere alla ricarica prima di riprendere l'attività (☛ 6.2.5).

Alla ripresa del lavoro, accertarsi che non vi siano perdite di benzina dai tubi, dal rubinetto e dal carburatore.

5.4.12 ALCUNE INFORMAZIONI UTILI

A) Dispositivo di protezione della scheda

La scheda elettronica è munita di una protezione autoripristinante che interrompe il circuito in caso di anomalie nell'impianto elettrico; l'intervento provoca l'arresto del motore ed è segnalato da un segnale acustico che si disattiva solo togliendo la chiave.
Il circuito si ripristina automaticamente dopo qualche secondo; ricercare e rimuovere le cause del guasto per evitare il ripetersi delle interruzioni.

IMPORTANTE *Per evitare l'intervento della protezione:*

- *non invertire la polarità della batteria;*
- *non far funzionare la macchina senza la batteria, per non causare anomalie nel funzionamento del regolatore di carica;*
- *fare attenzione a non causare corto circuiti.*

B) Spie segnalazione

IMPORTANTE *Se durante la marcia,*

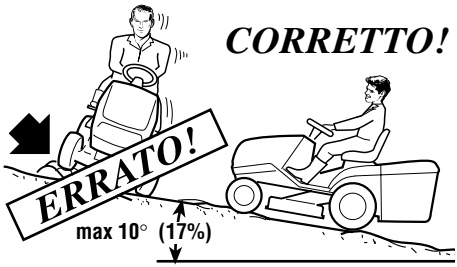
- *si accende la spia della batteria (☛ 4.7.g): consultate il cap. 7 del presente manuale.*

5.4.13 RIEPILOGO DELLE PRINCIPALI AZIONI DA COMPIERE NELLE VARIE SITUAZIONI D'USO

Per ...	**Occorre ...**
Avviare il motore (☛ 5.4.1)	Predisporre le situazioni di consenso all'avviamento e azionare la chiave.
Procedere in marcia avanti (☛ 5.4.2)	Regolare l'acceleratore; ▻ *nei modelli a trasmissione meccanica*: premere a fondo il pedale, inserire la marcia (☛ 4.22) e rilasciare gradualmente il pedale; ▻ *nei modelli a trasmissione idrostatica*: premere in avanti il pedale della trazione (☛ 4.32);
Frenare o fermarsi (☛ 5.4.3)	Ridurre i giri del motore e premere il pedale del freno.
Retrocedere (☛ 5.4.4)	Arrestare la macchina; ▻ *nei modelli a trasmissione meccanica*: mettere in folle (N), premere a fondo il pedale, inserire la retromarcia (☛ 4.22) e rilasciare gradualmente il pedale; ▻ *nei modelli a trasmissione idrostatica*: premere all'indietro il pedale della trazione (☛ 4.32).
Tagliare l'erba (☛ 5.4.5)	Montare il sacco o il parasassi, regolare l'altezza dei ruotini antiscalpo e regolare l'acceleratore; ▻ *nei modelli a trasmissione meccanica*: premere a fondo il pedale, inserire la marcia (☛ 4.22) e rilasciare gradualmente il pedale; ▻ *nei modelli a trasmissione idrostatica*: premere in avanti il pedale della trazione (☛ 4.32); innestare le lame e regolare l'altezza di taglio.
Svuotare il sacco (☛ 5.4.6)	Arrestare l'avanzamento, disinnestare le lame e azionare la leva di ribaltamento del sacco.
Disintasare il canale (☛ 5.4.7)	Arrestare l'avanzamento, disinnestare le lame e fermare il motore; togliere il sacco e pulire il canale.
Concludere il taglio (☛ 5.4.8)	Disinnestare le lame e ridurre i giri del motore.
Arrestare il motore (☛ 5.4.9)	Ridurre i giri del motore, attendere qualche secondo, azionare la chiave.
Riporre la macchina (☛ 5.4.10)	Inserire il freno di stazionamento, togliere la chiave e, se necessario, lavare la macchina, l'interno del piatto di taglio, il canale e il sacco.

5.5 USO SU TERRENI IN PENDENZA

Rispettando i limiti indicati (**max 10° - 17%)**, i prati in pendenza devono essere percorsi nel senso salita/discesa e mai di traverso, facendo molta attenzione nei cambi di direzione a che le ruote a monte non incontrino ostacoli (sassi, rami, radici, ecc.) che potrebbero causare lo scivolamento laterale, il ribaltamento o la perdita di controllo del mezzo.



⚠ PERICOLO! ***RIDURRE LA VELOCITÀ PRIMA DI QUALSIASI CAMBIAMENTO DI DIREZIONE SUI TERRENI IN PENDENZA, e inserire sempre il freno di stazionamento prima di lasciare la macchina ferma e incustodita.***

⚠ ATTENZIONE! ***Nei terreni in pendenza occorre iniziare la marcia avanti con particolare cautela per evitare l'impennamento della macchina. Ridurre la velocità d'avanzamento prima di affrontare un pendio, specialmente in discesa.***

⚠ PERICOLO! ***Non inserire mai la retromarcia per ridurre la velocità in discesa: questo potrebbe causare la perdita di controllo del mezzo, specialmente su terreni scivolosi.***

Nei modelli a trasmissione meccanica:

⚠ PERICOLO! ***Non percorrere mai le discese con il cambio in folle o la frizione disinnestata! Inserire sempre una marcia bassa prima di lasciare la macchina ferma e incustodita.***

Nei modelli a trasmissione idrostatica:

- Percorrere le discese senza azionare il pedale della trazione (☛ 4.32) , al fine di sfruttare l'effetto frenante della trasmissione idrostatica, quando la trasmissione non è inserita.

5.6 TRASPORTO

⚠ ATTENZIONE! ***Se la macchina deve essere trasportata su un camion o un rimorchio, usare mezzi adeguati per il sollevamento impiegando un***

numero di persone adeguato al peso e alla procedura di sollevamento adottata. La macchina non deve mai essere sollevata tramite funi e paranchi. Durante il trasporto, abbassare il piatto di taglio, inserire il freno di stazionamento e assicurare adeguatamente la macchina al mezzo di trasporto mediante funi o catene.

5.7 ALCUNI CONSIGLI PER ESEGUIRE UN BUON TAGLIO

1. Per mantenere un prato di bell'aspetto, verde e soffice, è necessario che sia tagliato regolarmente e senza traumatizzare l'erba.

2. È sempre preferibile tagliare l'erba con il prato ben asciutto.

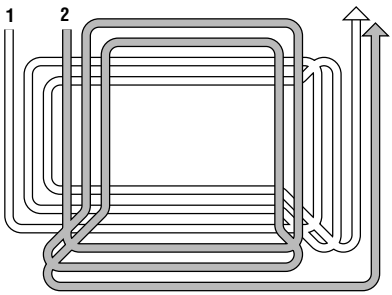
3. Le lame devono essere integre e ben affilate, in modo che la recisione sia netta e senza sfrangiature che portano ad un ingiallimento delle punte.

4. Il motore deve essere utilizzato al massimo dei giri, sia per assicurare un taglio netto dell'erba che per ottenere una buona spinta dell'erba tagliata attraverso il canale d'espulsione.

5. La frequenza delle rasature deve essere rapportata alla crescita dell'erba, evitando che tra un taglio e l'altro l'erba cresca troppo.

6. Nei periodi più caldi e secchi è opportuno tenere l'erba leggermente più alta, per ridurre il disseccamento del terreno.

7. Se l'erba è molto alta è meglio eseguire il taglio in due passate, a distanza di un giorno; la prima con le lame ad altezza massima ed eventualmente a scia ridotta, e la seconda all'altezza desiderata.



8. L'aspetto del prato sarà migliore se i tagli saranno eseguiti alternandoli nelle due direzioni.

9. Se il convogliatore tende ad intasarsi d'erba è bene ridurre la velocità di avanzamento in quanto può essere eccessiva in funzione della condizione del prato; se il problema rimane, cause probabili sono i coltelli male affilati o il profilo delle alette deformato.

10. Fare molta attenzione ai tagli in corrispondenza di cespugli e in prossimità di cordoli bassi che potrebbero danneggiare il parallelismo e il bordo del piatto di taglio ed i coltelli.

6. MANUTENZIONE

6.1 RACCOMANDAZIONI PER LA SICUREZZA

⚠ ATTENZIONE! ***Togliere la chiave e leggere le relative istruzioni prima di iniziare qualsiasi intervento di pulizia, manutenzione o riparazione. Indossare indumenti adeguati e guanti di lavoro per lo smontaggio e rimontaggio delle lame e in tutte le situazioni di rischio per le mani.***

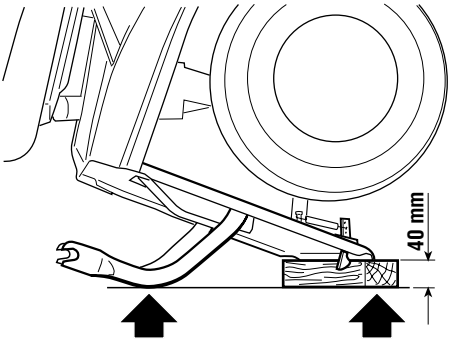
⚠ ATTENZIONE! ***Non usare mai la macchina con parti usurate o danneggiate. I pezzi guasti o deteriorati devono essere sostituiti e mai riparati. Usare solo ricambi originali: i pezzi di qualità non equivalente possono danneggiare la macchina e nuocere alla vostra e altrui sicurezza.***

IMPORTANTE *Non disperdere mai nell'ambiente olii esausti, benzina, e ogni altro prodotto inquinante!*

6.1.1 POSIZIONAMENTO IN VERTICALE

Qualora fosse necessario accedere comodamente alla parte inferiore, è possibile posizionare la macchina in verticale.

⚠ ATTENZIONE! ***Disporre la macchina su un terreno solido e piano e avvalersi dell'apporto di almeno due persone, in grado di eseguire l'operazione con competenza e sicurezza.***



Assicurarsi che il serbatoio non contenga più di 2 litri di carburante e inserire uno spessore di circa 40 mm sotto la piastra posteriore.

Sollevare la macchina dalla parte anteriore facendo ben attenzione ad afferrarla in punti che offrano una presa sicura ed appoggiarla nei punti indicati, facendo attenzione a non danneggiare i supporti del sacco.

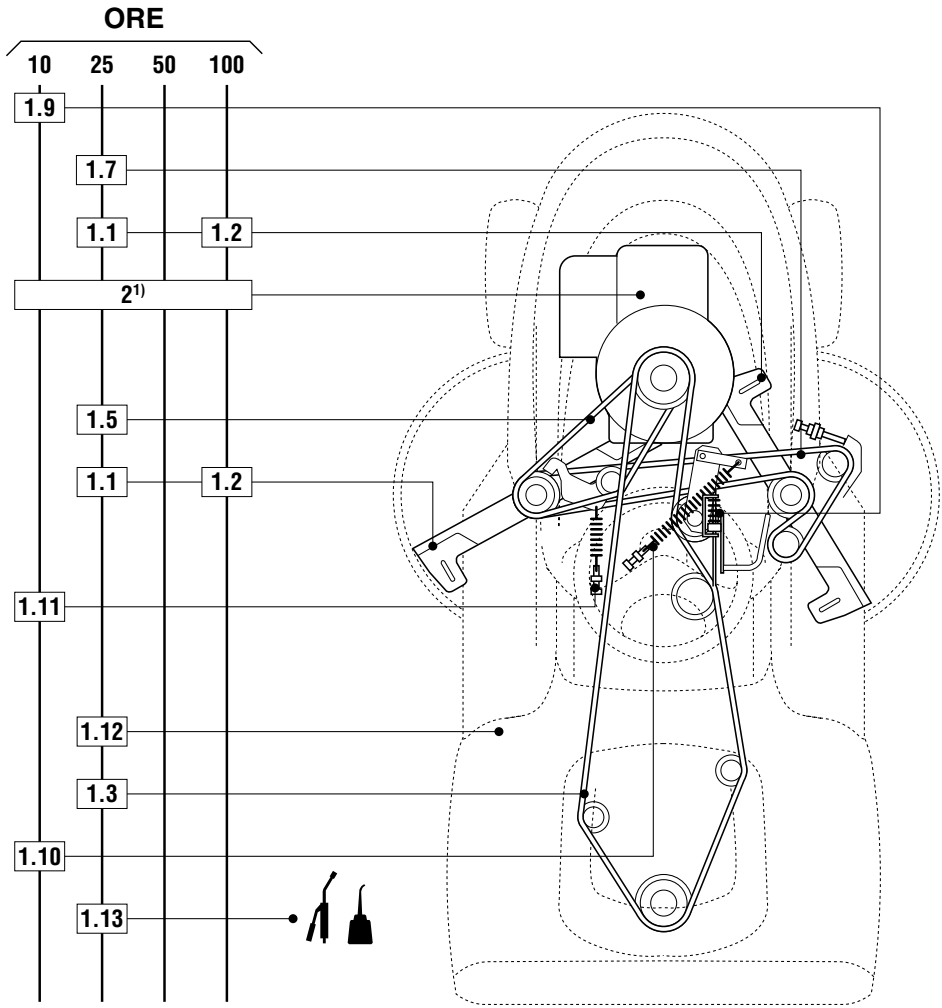
⚠ PERICOLO! ***Accertarsi della buona stabilità della macchina prima di effettuare qualsiasi tipo di intervento ed evitare di compiere operazioni che ne possano causare la caduta.***

6.2 MANUTENZIONE PERIODICA

6.2.1 MANUTENZIONE E LUBRIFICAZIONE GENERALE

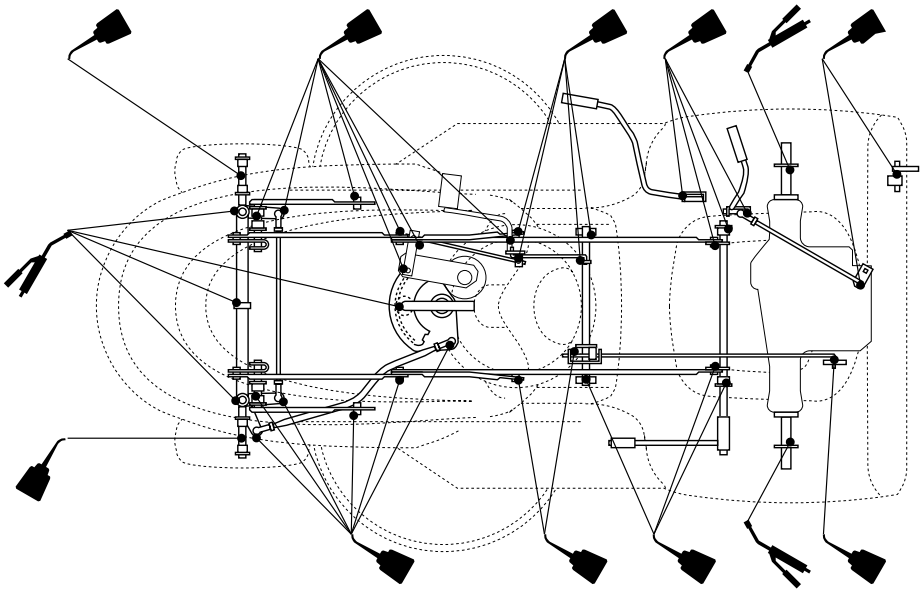
Seguire gli schemi, che riportano i punti soggetti a verifiche, lubrificazione e manutenzione periodiche, con l'indicazione del tipo di lubrificante da impiegare e della periodicità da osservare negli interventi.

a) Manutenzione periodica (☛ 6.2.2)

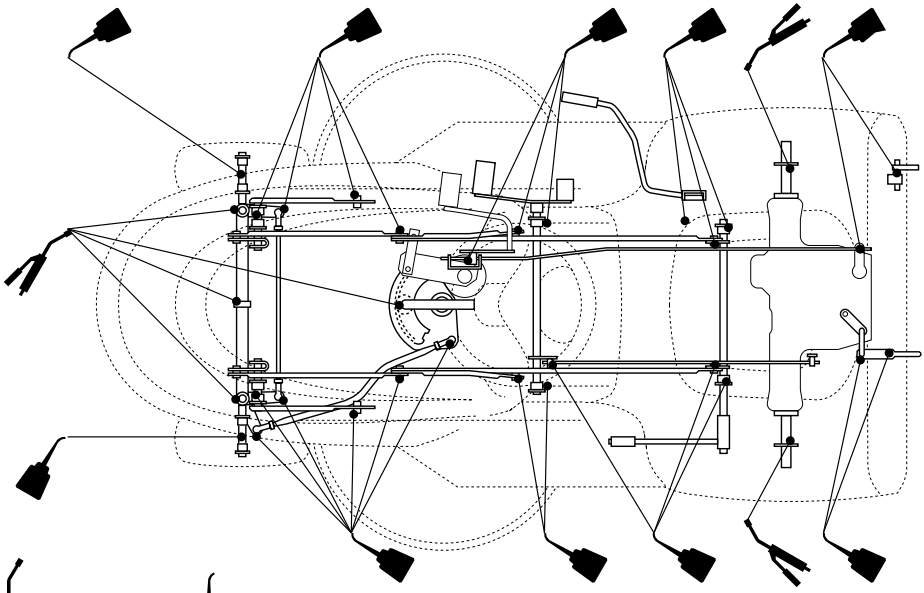


b) Lubrificazione

Nei modelli a trasmissione meccanica:



Nei modelli a trasmissione idrostatica:



GRASSO **OLIO - SAE 30**

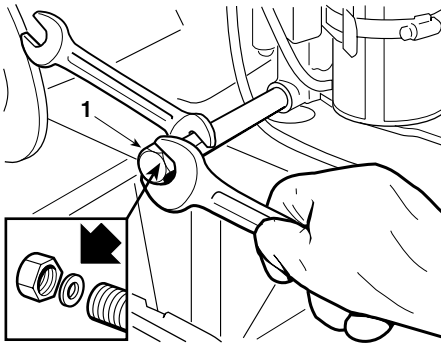
6.2.2 Guida alla manutenzione programmata

Questa tabella ha lo scopo di aiutarvi a mantenere in efficienza e sicurezza la vostra macchina. In essa sono richiamate le principali operazioni di manutenzione e lubrificazione con l'indicazione della periodicità con la quale devono essere eseguite; a fianco di ciascuna, troverete una serie di caselle in cui annotare la data o il numero di ore di funzionamento nelle quali l'intervento è stato eseguito.

Intervento	Ore	Eseguito (Data o Ore)							
1. MACCHINA									
1.1 Controllo fissaggio e affilatura lame	25								
1.2 Sostituzione lame	100								
1.3 Controllo cinghia trasmissione	25								
1.4 Sostituzione cinghia trasmissione [2]	–								
1.5 Controllo cinghia comando lame	25								
1.6 Sostituzione cinghia comando lame [2]	–								
1.7 Controllo cinghia collegamento lame	25								
1.8 Sostituzione cinghia collegamento lame [2]	–								
1.9 Controllo e registrazione freno	10								
1.10 Controllo e registrazione trazione	10								
1.11 Controllo innesto e freno lama	10								
1.12 Controllo di tutti i fissaggi	25								
1.13 Lubrificazione generale [3]	25								
2. MOTORE [1]									
2.1 Sostituzione olio motore	.....								
2.2 Controllo e pulizia filtro dell'aria	.....								
2.3 Sostituzione filtro dell'aria	.....								
2.4 Controllo filtro benzina	.....								
2.5 Sostituzione filtro benzina	.....								
2.6 Controllo e pulizia contatti candela	.....								
2.7 Sostituzione candela	.....								

[1] Consultare il libretto del motore per l'elenco completo e la periodicità.
[2] Sostituire ai primi cenni di usura, presso il vostro Concessionario.
[3] La lubrificazione generale dovrebbe inoltre essere eseguita ogni volta che si prevede una lunga inattività della macchina.

6.2.3 Motore



Seguire tutte le prescrizioni riportate sul libretto di istruzioni del motore.

Lo scarico dell'olio del motore si effettua svitando il tappo (1); nel rimontare il tappo curare il posizionamento della guarnizione interna.

6.2.4 Asse posteriore

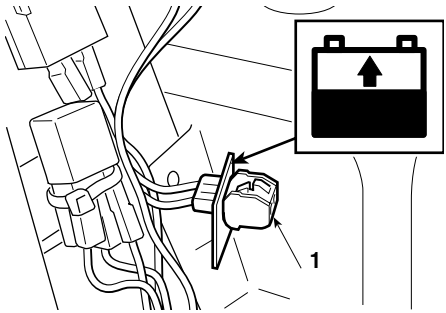
È costituito da un gruppo monoblocco sigillato e non richiede manutenzione; è fornito di una carica di lubrificante permanente, che non necessita di sostituzione o rabbocco.

6.2.5 Batteria

È fondamentale effettuare un'accurata manutenzione della batteria per garantirne una lunga durata. La batteria della vostra macchina deve essere tassativamente caricata:
– prima di utilizzare la macchina per la prima volta dopo l'acquisto;
– prima di ogni prolungato periodo di inattività della macchina;
– prima della messa in servizio dopo un prolungato periodo di inattività.

– Leggere e rispettare attentamente la procedura di ricarica descritta nel manuale allegato alla batteria. Se non si rispetta la procedura o non si carica la batteria, si potrebbero verificare danni irreparabili agli elementi della batteria.
– Una batteria scarica **deve** essere ricaricata al più presto.

IMPORTANTE *La ricarica deve avvenire con una apparecchiatura a **tensione costante** . Altri sistemi di ricarica possono danneggiare irrimediabilmente la batteria.*



La macchina è dotata di un connettore (1) per la ricarica, da collegare al corrispondente connettore dell'apposito carica batte-

rie di mantenimento “CB01”, disponibile a richiesta (☛ 8.5).

IMPORTANTE *Questo connettore deve essere usato esclusivamente per il collegamento al carica batterie di mantenimento “CB01”. Per il suo utilizzo:*
– *seguire le indicazioni riportate nelle relative istruzioni d’uso;*
– *seguire le indicazioni riportate nel libretto della batteria.*

6.3 CONTROLLI E REGOLAZIONI

Riepilogo delle principali situazioni che possono richedere un intervento

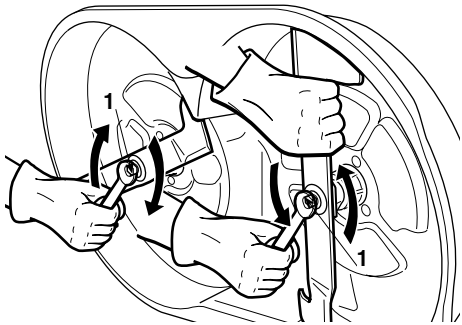
Ogni volta che ...	Occorre ...
Le lame vibrano	Controllare il fissaggio (☛ 6.3.1) o equilibrarle (☛ 6.3.1).
L’erba si strappa e il prato ingiallisce	Affilare le lame (☛ 6.3.1).
Il taglio è irregolare	Regolare l’allineamento del piatto (☛ 6.3.2).
L’innesto delle lame è irregolare	Regolare il registro dell’innesto (☛ 6.3.3).
La macchina non frena	Regolare la molla del freno (☛ 6.3.4).
L’avanzamento è irregolare	Regolare la molla del tenditore (☛ 6.3.5).
Il sacco sobbalza e tende ad aprirsi	Regolare la molla (☛ 6.3.6).

6.3.1 SMONTAGGIO, AFFILATURA ED EQUILIBRATURA DELLE LAME

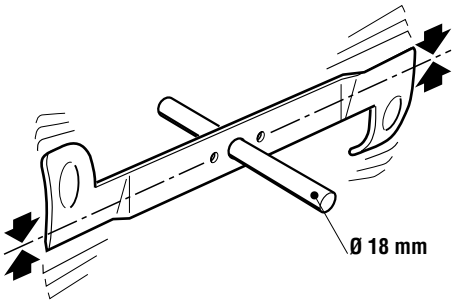
Una lama male affilata strappa l’erba, riduce la capacità di carico e fa ingiallire il prato.

⚠ ATTENZIONE! ***Indossare guanti robusti per maneggiare le lame.***

Per smontare una lama, afferrarla saldamente e svitare la vite centrale (1) **nel senso indicato dalla freccia per ciascuna lama, in quanto le viti di fissaggio sono una a filetto destro e l’altra a filetto sinistro.**



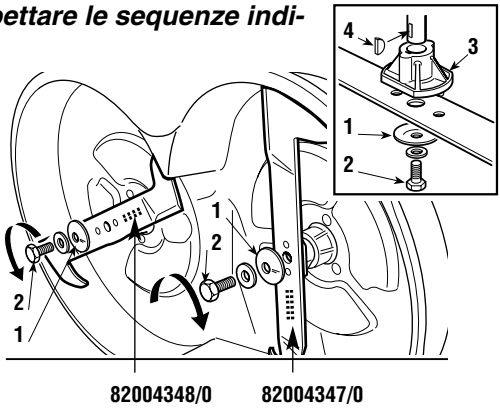
Affilare entrambi i taglienti per mezzo di una mola a grana media e verificare l'equilibratura della lama sorreggendola con un tondo Ø 18 mm infilato nel foro centrale.



⚠ ATTENZIONE! ***Sostituire sempre le lame danneggiate o storte; non tentare mai di ripararle! USARE SEMPRE LAME ORIGINALI MARCATE ⚠!***

⚠ ATTENZIONE! ***Le lame sono diverse fra loro, posizionate a 90° e controrotanti. Al montaggio occorre rispettare le posizioni, facendo riferimento al numero di codice stampigliato sulla faccia esterna di ciascuna lama.***

⚠ ATTENZIONE! ***Al montaggio, rispettare le sequenze indicate facendo attenzione a che le alette delle lame risultino rivolte verso l'interno del piatto e che la parte concava del disco elastico (1) prema contro il coltello; serrare bene a fondo le viti di fissaggio (2), meglio se impiegando una chiave dinamometrica tarata a 45-50 Nm. Qualora nello smontaggio della lama si fosse sfilato il mozzo (3) dall'albero, accertarsi che la chiavetta (4) risulti ben inserita nella sua sede.***



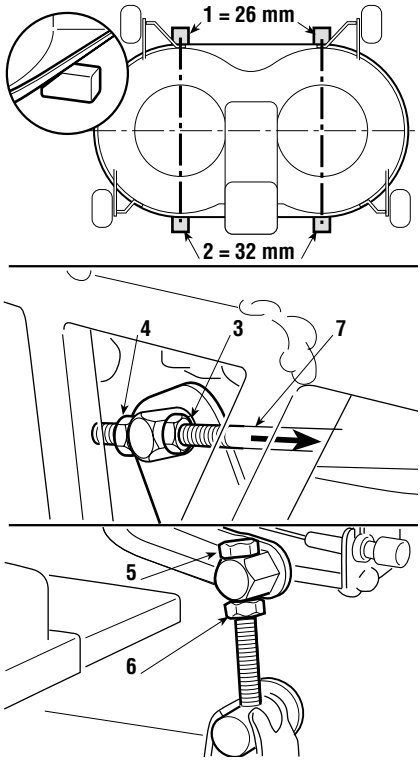
6.3.2 Allineamento del piatto di taglio

Una buona regolazione del piatto è essenziale per ottenere un prato uniformemente rasato.

NOTA *Per ottenere un buon risultato di taglio, è opportuno che la parte anteriore risulti sempre più bassa di 5-6 mm rispetto alla posteriore.*

– Porre la macchina su una superficie piana e verificare la corretta pressione dei pneumatici;

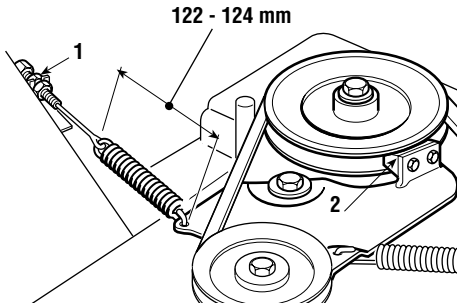
– sistemare degli spessori (1) da 26 mm sotto il bordo anteriore del piatto e da 32 mm (2) sotto il bordo posteriore, quindi portare la leva di sollevamento in posizione «1»;
– allentare i dadi (3), le viti (5) e i controdadi (4 - 6) sia sul lato destro che sul lato sinistro, in modo che il piatto appoggi stabilmente sugli spessori;
– spingere all'indietro le due aste di collegamento (7) e avvitare sulle rispettive aste i due dadi (3) fino ad avvertire inizio di sollevamento della parte anteriore del piatto sia a destra che a sinistra; quindi bloccare i relativi controdadi (4);
– agire su entrambi le viti posteriori (5) fino ad avvertire un inizio di sollevamento della parte posteriore del piatto sia a destra che a sinistra; quindi bloccare i relativi controdadi (6).



Nel caso non si riuscisse ad ottenere una buona regolazione, consultare il vostro Concessionario.

6.3.3 Regolazione dell'innesto e freno lame

Quando si aziona la leva per disinnestare le lame, si aziona contemporaneamente un freno che ne arresta la rotazione entro alcuni secondi.
Il cattivo funzionamento del freno è essenzialmente dovuto all'usura del ferodo (2) che deve essere sostituito presso il vostro Concessionario.
L'allungamento del filo e le variazioni in lunghezza della cinghia possono causare un innesto e una rotazione irregolare delle lame.

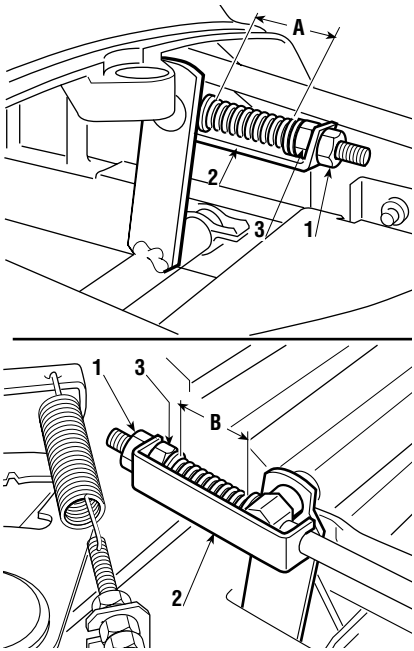


In tal caso, agire sul registro (1) fino ad ottenere la giusta lunghezza della molla (misurata sull'esterno molla a lame innestate).

6.3.4 REGISTRAZIONE DEL FRENO

L'allungamento degli spazi di frenata rispetto ai valori indicati (☛ 5.3.6), rende necessaria la registrazione della molla del freno.

La registrazione deve avvenire con il freno di stazionamento inserito. L'accesso alla regolazione è possibile togliendo lo sportello posto sul tunnel alla base del sedile.



Allentare il dado (1) che fissa la staffa (2) e agire sul dado (3) fino ad ottenere una lunghezza della molla di:

- **A** = 47,5 - 49,5 mm (▶ *Nei modelli a trasmissione meccanica)*
- **B** = 45 - 47 mm (▶ *Nei modelli a trasmissione idrostatica)*

misurata all'interno delle rondelle. A regolazione effettuata, bloccare il dado (1).

IMPORTANTE *Non avvitare al di sotto di questi valori, per evitare di sovraccaricare il gruppo freno.*

⚠ ATTENZIONE! ***Se dopo questa regolazione non si ripristina il corretto funzionamento del freno, contattare immediatamente il vostro Concessionario. NON TENTARE ALTRI INTERVENTI SUL FRENO OLTRE A QUELLO DESCRITTO.***

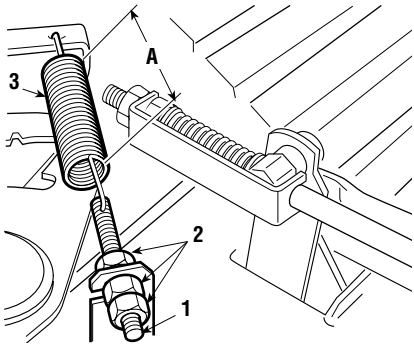
6.3.5 REGOLAZIONE DELLA TENSIONE DELLA CINGHIA DI TRAZIONE

Se la macchina presenta una insufficiente capacità di avanzamento, occorre agire sulla tensione della molla del tenditore fino a ripristinare le condizioni ottimali di funzionamento.

L'accesso alla regolazione è possibile togliendo lo sportello posto sul tunnel alla base del sedile.
Allentare i dadi di bloccaggio (2) e svitare o avvitare di quanto necessario la vite (1) per ottenere una lunghezza"A" della molla (3) di:

A = 114 - 116 mm (▶ *Nei modelli a trasmissione meccanica)*
A = 109 - 111 mm (▶ *Nei modelli a trasmissione idrostatica)*

misurata all'esterno delle spire. Bloccare i dadi (2) a regolazione effettuata.

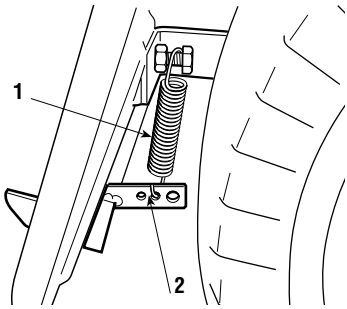


NOTA *In caso di sostituzione della cinghia, prestare la massima attenzione nei primi utilizzi, in quanto l'innesto potrebbe risultare più brusco, fintanto che la cinghia non si sia sufficientemente rodata.*

6.3.6 Regolazione della molla dell'arpione di aggancio sacco

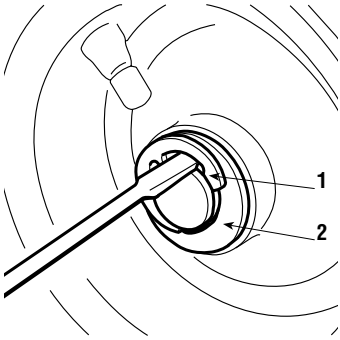
Se il sacco tende a sobbalzare e ad aprirsi marciando su terreni sconnessi oppure se il riaggancio dopo lo svuotamento risulta difficoltoso, occorre regolare la tensione della molla (1).

Modificare il punto di attacco utilizzando uno dei fori (2) fino ad ottenere il risultato voluto.



6.4 INTERVENTI DI SMONTAGGIO E SOSTITUZIONE

6.4.1 Sostituzione delle ruote



Con la macchina in piano, sistemare degli spessori sotto un elemento portante del telaio, dal lato della ruota da sostituire.

Le ruote sono trattenute da un anello elastico (1) asportabile con l'aiuto di un cacciavite.
Le ruote posteriori sono calettate direttamente sui semiassi, tramite una chiavetta ricavata nel mozzo della ruota.

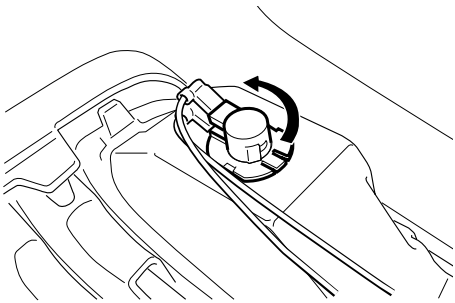
NOTA *In caso di sostituzione di una o di entrambe le ruote posteriori, assicurarsi che siano dello stesso diametro, e verificare la regolazione del parallelismo del piatto di taglio per evitare tagli irregolari.*

IMPORTANTE *Prima di rimontare una ruota, spalmare l'asse con del grasso e riposizionare accuratamente l'anello elastico (1) e la rondella di spallamento (2).*

6.4.2 Riparazione o sostituzione dei pneumatici

I pneumatici sono del tipo «Tubeless» e pertanto ogni sostituzione o riparazione a seguito di una foratura deve avvenire presso un gommista specializzato, secondo le modalità previste per tale tipo di copertura.

6.4.3 Sostituzione lampade

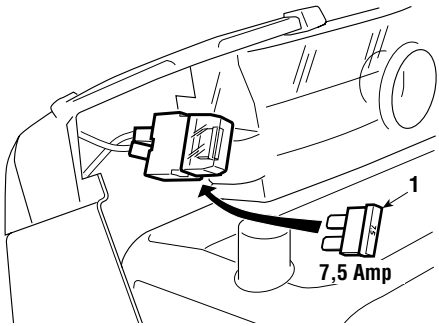


Le lampade (18W) sono inserite a baionetta nel portalampada, che si sfila ruotandolo in senso antiorario con l'aiuto di una pinza.

6.4.4 SOSTITUZIONE DI UN FUSIBILE

La protezione dei circuiti generali e di potenza dell'impianto elettrico è affidata a un fusibile (1) da 7,5 A (ritardato).

L'intervento del fusibile provoca l'arresto della macchina e lo spegnimento completo delle spie sul cruscotto.



IMPORTANTE *Un fusibile bruciato deve essere sempre sostituito con uno di uguale tipo e portata e mai con uno di portata diversa.*

Nel caso non si riesca ad eliminare le cause di intervento, consultare il vostro Concessionario.

6.4.5 SOSTITUZIONE DELLE CINGHIE

La sostituzione delle cinghie necessita di smontaggi e successive regolazioni abbastanza complesse ed è indispensabile venga affidata al vostro Concessionario.

NOTA *Sostituire le cinghie non appena manifestano palesi segni di usura! USARE SEMPRE CINGHIE ORIGINALI!*

7. GUIDA ALLA IDENTIFICAZIONE DEGLI INCONVENIENTI

INCONVENIENTE	CAUSA PROBABILE	RIMEDIO
1. Con la chiave su «MARCIA», il cruscotto rimane spento, senza alcun segnale acustico	Intervento della protezione della scheda elettronica a causa di:	Mettere la chiave in pos. «ARRESTO» e cercare le cause del guasto:
	– batteria mal collegata	– verificare i collegamenti (☛ 3.4)
	– inversione di polarità della batteria	– verificare i collegamenti (☛ 3.4)
	– batteria completamente scarica o solfatata	– ricaricare la batteria (☛ 6.2.5)
	– fusibile bruciato	– sostituire il fusibile (7,5 A, tipo ritardato (☛ 6.4.4)
	– massa incerta sul motore o sul telaio	– verificare i collegamenti dei cavi neri di massa
2. Con la chiave su «MARCIA», il cruscotto rimane spento, ma si attiva un segnale acustico	Intervento della protezione della scheda elettronica a causa di:	Mettere la chiave in pos. «ARRESTO» e cercare le cause del guasto:
	– scheda bagnata	– asciugare con aria tiepida
	– microinterruttori a massa	– verificare i collegamenti
3. Con la chiave su «AVVIAMENTO», il cruscotto si accende ma il motorino d'avviamento non gira	– batteria insufficientemente carica	– ricaricare la batteria (☛ 6.2.5)
	– massa incerta del motorino	– verificare i collegamenti a massa
	– manca il consenso all'avviamento	– controllare che le condizioni di consenso siano rispettate (☛ 5.2.b)
4. Con la chiave su «AVVIAMENTO», il motorino d'avviamento gira, ma il motore non si avvia	– batteria insufficientemente carica	– ricaricare la batteria (☛ 6.2.5)
	– mancanza di afflusso di benzina	– verificare il livello nel serbatoio (☛ 5.3.3)
		– controllare il cablaggio del comando apertura carburante
		– verificareil filtro della benzina
	– difetto di accensione	– verificare il fissaggio del cappuccio della candela
		– verificare la pulizia e la corretta distanza fra gli elettrodi
5. Avviamento difficoltoso o funzionamento irregolare del motore	– problemi di carburazione	– pulire o sostituire il filtro dell'aria
		– pulire la vaschetta del carburatore
		– svuotare il serbatoio e immettere benzina fresca
		– controllare ed eventualmente sostituire il filtro della benzina
6. Calo di rendimento del motore durante il taglio	– velocità di avanzamento elevata in rapporto all'altezza di taglio (☛ 5.4.5)	– ridurre la velocità di avanzamento e/o alzare l'altezza di taglio

IINCONVENIENTE	CAUSA PROBABILE	RIMEDIO
7. Innestando le lame, il motore si spegne	– manca il consenso all'inserimento	– controllare che le condizioni di consenso siano rispettate (☛ 5.2.c)
8. La spia della batteria non si spegne dopo qualche minuto di lavoro	– ricarica insufficiente della batteria	– verificare i collegamenti
9. Il motore si arresta, e si attiva un segnale acustico	Intervento della protezine della scheda elettronica a causa di:	Mettere la chiave in pos. «ARRESTO» e cercare le cause del guasto:
	– microinterruttore a massa	– verificare i collegamenti
	– batteria attivata chimicamente ma non caricata	– ricaricare la batteria (☛ 6.2.5)
	– sovratensione causata dal regolatore di carica	– contattare il vostro Concessionario – verificare i collegamenti (☛ 3.4)
	– batteria mal collegata (contatti incerti)	– verificare la massa del motore
	– massa motore incerta	
10. Il motore si arresta, senza alcun segnale acustico	– batteria scollegata	– verificare i collegamenti (☛ 3.4)
	– mancanza di massa sul motore	– verificare la massa motore
	– problemi al motore	– contattare il vostro Concessionario
11. La spia delle lame rimane accesa a lame disinnestate	– la leva non ritorna in posizione di disinnesto a causa di accumuli d'erba nel punto di fine corsa	– pulire il punto di articolazione da ogni deposito di erba (accesso dallo sportello di ispezione)
12. Le lame non si innestano	– cavo allungato o cinghia allentata	– regolare il registro (☛ 6.3.3)
13. Taglio irregolare e raccolta insufficiente	– piatto di taglio non parallelo al terreno	– controllare la pressione dei pneumatici (☛ 5.3.2) – ripristinare l'allineamentoo del piatto rispetto al terreno (☛ 6.3.2)
	– inefficienza delle lame	– controllare il corretto montaggio delle lame (☛ 6.3.1) – affilare o sostituire le lame (☛ 6.3.1) – controllare la tensione della cinghia e il filo di comando della leva d'innesto (☛ 6.3.3)

INCONVENIENTE	CAUSA PROBABILE	RIMEDIO
	– velocità di avanzamento elevata in rapporto all'altezza dell'erba da tagliare (☛ 5.4.5)	– ridurre la velocità di avanzamento e/o alzare il piatto di taglio – attendere che l'erba sia asciutta
	– intasamento del canale	– togliere il sacco e svuotare il canale (☛ 5.4.7)
	– il piatto di taglio è pieno d'erba	– pulire il piatto di taglio (☛ 5.4.10)
14. Vibrazione anomala durante il funzionamento	– le lame sono squilibrate	– equilibrare o sostituire le lame se sono danneggiate (☛ 6.3.1)
	– lame allentate	– controllare il fissaggio delle lame (☛ 6.3.1) (attenzione al filetto sinistro della lama destra)
	– fissaggi allentati	– verificare e serrare le viti di fissaggio del motore e del telaio
15. Con il motore in moto, azionando il pedale di trazione, la macchina non si sposta *(▶ modelli a trasmissione idrostatica)*	– leva di sblocco in posizione «B» (☛ 4.33)	– riportarla in pos. «A»

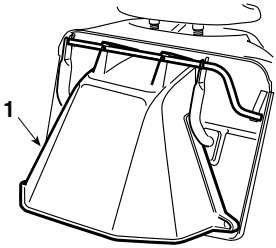
Se gli inconvenienti perdurano dopo aver eseguito le operazioni sopra descritte, contattare il vostro Concessionario.

⚠ ATTENZIONE! ***Non tentare mai di effettuare riparazioni impegnative senza avere i mezzi e le cognizioni tecniche necessarie. Ogni intervento male eseguito, comporta automaticamente il decadimento della Garanzia ed il declino di ogni responsabilità del Costruttore.***

8. ACCESSORI A RICHIESTA

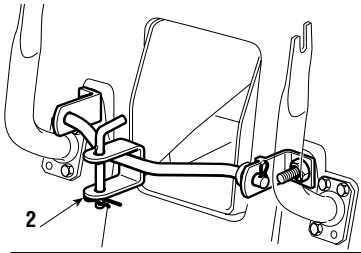
1. KIT PARASASSI

Da usare al posto del sacco, quando l'erba non viene raccolta.



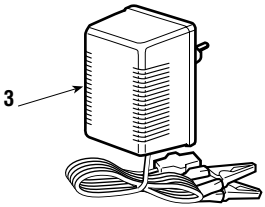
2. KIT TRAINO

Per trainare un rimorchietto.



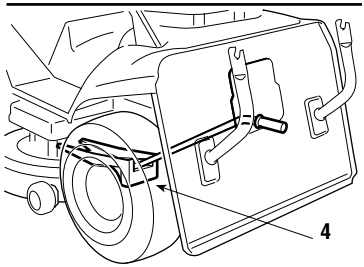
3. CARICA BATTERIE DI MANTENIMENTO "CB01"

Permette di mantenere la batteria in buona efficienza, durante i periodi di inattività, garantendo il livello di carica ottimale e una maggior durata della batteria.



4. KIT PER "MULCHING"

Sminuzza finemente l'erba tagliata e la lascia sul prato, in alternativa alla raccolta nel sacco.



9. CARATTERISTICHE TECNICHE

Impianto elettrico ..... 12 V
Batteria ..... 18 Ah

Pneumatici anteriori ..... 13 x 5.00-6
Pneumatici posteriori .....18 x 8.50-8

Pressione gonfiaggio anteriore ..1.5 bar
Pressione gonfiaggio posteriore 1.2 bar

Peso complessivo ..... da 213 a 223 kg

Diametro interno di sterzata (diametro minimo di erba non tagliata)
lato sinistro ..... 1.5 m

Altezza di taglio ..... da 3 a 9 cm
Larghezza di taglio ..... 102 cm

Capacità del sacco ..... 300 litri

Limiti di carico sulla barra del kit traino
Sforzo massimo di trazione .... 980 N
Sforzo massimo verticale ..... 245 N

Modelli a trasmissione meccanica:

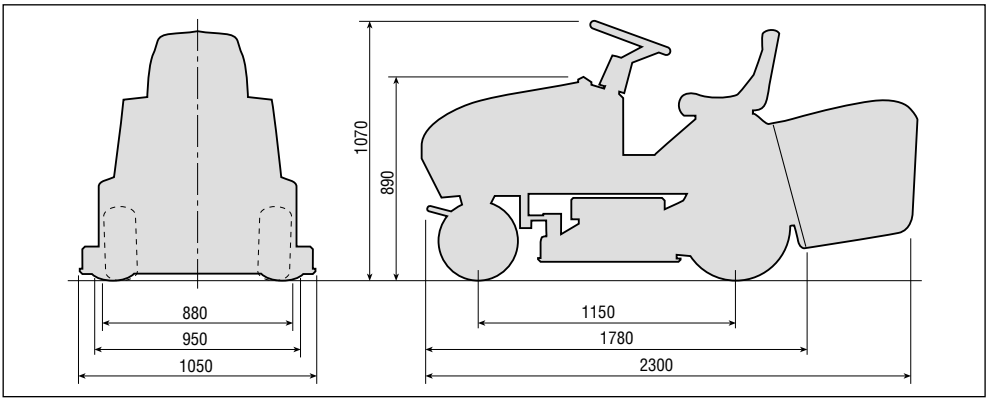
Motore B&S 28M707 - 465 cc
Potenza (ECE - R85) ..... 8,5 kW
Motore B&S 282H07 - 465 cc
Potenza (ECE - R85) ..... 10 kW

Velocità di avanzamento (indicativa) a 3000 min.$^{-1}$:
in 1ª ..... 2,2 km/h
in 2ª ..... 3,8 km/h
in 3ª ..... 5,8 km/h
in 4ª ..... 6,4 km/h
in 5ª ..... 9,7 km/h
in Retromarcia ..... 2,8 km/h

Modelli a trasmissione idrostatica:

Motore B&S 282H07 - 465 cc
Potenza (ECE - R85) ..... 10 kW

Velocità di avanzamento (a 3000 min.$^{-1)}$:
in Marcia avanti .... da 0 a 8,8 km/h
in Retromarcia ..... da 0 a 4,5 km/h



10. INDICE ALFABETICO

Acceleratore
Funzione e uso 4.3

Avviamento
Procedura per l'avviamento 5.4.1

Batteria
Descrizione 2.2-17
Collegamento 3.4
Inattività prolungata 5.4.11
Manutenzione e ricarica 6.2.5

Cambio di velocità
Posizioni della leva 4.22
Marcia avanti 5.4.2
Retromarcia 5.4.4

Canale d'espulsione
Descrizione 2.2-13
Svuotamento 5.4.7

Chiave
Funzione 4.4

Fari
Interruttore 4.6
Sostituzione lampada 6.4.3

Freno
Funzione del pedale 4.31
Controllo efficienza 5.3.6
Uso del freno 5.4.3
Regolazione 6.3.4

Freno di stazionamento
Funzione della leva 4.5

Frizione/Freno
Funzione del pedale 4.21

Fusibile
Sostituzione 6.4.4

Lame
Descrizione 2.2-12
Innesto 4.9
Smontaggio e affilatura 6.3.1
Regolazione dell' innesto 6.3.3

Manutenzione
Modalità di esecuzione ..... 6.2.1 - 6.2.2

Parasassi
Descrizione 2.2-15
Montaggio sulla macchina 5.3.4

Pedale trazione
Funzione del pedale 4.32
Marcia avanti 5.4.2
Retromarcia 5.4.4

Pendii
Precauzioni d'uso 5.5

Piatto di taglio
Descrizione 2.2-11
Lavaggio interno 5.4.10
Allineamento 6.3.2

Pneumatici
Pressione di gonfiaggio 5.3.2
Riparazione e sostituzione 6.4.2

Pulizia
Modalità di esecuzione 5.4.10

Rifornimenti
Modalità di rifornimento 5.3.3

Ruote
Sostituzione 6.4.1

Sacco di raccolta
Descrizione 2.2-14
Leva ribaltamento 4.11
Montaggio 3.7
Montaggio sulla macchina 5.3.4
Svuotamento 5.4.6
Regolazione aggancio 6.3.6

Sedile
Descrizione 2.2-18
Montaggio sulla macchina 3.3
Regolazione 5.3.1

Segnale acustico
Funzione 4.7
Intervento .....5.4.6 - 5.4.12

Sicurezza
Norme generali 1.2
Etichette e pittogrammi 1.3
Intervento dei dispositivi 5.2
Controllo efficienza 5.3.5

Spie luminose
Funzione 4.7
Intervento 5.4.12

Starter
Funzione e uso 4.2

Taglio
Regolazione altezza 4.10
Modalità per il taglio 5.4.5
Termine del taglio 5.4.8
Consigli per il taglio 5.7

Traino
Prescrizioni 1.4

Trasporto
Modalità di esecuzione 5.6

Trazione alle ruote
Regolazione della cinghia 6.3.5

Volante
Funzione 4.1
Montaggio sulla macchina 3.2

EG – KONFORMITÄTSERKLÄRUNG - EC DECLARATION OF CONFORMITY
DÉCLARATION DE CONFORMITÉ CE - EG-VERKLARING VAN OVEREENSTEMMING
DECLARACIÓN DE LA CE DE CONFORMIDAD - DICHIARAZIONE DI CONFORMITA' CEE

Die Firma - The company - La sociéte -
Het bedrijf - La sociedad - La società : .....

GGP ITALY SPA
Via del Lavoro, 6
31033 Castelfranco V.to (TV) – ITALY

Bestätigt daß der Rasenmäher mit Fahresitz und Verbrennungsmotor -
Certify that the lawnmower, ride-on with combustion engine -
Atteste que la tondeuse à conducteur assis et à moteur combustion -
Verklaart dat de grasmaaimachine met zittende bestuurder en verbrandingsmotor -
Certifica que la cortadora de césped con conductor sentado y con motor de combustión -
Attesta che il trattorino rasaerba con conducente seduto e con motore a combustione : ..... **SB 102 / LR 155 5 Speed**

Schnittbreite - Width of cut - Largeur de coupe - Maaibreedte - Anchura de corte - Larghezza di taglio :... **102 cm**

Motor - Engine - Moteur - Motor - Motor - Motore : ..... **BRIGGS & STRATTON - 282H07**

Geprüft durch - Tested by - Examiné par - Gotest door - Provado por - Esaminato da : ..... **SNCH, 11 route de Luxembourg - L-5230 SANDWEILER**

Entspricht den anforderungen der richtlinie - Conforms to the specifications of directives -
Est conforme aux specifications des directives - Valdoet aan de specifikaties van de richtlijnen -
Es conforme con las especificaciones de las directivas - E' conforme alle specifiche delle direttive :

98/37/EEC - 89/336/EEC ~ 93/68/EEC - 2000/14/EC

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren :	**ANHANG VI**	Gevolgde procedure voor de beoordeling van de overeenstemming: .	**BIJLAGE VI**
Conformity assessment procedure followed :	**ANNEX VI**	Procedimiento seguido para la evaluación de la conformidad :	**ANEXO VI**
La procédure appliquée pour l'évaluation de la conformité : .	**ANNEX VI**	Procedura seguita per la valutazione della conformità :	**ALLEGATO VI**

Gemessener Schalleistungspegel - Measured sound power level - Niveau de puissance acoustique -
Verhoogd geluidsvermogensniveau - Nivel de potencia de sonido abultado - Livello di potenza acustica rilevato : ..... **99 dB(A)**

Garantierter Schalleistungspegel - Guaranteed sound power level - Niveau de puissance acoustique garanti -
Gewaarborgd geluidsvermogensniveau - Nivel de potencia de sonido garantizada - Livello di potenza acustica garantito : ..... **100 dB(A)**

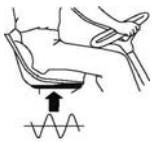
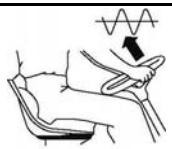
Verweis auf harmonisierte Normen - Reference to harmonised standards - Référence aux standards harmonisés -
Onder verwijzing naar geharmoniseerde normen - Referente a standards armonizados - Riferimento alle norme armonizzate :

EN 836 – EN 292-2 – EN 1033 – EN ISO 3767 – EN ISO 14982

Castelfranco V.to (TV) – ITALY, 1st September 2004

M. FERRARI
(Managing Director)

Schalldruckpegel am Ohr des Bedieners gemäß 81/1051/EWG - Sound pressure level at the ear measured in compliance with 81/1051/EEC - Niveau de pression sonore à l'oreille de l'utilisateur selon directive 81/1051/CEE - Geluidsnivo voor de oren van de gebruiker overeenkomstig richtlijn 81/1051/EEC - Presión acústica en el oído del operador conforme a la 81/1051/EEC - Pressione acustica orecchio operatore in conformità alla 81/1051/CEE : ..... **88 dB(A)**

Vibrationen: Vibrations: Vibrations: Trillingen: Vibraciones: Vibrazioni:		**2,8 m/s²** **EN 1032**		**14 m/s²** **EN 1033**

EG – KONFORMITÄTSERKLÄRUNG - EC DECLARATION OF CONFORMITY
DÉCLARATION DE CONFORMITÉ CE - EG-VERKLARING VAN OVEREENSTEMMING
DECLARACIÓN DE LA CE DE CONFORMIDAD - DICHIARAZIONE DI CONFORMITA' CEE

Die Firma - The company - La société -
Het bedrijf - La sociedad - La società : ……

GGP ITALY SPA
Via del Lavoro, 6
31033 Castelfranco V.to (TV) – ITALY

Bestätigt daß der Rasenmäher mit Fahresitz und Verbrennungsmotor -
Certify that the lawnmower, ride-on with combustion engine -
Atteste que la tondeuse à conducteur assis et à moteur combustion -
Verklaart dat de grasmaaimachine met zittende bestuurder en verbrandingsmotor -
Certifica que la cortadora de césped con conductor sentado y con motor de combustión -
Attesta che il trattorino rasaerba con conducente seduto e con motore a combustione : …… **SB 102 Hydro / LR 175 Automatic**

Schnittbreite - Width of cut - Largeur de coupe - Maaibreedte - Anchura de corte - Larghezza di taglio :.. **102 cm**

Motor - Engine - Moteur - Motor - Motor - Motore : …… **BRIGGS & STRATTON - 31G777**

Geprüft durch - Tested by - Examiné par - Gotest door - Provado por - Esaminato da : ..... **SNCH, 11 route de Luxembourg - L-5230 SANDWEILER**

Entspricht den anforderungen der richtlinie - Conforms to the specifications of directives -
Est conforme aux specifications des directives - Valdoet aan de specifikaties van de richtlijnen -
Es conforme con las especificaciones de las directivas - E' conforme alle specifiche delle direttive :

98/37/EEC - 89/336/EEC ~ 93/68/EEC - 2000/14/EC

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren :	**ANHANG VI**	Gevolgde procedure voor de beoordeling van de overeenstemming: .	**BIJLAGE VI**
Conformity assessment procedure followed :	**ANNEX VI**	Procedimiento seguido para la evaluación de la conformidad :	**ANEXO VI**
La procédure appliquée pour l'évaluation de la conformité : .	**ANNEX VI**	Procedura seguita per la valutazione della conformità :	**ALLEGATO VI**

Gemessener Schalleistungspegel - Measured sound power level - Niveau de puissance acoustique -
Verhoogd geluidsvermogensniveau - Nivel de potencia de sonido abultado - Livello di potenza acustica rilevato : ..... **99 dB(A)**

Garantierter Schalleistungspegel - Guaranteed sound power level - Niveau de puissance acoustique garanti -
Gewaarborgd geluidsvermogensniveau - Nivel de potencia de sonido garantizada - Livello di potenza acustica garantito : ..... **100 dB(A)**

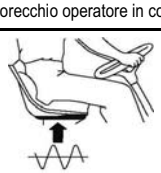
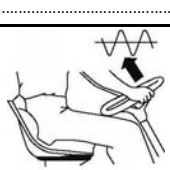
Verweis auf harmonisierte Normen - Reference to harmonised standards - Référence aux standards harmonisés -
Onder verwijzing naar geharmoniseerde normen - Referente a standards armonizados - Riferimento alle norme armonizzate :

EN 836 – EN 292-2 – EN 1033 – EN ISO 3767 – EN ISO 14982

Castelfranco V.to (TV) – ITALY, 1st September 2004

M. FERRARI
(Managing Director)

Schalldruckpegel am Ohr des Bedieners gemäß 81/1051/EWG - Sound pressure level at the ear measured in compliance with 81/1051/EEC - Niveau de pression sonore à l'oreille de l'utilisateur selon directive 81/1051/CEE - Geluidsnivo voor de oren van de gebruiker overeenkomstig richtlijn 81/1051/EEC - Presión acústica en el oído del operador conforme a la 81/1051/EEC - Pressione acustica orecchio operatore in conformità alla 81/1051/CEE : ..... **84 dB(A)**

Vibrationen: Vibrations: Vibrations: Trillingen: Vibraciones: Vibrazioni:		**2,8 m/s²** **EN 1032**		**14 m/s²** **EN 1033**

JOHN DEERE

CE